PLASTIC BOMB

-für Festival- und Soliparty-Punx-

NUMMER 80
HERBST 2012
3,50 EURO DEUTSCHLAND
6,50 CHF SCHWEIZ
3,70 EURO ÖSTERREICH
K20914

BEYOND PINK
BUSTER SHUFFLE
RASTA KNAST
MAN LIFTING BANNER
KOTZREIZ
CITY RATS
NO WHITE RAG
INGO TALER / OUT OF STEP
POLIKARPA Y SUS VICIOSAS
VOLTAGE RECORDS /
MAD PIGS
BURNING SONS

MIT DEM FAHRRAD DURCH FACEBOOK
ALEX SCHWERS GNADENHOF
NO LOVE FOR A NATION / PESTPOCKEN FESTIVAL BERICHT
KEITH UND DIE COPS
ANDERS LEBEN: DIY & MAKERSCENE

INKL. CD-BEILAGE!

80
4 192091 403504

NO NAZIS
NO APOLITICS!

Skinhead Pride

Cable Street Beat
Strictly Antifascist

MAD BUTCHER RECORDS

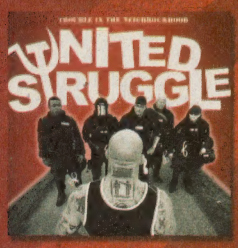
BBR 080
SKANNIBAL PARTY VOL.11

22 SKABANDS AUS VONNE GANZE WELT ZUM MITNEHMPREIS VON 5€.
SCHEISS AUF KOMMERZ.

MBC 016 RED LONDON STEN GUNS IN SUNDERLAND EP

DIE SCHWEINEGEILE NACHPRESSUNG DER SCHWEINEGEILEN ERSTEN EP DER SCHWEINEGEILEN BAND AUS SUNDERLAND.

LIMITIERT AUF SCHWEINEGEILE 500 STÜCK.

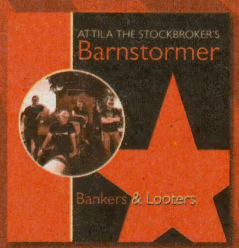


MBR 130
UNITED STRUGGLE TROUBLE IN THE NEIGHBOURHOOD CD

14 SKINHEAD ANTHEMS, RAUH UND EHRLICH. DIREKT WIE EINE EJAKULATION IN GESICHTSHÖHE.

MBR 114 KAPELLE VORWÄRTS BROT UND ROSEN CD

10 NEUE LIEDER FÜR DIE REVOLUTION. KAPELLE VORWÄRTS WURDEN UNTERSTÜTZT VON SIGI MARON, KLAUS DEM GEIGER, ATTILA, MICROPHONE MAFIA UND ANDEREN GASTMUSIKERN.



MBR 125 ATTILA THE STOCKBROKER BANKERS & LOOTERS CD

DIE ERSTEN NEUEN STUDIOAUFNAHMEN SEIT 2004. FUSSBALL, WELTWRTSCHAFTSKRISE UND DAS ABLEBEN DER EISERNEN LADY.
WITZIG, BISSIG UND AKTUELL.

BBR 084 MEL TEPID & THE SOUL SKA FARMERS STEAD FAST CD

SKA UND SOUL, MALE UND FEMALE VOCALS. KLASSE ERSTWERK DER TRUPPE AUS MINNEAPOLIS. TANZBAR UND GRILLPARTY KOMPATIBEL, KLINGT NACH SOMMER.

BBR 085 SIGI MARON & THE ROCKSTEADY ALLSTARS ES IS NET OLLAS ANS CD

POLITISCHER OFFBEAT GESUNGEN IN WIENERMUNDART. SICHERLICH NICHT MASSENKOMPATIBEL ABER IN DIESEM SINNE: LECKTS MI AM OARSCH.

MBR 127
DIPSOMANIACS/BAYONETS WELL CONNECTED CD

12 TRACKS, 2 BANDS. STREETPUNK SINGELONGS. MELODIEN, GITARREN, BIERLAUNE. ABSOLUTES PFLICHTPROGRAMM.

Still Hot:

BBR 081

BBR 082

BBR 061

Out Now:
Jetzt auch als LP!

BBR 083

Das Proletariat tanzt zum Beat, die Faust zum Gruss.

www.madbutcher.de
commerce.madbutcher.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Michael Will & Swen Bock

PREIS:
3,50 € (Heft)
15 € (Abo, 4 Hefte)

AUFLAGE: 10.000 Bomben

BANKVERBINDUNG
Plastic Bomb GmbH
Konto: 211005376
BLZ: 350 500 00
Bank: SPK Duisburg
IBAN DE40 3505 0000 0211 0053 76
BIC (Swift-Code) DUIS DE33

SCHREIBENDE SCHERGEN
Helge Schreiber, Vasco, Stanley Head, Dirk, Henni, Ronja, Haektor, Basti, Karsten, Andi, Chris Scholz, Philipp, Herder, Ingo Rohrer, Krisko, Der Kräher, Ullah, Lars, Peter, ...

Layout: Karsten + die AutorInnen

REDAKTIONSSCHLUSS / ERSCHEINEN
#81 am 1.11.2012 / 1.12.2012
#82 am 1.02.2013 / 1.03.2013
#83 am 1.05.2013 / 1.06.2013
#80 am 1.08.2013 / 1.09.2013

Mailorder, Abo, Records, Zines, Gigs, Termine, Kontakt- u. Kleinanzeigen, Label und anderer Scheiss:

PLASTIC BOMB
POSTFACH 100205
D-47002 DUISBURG
Tel.: 0203-3630334
Fax: 0203-734288
E-mail: micha@plastic-bomb.de
Internet: www.plastic-bomb.de
Shop: www.mailorders.de
Label: www.plasticbombrecords.de

WERBUNG / ANZEIGEN / ADS
Mo, Di, Do, Fr unter 0203-3630334
oder ronja@plastic-bomb.de

CD-BEILAGE
ronja@plastic-bomb.de

TAPES + HC-RECORDS
Helge Schreiber, Georgstr. 12, D-46149 Oberhausen
Tel.: 0208-856939, Hardcorehelge@plastic-bomb.de

GRATIS-CDS + FREIABO

Wer von euch kennt Plattenläden + Vertriebe, die das PLASTIC BOMB verkaufen möchten? Wer uns solche Adressen gibt, bekommt 1 Jahr lang ein Frei-Abo über 4 Ausgaben. Na, is dat nix?! Jede/r von euch kennt doch bestimmt 'nen halbwegs vernünftigen Laden/Vertrieb in der näheren Umgebung, der die Bombe vielleicht noch nicht hat. Wenn alles klappt, werdet ihr umgehend von eurem Frei-Abo benachrichtigt. Kontakt: Ronja@plastic-bomb.de

EIGENTUMSVORBEHALT
(bei Abos in Justizvollzugsanstalten)
Nach dem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitung solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. "Zur Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitung der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitung nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

INHALT

INHALT

3	IMPRESSUM	58-62	NO WHITE RAG
4-10	VORWORTE	62	PLATTENVERRISSE
11-13	BEYOND PINK	63-65	PROPAGANDA
14-15	KOTZREIZ	66-67	VOLTAGE RECORDS & MAD PIGS
16-18	RASTA KNAST	68-70	OUT OF STEP BUCH
19	VERBAL ABUSE	71	FANZINE REVIEWS
20-22	BUSTER SHUFFLE	72-73	GESCHICHTEN AUS DER GRUFT
23	DEMO REVIEWS	74-78	NEWS & KONZERTTERMINE
24-25	PESTPOCKEN FESTIVAL		
26-29	BURNING SONS		
30-31	ALEX' GNADENHOF		
31	KEITH UND DIE COPS		
32-33	MAN LIFTING BANNER		
34-35	POLIKARPA Y SUS VICIOSAS		
36-39	CITY RATS		
39	PLASTIC BOMB ABOSEITE		
40-45	ANDERS LEBEN		
46-57	REVIEWS		
54	MIT DEM FAHRRAD DURCH FACEBOOK		

PLASTIC BOMB HOMEPAGES
www.facebook.de/plasticbomb
www.facebook.de/plasticbombmailorder
www.mailorders.de
www.plastic-bomb.de
www.twitter.com/plasticbombzine
www.myspace.com/plasticbombfanzine
www.myspace.com/plasticbombrecords

MICHA

**Starke Typen tragen starke Brillen?
Lieber ein Krampf im Arm als ein Fahrrad auf der Nase.**

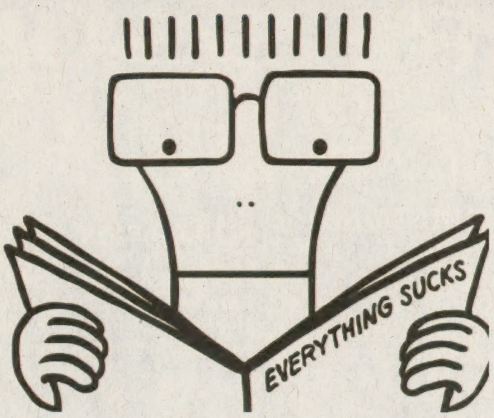
Ich sträubte mich mit Händen und Füssen. Nach Leibeskräften. Seit Monaten. Eigentlich seit Jahren. Und doch war mir jederzeit klar: Ich kann das leidige Thema eine zeitlang erfolgreich verdrängen, ignorieren, tot schweigen,... aber irgendwann muss ich diesen Schritt gehen. Den Schritt über die Klippe. Den Schritt zur ersten ... Brille!!!

Versteht mich nicht falsch. Es gibt Leute, denen Brillen wirklich hervorragend stehen. Die dadurch smart aussehen. Oder intelligent. Modisch. Oder einfach "normal". Das mag alles zutreffen. Bei ANDEREN Menschen! Ich konnte mir keine Brille für mich vorstellen. Noch nie. Sicher würde ich damit aussehen wie der Brillenschlumpf, der immer mahnend seinen Zeigefinger hebt. Oder wie das Brillenmännchen der DESCENDENTS, nur mit etwas dickeren Backen. Und garantiert würden mich alle anstarren. ALLE !!! Die ganze Zeit. Permanent. Wie jemandem mit einer großen Warze auf der Wange, von der man seinen Blick einfach nicht abwenden kann. Peter Maffey Style.

Ich mag auch keinen Schmuck. Ohrringe, Armbänder, Ketten, Ringe, Piercings,... alles überflüssiger Firlefanz. So was engt mich nur ein. Ich würde mich behängt fühlen wie ein Weihnachtsbaum. Lametta fuck off ! Die Vorstellung ständig eine aufmüpfige Brille auf der Nase sitzen zu haben, machte mich schier wahnsinnig. Micha, der Brillen-Paranoiker.

Deshalb tat ich das, was alle Blindschleichen tun. Ich ignorierte die fortschreitende Sehschwäche nach Kräften. Klar, beim Lesen wanderte das Buch oder die Zeitung immer weiter vom Auge weg. Aber lieber ein Krampf im Arm als ein Fahrrad auf der Nase. Ich weiß nicht wie oft Sarah beim Gang durch die Innenstadt auf einen der vielen Optiker oder Augenärzte zeigte. "Lass uns einfach mal reingehen." Und feixend vor Freude schob sie mit leuchtenden Augen nach: "Du siehst bestimmt ganz toll mit Brille aus. Ich werde dich den ganzen Tag lang anschauen."

Vor ein paar Woche musste ich dann kapitulieren. Ich hängte die weisse Fahne vom Balkon. Der Kampf war vorüber. Ich konnte einfach kein Buch mehr lesen. Schon gar nichts abends, im Dämmerlicht. Rien ne va plus. Verschwommene Buchstabenketten tanzten vor meinen Augen wie ein paar Enten auf der Wasseroberfläche.
Ein Augenarzt wurde klar gemacht. Und ich war schockiert über die Behandlung. Im Endeffekt wurde ich in weniger als 5 Minuten durch die Praxis gejagt. Man vermutete dies und diagnostizierte das. Ich fühlte mich wie ein Schaf, das ein Hund über eine Weide treibt, der selbst keine Ahnung hat, wo´s lang geht. Von vernünftiger Beratung keine Spur. Ich hätte genauso gut einen Schrotthändler aufsuchen und nach einer Brille fragen können. Alles ging zackizacki. Fehlte nur noch der Verkehrspolizist auf der Kreuzung zwischen Wartezimmern und Behandlungsräumen, der mit weit ausgebreiteten Armen ein hektisches "Bleiben Sie nicht stehen. Halten Sie den Verkehr nicht auf" ruft. In Duisburg habe ich sowieso in all den Jahren kaum einen fähigen Arzt kennen gelernt. Man drückte mir einen Zettel in die Hand, mit dem ich ein Brillengeschäft aufsuchen soll. Mein Befund. Den Zettel warf ich noch auf dem Weg



nach Hause in den Mülleimer. Was für ein Rotz?! Ich war stinksauer.

Also besorgte ich mir die Adresse von einer angeblich fähigen Augenärztin, die mich dann wirklich gründlich untersuchte. Fazit: Die Augen sind eigentlich noch ganz ok. Aber ich bin weitsichtig. Eine Lesebrille muss dringend her. Ok, damit kann ich leben. Denn das Monster setzt sich somit nur zeitlich begrenzt auf meine Nase und schlägt dort keine Wurzeln. Also auf zu Fielmann? Bloß nicht !!! Ich hasse die Fernsehwerbung von denen abgrundtief. Die netten debilen Rentner von nebenan stottern sich einen zurecht und erklären uns die Welt. Die Welt von Fielmann, in der alles dufte und vor allem billig ist. Und so menschlich. Es darf gemenschelt werden. Sarah grinst schon immer, wenn diese Fielmann-Werbung im Fernsehen läuft, weil sie genau weiß, dass ich gleich wieder anfange zu stöhnen und an die Decke gehe.

Statt dessen ging ich zu einem kleinen Geschäft und ließ mich dort übers Ohr hauen. Anfängerfehler. Das Teil war offensichtlich viel zu teuer, stellte ich hinterher fest. Aber egal. Hauptsache nicht Fielmann. Außerdem ist die erste Brille was ganz Besonderes. Vergleichbar mit dem ersten Kuss, dem ersten Vollsuff, der ersten eigenen Wohnung und dem ersten Termin bei der Toupet-Beratung.

Als ich am nächsten Morgen beim PLASTIC BOMB reinkam, überfiel die erwartungsfrohen Gesichter von Ronja und Karsten ein breites Grinsen. Grinsen schien gerade Hochkonjunktur zu haben. Fröhliche Menschen überall, jaja... Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. "Zeig mal", platzte es aus ihnen heraus. Ihnen war meine Brillenphobie bestens bekannt. Schließlich amüsieren sie sich seit Jahren darüber, dass ich mit zusammengekniffenen Augen über einem Blatt Papier hänge und mit tiefen Falten auf der Stirn Texte zu entziffern versuche. Für die beiden war die Brille aber keine große Sache. Zumindest gaben sie sich redlich Mühe mich nicht die ganze Zeit anzustarren. Ronja meinte noch kurz, ich bräuchte einen prägnanten Punknamen, weil "Micha" auf Dauer langweilig sei. Sie schlug "Brillenschlange" vor. Ich lehnte ab.

Dennoch, eine Brille auf der Arbeit geht gar nicht. Ständig wurde mir schwindelig als hätte sich in den Frühstückskorn unerwartet Alkohol eingeschlichen. Die Sachen in kurzer Distanz konnte ich prima erkennen. Alles andere schwamm dermaßen vor meinen Augen wie eine bruchreife Nussschale auf dem indischen Ozean. Mir war schwindelig wie einer Blattlaus in einer Salatschleuder. Also packte ich das verdammte Ding nach einigen hoffnungslosen Versuchen wieder weg.

Ich benutze es nur zuhause zum Lesen. Inzwischen sogar ziemlich gerne. Ganz erstaunlich wie fett und groß diese Buchstaben in Büchern plötzlich gedruckt sind. Bestimmt eine neue Drucktechnik. Oder bessere Farbe. Im Druckgewerbe muss in den letzten Wochen eine kleine Revolution Einzug gehalten haben. Davon stand gar nichts in der Zeitung. Vielleicht im Kleingedruckten, wer weiß ...

Vor Sarahs Augen zelebriere ich das Aufsetzen der Brille regelmäßig in einer ausgiebigen Prozedur. Ich hole sie mit spitzen Fingern aus dem Etui, setze sie mir wie eine Diva auf die Nase und blicke sie dann über den Rand oberschlau an wie eine versnobbte Gräfin beim Wiener Opernball. Stark affektiert lasse ich Sätze verlauten wie "Bringen Sie mir bitte noch eine Tasse Tee mit einem minimalen Schuss Milch, Mathilde" oder "Ich bezahle Sie nicht fürs Herumstehen. Das Meissner Porzellan könnte wieder einmal eine Grundreinigung vertragen". Mit so einer Brille macht man einen sehr schlauen und weisen Eindruck, ist mir aufgefallen. Dadurch fühlte ich mich

ermächtigt auch die ein oder andere Lebensweisheit unaufgefordert zum Besten zu geben. Gerne bis zur Schmerzgrenze. Denn Klugscheißer und Schlaumeier sind genau das, was dieser Welt noch fehlt.

Anschließend flätze ich mich selbstgefällig aufs Sofa und tue endlich wieder was für meine Bildung. Aktuell waren das die Bücher "Gewalt ist eine Lösung" über einen Polizisten, der in seiner Freizeit der übelste Hooligan-Klopper war. Und das Buch von COCKNEY REJECTS Sänger Stinky Turner namens "Cockney Reject - Fussball, Oi! und Krawalle". Mister Vierauge hält beide für sehr empfehlenswert. Beide Protagonisten waren der Gewalt nicht gerade abgeneigt. Mit einer Brille auf der Nase hätte man da verdammt schlechte Karten besessen. Andererseits... wer würde dem Brillenschlumpf schon Gewalt antun...?
Micha.-

BIER FÜR DIE OHREN:
JAYA THE CAT live in Hünxe und Bergkamen
JAYA THE CAT - alles Platten
RASTA KNAST - Trallblut LP / CD
OI POLLOI - duisg! LP
INNER TERRESTRIALS - tales of terror 2xLP / CD
PESTFEST - when the water rises LP + Poster + Sticker
EXTREM - Jetzt oder nie 2xLP
EA80 + BOXHAMSTERS Konzert in Bochum
HYSTERESE - s/t LP
PARASIGHT - Moral Recession 7"
REAL McKENZIES - westwinds LP/CD
CITY RATS - rat race on a rotting planet LP
CYANIDE PILLS - same LP

HELGE

Tach,
Asche auf mein Haupt. In der letzten PLASTIC BOMB Ausgabe Nr. 79 war ich u.a. für das AMEBIX Interview verantwortlich. So, wie es im Heft abgedruckt war, war es teilweise schwer zu lesen. Das war mein Versehen bzw. Vergehen, da ich erst kurz vor Redaktionsschluss Korrektur gelesen hatte, dies und das nebenher gemacht habe...letztendlich ist nicht die korrigierte Version an die Redaktion gegangen, sondern eine aus der Zwischenablage. Shit happens! Das sollte bzw. darf nicht passieren, daher eine ernstgemeinte „Entschuldigung".
Das mit dem Fehlerteufel kann man aber auch auf die Spitze treiben. Ich habe mich mal nach einer wissenschaftlichen Ergänzung umgesehen. Und siehe da, es gibt einen verblüffenden Text, den ich Euch hier nicht vorenthalten möchte:

„Ehct ksras! Gmäeß eneir Sutide eneir Uvinisterät, ist es nchit witihcg, in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wort snid, das ezniige was wcthiig ist, das der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoiin snid. Der Rset knan ein ttoaeler Bsinöldn sein, tedztorm knan man ihn onhe Pemroblre lseen. Das ist so, weil wir nicht jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wort als gzeans erkreenn. Ehct ksras! Das ghet wicklirh! Und dfüar ghneen wir jrhlaeng in die Slhcue!"

Und als absolute Steigerung dieses hier:
„D1353 M1TT31LUNG Z31GT D1R, ZU W3LCH3N GRO554RT1G3N L315TUNG3N UN53R G3H1RN F43H1G 15T! 4M 4NF4NG W4R 35 51CH3R NOCH 5CHW3R, D45 ZU L353N, 483R M1TTL3W31L3 K4NN5T DU D45 W4HR5CH31NL1CH 5CHON G4NZ GUT L353N, OHN3 D455 35 D1CH W1RKL1CH 4A5TR3NGT. D45 L31FT3T D31N G3H1RN M1T 531N3R 3NORM3N L3RNF43HIG-KEIT. 8331NDRUCK3ND, OD3R?"

Aktuelle Online-Interviews /-Artikel auf www.PLASTIC-BOMB.de
BACK TO FUTURE Festival (Interview)
ROCK GEGEN RASSISTEN (Interview)
SONS OF NOWAY Film (Interview)
News, Reviews, Videos, Radioshows, Blödsinn, Gewinnspiele,...

Online-Redakteure der PB-Community auf www.PLASTIC-BOMB.de
Dirk (Proll Pott), Andi (uglykidbernd), Helge (Hardcorehelge), Swen (swebo), Ronja, Micha, Ullah, Basti, Jan, Toxo, Henni, Karsten, Latti, Atakeks

Kurz vor Redaktionsschluss war es seit etlichen Tagen zwischen 29 – 34°C heiß. Das hat mir mein Hirn weg gebrutzelt. Nix geht mehr. Daher heute nur ganz kurz.
Sterbt alle und bis die Tage
Helge

Diese Mucke hat mich regelrecht getollschockt!
TERRIBLE FEELINGS LP !!!!
WARSONG 12" !!!!
HEYOKA LP !!!!
NEGAZIONE CD + BUCH !!!!
MY DEFENSE CD-EP
NEW HUSSEINS CD
BI-MARKS LP
SPERMBIDS / PASCOW Split-Do 7"
RITA DANDO CD im Buchformat
SUFFERING LUNA LP
BIPOLAR BEAR „Manbase" 7"
MASSHYSTERI LP
RED DONS LP „Fake meets failure" LP
OFF! LP
ADOLESCENTS „American dogs in Europe" 12"
BEYOND PINK LP

PLASTIC BOMB RECORDS

RASTA KNAST LP - Trallpunk
Farbiges Vinyl !!!
Nur bei uns im Mailorder und bei der Band erhältlich !!!
(CD auf DESTINY)
Das erste neue Album von RASTA KNAST seit 11 Jahren !!!

EISENPIMMEL 7"
komm mal lecker unten bei mich bei
300 Stück, rotes Vinyl
Nur bei uns erhältlich!!!

PESTFEST
LP + MP3
when the water rises
Farbiges Vinyl + Poster + Aufkleber !!!

OI POLLOI LP - duisg !
Farbiges Vinyl !!!
Nur bei uns im Mailorder und bei der Band erhältlich !!!
Das erste neue Album der schottischen Anarcho-Punks seit 6 Jahren !!!

PASCOW - CD
nächster Halt gefliesster Boden

PASCOW - CD
Geschichten, die einer schrieb

www.MAILORDERS.DE
distributed by BROKENSILENCE

RONJA

Endlich ist es hier im Plastic Bomb Hauptquartier wieder ruhiger geworden. Das Sommerloch hält uns fest in der Hand, wir entwickeln ausgefeilte Techniken, wie man mit der „Vormittags Fenster auf, Nachmittags Fenster zu, außer da wo man Durchzug machen kann“ Methode das Lager und das Büro 2 Grad kühler kriegt und surfen zwischen Redaktionsschluss-Chaos und Urlaubszeiten auf einer Welle von Summerfeelings dahin. Ich zumindest. Jetzt ist endlich das entspannte „vor sich hin arbeiten“ angesagt, das ich noch vor kurzer Zeit herbei gesehnt habe. Denn noch vor wenigen Wochen war bei uns im Lager die Hölle los, nämlich als die Slime-Welle Punkrockdeutschland überflutete. Oder wie wir es nannten: „Der gelbe Wahnsinn“.

Die doppelte Bonus sonderausgestattete Super-LP war ganz klar zahlenmäßig dezimiert, schlimmer als Lebensmittelmarken im Kriegszustand. Für jedeN KundIn, der oder die schnell genug war, sich eine der begehrten Scheiben zu sichern, war genau eine einzige vorbestimmt und abgezählt. Das heißt natürlich, dass Fehler bei der ganzen Sache nicht includet waren. Wenn wir also im Lager in unserer Mittagshitze-Bräsigkeit eine Doppel LP statt ner normalen Scheibe verschickt hätten, und der/die EmpfängerIn sich geweigert hätte, diese wieder raus zu rücken (kriecht man ja auch kaum mit sowas, so viele ehrliche Menschen gibt's dann doch nicht) wär für eine Person mit Anspruch auf eine Doppel LP keine mehr übrig gewesen. Noch schlimmer ist es, dass man den einzelnen Paketzustellerfirmen keinen Fußbreit trauen darf. Die werfen auch ganz gerne mal im hohen Bogen ne Waschmaschine auf LP-Pakete, da hilft auch keine doppelte Schicht Duisburger Stadtanzeiger. Leider ist genau das auch noch bei nem Freund des Hauses passiert, einem passionierten LP-Sammler der seit Jahrzehnten unterschiedlichstes Vinyl anhäuft und im Jahr 1827 auch nicht davor zurück schreckte, sein Mofa...lassen wir das. Jedenfalls kamen seine LPs komplett zermatscht bei ihm an und wir hatten Mühe, die Stücke zu ersetzen.

Manchmal schafft es der Paketdienst ja auch, Pakete komplett verschwinden zu lassen oder einfach der nächstbesten Person in die Hand zu drücken (Nachbar, Hausmeister, Heizungsableser,...) der oder die ihnen grade im Hausflur in die Quere kommt. Meist unter der Angabe eines Namens, die die oder der PaketeigentümerIn im Leben noch nicht gehört hat. Dann liegt es leider in der Hand der/des Wartenden, sich auf Paketsuche zu machen und dieses irgendwo zwischen Nachbarwohnung, Packstation, Umladestation in der Vorstadt und dem Kiosk nebenan aufzuspüren. Wie ein Kunde von uns mal wütend in einer email schrieb „storniert meine Sendung, ich kann mit meiner Lebenszeit besseres anfangen als mich mit den Schulabbrechern von DPD rum zu schlagen“. Da kann ich nicht widersprechen.

Leider schien es sich mit dem Paket unseres vielgeschätzen Mitschreibers Ullah Uranus ähnlich zu verhalten. Nach der Rückkehr aus seinem wohl verdienten Urlaub fragte er mich, ob ich ihm denn seine heiß ersehnte Slime doppelte Bonus sonderausgestattete Super-LP mitbringen könne, wenn ich mich auf den Weg nach Berlin machte, in meinen wohl verdienten Urlaub. Schließlich hielt Ullah seine bescheidene Wohnung für Andi und mich bereit, um genau zu sein, er räumte sogar die Bude und verließ sein Nest, damit wir darin Urlaub machen könnten. Sehr nett. Aber so ist er nun mal.

Jedenfalls sagte ich ihm kurz vor der Abreise: „ich hab dir die LP schon mit der Post geschickt, weil ich eine Trottelin bin, die vergessen hat, dass du ja im Urlaub warst“ Durch eine Rückfrage im Büro (ich war ja schon mit einem Bein in Berlin) ließ sich leider nicht feststellen, ob das Paket wohl immer noch auf dem Weg in die Hauptstadt sei, oder als „unzustellbar“ schon zurück ins Plastic Bomb Büro war. Oder gar dort angekommen. Denn um Retouren kümmer ich mich ja. Und ich war ja schon im Urlaub. Schwierige Kiste. Jedenfalls: in Berlin war kein Paket.

Nach meiner Rückkehr aus meinem wohl verdienten Berlin-Urlaub hatte ich am Montag Morgen natürlich nur einen Gedanken: „Muss Ullah´s Paket finden“. Also den Kollegen nur ein kurzes „hello, i´m back“ entgegen geschleudert, Kaffee links liegen gelassen, hunderte von aufgelaufenen emails ignoriert und an den Computer mit dem Post-Programm gewetzt. Das freundliche Leitcodierungs-System teilte mir mit, dass das Paket vor fast 2 Wochen erfolgreich zugestellt wurde. Und zwar an eine Person namens „Siebenschlau“ (Name von der Autorin dieses Vorworts geändert). Gut. Das kann jetzt wie immer die Nachbarin, der Heizungsableser, der Obdachlose der grade in seinen Kellerunterschlupf wollte oder ein Phantasiename sein, so dass der Postbote längst bei sich daheim auf der Couch sitzt und sich auf der neuen Slime LP die Zehennägel schneidet. Alles möglich. „Hoffentich nicht“ , dachte ich mir.

Leider kann Ullah Uranus dem Fall des verschwundenen Pakets nicht selbst auf die Spur gehen, da ich ihn nach meinem wohl verdienten Berlin-Aufenthalt im Auto mit nach NRW genommen hatte, damit er dort einen weiteren Urlaub in Angriff nehmen konnte. Ich rief also die nächst-involvierteste Person an, ich nenne sie an dieser Stelle „00-Freed“ (Name von der Autorin nur ein bisschen Geändert). Sie sicherte mir telefonisch zu, (Zitat) „mal ein bisschen Detektiv zu spielen“ und macht sich mit Vergrößerungsglas in der Einen und Seifenblasenpfeife in der anderen Hand auf den Weg zu meinem ex-Urlaubsdomizil, um dort die Namen der HausbewohnerInnen zu studieren.

Um das ganze abzukürzen: 2 Tage später klingelt das Telefon und Detective 00-Freed teilt mir mit, dass sie sich von Pontius zu Pilatus durchgefragt hat, wo denn nun diese mysteriöseR „Siebenschlau" anzutreffen sei. Sogar ein Poster mit einem Suchaufruf hat sie im Treppenhaus aufgehangen. Ohne Erfolg. Vollkommen deprimiert und zerfressen von ihrem Misserfolg hat sie am Nachmittag dem Mitbewohner von Ullah Uranus (ich nenne ihn hier der Einfachheit halber „Franz") ihr Leid geklagt. Leider kannte auch er den Namen „Siebenschlau" nicht und konnte auch sonst mit der Information nicht viel anfangen. Als sie Abends immer noch traurig und verstört einer weiteren Bekannten, nämlich der sporadischen Mitbewohnerin von Ullah und „Franz", die sich mit „Franz" von Zeit zu Zeit das Zimmer teilt, den Fall des verschwundenen Pakets ein weiteres mal erzählt, dieses mal ausführlich jedes Detail schildert und ihre Ausführungen mit dem mysteriösen Namen „Siebenschlau" abschließt, schaut sie die sporadische Mitbewohnerin fragen an und sagt „komisch. Ich heiß doch Siebenschlau..." Auf die Frage von 00-Freed, ob sie denn dann in den letzten Wochen ein Paket für Uranus angenommen hätte, meint sie „äh...kann schon sein. Dann hab ich das aber bestimmt in sein Zimmer gestellt".

Eine kurze aber intensive Inventur von Ullah´s wohl sortiertem Unrat gibt tatsächlich einen schichten, braunen Karton frei. Nicht von der ganz flachen Sorte, schon einer von den etwas Dickeren. Schließlich hab ich damals direkt mitgedacht und Ullah seine Rezensions-CDs mitgeschickt. Dieses Mistvieh von Karton stand also 2 Wochen lang in Ullah´s Zimmer, direkt neben dem Altpapier. Und hat sowohl ihn, als auch mich selbst bei meinem Besuch höhnisch aus seiner Ecke heraus verspottet. Da saß es, klein zusammengekauert neben dem Müll und gab mir das Gefühl, als wäre es ein Teil dessen. Hätt ich mal nen „Deutschland Verrecke"-Sticker drauf geklebt, so wie ich das mache wenn ich meinen Eltern irgendwas postalisch zukommen lasse. Jedenfalls war die Freude groß, Ullah glücklich, 00-Freed glücklich, Ronja glücklich. Das einzige, was mich an der ganzen Geschichte ein wenig stutzen ließ war die Tatsache, dass es beim Mitbewohner „Franz" nicht geklingelt hat, als der Name seiner sporadischen Zimmerkollegin genannt wurde. Aber na ja.
In Berlin war´s übrigens mal wieder großartig, auch wenn eine für mich seeehr wichtige Person fluchtartig nach 24 Monaten Planung die Stadt verlassen hat (ahuhuhuuuuu), war´s doch mal wieder ein guter Mix aus großartige Menschen treffen, im Park rumhängen, Essen essen (vor allem das von 00-Freed) und aber auch Kultur.

Zum Beispiel war ich im CO Berlin, über dessen Eingangspforte ein 3x3 Meter großes Banner hing, das die Foto-Ausstellung von „Larry Clarc" ankündigte, welche ich mir auch zum Ziel gemacht hatte, anzuschaun. Auf dem Banner sind ein paar Schamhaare zu sehen und ein kleines Schriftzug-Tattoo mit den Lettern „Larry" gut sichtbar auf der Haut unter den obersten Haaren. Ebenso klar erkennbar waren die roten Farbspritzer, die durch einen Farbbeutel-Angriff auf das in 4 Metern Höhe hängende Banner entstanden sein müssen. Drei große Flaatschen roter Farbe, die auf dem Bild und der Wand daneben gelandet und auf den Eingangsbereich runter getropft sind. Ich frage mich: „wer war´s?" Die Feministinnen können´s nicht gewesen sein- Mädchen können doch garnicht so gut werfen, haha. Vielleicht waren´s die Leute, die die Ausstellung gemacht haben...um die Diskussion um die Bilder und den Künstler anzuheizen. Schließlich sind wir in Berlin, da muss alles mit Farbbeuteln angegriffen werden oder mit einer Protestaktion begleitet werden, sonst kriegt man garnichts davon mit.

Wie dem auch sei, jetzt bin ich zurück in Duisburg und genieße die paar Sonnenstrahlen, die es schaffen, durch die Dunstglocke hindurch zu stechen. Dazu kredenze ich:

auf mp3 unterwegs:
Beyond Pink (quer durch den Gemüsegarten)
Baboon Show - Punkrock Harbour
the Sounds (die aus Schweden) - alles
Chumbawamba – best of

daheim auf LP:
the Murder City Devils – in name and blood
Warsaw – an ideal for killing
Ashkara – in absence (danke Ingo!)

HERDER

Vor Kurzem bin ich Vater geworden. Für mich ein ergreifender Moment und ein wahnsinniges, einmaliges Ergebnis. Natürlich könnte ich hier jetzt noch weiter schwadronieren z.B. über lustige Scheißereien (schon Wahnsinn, wie viel da aus einem so kleinen Ding herauskommen kann...), doch soll es darum nicht gehen. Vielmehr um einen gewissen Umstand, den ich so seit langer Zeit nicht mehr erleben durfte: die Isolation in einem Krankenhaus.
Zum letzten Mal war ich vor fast 30 Jahren in so einem Teil und als Kind wie auch als Erwachsener ist so ein Aufenthalt in diesen Bettenburgen in etwa so erquickend wie 30 Sekunden ohne Augenblinzeln Harald Glööcklers Fresse anzuschauen. Ich will dabei nicht verhehlen, dass ich als sehr junger Heranwachsender mir mal wünschte, für ein paar Tage in Krankenhaus zu kommen. Nichts wildes natürlich, ein zünftiger Beinbruch hätte es ja vollkommen getan. Denn als so ziemlich einziges Schaf unter vielen Wölfen in meiner Klasse und meinem sozialen Umfeld war ich der Einzige, dessen Eltern bis Mitte der 90er Jahre konsequent auf jede Form von Privatfernsehen verzichteten.
Natürlich, wir erfahrenen Profigeistreichen begrüßen das heute natürlich, doch damals wurde man tatsächlich noch damit gehänselt. Und, ich will auch dies nicht verheimlichen, zum Teil einfach nur damit, dass man eine bestimmte Werbung nicht kannte. Ich erwischte mich somit des öfteren, beim heiteren Werbung-Raten besonders dann enthusiastisch Meldung zu machen, wenn ich mal eine erkannte, während unbekannte Werbung von mir mit gleichgültiger Vorjahressiegervisage weggelächelt wurde. Aber solche Sperenzchen stellten natürlich nur das für die Öffentlichkeit bestimmte Gute-Laune-Warm-Up dar. Quasi die offizielle Schulhofversion für diejenigen, die glaubten, dass man Kreativität und Spielwillen durchaus mittels des Privatfernsehens erlernen kann. Und selbstverständlich allen Mädchen, denen man die heile Welt des Werbefernsehenratens vorgaukeln musste.
Denn die Wahrheit war wesentlich dreckiger. Und was mit 'Spielwillen' gemeint war, offerierte sich sehr deutlich in den mir endlos erscheinenden Pausen, in denen ich das Martyrium des Nichtwissenden, aber doch so gerne Wissenwollenden über mich ergehen lassen musste. Denn sobald man unter sich war, wurden mit fast schon routinierter Abgeklärtheit die nächtlichen Erlebnisse diverser Schulmädchenreports und lustvoll erlebter Gaudis in der Lederhose rezitiert und (vergebens) über die Spielregeln von 'Tutti Frutti' diskutiert. Natürlich hat die Spielregeln bis heute niemand kapiert und natürlich ging es bei dieser Spielshow einzig und allein um Fleischbeschau. Zumindest habe ich das so gehört. Meine einzige Erfahrung mit dieser Spielshow war auf wenige Minuten beschränkt. Ein Freund ließ seinen grobkörnigen Schwarz-weiß Fernseher mal ganz profihaft nebenher laufen, als wäre es nichts besonderes. Doch leider konnte ich in diesen wenigen Minuten nur einen strippenden Mann verfolgen, der sich vor einer Horde leichtbekleideter Frauen seiner Sachen entledigte. Meine Beobachtungen beschränkten sich somit auf Frage, ob dieser Mann nun eine Erektion bekommen könnte, was zu meinem hochpubertären Erstaunen nicht der Fall war.
Welch Selbstbeherrschung!
Eine gewisse Nachhaltigkeit kann man der Sendung jedenfalls nicht absprechen. Ab einem gewissen Alkoholpegel wird bei den regelmäßig

stattfindenden Kameradschaftstreffen mit meinen alten Schulfreunden noch heute darüber diskutiert, ob eines der komischen Spiele dort 'Heiß und kalt' oder 'Heiß oder kalt' hieß. Natürlich diskutiere ich bis heute besonders engagiert mit.

Um Erfahrungen in der weiten Welt der erotisch-visuellen Bewusstseinserweiterung zu sammeln, musste ich mir statt „Her mit den kleinen Italienerinnen" Alternativen suchen, deren Titel allerdings schon eine gewisse Sprödigkeit inne hatten. „Josephine Mutzenbacher" lief eines Tages im ZDF und wurde von der Hörzu in der Filmbeschreibung als 'frivol' bezeichnet. Ich will nicht gerade sagen, dass ich große Erwartungen an den Film hatte, dennoch harrte ich geschlagene 90 Minuten aus, um auf erotische Anreize zu warten. Überflüssig zu erwähnen, dass diese nie kamen und ich meine Vorstellung davon, was die Bedeutung des Wortes 'frivol' ist, langsam überarbeiten musste.

Doch zurück zum Krankenhaus. Ich weiß nicht genau, wie lange ich keine Woche mehr ohne Musik, also meine eigene und selbst ausgesuchte, geliebte und mit allen zuständigen Sinnen aufgenommene Musik, gelebt habe. Es muss Jahrzehnte her sein. Die Woche im Krankenhaus, die ich mit meinen beiden Damen im Elternzimmer verbracht habe, kamen dem jedoch schon sehr nahe. Doch was ich gemerkt habe: nach einer Woche, in der der Hörsinn über 24 Stunden fast ausschließlich auf die Töne eines neugeborenen Babys fixiert sind, nimmt man Musik und auch später seine Umgebung wieder ein wenig neu wahr.

Als ich eines Tages für ein paar Stunden das Krankenhaus verließ, um zuhause ein paar Erledigungen zu starten, schaute ich in meinen Ipod nach einem passenden Interpreten. Das passiert seit Jahren meist mehrmals am Tag und trotz der Größe von 80 Gigabyte habe ich ständig das Problem, nicht wirklich die passende Musik zu finden. Mal suche ich nach 'schnell', mal nach 'langsam und emotional', mal nach 'riffbetont' usw. Doch trotz der meist einfachen Anforderungen an die Musik finde ich oft erst nach langer Suche den passenden Interpreten.

Meine Wahl fiel an diesem Tag schnell auf NWAs 'Straight outta Compton'. Ich will jetzt nicht in irgendwelche (sowieso gelogenen) Plattitüden a la „ich wurde durch die Wand gedrückt" oder so nerven. Vielmehr pumpte der Titeltrack durch die Kopfhörer und zum ersten Mal konnte ich erahnen, mit welcher Wucht damals diese Platte ihre Hörer erdrückte. Meine gesamten Haare stellten sich hoch, als Ice Cube mit „Straight outta Compton, crazy motherfucker named Ice Cube / From the gang called Niggaz With Attitudes / When I'm called off, I got a sawed off / Squeeze the trigger, and bodies are hauled off" das Album eröffnet – und so schnell kamen sie auch nicht mehr zum Erliegen. Ich erwischte mich, wie ich langsam schneller lief, der Beat durch alle Synapsen gejagt wurde und ich innerlich mit meinen Niggaz wie im gleichnamigen Videoclip in Comptons Straßen repräsentete.

Das folgende „Fuck tha Police" kam mit solch einer fast schmerzenden Konsequenz und Gewalt rüber, dass mir die ganzen dahergenölten Punkhymnen heutiger Tage nur noch ein Mitleid erweckendes Säureopferlächeln hervorlocken konnten. „Ice Cube will swarm / On any muthafucka in a blue uniform / Just cuz I'm from the CPT, punk police are afraid of me / A young nigga on a warpath / And when I'm finished, it's gonna be a bloodbath / Of cops, dyin in LA". Ist natürlich Geschmackssache, ob man an

KIDNAP MUSIC

www.kidnapmusic.de

PASCOW/SPERMBIRDS Do 7inch Split EP
2 außergewöhnliche Bands auf einer sehr speziellen Doppel 7inch.
Die SPERMBIRDS packen 2 brandneue Songs auf Ihre Single. Pascow kommen mit 2 großartigen Eigeninterpretationen von Dackelblut- und Cünstler-Songs. 2 x Farbiges Vinyl + Downloadcode.

DISCO // OSLO - st LP
Hier kommt eine Band aus Oldenburg, die vor Energie nur so strotzt. DISCO//OSLO steht für Punkrock, Melodie und tolle Texte. Freunde von PASCOW oder TURBOSTAAT sollten hier unbedingt zugreifen!
LP kommt mit Downloadcode.

A HURRICANE'S REVENGE - partially ordered relations CD
Vergesst Gainsville - das ist Trier! A HURRICANES REVENGE spielen englischsprachigen Punkrock mit viel Herz und brauchen sich hinter aktuellen Szenegrößen nicht zu verstecken. Ein tolles Debut. Übrigens auch live eine Spitzenband.

im Vertrieb von CARGO RECORDS

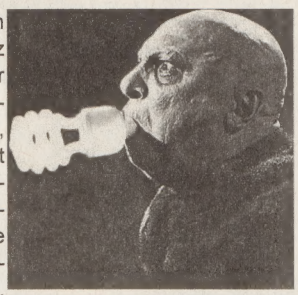
...das und vieles mehr bei TANTE GUERILLA
www.tanteguerilla.com

solcher Lyrik nun Gefallen findet. Die Vehemenz des Vorgetragenen und die Tatsache, dass 1988 diese Tracks wie ein Erdrutsch gewirkt haben müssen, ließen dieses Album für mich nochmals aus einem ganz neuen Blickwinkel erscheinen. Das Album lief durch, bis ich wieder im Krankenhaus ankam.
Nochmals ein paar Tage später besuchten wir erstmals Essens Innenstadt, um dort die obligatorische Riesentüte Eis einzunehmen. Wir mussten zuvor noch ein paar Tage länger im Familienzimmer bleiben. Zuhause hatte ich zuvor allerlei Dinge zu tun und schaffte es höchstens mal zum Supermarkt um die Ecke, jedes Mal selbstverständlich mit der besten Musik der Welt auf den Ohren, um für ein paar Minuten der Melange aus Babygeschrei und dem bittersüßen Gefühl des 'Nichts' während der Schreipausen zu entfliehen.
Nun möchte ich mich sicherlich nicht zum Kaspar Hauser der Neuzeit verklären, aber als wir uns erstmals nach ca. zehn Tagen der relativen Abgeschiedenheit ins Getümmel der Menschenmenge warfen, umschwirrte mich ein leichtes Gefühl der Sinnesüberforderung. Stimmen und Geräusche von allen Seiten, dazu die visuelle Überforderung durch lange nicht gesehene und eigentlich schon verdrängte Anblicke wie 7/8-Hosen, Vollbart-Iro-Kombination oder den Essener Hauptbahnhof.
Nun denn, die Riesentüte schickte alsbald genug Kohlenhydrate für einen ordentlichen Energieschub ins Oberstübchen und nordete die Sinne wieder ein. Übrigens ist so eine Erfahrung mal ganz hilfreich, da man so mal den Blick auf das Baby richten kann und sich in etwa vorstellen kann, welche Flut an Infos und Eindrücke jeden Tag auf die Kleinen einwirkt.
In den folgenden Tagen musste ich allerdings schnell merken, dass mir so ein Leben in der Abgeschiedenheit vielleicht doch mal wieder ganz gut tun würde – der Job kam wieder dazu, der ganze Behördenscheiß, Unikram, Plastic Bomb Schreiberei, diverse soziale Verpflichtungen, Verwandtenbesuche und, nun ja, ab und an will man ja auch mal wieder ein Glas in die Lüfte strecken (heißt für mich dann allerdings auch: die Nacht auf dem Sofa zu verbringen).

Wie auch immer: das neue Leben hat mich – und es ist gut.

Papa und Paula tanzen zu:
Descendents – Cool to be you
Mayhem - De Mysteriis Dom Sathanas
Neon Piss – s/t LP
Amen81 / Yacöpsae – Split 7"
Mobb Deep – Hell on earth
NWA – Straight outta Compton

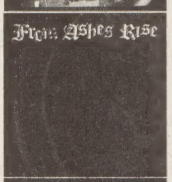
BASTI



Palim, palim! Während ihr diese Zeilen lest, werdet ihr ganz unvermutet Teil einer Premiere. Ist nämlich das erste mal, dass ich ein Vorwort für die nächste Ausgabe noch vor Mitternacht am Tage des Redaktionsschlusses verfasse.
Ging ja durch alle Medien selbst die Bild (die neue Fachzeitschrift für Veganismus und Frauenrechte) hat davon berichtet. Bis zu 7 Jahre Straflager für die russische Band PUSSY RIOT wegen diesem „Gebet" in der orthodoxen Christ-Erlöser-Kathedrale: „Mutter Gottes, du Jungfrau, vertreibe Putin! Vertreibe Putin, vertreibe Putin! Schwarzer Priesterrock, goldene Schulterklappen – Alle Pfarrkinder kriechen zur Verbeugung Das Gespenst der Freiheit im Himmel, Homosexuelle werden in Ketten nach Sibirien geschickt. Der KGB-Chef ist euer oberster Heiliger, Er steckt die Demonstranten ins Gefängnis. Um den Heiligsten nicht zu betrüben, Müssen Frauen gebä-

PLASTIC BOMB MAILORDER

Abfukk -asi, arrogant, abgewrackt LP+MP3 ..... 9,90 €
Aceh Revolution - Benefit CD (Benefit für Indonesien-Punks) ..... 9,90 €
Adolescents -American Dogs In Europe LP (farbiges Vinyl !!!) /CD 8,90 / 8,90 €
Adolescents - American Dogs In Europe col.LP + T-Shirt + Poster ..... 22,90 €
Bad Brains - live at the CBGBs 1982 LP ..... 14,50 €
Battalion Of Saints - second coming LP ..... 15,50 €
Beyond Pink - pride and prejudice LP ..... 10,00 €
Blinker Links - wir sind doch keine...CD ..... 11,00 €
Bonsai Kitten / Graveyard Johnnys - LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 13,90 €
Buster Shuffle - do nothing LP (farbiges Vinyl !!!) / CD ..... 15,90 / 13,50 €
Boxhamsters - wir Kinder aus Bullerbü LP / CD ..... 11,90 / 12,50 €
Boxhamsters - Silberhochzeit 7" (limitiert !!!) ..... 5,50 €
Boxhamsters - die Kinder sind in Ordnung III 7" ..... 5,25 €
Chaos U.K. - short sharp shock LP ..... 13,50 €
Citizens Patrol - retarded nation 7"+MP3 ..... 4,90 €
Classics Of Love - s/t LP (ex-OPERATION IVY) ..... 17,90 €
Cross Stitched Eyes - decomposition LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 8,90 €
Cute Lepers - you don´t have...7" ..... 5,25 €
Dead Kennedys - Nazi Punks fuck off! 7" ..... 5,50 €
Death By Stereo - black sheep of LP+7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 18,90 €
Death By Stereo - Growing Numb 7" ..... 6,90 €
Demokhracia / Mondo Gecko - Split - LP (Algerien / Israel) ..... 9,90 €
Devils Brigade - vampire girl LP (Rancid) ..... 12,00 €
Disco//Oslo - First LP + MP3 ..... 11,90 €
Doom - doomed again 2xLP ..... 14,90 €
Düsenjäger - Las Palmas OK LP ..... 10,50 €
Düsenjäger - Schimmern LP ..... 10,50 €
Düsenjäger - Lethargie & Ausverkauf 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 4,50 €
Düsenjäger -s/t 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 4,50 €
Electro Hippes - the only good punk LP ..... 11,90 €
Empowerment - Gegen.Kult LP ..... 13,50 €
Eye For an Eye - krawedz LP ..... 10,90 €
Fliehende Stürme - An den Ufern LP / CD ..... 12,90 / 14,90 €
From Ashes Rise - rejoice the end 7" (limitiert !!!) ..... 6,66 €
Gimp Fist / Last Rough Cause -Split LP (farbiges Vinyl !!!) / CD 12,50 / 12,50 €
Hass - gebt der Meute was sie braucht LP+7" ..... 14,50 €
Impact - solo odio LP (80s HC, Italien) ..... 9,90 €
Inner Terrestrials - tales of terror 2xLPCD ..... 13,50 / 8,90 €
Jaya The Cat - the new international LP / CD ..... 14,90 / 13,90 €
Johnny Cash - american recordings #1 ..... LP 12,99 €
Kotzreiz - Scheisse bleibt Scheisse 7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 5,90 €
Kotzreiz-Punk bleibt Punk LP+MP3 / CD+Sticker (farbiges Vinyl) 12,90 / 12,90 €
Light Bearer / Northless - Split LP (ex-FALL OF EFRAFA) ..... 10,50 €
Lower Class Brats - I´m a mess 7" ..... 3,50 €
Lärm - Complete Campaign For Musical 2xLP ..... 14,90 €
Melvins - Gluey Porch Treatments LP ..... 11,90 €
Mr. Review - XXV Picture-LP ..... 13,90 €
Nabat - Nati per Niente LP (limitiert !!!) ..... 9,90 €
Negative Approach- nothing will stand our way LP ..... 15,50 €
Neon Piss - s/t LP ..... 9,90 €
Nikoteens - full speed ahead 12" 8limitiert !!!) ..... 8,90 €
NOFX - self entitled LP / CD ..... 16,50 / 15,90 €
NOFX – Ronnie & Mags 7" ..... 4,25 €
NOFX - My Stepdad's A Cop And My...7" ..... 4,50 €
Nothing - embrace the hatred LP + MP3 ..... 11,50 €
Oi Polloi - duisg! LP (farbiges Vinyl !) / CD ..... 8,90 / 8,90 €
Oi Polloi - duisg! LP (farbiges Vinyl !!!) + T-Shirt ..... 14,90 €
Oiro - Gruppe ohne Therapie LP + MP3 ..... 13,90 €
Oppressed - dead & buried LP ..... 14,50 €
Oppressed - fatal blow LP ..... 14,50 €
Out Of Step - Buch ..... 18,00 €
Pascow / Spermbirds - Split 2x7" (farbiges Vinyl !!!) ..... 11,90 €
Pestpocken - no love for a nation LP+MP3 / CD ..... 9,90 / 9,90 €
Phobia - ramnants of filth LP / CD ..... 11,90 / 11,90 €
Poison Idea - Ian Mackaye LP ..... 11,50 €
Radio Havanna - alerta CD ..... 12,90 €
Rancors - Das letzte Lied... LP + MP3 ..... 10,50 €
Rasta Knast - Trallblut LP (farbiges Vinyl !!!) / CD ..... 11,00 / 9,90 €
Rasta Knast - Trallblut Package (col.LP + Girlie + Poster) ..... 15,90 €
Rasta Knast - probegepogt 7" (Original !) ..... 3,90 €
Rat City Riot - highway hymns LP+CD / CD ..... 15,50 / 15,50 €
Raw Power - fuck authority 2xCD ..... 11,90 €
Razors - banned punx + bonus LP ..... 9,90 €
Redska - la rivolta LP / CD ..... 9,50 / 10,90 €
Sham 69 / Klasse Kriminale - Split LP ..... 9,90 €
Skannibal Party Vol. 11 Comp.CD ..... 4,50 €
Spazz / Subversion - Split LP ..... 12,00 €
Spermbirds - something to prove LP ..... 11,90 €
Stinky Rats - Vergognati LP (limitiert !!!) / CD ..... 9,90 / 9,90 €
Terrible Feelings - Impending Doom 7" ..... 4,90 €
Todeskommando Atomsturm - LP+MP3 / CD ..... 9,90 / 10,50 €
Tragedy - darker days ahead LP (limitiert !!!) ..... 14,50 €
Urban Waste, The Mob, Beastie Boys LP ..... 11,50 €
Varukers - Live in Leeds 1984 LP ..... 9,90 €
Verbrannte Erde - IV LP+MP3 / CD ..... 12,50 / 12,50 €
Vicious Irene -Distorted State of Mind LP ..... 10,50 €
ZSD – Ehre & Gerechtigkeit LP &CD ..... 10,50 / 10,50 €



MAILORDERS.de

LÄDEN + VERTRIEBE, die das PLASTIC BOMB verkaufen:

PLATTENLÄDEN:

BERLIN:
Puke Music, Samariterstr. 34a, 10247
Real Deal Record Store, Gneisenaustr. 60, 10961
Core Tex, Oranienstr. 3, 10997
CELLE:
Stern Auge, Pleiner Plan 8, 29221
DUISBURG:
Plastik Bomb-Büro, Heckenstr. 35/HH, 47058
Impact Records, Am Markt 1, Sout. rechts, 47229
DÜSSELDORF:
Hitsville-Records, Wallstr.21, 40213
ESSEN:
New Lifeshark, Baedeker Str. 15, 45128
FRANKFURT/MAIN:
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594
FRECHEN:
Rheinrebell Records, Postfach 1965, 50209
GROSSENHAIN:
Selectorz, Frauenmarkt 33, 01558
HEIDELBERG:
Kink Records, Alstater Str. 33, 69124
KAISERSLAUTERN:
Sound Check, Pirmasenserstr. 22, 67655
LÖRRACH:
Indie Punk Records, Kirchstr. 4, 79539
MANNHEIM:
Come Back, Quadrat S 4-23, 68161
OSNABRÜCK:
Shock Records, Natruperstr. 9, 49076
REGENSBURG:
Blutdruck Fashion, Goldene-Bären-Str. 5, 93047
STUTTGART:
Ratzer Records, Paulinenstr. 50, 70178

Das PLASTIC BOMB ist außerdem am Bahnhofskiosk in deiner Stadt erhältlich !!!

Vertriebe:

Plastic Bomb Onlineshop: www.MAILORDERS.de
Pest & Cholera Records, Schippelsweg 63e, 22455 Hamburg, www.pestundcholera.de
Höhnie Records, An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
Mad Buchter www.madbutcher.de

ÖSTERREICH + SCHWEIZ
In Österreich und der Schweiz ist das Plastic Bomb Fanzine an allen Bahnhofskiosken erhältlich !

ren und lieben. Göttlicher Dreck, Dreck, Dreck! Göttlicher Dreck, Dreck, Dreck!Mutter Gottes, du Jungfrau, werde Feministin, Werde Feministin, werde Feministin! Kirchlicher Lobgesang für die verfaulten Führer – Kreuzzug aus schwarzen Limousinen. In die Schule kommt der Pfarrer, Geh zum Unterricht – bring ihm Geld. Der Patriarch glaubt an Putin. Besser sollte er, der Hund, an Gott glauben. Der Gürtel der Seligen Jungfrau ersetzt keine Demonstrationen – Die Jungfrau Maria ist bei den Protesten mit uns! Mutter Gottes, du Jungfrau, vertreibe Putin! Vertreibe Putin, vertreibe Putin!" 3 Mitglieder der Band sitzen dafür schon seit 5 Monaten in Untersuchungshaft, selbige wurde übrigens beim letzten Gerichtstermin noch bis zum Januar 2013 verlängert. Sollte die Band in den Anklagepunkten „Rowdytum" nach Paragraph 213 und „Aufwiegeln zum religiösem Hass" schuldig gesprochen werden, winken bis zu 7 Jahren Lager in Sibirien. Putin selbst zeigte sich kurz nach der Wiederwahl zum Präsidenten öffentlich angewidert von der Aktion der Band. „Ich hoffe, dass sich so etwas nie wiederholt", sagte er am 7. März. Der Patriarch der russisch-orthodoxen Kirche, Kyrill I, verurteilte die Aktion öffentlich als Blasphemie und wertete sie als Teil eines größeren Angriffs auf die Kirche, die von vielen Russen als Bestandteil ihrer nationalen Identität und wesentlicher Teil eines starken Staates gesehen wird. Ikonen-Schändungen und andere Akte des Vandalismus hätten seit dem Punk-Protest stark zugenommen. Der Patriarch bezeichnete die Aktion von Pussy Riot als "Spott des Teufels" und hat sich außerdem gegen eine Begnadigung ausgesprochen. Der Kirchenvertreter Wladimir Legojda forderte, Mitwirkende und auch Journalisten, die über die Aktion berichtet haben, für unethisches Verhalten verantwortlich zu machen. Das Video zur Aktion wurde auf YouTube mehr als 200.000 mal aufgerufen.Vor den Wahlen im März hat die Russisch-Orthodoxe Kirche aktiv für Putin geworben. Mit ihrer Performance wollte die Band übrigens darauf aufmerksam machen, dass der russische Staat Religion instrumentalisiert. Die Religion scheint in diesem Fall deshalb auch nur Mittel zum Zweck zu sein, um die Regierungskritikerinnen zu bestrafen. Allerdings ein wirksames, laut einer Umfrage halten 46 Prozent der Russen inzwischen eine Haft von sieben Jahren für gerecht. In einer Fernseh-Talkshow empfahlen orthodoxe Fundamentalisten, die „Besessenen" von Pussy Riot öffentlich auszupeitschen und ihnen die Erziehungsrechte wegzunehmen. Nun kann man über die Musik der Band denken wie man will, zu so einer Aktion gehören schon mal enorme Eierstöcke. Ob die Band aber die Härte der Reaktion erwartet hat wage ich doch zu bezweifeln. Ebenfalls bezweifele ich, dass die Sache für die Beteiligten glimpflich ausgehen wird, da Putin die Sache scheinbar persönlich nimmt und da existieren ja leider schon gewisse Vergleichswerte wenn dieser Herr etwas persönlich nimmt. Auch wenn die russsichen „Riot Grrrls" mich persönlich als Glatze wahrscheinlich unter Smegma des Patriachats einordnen würden, wünsche ich ihnen doch das Beste, hab halt manchmal und ganz selten auch ne leicht masochistische Ader, sonst würde ich ja auch keine Plattenreviews fürs PLASTIC BOMB schreiben, was man da alles zu hören kriegt... -Basti-

Playlist
1. **PENNY COCKS** - Do It Cock
2. **CUNT SPARRER** – Alles
3. **COCK SPARRER** – Alles
4. **DISCOCKS** – 1. 7"
5. **SEX PISTOLS** – Never Mind The Bollocks

DIRK

Ahoi!
ARGHHH..., endlich knallt draußen die Sonne und ich muss mir noch ein Vorwort aus den Rippen leiern, so ungerecht ist halt das Leben, aber wat solls, Jammern ist definitiv kein Punk! Wie ihr in der „Anders-Leben"-Rubrik sehen könnt, bin ich dem runden Leder hoffnungslos verfallen und so renne ich seit dem Aufstieg der glorreichen Fortuna gerade hier in Streifenesel-Town ständig mit einem leicht debilen Grinsen durch die Fresse und kann es masochistischerweise (Grundvoraussetzung eines Fußballfans) gar nicht mehr abwarten, bis meine Rot-Weißen in der 1. Liga kräftig den Arsch versohlt kriegen. Da half auch die EM nicht über die lange Sommerpause und auch wenn ich fast alle Spiele verfolgt habe, solche Turniere sind eher was für Partypeople, die sich genau alle zwei Jahre für Fussi interessieren und vorrangig darauf bedacht sind, dass möglichst viele Deutschlandlappen am Auto und am Fenster hängen, widerlich! Ein anderes Turnier war da schon wesentlich angenehmer, nämlich das Antira in Dresden, organisiert von antifaschistischen Fans des Dresdner SC. Bei diesem Turnier hatt ich das eher zweifelhafte Vergnügen die Trümmertruppe des Fanclubs „Scheissegal St. Pauli" mit meinen doch arg limitierten fußballerischen Fähigkeiten zu unterstützen, so dass wir folgerichtig nach hartem Kampf den letzten Platz erreichten, ohne auch nur ein Tor geschossen zu haben, mein Eigentor zähle ich jetzt einfach mal nicht mit. Hätte es allerdings einem Preis für das spektakulärste Auftreten gegeben, wir wären ganz weit vorn gewesen. Gleich beim ersten Sprint mit kläglich vergebener Chance musste ich mir das Bier vom Vortag noch mal durch den Kopf gehen lassen und auch unser Hannoveraner Sturmtank war eine Augenweide. Mehr als ein Mal stellte er sich selbst ein Bein und legte sich Meilen entfernt von einem Gegenspiel auf den Rasen. Eine alte Fußballerweisheit sagt ja, dass wenn man kein Glück hat auch noch das Pech hinzukommt und so kam es, dass zwei von unseren tapferen Recken noch die Notaufnahme kennen lernen durften (1x Platzwunde, 1x Rippenbruch), was einen Gegenspieler zu der launigen Frage, ob der Rettungswagen unser Mannschaftsbus sei veranlasste. Ansonsten war das Turnier einfach genial organisiert (Vielen Dank noch mal an Andi und seine Crew!) und auch das kulturelle Rahmenprogramm konnte sich sehen und hören lassen. Während wir Samstag Nachmittag auf eine sehr gelungene und unterhaltsame Lesung des Journalisten und Autoren Christoph Ruf verschleppt wurden, ballerten uns dann einige Stunden später Zuckerbrot und Peitsche ihren räudigen Deutschpunk im Pawlow um die Ohren. Nicht fein oder gar filigran, sondern direkt und authentisch auf die Zwölf, hat mich irgendwie an T.O.D. Mit Frauengesang erinnert, so etwas läuft mir momentan nach den ganzen Festivals mit den abgehalfterten Altherrenbands, die lustlos ihr Set runterzocken (Subhumans sind hier mit ausdrücklich nicht gemeint!) sehr gut rein. Dresden war auf jeden Fall ein absolutes Highlight, nächstes Jahr müsst ihr wohl wieder unsere fauligen Kadaver ertragen und vielleicht schieß ich auch mal ins richtige Tor. An dieser Stelle noch mal vielen Dank an die ganzen Bekloppten aus Dresden, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Göttingen, Berlin, Bochum und besonders an unsere Herbergsväter!

Ein äußerst gelungener, wenn auch sehr skurriler Abend war dann auch der des EM-Finales in unserem Punkrockschrebergarten. Während Spanien und Italien sich um die Krone im europäischen Fußball duellierten, versuchten wir dasselbe in der Trendsportart Niveaulimbo, nur das es hier im Gegensatz zu den Fußballern keinen eindeutigen Sieger gab. Ein Kalauer gab den anderen und ich hoffe S. Übt schon mal fleißig Gitarre! Apropos Garten, ich hab jetzt die Schnauze voll und werd mich erstmal in die Sonne knallen und den Aufstiegsrasen aus der Espritarena streicheln, den Elfmeterpunkt habe ich allerdings nicht geklaut! Schönen Restsommer noch!

Den Sommer versüßten:
Mad Parade: God Bless America CD
Trööötts Gartensampler
City Rats live im AK 47
Durango 95: Take Me Away CD
Spider Cunts: Stuck up-n-mean LP
Au-Fest
Killdozer: Gesamtwerk
Negazione: Lo Spirito Continua LP
Fischmob; Männer können... LP
Inner Terresrials: Gesamtwerk

Beyond Pink ist ne spitzen Band. Mehr brauch ich eigentlich gar nicht über die sagen. Super nett und super gute Musik und Vollgas auf den Shows! Mit denen kann man auf jeden Fall ne ganze Menge Spaß kriegen. Auf ihrer diesjährigen Tour war die Show in Münster, die gleichzeitig ihre letzte auf der Tour war, die, die am schnellsten von Duisburg erreichbar war. Also entschied ich mich, trotz des kräftezehrenden Back to Future Festivals, am Sonntag noch nach Münster zu fahren. Zum einen um dieses Interview zu machen und zum anderen Beyond Pink endlich mal wieder live zu sehen. Also von Glaubitz ab nach Dortmund, die Mitreisenden dort abgesetzt und ein paar Freunde, die ebenfalls Bock auf Beyond Pinks krachigen 80ies Hardcore/ Punk Sound hatten, eingesammelt und weiter nach Münster. Ich find das immer etwas schwierig, die lockere, lustige Atmosphäre bei Interviews, in Textform rüberzubringen aber es war echt saulustig. Das Konzert und das Wiedersehen war eine große Freude und bei dem Interview hinterher, hatten wir mächtig Spaß. Henni war auch mit dabei und so saßen wir dann mit Tijana (Sängerin), Clara (Bassistin), Patricia (Drummerin), Ida und Casja (beide an der Gitarre), neben der Barracke am Fluss und haben uns unterhalten... Bitte sehr.

BEYOND PINK

Fotos, Interview & Layout: Andi

Ok, lasst doch mal ganz am Anfang beginnen. Woher kennt ihr euch? Gab es irgendwelche Schlüsselerlebnisse die euch darauf gebracht haben eine Band zu gründen und Instrumente zu lernen?

Tijana: Wir kannten uns alle irgendwie schon um Ecken und waren auch alle, in der ein oder anderen Weise, in der Punkszene unterwegs.
Patricia: Ja, wir waren alle schon lange in der Punkszene bevor wir uns entschieden haben eine Band zu gründen. Jede von uns hatte irgendwie Lust eine Band zu gründen und als wir anfingen uns darüber zu unterhalten, haben wir halt geguckt, wer wen kennt, der auch Lust hat mitzumachen. Zu dem Zeitpunkt konnte allerdings niemand von uns ein Instrument spielen. Wir haben dann entschieden ne Band zu machen, dann haben wie Songs gemacht und dabei unsere Instrumente gelernt.
Clara: Ich kannte noch keine der anderen als wir mit der Band angefangen haben. Ich hab Patricia vorher zweimal getroffen und wir haben festgestellt, dass wir auf die gleiche Musik stehen. Wir waren 19 und haben uns im Internet, wir lebten damals ziemlich weit weg voneinander, darüber unterhalten wie cool das wäre, ne eigene Band zu haben. Patricia erzählte mir das sie ein paar Freunde hätte die auch gern eine Band hätten und das sie ein Mädchen kennt, Ida, die ein bisschen Gitarre spielen kann und sie selbst könne ein bisschen Klavier und so haben wir ne ganze Weile darüber geredet und uns Gedanken gemacht, wer was machen könnte.
Casja: Patricia ist quasi das Schlüsselerlebnis für Beyond Pink.
Tijana: Die Verbindung zwischen uns.

War das eigentlich von Anfang an eurer Plan eine Mädels-Band zu sein oder waren einfach keine Jungs in eurem Freundeskreis die Bock hatten?

Patricia: Nein, das nicht. Mir war es wichtig niemanden in der Band zu haben der schon richtig gut ein Instrument spielen konnte. Die Person, die schon richtig perfekt gewesen wäre, hätte wahrscheinlich schnell die Laune an der Band verloren mit einem Haufen Anfänger. Oder die Person die mehr Sicherheit an seinem oder ihrem Instrument gehabt hätte könnte die Position übernehmen alles in der Band zu entscheiden, was wir auch nicht wollten. Also uns war es wichtig das alle auf dem selben Level waren und wir uns gemeinsam entwickeln.
Clara: Ich fand das damals für mich persönlich auch wichtig, das wir alle Mädels waren und auf einem Level. Ich hab mich vielleicht einfach sicherer gefühlt. Zu der Zeit war ich nicht sehr selbstbewusst.
Tijana: Für mich hatte das auch was mit dem Zeitpunkt zu tun. Ich war da noch mehr in dieser Riot Grrrl Sache drin.
Patricia: Natürlich gibt es auch Riot Grrrl Bands wo Typen mitmachen. Wenn ich einen Freund gehabt hätte der ebenfalls Bock auf eine Band gehabt hätte und auch kein Instrument spielen konnte wäre es für mich ganz natürlich gewesen wenn er mitgemacht hätte. Aber alle Typen mit den ich befreundet war hatten zu dem Zeitpunkt fast alle schon eine Band.
Tijana: Die meisten schon seit ein paar Jahren.
Patricia: Das wäre ein bisschen komisch gewesen, wie hätte sich das auch angehört. Hey wir sind vier Mädels die keine Instrumente spielen können. Hast du Bock auf eine dritte Band?
Clara: We will totally suck. You will hate us... Haha.
allgemeines Gelächter...
Casja: Ich hab ganz vergessen zu erzählen, dass ich erst nachdem die Band schon ein Jahr gespielt hat dazu gestoßen bin. Nur so zum Verständnis, deshalb waren sie da noch zu viert.
Henni: Du bist also die neue.
Casja: Haha. Ja. Seit zehn Jahren die neue.
Patricia: Ja genau, du wirst immer die neue sein.

Also euch gibt's also seit über 10 Jahren. Wie findet ihr die Hardcore/Punk-Szene 2012? Seid ihr glücklich damit? Was hat sich geändert und was denkt ihr sollte noch geändert werden?

Clara: Wir sind jetzt natürlich viel mehr Teil dieser Szene als früher. ..
Tijana: Für uns als Band hat sich geändert, dass wir heute viel mehr Wert auf unsere Musik legen. Das wir einfach Punk und Hardcore machen ist uns wichtiger als eine All-Girl Band zu sein. Früher waren wir dankbar für jede Möglichkeit zu spielen wenn dann so Anfragen kamen von feministischen Veranstalterinnen, die wollten das wir bei ihnen spielen, haben wir uns sofort voll gefreut und zugesagt. Aber das ist halt auch oft darin geendet, das wir mit irgendwelchen Mädchen Bands mit akustischen Gitarren in Pubs gespielt haben. Das war nicht so ganz unser Ding wir spielen Punk und Hardcore. That should be number one.
Casja: Es ist auch wirklich schwer die Punkszene früher und heute zu vergleichen. Ist es die Punkszene die sich verändert hat oder sind wir es als Band die sich verändert hat?
Patricia: Ich meine klar, wir sind jetzt seit über zehn Jahren in der Punkszene unterwegs.
Wir haben schon mitbekommen wie sich Mode und Stile entwickelt haben. Ich mein das war ja auch kein Zufall das wir am Anfang richtig hoch gepitschtes Gekreische in unseren Songs hatten. Diese Art von Crust Punk war halt cool damals. Es gibt immer eine Mode oder ein Stil in der Punkszene, was gerade cool ist und was nicht. 2003 war es Crust jetzt ist zum Beispiel 80ies Metall.

Erreicht den die Punk/Hc Szene ihre selbstgesteckten Ziele was Fairness, Toleranz und Gleichheit angeht?

Tijana: Das passiert nirgendwo.
Patricia: Du kannst halt nur deine eigene Einstellung ändern und versuchen neue Wege zu finden wie du mit Sachen korrekt umgehst. Du solltest dich halt nicht einfach so in eine Ecke stellen lassen. Da sind wir viel besser drin geworden. Früher ist das schnell passiert, das wir wütend über was waren und uns in diese Ecke gestellt haben und dann etwas repräsentiert haben was wir eigentlich gar nicht richtig gefühlt haben.
Clara: Oder sich als Opfer und ungerecht behandelt fühlen anstatt zu machen was man will. Zu sagen, wir möchten das und das und fuck you, das wollen wir nicht. Ich glaube Leute machen es manchmal komplizierter als es sein muss.
Casja: Wir haben uns schon vor einigen Jahren mal überlegt was wir wollen und wie wir uns wahrnehmen und wahrgenommen werden wollen und in welchen Teil der Punkszene wir sein wollen.

Und was ist mit so Tough Guy Macho Gehabe?

Patricia: Das mögen wir. Haha.
Clara: Viele Leute glauben man könne das bekämpfen indem man besonders Rücksicht nimmt und eine All-Girl Band als etwas besonderes deklariert. Anstatt, das man das als wär normales behandelt, wird da irgendwas spektakuläres draus gemacht und wie eine Zirkusattraktion angekündigt

Das finde ich auch lächerlich.

Clara: Das ist echt das sexistischste was man tun kann, denn dann fühlen wir uns wie so ne Art Freak Show und nicht wie eine von vielen Bands.
Patricia: Wir sind wirkliche Machos.
Clara: Yeah, haha. Für uns... oder besser ich ziehe es vor, wenn es auf einer Show von uns wild und hart zugeht und die tough guys vorne rumtanzen, mitsingen und sich auf die Fresse hauen anstatt sich anders zu verhalten als sonst. So nach dem Motto „Oh nein, heute Abend spielt eine Mädchen Band wir müssen besonderes vorsichtig und freundlich zueinander sein..."
Patricia: Das war auch nicht der Grund warum wir mit Punk angefangen haben, weil das eine so nette und ruhige Szene ist wo jeder freundlich miteinander umgeht. Also warum sollten wir wollen das die sich auf unseren Shows so verhalten?

Und wie geht ihr damit um, wenn sich ein paar Idioten einfach scheiße verhalten und sexistischen und homophoben Blödsinn von sich geben und machen?

Tijana: Wir schlagen sie, hehe. Wir schreien sie an und werden wütend, wie jeder es machen würde.
Patricia: We act macho, hehe. Wir geben das zurück und lassen sie dumm dastehen.
Clara: Wenn die uns machomäßig kommen, kommen wir denen machomäßig.
allgemeines Gelächter
Tijana: Aber man kann immer auf Idioten treffen. Das kann ein besoffenes Drogenopfer sein, genauso wie ein tough guy macho straight edge Typ.
Casja: Oder ein crusty-good-guy, der von sich behauptet besonder feministisch zu sein, sich aber nicht so verhält.

Ehrlich gesagt habe ich mich teilweise ein bisschen unwohl gefühlt als ich die Fragen für dieses Interview vorbereitet habe. Ich hasse es Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu machen. Ich mein ihr werdet in Interviews oft mit „typischen Frauenfragen" konfrontiert, die reinen Männerbands nicht gestellt werden würden, und das ist ja auch stellenweise schon sexistisch. Wisst ihr was ich damit meine?

Tijana: Ja auf jeden Fall. Ich kann verstehen, dass solche Fragen aufkommen. Natürlich gibt es kleine Unterschiede und vielleicht sind Menschen neugierig und wollten unseren Standpunkt zu Sachen wissen. Ich weiß das sehr zu schätzen, dass du das hinterfragst, dass solche Fragen aufkommen weil wir Frauen sind und das auch benennst. Das du diesen Unterschied erkennst weiß ich zu schätzen. Dann kann ich solche Fragen auch besser akzeptieren und mich damit auseinandersetzen.
Patricia: Du könntest ja auch mal ne Band fragen, wie es ist eine Männer Band in der Punkszene zu sein, hehe.
Clara: Wir haben diese ganzen Fragen ja auch echt schon oft gehört und antworten auch immer dasselbe darauf. Wird ja auch irgendwie langweilig.
Wir haben ja nicht die Lösung gegen Ungleichheiten nur weil wir Frauen sind und in einer Band spielen. Aber ich kann trotzdem verstehen, dass die Leute immer wieder danach fragen.

Wenn ich Interviews mit euch oder Sachen über euch in Fanzines lese, habe ich manchmal das Gefühl das versucht wird euch in so eine Feministen, Emanzen Ecke zu stellen. Habt ihr damit ein Problem? Mögt ihr das? Findet ihr das kacke?

Patricia: Manchmal finde ich richtig blöd. Ich weiß nicht ob du schonmal was zur Queer Theorie gelesen hast aber Judith Butler sagt, dass du, sobald du dir selber ein Label gibst, du damit das Label eingrenzt. Wenn du zum Beispiel aufsteht und sagst, „ich bin eine Frau, ich bin eine Feministin", dann erzählst du anderen, was es bedeutet, eine Frau zu sein und eine Feministin zu sein. Das mag ich irgendwie nicht. Ich mag auch nicht, wenn mir so viele Etiketten auferlegt werden. Deshalb irritiert mich sowas manchmal. Ich bin alles und ich bin widersprüchlich wie jeder Mensch.
Clara: Solange alle Bands die aus Frauen bestehen in einen Topf als Girl-Band oder Girl-Punk geworfen werden gibt es keine Gleichheit. Wird sind definitiv feministisch

und alles, aber ich glaube manche Leute denken wir sind es nicht, weil wir soviel Zeit aufwenden, zu versuchen, diese Etiketten und Vorurteile zu bekämpfen. Vorurteile wie „Oh ihr seid ja geschminkt..."
Tijana: Wir haben auch viel Scheiß von feministischer Bewegung aus abbekommen. So nach dem Motto echte Feministinnen rasieren sich nicht und benutzen kein Make-Up und so weiter. Aber wir versuchen einfach unser Ding durchzuziehen und das zu sein was wir sein wollen.

Was ist denn Feminismus für euch heute?

Patricia: Feminismus ging immer darum zu erkennen, das es ein Ungleichgewicht in der Gesellschaft gibt und dagegen vorzugehen. Und wie du das persönlich gestaltest bleibt dir überlassen.
Clara: Zum Beispiel sich nicht selber oder von anderen auf sein Geschlecht reduzieren zu lassen.
Tijana: Aber gleichzeitig ist es wichtig zu erkennen, dass du durch das Label Geschlecht reduziert wirst. Wichtig ist auch, darauf zu achten, die Wege oder Methoden der Einschränkung zu erkennen und diese versuchen zu verändern.
Clara: Niemand kann immer wie eine komplett freie Person sein.

Als wir uns auf eurer letzten Tour unterhalten haben habt ihr mir von einer Situation erzählt, wo ein Veranstalter nicht so cool zu euch war und es Stress gab wegen ungleich auf die Bands verteilter Kohle und so. Würdet ihr sagen, dass ist passiert weil ihr eine „Girl-Band" seid?

Alle: Neeeein.
Patricia: Das ist definitiv passiert weil der Typ dumm war.
Clara: Und ein Sexist. Haha.
Allgemeines Gelächter
Clara: Haha. Wir sollten damit anfangen das ab jetzt immer so zu machen...
Patricia: Die Feministen Karte ausspielen.... Haha
Clara: Wir wollen als dritte spielen ansonsten bist du ein ...
an dieser Stelle konnte ich auf dem Diktiergerät nichts mehr raushören weil alle Beteiligten unter lautem Gelächter wild spekulierten, welche Karte noch so ausgespielt werden könnte... es fielen aber auch Worte wie sexist, rapist, fascist, homophobic, etc.
Tijana: Um nochmal ernst zu werde, ich verstehe deine Frage. Manchmal ist es negativ das wir Frauen sind und manchmal positiv. Natürlich werden wir unterschiedlich behandelt.

Mich würde interessieren was ihr da so für Erfahrungen gemacht habt.

Clara: Ich muss sagen auf dieser Tour habe ich mich gar nicht so sehr wie ein Mädchen behandelt gefühlt. Wir wurden eigentlich recht normal behandelt. Es gab nicht wirklich Unterschiede zu anderen Bands. Auf der letzten Tour kam es öfter mal vor, dass Typen beim ausladen ankamen und uns die Sachen abgenommen haben so nach dem Motto, "Kleine Lady nimm doch was leichteres, das ist zu schwer für dich..." Ich mein klar, es ist völlig in Ordnung wenn man uns beim ausladen helfen will, da ist glaube ich jede Band glücklich drüber, aber nicht auf diese Art. Da fühlt man sich eher danach denen eine zu verpassen.
Tijana: Vielleicht könnten uns so Leute ja auch einfach mal aufgrund unserer Musik respektieren.
Patricia: Ja. Ich mein wir spielen ja echt schon lange und langsam kennt man uns ein bisschen mehr, da könnte man doch erwarten, dass wir wissen, wie wir mit unserem eigenen Equipment umzugehen haben.
Tijana: Ja. Ich muss ja Clara nicht erklären wo ihr Verstärker lauter geht. Haha
allgemeines Gelächter...

Ich weiß das manchmal nicht... Haha
Ok kommen wir nochmal auf touren zurück. Ich hab das Gefühl ihr seid echt viel und oft in komplett Europa unterwegs. Was habt ihr für Jobs? Woher nehmt ihr euch die Zeit?

Clara: Ach so oft spielen wir gar nicht. Mal mehr mal weniger.
Tijana: Ich hab lange Psychologie studiert und dieses Jahr meinen Abschluss gemacht. Ich werde im August anfangen zu arbeiten.
Patricia: Ich arbeite in einem Mode/Klamotten Laden als visual merchandiser und habe ganz normal, wie jeder andere in Schweden auch, 25 Tage Urlaub im Jahr. Ich nutze tatsächlich meinen ganzen Urlaub für die Band und touren.
Clara: Casja und ich sind Lehrerinnen deswegen gehen wir auch meistens nur im Sommer auf Tour weil wir mitten im Semester schwer freikriegen. Im Sommer touren mögen wir aber eh lieber.

Ida: Ich arbeite in einer Werkstatt als Schweißerin.

Habt ihr noch irgendwelche anderen Projekte neben Beyond Pink?

Tijana: Patricia singt bei Slöa Knivar. Aber sonst spielt niemand woanders.
Ida: Jawohl... Ich.
allgemeines Gelächter
Tijana: Ah... tut mir Leid, dass habe ich ganz vergessen.
Clara: Du hast zuviele Bands... Ich habs aufgegeben.
Ida: Ich spiele noch in einer Crust Band und in einer Metal Band. Aber ich glaube die Metal Band löst sich bald auf... Ich hoffe aber nicht. Ausserdem war ich bis vor kurzem noch in einer Konzertgruppe in Malmö engagiert. Aber die Konzertgruppe hast sich aufgelöst. Ich will aber auf jeden Fall eine neue machen und weiter Konzerte veranstalten ich finde es gut der Szene auf diesem Weg etwas zurückzugeben.

Find ich auch. Kommen wir mal zu eurer neuen Platte. Euere neue LP heißt „pride and prejudice". Was meint ihr mit dem Titel? Und warum ist da diese Katze auf dem Cover?

Tijana: Den Titel haben wir von Jane Austens gleichnamigen Roman „Stolz und Vorurteil". Wir fanden der passt zu uns. Wir haben ganz viel Stolz und Vorurteile viele Menschen, wie Clara schon sagte, haben Vorurteile uns gegenüber ...
Clara:... und das verletzt wiederum unseren Stolz...
Tijuana: ...und so weiter. Wir haben echt lange überlegt und hatten viele Vorschläge aber haben uns dann für diesen Titel entschieden.

Der Text von Statement on Statements, kommt mir ein bisschen wie eine Antwort, auf den Titel, eurer letzten LP, „this ist he new black" (die ironischerweise knallebunt gestaltet ist),vor. Wie kam es zu dem Text?

Casja: Eigentlich geht es tatsächlich um das Cover. Eine Reaktion auf das Cover.
Clara: In dem Text singen wir über Overknees, Zebrashorts, Cro-Mags Shirts, das sind die Klamotten die wir auf dem Coverfoto angehabt haben. Aber nicht als Statement für irgendwas.
Casja: Einige Leute dachten halten wir würden mit dem Foto ein Statement gegen Fashion oder Punkfashion machen wollen.
Tijana: In den Reviews dazu haben viele dieses Cover echt überinterpretiert. Anstatt den Fokus auf die Musik zu legen haben sie darüber geschrieben was wir auf dem Cover für Outfits anhaben und was das wohl alles bedeuten könnte... Not a Statement!
Clara: Zum Vergleich. Ich weiß, dass du, mit Sniffing Glue, auch eine LP hast wo ein Bandfoto auf dem Cover ist. Ich bin mir ziemlich sicher das niemand euch gefragt hat oder in Reviews geschrieben hat: „Wieso tragen die schwarze Jeans? Ist das vielleicht ein Statement gegen die Gesellschaft? Oder eine Kritik an der Modeindustrie? Oder wollen sie damit dem alten Punk-Look Tribut zollen? Haha...
Allgemeines Gelächter...
Clara: Das war echt bizarr. Ich mein wir hatten ja keine Bärenkostüme an oder so. Ich hatte ein weißes T-Shirt und eine blaue Jeans an. Ist das so strange? Das Foto ist zwar mit Blitzen ausgeleuchtet wie ein Fashion Shooting... aber nur weil wir das so mochten. Wir haben halt unsere Lieblingsklamotten angezogen und ein Foto gemacht.

Was ist denn eurer Meinung nach der musikalische Unterschied zu eurer letzten Platte?

Clara: Puh. Ich glaube wir haben einfach mehr von den Elementen drin die wir mögen.
Casja: Also mehr Gitarrensolos, mehr verschiedene Gitarrenparts in denen Ida und ich nicht dasselbe spielen,... und so.
Tijana: Die Backup Vocals sind auch melodischer geworden.
Clara: Das ist mehr oder weniger im Studio alles durch ausprobieren rausgekommen. Vielleicht sind noch ein paar langsamere oder poppigere aber auch metal lastigere Parts dabei.
Tijana: Das ist echt schwer über die eigene Musik zu sprechen. Wir werden sehen was die Reviews bringen...
Henni: Die Reviews sind dann nur über das Cover und die Katze und die Farbe und was ihr damit sagen wollt..
allgemeines Gelächter.
Genau was ist jetzt eigentlich mit der Katze?
Casja: Die Katze war auf jeden Fall vor dem Cover da. Wir wollten unbedingt ne Katze und dann mal gucken...
Clara: Die Idee mit der Katze entsprang aus einem inside joke von der letzten Tour.
Tijana: Wir haben uns darüber lustig gemacht, dass die bösen Kerle in den James Bond Filmen und so immer eine weiße fluffige Katze im Arm halten und so bescheuert böse lachen während sie die Katze streicheln... MUUHAHAHHAR!
Es folgen pantomimische Bad Guy Inszenierungen natürlich akustisch untermalt von Gelächter
Casja: Immer wenn eine, auf der Tour, gemeine Kommentare über andere Leute abgelassen hat, hat sie im Anschluss mit einer imaginären Katze im Arm böse gelacht.
Tijana: Wir fanden es lustig darüber rumzualbern ob auf unserem nächsten Cover eine Katze sein sollte... und irgendwie war das dann nicht mehr ganz so albern sondern eine ernste Idee.

Würdet ihr sagen ihr wollt eine Message mit Beyond Pink transportieren? Oder ist alles nur Spaß? Ich mein ihr habt ja auch einige ernste Themen die ihr in euren Songs ansprecht.

Clara: Ich glaub so was wie, worüber wir vorhin gesprochen haben, könnte unsere Message sein. Tu einfach was du machen willst. Lass dich nicht von anderen einschränken und hab Spaß. Nimm dich nicht zu ernst. Und BITTE, nimm UNS nicht so ernst.
Tijana: Eine Band ist eine gute Möglichkeit sich auszudrücken, auf verschiedenen Wegen. Textlich, musikalisch, von der Haltung und sich sowohl körperlich als auch geistig auszudrücken. Für mich geht es um einen kreativen Output und um Energie.
Casja: Spaß ist wichtig. Ich glaube wir hätten die letzten zehn Jahre nicht so viel Spaß gehabt wenn es uns nur um eine Message gehen würde.
Clara:Eine konkrete Message haben wir so nicht. So I think... Pink.
allgemeines Gelächter...
Clara: Think Beyond Pink.... haha... *allgemeines Gelächter...*

Henni: Seid ihr eigentlich selbst ein bisschen stolz darauf zu hören, dass ihr von Album zu Album besser werdet?

Casja: Natürlich gefällt uns das. Wir konnten ja nichts als wir angefangen haben. Ich finde die „this ist he new black" LP ist eine gute Platte. Sie zeigt ganz gut wie wir uns als Band entwickelt haben.
Tijana: Ich glaub wir können auch ein bisschen stolz darauf sein das es uns noch gibt und das es uns immer noch Spaß macht. Nicht viele Bands halten zehn Jahre in der gleichen Besetzung durch. Auf die Musik natürlich auch.
Clara: Und auf die Entwicklung. Es gibt ja auch viele Bands die Jahr für Jahr exakt dasselbe machen.
Casja: Oder sie werden eine Pop-Band. Wir schränken uns da musikalisch auch nicht so ein.
Clara: Da wird auch mal ein Heavy Metal Gitarren Solo mit einem poppigen Schlagzeug Beat vermischt. Wie meine Mutter schon immer übers Kochen sagte. Wenn du etwas gutes mit etwas gutem mischst wird es gut. Das ist vielleicht auch unser Prinzip.

Hehe,...die Weisheiten von Beyond Pink. Alles klar. Ich bin zufrieden. Hab ich noch was vergessen was ich unbedingt fragen sollte?

Tijana: Nicht wirklich...
Clara: Wir könnten natürlich ewig weitermachen, dann wäre das aber eine Plastic Bomb Special Ausgabe. Hunderte von Seiten mit Beyond Pink.

Ok. Dann stoppen wir an dieser Stelle... VIELEN DANK für das Interview.
Vielen Dank auch an Henni, Ronja, Emma und Cät

KOTZREIZ BLEIBT PUNK

An KOTZREIZ scheiden sich die Geister. Die einen findens lump und aufgeblasen. Andere schätzen an ihnen diesen erfrischenden, räudigen Strassenköter-Charme. Und ich? Irgendwie beides. Klingt seltsam? Vielleicht. Irgendwie faszinieren mich diese Schnodderfressen. Und kurz danach schüttel ich leicht fassungslos den Kopf angesichts mancher Texte. Was soll´s. KOTZREIZ schaffen Reibungspunkte. und das ist gut so.
Eine neue Single ist jetzt draussen: "Scheisse bleibt Scheisse". Ihr folgt im September ein neues Album mit Namen "Punk bleibt Punk". Rein optisch würde ich den Graphiker mal als gebürtigen Spartaner bezeichnen. Oder Spartacus? Egal. Hier kommt das Interview zur aktuellen Entwicklung der Berliner Dosenbier-Punks.

Wer zeichnet sich für das brillante Artwork verantwortlich. Wie viele Monate habt ihr gebraucht bis das Kunstwerk fertig war?
ey, erstmal vielen dank für das interview und das interesse. das artwork hat wie auch schon bei der letzten platte der wunderbare matze von aggropunk gebastelt. wir wollten das alles so schlicht wie möglich halten und das hat ziemlich gut funktioniert wie ich finde. wenn du mit "kunstwerk" unser neues album meinst, dann hat sich das so über die letzten 2 jahre entwickelt.wir schreiben immer mal dann und wann nen neues lied. wenn wa lust, durst und laune haben. wir haben ja auf der neuen platte nen paar, wie man heutzutage sagt , features mit drauf. das hat dann immer nen bisschen gedauert um nen termin zu finden an dem alle zeit haben. aber ansonsten ging das alles recht flott!

Was bedeuten die satanischen Verse am Ende eurer Single?
haha, satanische verse...! ja, das musste dann schon selber rausfinden, wenn ich das jetzt verrate macht sich ja keiner mehr die mühe und scratcht die platte per hand zurück. falls es überhaupt noch leute gibt, die nicht eh sofort nach dem downloadlinkzettel suchen und die platte neben die judo und federball pokale stellen! aber wir können gerne nen gewinnspiel draus machen. die ersten drei leute, die rausfinden was wa da prabbeln, die bekommen .... hmmm....nen button und nen gästelisten platz auf irgendeinem konzert!?

Punkbands singen über Revolution, Liebe, Klassenkampf, Gefühle,... Und KOTZREIZ?
wir haben uns beim neuen album ein ganz kleines bisschen mehr gedanken über die texte gemacht. aber nur son ganz ganz bisschen. geschichten aus unserem leben.oder geschichten aus dem leben von anderen leuten. seit der veröffentlichung von "du machst die stadt kaputt" sind wa recht viel rumgekommen und haben ne menge nette und aber auch bescheuerte leute kennengelernt und erfahrungen gemacht. der erste song "punkerpolizei", zum beispiel, geht raus an alle miesepeter und meckernasen, die sich so in der weiten, anonymen internetwelt tummeln und da ihre schnauze weit aufreissen und uns beleidigen, weil wir nicht punk genug aussehen oder weil wir angeblich hundertausende von euros für unsere videos oder plattenproduktion ausgegeben haben. was totaler dreckssscheiss is. es ist nicht so, dass uns das trifft oder traurig macht, aber teilweise nervt das halt. ansonsten singen wir über alkohol, punk, freiheit, dass faschos scheisse sind, über pfandflaschen. wir haben sogar unser erstes "beziehungslied" geschrieben.

Warum heisst die Single "Scheisse bleibt Scheisse" obwohl das Lied "Punk bleibt Punk"heisst ?
"scheisse bleibt scheisse , punk bleibt punk "! das is der text von dem refrain. fanden wir ganz gut als wir uns überlegt haben wie die platte heissen soll. isn statement.... irgendwie. also, das album wird "PUNK BLEIBT PUNK" heissen und die 7 inch dann halt "SCHEISSE BLEIBT SCHEISSE". passt zu uns.

Warum gibt´s von der neuen Single nur 500 Stück? Künstliche Verknappung oder runtergeschraubte Erwartungen?
"nur" 500??? man muss ja heutzutage erstmal 500 singles verkaufen. künstliche verknappung gefällt mir, der ausdruck. aber damit hat es nichts zu tun. es ist ja auch unsere erste physische single. oder psychische single, keine ahnung! wenn wa 500 davon verticken is spitze, wenn nich haben die aggropunks eben nen keller voll mit "scheisse bleibt scheisse" singles, auch gut!

Was dürfen wir vom neuen Album im September erwarten? Erzähl doch mal was zu den textlichen Themen. Die Mucke ist wie auf der ersten LP?
also wir sind auf jedenfall ganz schön zufrieden mit dem neuen album. was der rest der menscheit denkt is uns scheissegal. aber wenn es anderen menschen und tieren auch gefällt is das natürlich schön.grossartig weiterentwickelt oder verändert haben wir eigentlich nichts. wir haben, wie auch schon bei der ersten platte, alles selber aufgenommen und geschrieben. wir hatten ja jetzt auch keinen zugzwang oder irgendwelche hohen supertollen erwartungen zu erfüllen. wir sind ja nich casper oder slime.

KOTZREIZ

Es gibt ja zur Zeit nicht sooo viele richtig coole Deutschpunkbands. Die meisten sind entweder zu platt oder zu weinerlich. Und dann das übliche Gerumpel, naja... Hast du das Gefühl, dass viele Leute sich freuen, dass mit KOTZREIZ mal was frisches Neues am Start ist? Das ihr so ´ne Lücke füllt, die lange leer stand?
also ich find schon dass es momentan wieder ne menge guter , cooler und vor allem korrekter punkbands gibt. feine sahne fischfilet, auf bewährung, abfukk, diva kollektiv, missstand, NXD, halbstark usw...!das elende "grauzone" thema is ja auch immer noch aktuell. viele bands versuchen da wohl irgendwie mitzuschwimmen und auf jegliche politische einstellung zu scheissen. ich persönlich stehe auf rumpelpunk. aber auch auf weinerlichen "studentenpunk". andererseits aber auch auf platten ufta ufta punk!soll jede band so machen wie sie denkt. und ich weiss nicht ob wir irgendeine lücke füllen oder sonstwas. wir machen einfach dass worauf wir lust haben. ausserdem gibt es ja auch immer noch, oder wieder , die ganzen alten helden von "früher". knochenfabrik, slime, molotow soda, fahnenflucht und gedöns. wenn die jugend nur noch scheiss musik macht, dann müssen eben die alten säcke (entschuldigung) ran!!!

Nenn mir 3 Sachen bei denen du sofort Kotzreiz kriegst.
1.smartphones!
2.mein kaputtes smartphone!
3.fleisch!

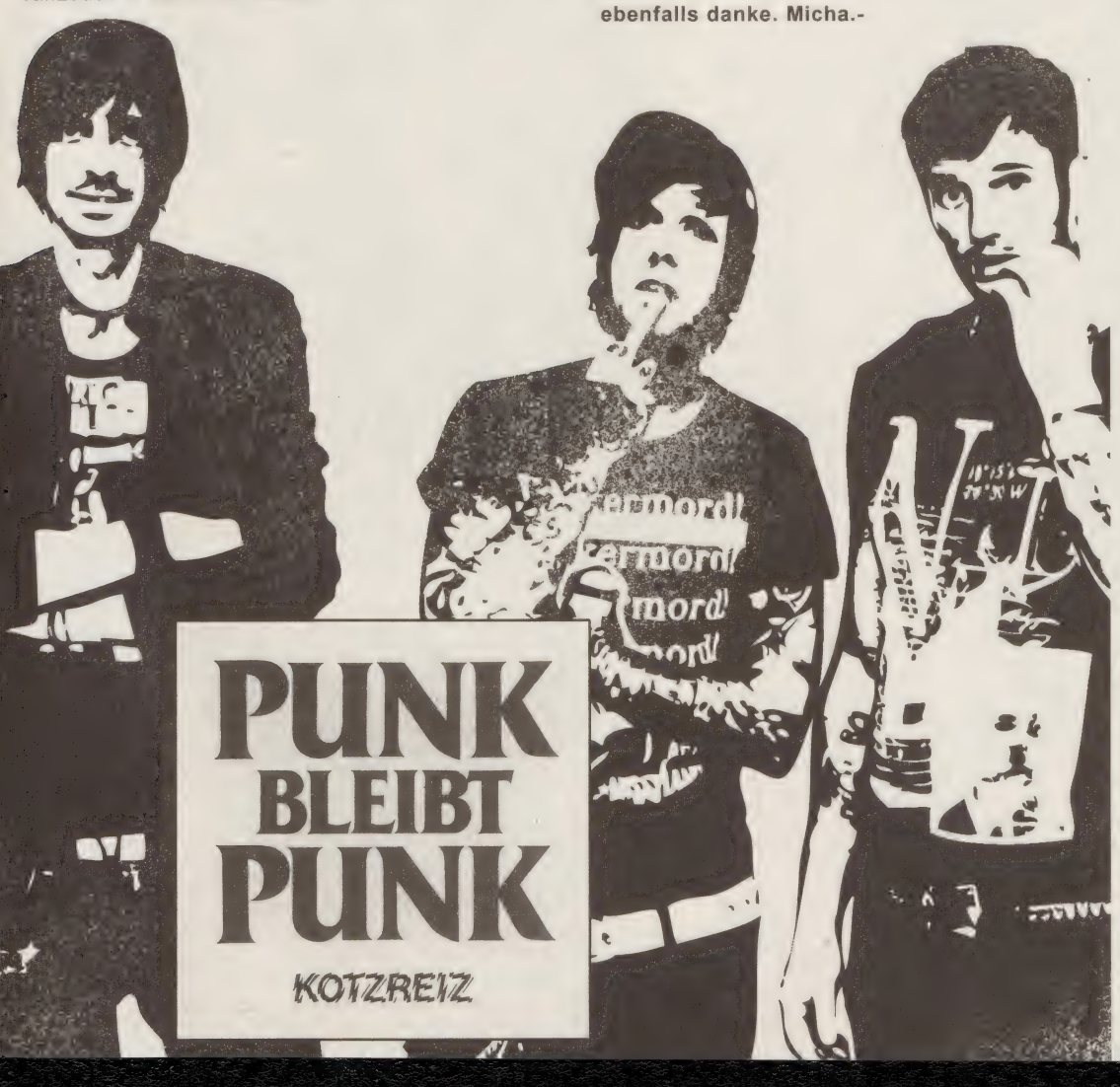
Ihr seid ganz gut mit NONSTOP STEREO und den VAGEENAS befreundet. Trifft der Ruhrpott Punk euren Nerv? Wie wäre es mit einem Umzug von Berlin in den Pott ;-) ?
ja, wir lieben die vageenas und nonstop stereo. dass beide bands ausm ruhrpott kommen is eher zufall. wir fänden die auch gut wenn die aus bayern oder der türkei kommen würden.frank von nonstop stereo isn guter homie von uns (trotz des altersunterschiedes, haha) und war auch nen paar tage bei uns in der ranzbude in berlin zu besuch.
mit ihm haben wa ja auch nen song aufgenommen. und mit den vageenas gehen wa ja jetzt auf tour. 10 tage zusammen in einem bus. wir freuen uns schon ganz schön dolle drauf! babette is wohl die coolste sau der welt!!! tourdaten stehen bestimmt bei facebook oder auf der aggropunk seite! kommste mal rum ey, wir würden uns freuen!!!

Lässt sich einrichten. Schätze wir sehen uns in Bochum. Was hältst du davon das COTZRAIZ sich immer als die "echten", "ersten" und "einzig wahren" K(C)OTZRE(A)IZ bezeichnen? Kleine Spitzen erhalten die Feindschaft?
ach, diese anderen cotzraiz....?! was soll ich dazu sagen, die sind uns scheissegal. ich kannte die auch vorher garnich bis unter unseren videos bei youtube irgendwelche heinis "heil den wahren cotzraiz" kommentare gepostet haben. keine ahnung ob das provokation seien soll oder so, aber ich finds nicht provokant oder besonders einfallsreich. da find ich ne nietenlederjacke und blaue haare krasser und omaschreckmässiger.wir sind kotzreiz mit K, und das is auch gut so.

Was sind zur Zeit deine 5 Lieblingsplatten?
boah, sowas is immer fies.ich kann dir aufzählen was ich momentan richtig scheisse finde, das is doch eh viel interessanter, oder?!
-kraftClub - mit K.
-krawallbrüder-blut,schweiss &keine tränen
-cotzraiz - fehlpressung.

und hier nochn paar sachen die ich dufte finde:
-the headlines(sweden) -making love to the city
-nothington - borrowed time.
-midnight souls - going through the motion.
slime, rancid, XlimpwristX, regulations, the briefs, zero boys und terrorgruppe geht IMMER!
danke, chris + kotzreiz!

ebenfalls danke. Micha.-



RASTA KNAST

RASTA KNAST melden sich zurück. Und wie ?!! "Trallblut" ist ihr erstes Album seit wahnsinnigen 11 Jahren. Und es ist fantastisch ! Wer RASTA KNAST bisher mochte, wird sich neu verlieben.
Super Melodien, der nötige Schuss Melancholie, einzigartige Texte... Punkrock wie er sein sollte. Haben, hören, durchdrehen.

Warum hat es 11 Jahre gedauert bis eine neue LP kommt? Ihr seid als Band ja immer aktiv gewesen. Warum habt ihr euch trotzdem so schwer getan neue Songs zu machen?
RK: Moin Micha! In den letzten 11 Jahren bestand die Band überwiegend aus Musikern, die recht weit voneinander entfernt wohnten. Das machte dann jegliche Planung ne Ecke komplizierter, weil man sich nicht einfach mal schnell zusammen setzen konnte um was zu besprechen. Da waren vor jeder gemeinsamen Unternehmung regelrechte Anreisen nötig, was Zeit, Geld und oft Nerven gekostet hat. Jetzt wohnen wir seit gut zwei Jahren recht nah beieinander, das macht vieles einfacher. Außerdem stimmt in der jetzigen Besetzung einfach die Chemie: wir verstehen uns super und haben mit unserer Musik ein gemeinsames Interesse bzw. die gleichen Vorstellungen davon, wie wir klingen wollen. Dass wir uns so gut verstehen, wird sicherlich auch durch die räumlichen Aspekte begünstigt, so kann man auch mal zusammen feiern, zu Konzerten gehen oder eben auch ein neues Album auf die Reihe kriegen. Wenn wir dann mal bei irgendwelchen Dingen verschiedene Ansichten haben, birgt das wenig Konfliktpotenzial, weil ja immer auch die Basis der Freundschaften und anderer gemeinsamer Aktivitäten im Hintergrund steht.

Viele Bands haben Probleme deutschsprachige Texte zu schreiben, weil man schnell Gefahr läuft platt und abgedroschen zu klingen. Ist das bei euch anders? Eure Texte sind immer gut formuliert und nie platt. Fast schon lyrisch... Welchen Anspruch habt ihr an die Texte?
RK: Danke für die Blumen! Ja, wir haben schon den Anspruch, nicht platt sein zu wollen in Sachen Texte. Was nicht heißen soll, dass platte Texte schlecht sein müssen, es gibt ja auch Kolleg_innen, die das gewollt so machen und teilweise ziemlich witzig rüber bringen. Aber zu Rasta Knast würde das in unseren Augen nicht passen. Wir haben auch etwas zu sagen mit unseren Songs und möchten, dass die Leute sich Gedanken darüber machen. Wenn Sinn und Ziel eines Textes völlig offensichtlich sind, ordnet man dessen Aussage schnell in eine Schublade ein (und schließt die oftmals wieder). Wir versuchen, bewusst einen gewissen Interpretationsspielraum zu schaffen, denn wir glauben, dass das eher nachdenklich stimmt. Außerdem ist ein Text ja nicht nur Information sondern auch Melodie und sollte auch als solche passend klingen. - summa summarum haben wir uns vor dem Hintergrund dieser Gedanken Mühe gegeben und freuen uns, wenn andere die Texte mögen und sich zum Nach-und Weiterdenken angeregt fühlen.

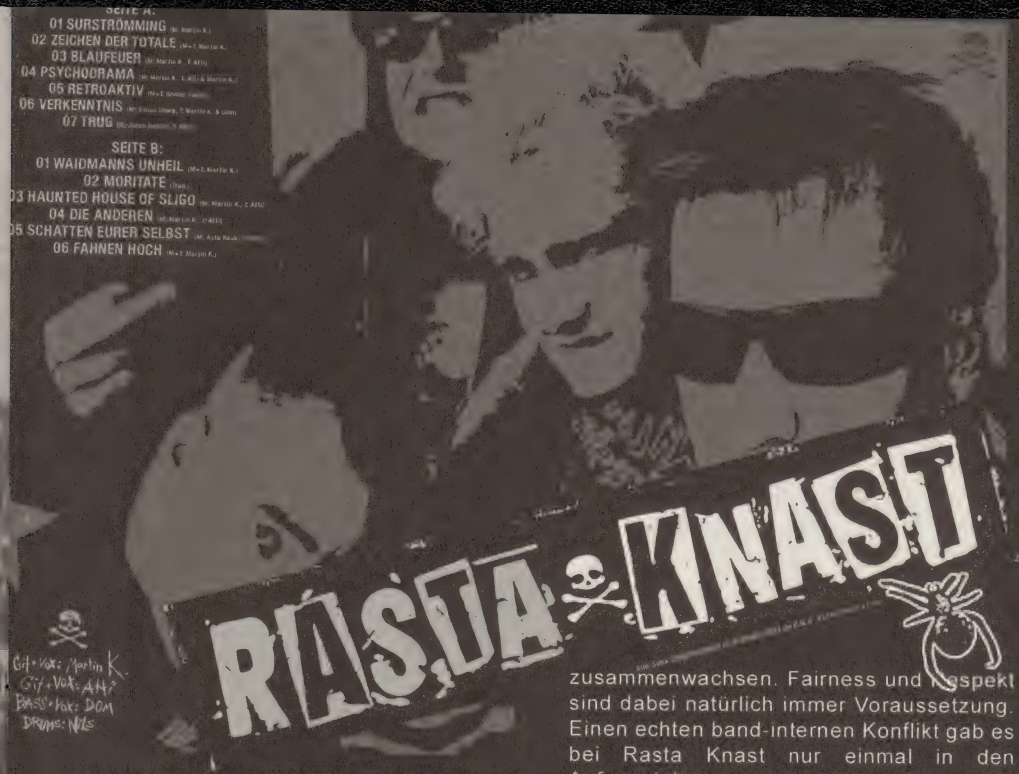
Einige Texte der neuen Platte beschäftigen sich mit der Zeit, der Vergangenheit und mit Abschied. Ist das Altern ein Thema, das euch beschäftigt? Bedeutet ein Blick in den Rückspiegel Melancholie? Wehmut?
RK: Naja, Altern beschäftigt die meisten wohl zwangsläufig früher oder später mal, aber wir sehen die Texte eigentlich weniger als Auseinandersetzung mit dem alt werden, eher als Auseinandersetzung mit dem Wandel der Zeiten und mit Vergänglichkeit.

Ein Blick in den Rückspiegel kann wahrscheinlich sowohl Wehmut als auch freudiges Erinnern bedeuten, je nachdem, an welche Erlebnisse man denkt. Bei unseren Songs ist eigentlich beides dabei ("Hounted House Of Sligo" ist z.B. eine schöne Erinnerung an abgefahrene und witzige Erlebnisse auf der Irland-Tour 2011, wo wir nach einem Gig noch in einem echt spukigen „Hounted House" gefeiert und übernachtet haben), wenn der Fokus auch eher auf Melancholie liegt. Aber das war bei Rasta Knast eigentlich schon immer so, und Musik ist ja auch Verarbeitung von Erlebtem. Da ist bei negativen Dingen, wie Abschied etc. eher Bedarf da, als bei schönen Erinnerungen - außer wenn die so abgefräst waren, dass man es kaum fassen kann.

Manchmal lese ich eine gewisse Hoffnungslosigkeit heraus. Die Zeit vergeht, aber es verändert sich nichts wirklich zum Besseren. Fällt es euch schwer Mut und Hoffnung zu fassen und nach vorne zu blicken?
RK: Manchmal fällt das schon schwer. Die politische Situation im In- und Ausland gibt einem da ja nicht grade emotionalen Auftrieb, wenn man die Nachrichten über Kriege, Armut, Bespitzelung, Umgang mit Minderheiten etc. an sich heran lässt - was man als Menschen mit sozialem Gewissen in unseren Augen tun muss.

In Krisen neigen Menschen leider mehr als ohnehin schon dazu, vereinfachte Deutungsmuster für das Geschehen um sie herum heran zu ziehen. Das dient der Erhaltung der eigenen psychischen Integrität und dann erleben so irrationale Phänomene wie Religionen (oder ersatzweise Verschwörungstheorien, Astrologie, Aberglaube und und und) plötzlich ne neue Hochkonjunktur - das ist gefährlich und immer wieder zu beobachten, was Kraft und Hoffnung kostet. Was uns aber Hoffnung gibt ist das politische Engagement vieler Menschen. Auch wenn wir z.B. Konzerte spielen und wissen, dass die meisten Anwesenden die Dinge ähnlich sehen, dass man quasi unter Gleichgesinnten ist, gibt das Kraft.

Ihr habt 3 Sänger in der Band und wechselt euch ab. Wie entscheidet ihr wer welche Songs singt?
Da entscheiden wir nach rein musikalischen Kriterien - wir überlegen uns, welche unserer Stimmen jetzt zu welchem Song oder Teil eines Songs gut passen würde und setzen die dann ein bzw. lassen denjenigen das Lied singen. Einige Songs singen wir aber auch zu zweit und fast alle Refrains dreistimmig, so gesehen singt eigentlich jeder Sänger in jedem Lied (mit).



Viele Leute fragen sich: Was bedeutet der ungewöhnliche, halb schwedische und halb deutsche, Plattentitel "Trallblut"?
"Trallpunk" heißt das melodische Subgenre des Punkrock, das seit den frühen 80ern durch Bands wie z.B. Asta Kask, Strebers und Radioaktiva Räker in Schweden entstanden ist. Diese Richtung hat uns schon früh begeistert und da würden wir unsere eigene Musik auch einordnen.

Wir fanden die Wortschöpfung schön, weil sie ja das in Schweden entstandene Genre benennt und durch das (deutschsprachige) Wort "Blut" irgendwie widerspiegelt, dass die meisten unserer Songs ja auf deutsch sind und wir hier ja oft in der Deutschpunk-Szene unterwegs sind. Außerdem ist Blut etwas so essenzielles, das wir auch mit Leben assoziieren, und die Musik ist für uns lebenswichtig (nicht aus kommerziellen Gründen sondern aus Leidenschaft daran).

Es gab ja immer wieder Besetzungswechsel innerhalb der Band? Warum verlassen die Leute RASTA KNAST oft so schnell wieder?
Wir sind ja eine recht aktive Band, wollen regelmäßig Proben, Auftreten etc.. das nimmt auch viel Zeit in Anspruch und die hat man ja in manchen Lebensabschnitten, in anderen nicht . so..wenn z.B. Studium/Ausbildung zu Ende ist (oder auch anfängt), man familiär plötzlich mehr eingebunden ist etc. kann das dann passieren, dass man plötzlich keine Zeit mehr hat oder sich die Prioritäten ändern. Manchmal passiert es auch, dass die Chemie einfach nicht stimmt oder sich der Musikgeschmack ändert - da gibt es viele Gründe. Aber eigentlich waren die meisten unserer Ex-Mitmusiker schon mehrere Jahre dabei.

Martin, du bist das einzige Mitglied, dass von Anfang an in allen Besetzungen dabei ist. Würdest du sagen es gab oft Konflikte und Reibungen innerhalb der Band? Würdest du dich selbst als schwierigen Charakter bezeichnen?
Ich würde nicht sagen, das es die oft gab. Meinungsverschiedenheiten innerhalb einer Band gibt's immer und eigentlich ist das auch gut so. Da jeder Mensch verschieden ist, kann man sich so immer besser verstehen lernen und immer weiter zusammenwachsen. Fairness und Respekt sind dabei natürlich immer Voraussetzung. Einen echten band-internen Konflikt gab es bei Rasta Knast nur einmal in den Anfangsjahren, ansonsten nicht. Die Schwierigkeiten bei uns lagen meistens an den zum Teil weiten Entfernungen der Bandmitglieder und den dadurch resultierenden Problemen. Jetzt wohnen wir seit einigen Jahren alle recht nah beieinander und alles ist easy. Irgendeine Klatsche hat jeder, da gibt's keine Ausnahmen, und das muss man schon akzeptieren, wenn man irgendetwas zusammen auf die Beine stellen will. Ob ich mich selber als schwierigen Charakter bezeichnen würde? Hmm...einmal wollte ich die Band schon mal wegen mir selber verlassen, aber ich hab mich dann wieder mit mir vertragen.

RASTA KNAST ist ja quasi eine Hommage an ASTA KASK und andere schwedische Punkrockbands. Ihr habt in all den Jahren immer schwedische Punkrock-Songs mit deutschen Texten gecovert und tut das auch auf "Trallblut" wieder mit Songs von ASTA KASK, RADIOAKTIVA RÄKER etc. Seid ihr mit diesen Bands befreundet? Welche Kontakte gibt es?
Man könnte das als gutes kollegiales Verhältnis beschreiben (auch wenn das jetzt blöde klingt), mit Micke und Bonni von ASTA KASK haben wir z.B. 2011 nach unserem Auftritt in Göteborg anlässlich des Jubiläums unserer Freunde von den TROUBLEMAKERS eine feucht-fröhliche Nacht durchgefeiert, was echt witzig war. Zu RADIOAKTIVA RÄKER hatten wir früher auch guten Kontakt, aber schon ne Weile nichts mehr von den Jungs gehört. Innigere Freundschaften entstehen meistens eher da, wo wir mit anderen öfters zusammen touren wie zum Beispiel mit AGROTOXICO, TROUBLEMAKERS, LEFT FOR DEAD oder KARBUNKO, man hat dann einfach mehr Gelegenheit sich (neben der Musik) persönlich kennen und schätzen zu lernen.

Was halten die schwedischen Bands von den deutschen Versionen?
Von den TROUBLEMAKERS wissen wir, dass sie unsere Schweden-Covers gut finden, wenn wir zusammen spielen springt auch schon mal der eine oder andere bei der jeweils anderen Band auf die Bühne um mitzusingen, so gut es geht, und alle haben ihren Spaß. Die Jungs haben das selber auch aufgegriffen und ihrem Song "Eins Zwei Polizei" 'ne deutsche und schwedische Strophe verpasst. ASTA KASK haben uns nach dem letzten Schweden-Konzert auch mit lobenden Worten bedacht - aber vielleicht ist das Urteil auch dadurch eingefärbt, dass man sich natürlich freut wenn andere Bands, noch dazu aus einem anderen Sprachraum, die eigene Musik so gern mögen, dass sie sie covern wollen.

Hat euch das Konzerte in Schweden ermöglicht? Wenn ja, wie waren die? Hat das Publikum die Songs erkannt und gemocht ?
Ja, das hat uns Konzerte in Schweden ermöglicht. Zuletzt waren wir im Oktober 2011 für zwei Gigs da. Die TROUBLEMAKERS hatten 30-jähriges Jubiläum und uns aus diesem Anlass zu zwei gemeinsamen Konzerten eingeladen. Das war natürlich 'ne großartige Sache. Wenn man von hier nach Schweden kommt und den Anspruch erhebt, Schwedenpunk zu machen, ist man erstmal immer auf dem Teststand. Aber nach anfänglicher Verwunderung bei denen, die noch nicht von uns gehört hatten, waren die Leute eigentlich schnell angetan und wir hatten super Konzerte mit Party-technisch grandiosem "Danach".

RASTA KNAST

Die Leute haben die Covers erkannt und wir haben einige Refrains auch mal auf Schwedisch gesungen - was uns dann auch (schmunzelnde) Sympathien eingebracht hat.

Welches sind neben ABBA eure Lieblingsbands aus Schweden?
Ganz klar Roxette. Hähä. Nee, im Ernst: ASTA KASK, TROUBLEMAKERS, RADIOAKTIVA RÄKER, STREBERS und DIA PSALMA. Das sind so die hauptsächlichen Bands, die uns musikalisch beeinflusst haben und deren Lieder wir nach wie vor gerne mögen. Aber es gibt natürlich noch viele andere geile Bands aus Schweden. Die neue Platte von LASTKAJ 14 z.B. ist gerade ganz hoch im Kurs bei uns.

Euer alter Schlagzeuger Phill konnte Schwedisch und Finnisch. Wer übersetzt euch jetzt die schwedischen Texte ins Deutsche?
So ein paar kleine Brocken können wir auch, und wenn es hart auf hart kommt, können wir sicherlich immer noch bei Phill anrufen und um Hilfe bitten. Er hat uns ja kurz vor Nils' Einstieg auch nochmal am Schlagzeug den Arsch gerettet bzw. ist für einige Konzerte eingesprungen, die wir sonst hätten absagen müssen. Oder wir fragen die TROUBLEMAKERS, ob sie uns einen schwedischen Song ins englische Übersetzen können und übersetzen den dann selber vom Englischen ins Deutsche. Aber wir übersetzen die Texte i.d.R. auch nicht wörtlich, sondern achten drauf, dass der Sinn und die Aussage erhalten bleiben und wählen dann eigene Wörter, sonst ließen sich einige Songs auch gar nicht singen.

Ist es manchmal nervig, dass fast jede Band, die Deutsch singt, gleich den Deutschpunk-Stempel aufgedrückt bekommt? Würdet ihr RASTA KNAST als Deutschpunk-Band bezeichnen?
Wenn uns jemand als Deutschpunk einordnet stimmt das ja auch, schließlich machen wir ne Art von Punk und singen meist deutsch, da ist es absolut verständlich wie die Einordnung zustande kommt. Nervig ist, dass Deutschpunk zu unrecht oft pauschal mit "Stumpf ist Trumpf" gleichgesetzt und belächelt wird. Wenn also der Deutschpunk-Stempel die damit einher gehenden Vorurteile meint, nervt das bisweilen. Wir sehen unseren Musikstil nach wie vor als „Schwedenpunk (aus Deutschland)"!

In der etwas länger zurück liegenden Vergangenheit gab es ziemlichen Ärger mit Höhnie, einem Gründungsmitglied von RASTA KNAST. Ist dieser Streit inzwischen ausgestanden? Wie versteht ihr euch heute? Wie habt ihr euch geeinigt?
Jaja, das war der bandinterne Konflikt aus den Anfangsjahren. Dieser Streit ist ausgestanden, und es gab eine Einigung. Da es sehr unterschiedliche Sichtweisen gab, möchten wir unsere Sicht der Dinge nach wie vor nicht öffentlich erörtern, da wir froh sind dass der Streit beigelegt ist und keinen Bedarf daran haben, Öl in alte Feuer zu gießen - während szeneintern sowieso schon zu viel brennt.
Außerdem, hat nicht spätestens die Auflösung von TicTacToe demonstriert wie destruktiv und unnötig es ist, private Konflikte in peinliche öffentliche Schlammschlachten zu überführen? ;-)

Letzte Frage: Könnt ihr mir eure momentanen 3 Lieblingsplatten nennen?
Martin: Lastkaj 14 - Som En Da lig Film, Teenage Bottlerocket - They came from the shadows, Darling Thieves -Extended Play

Atti: J. Cash - American IV, Bambix - The Storytailor, Hannes Wader - Volkssänger

Dom: Sublime – Sublime, Asta Kask – Kravallsymfonier, The Ziggens – Greatest Zits 1990-2003

Nils: Left For Dead – Mass Media Distortion, Radioaktiva Räker – Tro inte allt, Fucked Up – David comes to live

thanx. Wir treffen uns sicher demnäxt wieder irgendwo.
Micha-

RASTA KNAST

WWW.RASTA-KNAST.DE

VERBAL ABUSE

Die legendäre Decade-Show von Verbal Abuse, Sick Pleasure und den Fuck-Ups im Jahre 1994 hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Ich war damals 19 und musste 30 Dollar für einen Fake-ID investieren, um die Show sehen zu können. Für nur drei Dollar sah ich dann eines der besten Konzerte meines Lebens. Auf der Bühne stand damals Nicki Sicki, der auch heute noch der Kopf von Verbal Abuse ist. Im Laufe der Jahre und durch meine eigene Band habe ich Nicki besser kennengelernt und besuche ihn seither regelmäßig, wann immer ich in Oakland bin. Im Rahmen der letzten Scheisse Minnelli-Tour habe ich das nachfolgende Interview mit Nicki geführt.

Action: Damals haben viele Leute Benefizgigs für dich gespielt, speziell in Texas und Kalifornien, damit du deinen Anwalt bezahlen konntest um nicht 25 Jahre in den Knast zu gehen. Was war dein „Third Strike", was hast du gemacht?
Nicki: Ich hatte nie einen „Strike", das ist Texas, wir haben das da nicht. Was du meinst ist in Kalifornien.
In Texas haben wir etwas, das heisst „Kriminelle Karriere", einen „Strike" bekommst du erst wenn du ein Gewaltverbrechen verübst, eine „Kriminelle Karriere" ist wenn du wieder und wieder für den selben Scheiß angeklagt wirst. Darauf stehen dann 25 Jahre bis Lebenslänglich. Das war das sechste Mal, dass ich für Speedbesitz angeklagt wurde.

Action: Wie viel?
Nicki: Beim letzten Mal war es ein halbes Pfund.
Während ich im Knast saß, hat mein Kumpel Damon, die „Free Nicki Sicki Campaign" gestartet und innerhalb von drei Wochen 14.000 Dollar zusammengetragen. Davon hab ich meinen Anwalt bezahlen können, der dann dafür sorgte, dass zumindest die „Kriminelle Karriere"-Anklage fallengelassen wurde.

Action: Und wie lange hast du gesessen?
Nicki: Acht Jahre ohne Option auf Entlassung bei guter Führung. Aber besser als Lebenslang, ich meine, sie haben mich gekriegt, da war ich schon auf der Flucht, ich war auf Bewährung und das war meine sechstes schweres Vergehen.

Action: Ich hab ein Jahr gesessen und das war schlimm genug!
Nicki: Nach 25 Jahren hätte ich vielleicht nicht mehr rausgewollt, dann bist du institutionalisiert und du kennst nichts anderes mehr als Knast.

Action: In welchem Jahr wurdest du entlassen?
Nicki: Mein Erinnerungsvermögen was Jahre betrifft ist nicht so gut, aber ich bin seit circa sieben Jahren draußen.

Action: Hast du danach gleich wieder gespielt?
Nicki: Ich bin freitags rausgekommen und samstags gab's gleich einen Gig mit Humungus...

Action: War damals noch Cheetah Chrome (Deadboys) in der Band?
Nicki: Nein, er war damals schon wieder in New York...

Action: Wann ging's dann mit Verbal Abuse weiter?
Nicki: Kurz danach, Humungus waren bald schon wieder Geschichte, da Joe, der Gitarrist, in North Carlolina wohnte. Brett Dodwell, der Original-Basser von VA und ich haben dann wieder angefangen zu jammen. Kurz darauf hatten wir wieder ein Lineup zusammen und haben wieder Gigs unter dem Namen VA gespielt, um Joie, den Original-Gitarrist anzupissen. Der Drecksack hat meiner Stiefmutter Schmuck geklaut. Er selbst hatte immer davon gesprochen, die Band allein wegen der Kohle wieder zusammenzubringen, ein Grund mehr, ihn bei der neuen Band außen vor zu lassen.

Action: Aber bei der Decade-Show hat er gespielt, oder?
Nicki: Das stimmt, er war der Typ auf der Bühne im Guns'n Roses-Kostüm...

Action: Wann bist du in die Bay Area gezogen?
Nicki: Ich musste zunächst meine Bewährungsstrafe in Texas absitzen, im Anschluss bin ich dann gleich nach Kalifornien gezogen.

Action: Hast du VA dann in Kalifornien wieder ins Leben gerufen?
Nicki: Nein, die ganze Band ist mit mir, bereits das zweite Mal, von Texas nach Kalifornien gezogen.

Action: Wie kam es dazu, dass Dave Chavez (Sick Pleasure, VA) wieder in die Band zurückkam?
Nicki: Brett wollte nicht in Kalifornien bleiben, daher kam Dave zurück. Ed, unser Gitarrist, hat dann auch die Band verlassen, dadurch hatten war die Stelle des Gitarristen eine Weile nicht besetzt, aber inzwischen ist Ed wieder an Bord.

Action: Ihr wart gerade mit Dayglo Abortions in den USA auf Tour, wie kam das zustande?
Nicki: Eigentlich sollten Dayglo mit MDC touren, doch bei denen gab es einen Trauerfall, also sind wir kurzfristig eingesprungen. Allerdings war der Booker anfangs skeptisch wegen meiner Bewährung und ob es dadurch nicht Probleme geben würde. Ich habe die Sache dann aber klargestellt und so konnte es losgehen. Die Tour lief für uns super, allerdings mussten wir das letzte Drittel der Tour, an der Ostküste, alleine bestreiten, weil Dayglo Abortions nach einigen Tour-Gigs in Kanada nicht mehr in die USA gelassen wurden.

Action: Schaut man im Internet nach dem Namen Verbal Abuse, stößt man auf einen Wikipedia-Eintrag, in dem zu lesen ist, dass du die Band mit Hilfe der Einnahmen aus dem Slayer-Punk-Tribute „Undisputed Attitude" wieder ins Leben gerufen hast. Ist da was dran?
Nicki: Nein, das ist Quatsch. Ich hatte einen Tantiemen-Scheck in Höhe von 14.000 Dollar bekommen, damals wurde ich gerade per Haftbefehl gesucht. Das war an einem Freitag und die Banken waren schon zu, so dass ich ihn nicht einzahlen konnte. Am nächsten Tag haben mich die Bullen dann erwischt und ich bin wieder in den Knast gewandert - noch mit dem Scheck in der Tasche. Der hat mir dann geholfen, den Anwalt zu bezahlen.

Action: Ihr habt einige Songs zu unserer gemeinsamen Split-CD beigesteuert, wie kamen die Aufnahmen zustande?
Nicki: Es sind Songs der ersten Demos, die wir für eine neue VA-Scheibe aufgenommen haben. In nächster Zeit werden wir dann ins Studio gehen und die Scheibe einspielen...

Action: Konntest du denn auch im Knast Musik machen?
Nicki: Das soll mancherorts möglich sein, aber nicht in Texas. Die einzige Begegnung, die ich mit einem Instrument hatte, war als man mir mit einer Gitarren-E-Seite ein Tattoo gestochen hat (lacht).

Action: Wie sieht's denn mit einer Europatour?
Nicki: Wir wollen auf jeden Fall in Europa touren, allerdings wollen wir erst die neue Scheibe einspielen...

Action: Bist du denn mit dem aktuellen Lineup zufrieden?
Nicki: Es ist ein geniales Lineup, besonders freue ich mich darauf, endlich Dave und Ed mal gemeinsam in der Band zu haben, komplettiert wird das Ganze durch Drummer Geza.

Action: Willst du den Leuten in Deutschland noch etwas sagen?
Nicki: macht euch bereit für uns, sobald die Scheibe draußen ist, werden wir Europa in Schutt und Asche legen!
Samuel el Action

BUSTER SHUFFLE

Es gibt wenige Debütalben, die von Anfang so dermaßen zünden und trotzdem keine Eintagsfliegen sind und dazu noch laut etlicher Langzeitstudien überzeugter Hörer fast so eine Halbwertszeit besitzen, wie die von Uran. Auf die „Our Night Out" trifft dieses aber ausnahmsweise zu, die Scheibe ist einfach ganz großes Kino. Wer das nicht beim ersten Hören sofort erkennt, braucht die Platte eigentlich auch gar nicht mehr anzumachen. Die aktuelle Scheibe „Do Nothing" besitzt zunächst auf jeden Fall eine deutlich längere Lunte als das Debüt. Was aber wirklich keine Rückschlüsse auf den späteren Wums zulässt und auch nicht über die nachträglich eintretende freudige Verstrahlung, wenn das gute Stück denn endlich eingeschlagen hat. Auch, oder vor allem auch live äußerst sehenswert. Der illustere Haufen aus London strotzt nur so vor Energie und Lebensfreude. Auf wen das nicht wie Ebola in der Sauna überspringt, der muss entweder schon Tod , oder schlicht und einfach ein durch und durch böser Mensch sein. Von der Arbeitsmoral her betrachtet sind die Damen und Herren auch eher sowat wie Hardcore-Malocher. Unvergesslich wie die Band anlässlich des Londoner "Play Me I'm Yours Festivals" an bloß einem einzigen Tag insgesamt 10 Konzerte spielte (mit Hilfe über ganz London zuvor verteilter Pianos) Aber nun genug der Lobhudelei. Viel Spaß mit dem Interview, Rede und Antwort stand Jet Baker, seines Zeichens Sänger und Pianist von BUSTER SHUFFLE.

PB: Du hast mal in einem Interview gesagt, dass dein schlimmster Tag im Leben gewesen sei, als Manchester United 8:2 gegen Arsenal gewonnen hat. Als offensichtlicher Fußballfan, erklär uns Krauts mal welches von den 3en das größte Londoner Derby ist und warum: Arsenal vs Chelsea oder Arsenal vs Tottenham oder Chelsea vs Tottenham?
Jet Baker: Definitiv Arsenal gegen Totenham... Das sind die beiden Clubs mit der meisten Geschichte und den leidenschaftlichsten Fans. Dazu kommen beide noch aus Nordlondon und liegen geographisch nur ein paar Meilen auseinander... Das ist die Paarung mit dem meisten Blut und Mumm (blood & guts) und zwar auf dem Platz und auch abseits davon. Obgleich ich euch zu bedenken geben möchte, das Chelsea gegen Fulham durchaus auch ein wenig ekelig werden kann, nämlich dann wenn die feinen Herrschaften anfangen Kaviarhäppchen nacheinander zu werfen...

PB: Was hältst du eigentlich von William Gallas (Anmerkung von Basti: Kam vom FC Chelsea zu Arsenal London. Der französisch stämmige Innenverteidiger beging zweimal de Fauxpas eines innerstädtischen Wechsels. 2006 wechselte der ehemalige Nationalspieler von Chelsea zu Arsenal, vor der laufenden Saison verschlug es ihn zu den Tottenham Hotspurs. Zwei Wechsel innerhalb Londons sind schon irgendwie etwas rekordverdächtiges und bei allen drei Klubs war bzw. ist Gallas Stammspieler.)?
Jet Baker: Ich glaube nicht, dass das so eine große Sache ist. Ich glaube er ist der einzige Spieler, der das jemals gemacht hat, richtig? Wenn du mich fragst hat der Gute durchaus ein bisschen was von einer lebenden Legende,. Wenn er Engländer wäre, würde man daraus wahrscheinlich eine größere Sache machen, glaube ich, aber da er französischer Abstammung ist...

PB: Wenn BUSTER SHUFFLE ein Film und keine Band wären, wer würde Regie führen, welche Schauspieler würden euch spielen?
Jet Baker: Ok, das macht ja richtig Spaß, jedenfalls mehr Spaß als die meisten Interviews... Der Regisseur würde wohl Stanley Kubrick heißen. Ich weiß, dass der nicht mehr unter uns weilt, aber die Frage ist ja eh hypothetisch, weswegen es darauf wohl nicht so sehr ankommt. Gene Hackmann zu Zeiten von „French Connection" wäre natürlich die ideale Besetzung für Tim unseren Bassisten Russel Crowe würde Terry unseren Drummer spielen... Ha,ha,ha... er wird das wahrscheinlich nicht gerne hören... Unser Gitarrist müsste von jemandem verkörpert

werden, der Zustände geistiger Verwirrung überzeugend darstellen kann, vielleicht Jim Carrey oder so jemand. Unser Mann an der Hammond Orgel ist auch ein bisschen aus dem Gleichgewicht, da wäre wahrscheinlich Robin Williams als Pete Oag nicht verkehrt.... Ha, ha ,ha, das ist so dämlich. Ich sollte wohl von einer Ikone der 8oer Jahre gespielt werden. Yeah, irgendjemand Richtung Steve Gutenberg oder so, keine Ahnung. Vielleicht sollte es auch besser Hugh Laurie sein... der kann zumindest Klavier spielen... Debz und Carrie unsere beiden Sängerinnen sollten von Beonce und Whitney Housten (allerdings bevor letztere mit ihrer Selbstzerstörungsnummer angefangen hat) verkörpert werden... Okay, ich sollte wohl besser jetzt damit aufhören... Nächste Frage...

PB: Ihr habt mit BUSTER SHUFFLE direkt vom 1. Album an eine recht große Popularität erreicht und wenn man die zahlosen Konzerte bedenkt, die ihr schon gespielt habt und auch eurer neues Album, könnte man durchaus von einem ordentlichen Erfolg sprechen. Hättest du diese positive Resonanz jemals erwartet als ihr die Band gestartet habt?
Jet Baker:: Ich glaube der Schlüssel zu dem Ganzen und uns als Band ist, dass wir uns selbst nicht allzu Ernst nehmen. Wir versuchen auf der Bühne immer soviel Spaß wie möglich zu haben und irgendwie scheint dass auch unser Publikum zu spüren. Die Leute wollen einfach Spaß haben und sogar wenn das was wir machen nicht unbedingt ihre Lieblingsmusik sein sollte, wissen sie, dass sie bei uns auf jeden Fall eine gute Zeit haben werden. Jeder der uns mal live sieht, wird den Gig mit einem Lächeln auf den Lippen verlassen. Für uns ist es auf jeden Fall enorm wichtig so oft wie möglich live zu spielen...

PB: Ihr habt am Anfang oft in Bars und kleineren Veranstaltungsorten gespielt. Inzwischen spielt ihr auch größere Konzerte und Festivals. Welche Art von Veranstaltung bevorzugt ihr denn persönlich?
Jet Baker: Ich bin absolut davon überzeugt, dass unsere Liveshow genauso gut auf der großen Bühne wie in kleinen, verschwitzten Clubs funktioniert. Wir haben da wirklich keine besonderen Präferenzen was die Umgebung unserer Konzerte angeht. Wir fühlen uns in kleinen, verschwitzten Kaschemmen wunderbar zu Hause, aber natürlich schadet es nicht auch so oft wie möglich auf größeren Veranstaltungen zu spielen.

PB: Irgendwelche zutiefst seltsamen Tour-Erlebnisse?
Jet Baker: Oh, da gibt es tatsächliche einige recht berichtenswerte Erlebnisse, allerdings doch zu viele um sie hier jetzt alle wiederzugeben. Unser neuer Keyboarder beispielsweise musste letztens einen Striptease für die Polizei in Hockenheim zum Besten geben. Diese zwei großen, höflich ausgedrückt doch etwas affektiert wirkenden Polizisten wollten, dass er den Beiden die Treppen runter in eine öffentliche Toilette folgt und zwar um dort eine sehr gründliche Leibesvisitation (Anmerkung von Basti: inklusive kostenloser Prostatakrebsvorsorgeuntersuchung) über sich ergehen zu lassen. Haben aber trotz ihrer sehr gründlicher Suche rein gar nichts gefunden, weil er schlicht und einfach auch nichts dabei hatte... Auf jeden Fall eine sehr seltsame Art und Weise wie manche Menschen ihr Geld verdienen. Ehrlich gesagt, weiß ich gar nicht wie ein echtes deutsches Polizeiabzeichen überhaupt ausschaut, keine Ahnung ob die seltsamen Herren wirklich echte Polizisten waren. Eine habe ich noch.. In Tschechien sind uns Anfang des Jahres die Schlösser von unserer Karre bei minus 15 Grad eingefroren. Wir waren sowieso schön etwas zu spät und mussten uns deshalb unseren Weg nach innen, wo unser ganzes Zeug lag, mit Hilfe von brachialer Gewalt freikämpfen. Wir schnitten das Bett am Ende der Kutsche in Fetzen und benutzten einen Vorschlaghammer um die Tür zu öffnen. Die Karre konnte man natürlich danach abschreiben, aber das Wichtigste war, dass wir den Gig machen konnten. Wenn ich mich recht erinnere war die Firma, welche uns den Bus vermietet hat, alles andere als beeindruckt.

PB: Ihr seid ja inzwischen auf PLY Records gelandet, wie geht es euch denn mit dem Label?
Jet Baker: Bis hierher wirklich sehr gut. People Like You scheinen uns wirklich zu mögen und wir für unseren Teil können sie definitiv gut leiden. Ein Punklabel? Yeah, warum eigentlich nicht? Habt ihr uns mal live gesehen? Bei uns geht es auf der Bühne ganz schön hoch her, ha ha ha...

PB: Ihr beschreibt eure Musik selber als „piano smashing cockney ska", könntet ihr unseren Lesern erklären was das besondere und charakteristische am Cockney-Slang (Cockney ist die Bezeichnung für einen englischen Dialekt in London, der zum Teil mit spezifischen Reimformen arbeitet. Der Begriff ging aus einem Spottnamen für die Bürger von London hervor. Im engeren Sinne bezeichnet man als Cockneys jedoch nur jene Menschen, die in Hörweite der Glocken der Kirche St Mary-le-Bow in der City of London geboren wurden.) und was es mit dem Rhyming Slang auf sich hat?
Jet Baker: Das ist so ein Ding aus East-London. Cockney hat einen recht scharfen Klang, ist laut und schnodderig, insgesamt auch sehr umgangssprachlich, und dazu noch vom Tempo her etwas träge (deshalb wahrscheinlich für Außenstehende auch recht schwer zu verstehen). Das mit den Reimen ist eine ganz andere Sache. Das gibt es zwar bereits schon seit einigen Jahrzehnten, der Rhyming Slang entwickelt sich aber auch heutzutage noch ständig weiter. Ich höre von den Leuten andauernd irgendwelche neuen Ausdrücke. Gewöhnlich kommen in diesen Reimen Namen von Leuten vor, beispielsweise „I'm Hank Marvin" für „starving" (am verhungern sein) oder „it's all gone Pete Tong für „wrong" (falsch)... Das sind die neusten, welche mir momentan einfallen und auch diejenigen welche zudem völlig jugendfrei sind. Die etwas schmutzigeren sind aber echt zum Lachen...

PB: Mit der zweiten Platte haben sich eurer Sound und eventuell auch die Themen eurer Texte ein wenig verändert, streckenweise

wirkt ihr auch etwas düsterer. War diese Entwicklung von euchg beabsichtigt und würdest du auch zustimmen, dass sich eurer textlicher Focus ein wenig verschoben hat?
Jet Baker: Ich glaube, dass man sagen kann, dass einige der behandelten Themenbereiche schon etwas breiter gefasst sind und zwar hinsichtlich der kulturellen Aspekte welche behandelt werden, aber im Grunde ist es immer noch die gleiche Idee wie vorher. Schreib über die Dinge mit denen jeder etwas anfangen kann, Zeugs wie Familie, Beziehungen und Freundschaften, aber stets mit einer gewissen Leichtfüßigkeit, welche die Leute zum Lächeln bringt.

PB: Was haltet ihr denn von Guy Ritchie und seinen Filmen wie „Lockstock & 2 Smocking Barrels“ und „Snatch“, der Mann bringt in seinen Streifen ja doch den ein oder anderen Cockney- Ausdruck unter und kennt ihr die Guy Ritchie Parodie von Harry Enfield?
Jet Baker: Das waren gute Filme. Danach hat er aber den Dreh irgendwie verloren und nur noch Mist veröffentlicht. Ich gebe ja Madonna die Schuld dafür. Das Sherlock Holmes Franchise hat aber seine Karriere wohl doch gerettet... Der letzte war aber auch verdammt großartig. An die Harry Enfield Parodie kann ich mich, wenn ich ehrlich bin, nicht wirklich erinnern, aber ich bin mir trotzdem sicher, dass sie genau auf den Punkt war. Harry Enfield's a geezer.

PB: Welches ist die Platte, welche du dir in deinem Leben am meisten angehört hast? Kannst du die eine nennen, welche den größten Eindruck und Einfluss auf dich hatte?

Jet Baker: Das sind wahrlich zu viele um sie jetzt hier aufzulisten.....vielleicht „ Blood Sugar Sex Magic“ von den RED HOT CHILLI PEPPERS. Die hören wir auch heute noch mindestens einmal die Woche im Bus, wenn wir auf Tour sind.

PB: ...und was macht ihr eigentlich so, wenn ihr nichtmit der Band gerade auf Tour seid?
Jet Baker: Wenn wir nicht gerade am spielen, proben, aufnehmen, oder uns von unserem exzessiven Alkoholkonsum auf Tour erholen, leben und arbeiten wir alle zusammen auf einer Farm. Gut, es ist ehrlich gesagt eher so

etwas wie eine Hippiekommune, aber es gibt dort auch Schweine, Schafe, Kühe und einen Border Collie. Wir verkaufen alle Produkte auf den lokalen Markt, jedenfalls wenn wir die Zeit dafür finden. Einige von uns spielen auch in einer experimentellen Fusion Jazz Gruppe. Klingt vielleicht lustig, aber ist alles war.

PB: Ihr werdet ja oft mit MADNESS verglichen, selbige hatten ja unverschuldeter Weise immer ziemliche Probleme mit Boneheads auf ihren Konzerten, musstet ihr auch schon unschöne Erfahrungen mit solch geistigen Amöben machen?
Jet Baker: Ganz ehrlich, nein niemals. Unsere Fans sind glücklicherweise alle großartig.

PB: Apropos MADNESS, würdet ihr prinzipiell auch solche Sachen machen wie zum 60. Thronjubiläum von Queen Elisabeth II. auf dem Dach des Buckingham Palace „Our House“ zu spielen?
Jet Baker: Kommt auf die Vergütung an??? Yeah, warum nicht? Hört sich nach einem großartigen Tagesausflug an...

PB: Welchen eurer eigenen Songs magst du denn selbst am meisten?
Jet Baker: Das ändert sich bei mir irgendwie ständig. Ich höre die Songs eigentlich nur wenn wir live spielen, deshalb kommt es auch sehr auf die Energie an, welche dann auf der Bühne ist. „I m Into You“ hört sich momentan live ziemlich massiv an, außerdem liebe ich unsere kleine Zigeunernummer - „The Lake Song“...

PB: Wie seid ihr denn an die Gastmusiker für euer neues Album gekommen und wie haben Roddy Radiation (SPECIALS), Ian Catskilkin (ART BRUT), Mickey Gallagher (Ian Dury and the Blockheads/The Clash) und Wag (Infidels) denn konkret Hand an die Platte gelegt?
Jet Baker: Wir hatten das Glück, dass wir zusammen gemeinsame Konzerte gespielt haben und es schien so als ob jeder von ihnen die Band wirklich mögen würde, deshalb luden wir alle ein auf der neuen Platte mit uns zu spielen. Jeder brachte seinen eigenen, ziemlich klaren Geschmack in den Sound und verlieh der Platte meiner Meinung nach echte Frische und Diversität, was im übrigen auch der Plan war..

PB: Ihr seid ja letztes Jahr im Herbst mit den BROILERS hierzulande schon auf Tour gewesen, hat das Ganze irgendwelche bleibenden Eindrücke bei euch hinterlassen? Wie unterscheidet sich beispielsweise das Publikum hierzulande, falls es das tut, von dem bei euch zuhause?
Jet Baker: Wenn wir in Deutschland spielen, haben wir eigentlich niemals was am Publikum auszusetzen. Die Leute kümmern sich hierzulande anscheinend noch um neue Musik („People in this country give a shit about new music“) und alle Arten von Untergrundmusik sind hier auch recht gut vertreten. Das kann man leider von der UK-Szene nicht behaupten. Bei uns wird alles immer kommerzieller, das Ganze hat auch irgendwie einen ganz anderen Vibe. Die Art und Weise wie bei euch Festivals durchgeführt werden, ist auch vergleichsweise erstklassig.

PB: Ihr habt seit einiger Zeit ein neues Line Up, zu dem jetzt auch zwei Sängerinnen und ein Keyboarder gehören, Wie kam es eigentlich dazu?
Jet Baker: Gut, Oags unseren Keyboarder habe ich sozusagen von einer anderen Band stibitzt und zwar einfach weil er einen schönen Hammond Sound spielt und dazu noch singen kann. Debz und Carrie singen schon seit einigen Jahren zusammen und ich kannte sie beide ganz gut von den Konzerten, welche ich besucht habe. Es fühlte sich wirklich wie eine natürliche Entwicklung an, als wir den Livesound der Band erweiterten, weil das die neuen Songs kompositorisch auch irgendwie forderten. Größere Arrangements, mit mehr Anteil für die Stimme und die Band klingt sogar besser als jemals zuvor... Beim nächsten Mal sind es wahrscheinlich 10 von uns... Schwertschlucker, tanzende Zwerge, Akrobaten...wartet nur ab...ha, ha...

PB: Danke für das Interview...

Interview von Basti und Krisko, Übersetzung Basti

WICHTIG!!! Wie Ihr wohl inzwischen mitbekommen habt, verschicken wir keine Belegexemplare mehr. Wir hoffen auf Euer Verständnis. Danke!

Wenn ihr Tapes oder CD-Demos schickt, dann denkt bitte daran den Preis und die Höhe des Portos anzugeben, damit potentielle Besteller direkt über die Kosten Bescheid wissen !!

EBENSO WICHTIG!!! Selbstgenbrannte CD´s werden ebenfalls hier in dieser Rubrik besprochen, aber NICHT in den normalen Platten und CD Review Seiten. Is so, nehmt´s hin.

SUPERWICHTIG!!! An alle Ölaugen!

Vorab-Tapes zu wat auch immer werden NICHT besprochen, selbst wenn Ihr PILLEMANN-FOTZE-ARSCH heißt!

Alle Tapes und Demos an folgende Adresse:
Helge Schreiber, Georgstr. 12, 46149 Oberhausen
Email: hardcorehelge@plastic-bomb.de

BEATE OUZO "Aus dem Leben eines Taugenix" Tape

Ich freue mich immer wieder, wenn Bands ihre Songs auf Tape herausbringen und sich dabei auch noch viel Mühe geben, damit das Teil nicht nur richtig gut anhört, sondern auch gut aussieht. Im Augenblick nehme ich eine neue Wertschätzung gegenüber dem Medium „Tape" wahr. Das BEATE OUZO Tape kommt inklusive einem gut aufgemachten 16-seitigem A5-Booklet, es liegt ein Button bei und dazu sieht das Tape selbst auch voll amtlich aus. DIY in Reinkultur.
Was die Musik betrifft, frage ich mich echt, ob denn nur noch Gestörte und Bekloppte unterwegs sind? Nach den Bands NAPOLEON DYNAMITE und ALARMSTUFE GERD haben auch BEATE OUZO aus dem Sauerland und Hamburg einen schweren Riss in der Schüssel. Allein schon der Bandname... Der hat auch noch ein X zwischen den beiden Worten. Ich kann mich ja gut über so etwas amüsieren. Als der Gesang einsetzt glaube ich zuerst, dass da eine Comicfigur singt, so abgedreht klingt die Stimme. Aber es gibt mehrere Sänger, so dass sich die Lage wieder etwas entspannt. Hinter der zum Teil lustigen Verpackung der Texte steckt auch immer eine ernste Botschaft. Vor allem Deutschtümelei, Patriotismus und Nationalismus sind deutliche Feindbilder. Palitücher aber als Faschistensymbolik zu bezeichnen schießt meiner Meinung nach weit übers Ziel hinaus. Das trübt den ansonsten guten Gesamteindruck gewaltig. Es gibt zu allen Texten auch immer kurze, gute Statements, die viel über den Idealismus und die D.I.Y. - Attitüde der Band verraten. Zur Musik: Kurzes, heftiges Old School-Hardcoregebretter ist angesagt. Die beiden oben genannten Bands können als Vergleiche herhalten. Ein Cover von BASH! wird auch noch gespielt. Die CD-R Version hatten wir hier beim PLASTIC BOMB schon online besprochen, aber die Tapeversion in einer Auflagenhöhe von 50 Stück haben wir jetzt erst erhalten. (suffpotter@gmx.de, 4,- Euro)

THE BABOON SHOW – the juvel collection Doppel-MC

WOW!!!! Das ist echt mal ein starkes Stück. Verpackt in einer Holzbox mit BABOON SHOW Prägung gibt es zwei Kassetten mit insgesamt 130 Minuten Spielzeit, ein großer Button und noch ein Beiheft, welches mit so viel Liebe gemacht wurde... Doppel-WOW!!!
Nach ihrem großartigen Auftritt bei der Plastic Bomb Party zeigte mir Hacan von BABOON SHOW diese Box, die sie als Geschenk von Die-Hard-Fan Bäppi bekommen haben. Da ist mein Höschen das zweite Mal an diesem Abend feucht geworden (nachdem es gerade vom grandiosen Auftritt der Schweden getrocknet war). Das wollte ich natürlich auch haben.
Zum Glück war der gute Bäppi am näxten Morgen noch zum Aufräumen da, so dass ich das Aller-aller-allerletzte Exemplar dieser auf 100 Stück limitierten Box ergattern konnte.
Und was soll ich sagen... Auf den Tapes sind alle Alben und Singles von BABOON SHOW vertreten und die Aufmachung ist natürlich erste Sahne (ganz so, wie wir es vom Human Parasit gewohnt sind). Anhand des Beiheftes erfahre ich nicht nur, welches Lied von welcher Platte wann erschienen ist, nein, das Ganze wurde noch mit persönlichen Statements der Musiker_Innen ergänzt und mit Interviews bzw. einem Reisebericht vervollständigt. Ein richtiges kleines BABOON SHOW Fanzine. Dieses trägt ganz eindeutig die Handschrift von Bäppi. Und das ist mittlerweile fast schon ein Qualitätsmerkmal.
Wer Baboon Show in die Pop-Punk-Schublade ablegen möchte, tut weder sich noch der Band einen Gefallen. Sehr melodisch, ja, aber auch straight und schnell und irgendwie möchte man jedes Lied einfach mit trällern. Anhand der Aufnahmen lässt sich auch sehr schön die musikalische Entwicklung der Band nachvollziehen. Und ohne Scheiß, von Album zu Album werden BABOON SHOW stetig besser. Bis auf ein paar ältere Aufnahmen, wo inflationär ein Schellenkranz eingesetzt wurde, alles geil!
Ich bin wirklich hin und weg von diesem Schmuckkästchen und man merkt einfach, dass hier Fans am Werk waren, die Bock haben was geiles für die Band heraus zu bringen. Auch wenn diese Box ein absolutes Sammlerstück ist und alle, die sie nicht haben wahrscheinlich vor Neid erblassen, hoffe ich doch, dass wirklich niemand so bescheuert ist, das Gerät bei ebay und co. zu verscheuern.
Muss ich eigentlich noch erwähnen, dass zusätzlich noch ein download code mit bei ist?! Da haben sich Maz und Bäppi echt eine Heiden-Arbeit gemacht. Absolut fantastisch !!! - henni - [Yakuzzie / Human Parasit]

BURN IT OUT - Tape

Aus Landau stammt diese feine Hardcore Punk Kapelle, deren musikalische Vorbilder deutlich in den 80er Jahren der USA angesiedelt sind. So ganz grob gesagt, damit man sich vorstellen kann, was BURN IT OUT hier spielen. Wobei sie musikalisch aber deutlich im Hier und jetzt angekommen sind und nicht nur Retro-Ritter sind. Ein Vergleich zu einer Band wie SNIFFING GLUE ist durchaus zulässig. 10 Songs mit einer Gesamtspielzeit von gut 13 Minuten deuten klipp und klar darauf hin, dass es hier kurz und schmerzlos zur Sache geht. War bereits vor kurzem als CD-R erschienen, nun aber nachträglich auch als Tape über Kink Records erhältlich. (Kink Records, c/o Ralf Wiedemer, Alstater Str. 33, 69124 Heidelberg, www.kink-records.de bzw. ralf@kink-records.de, 3,- € plus 1,45 € Porto)

DERELYCTION - destination: Extinction Tape

Anti-Human-Crustcore-Violence aus Giessen. Ui ui ui... die hauen aber auf die Kacke, hahaha... Bei DERELYCTION spielen unter anderem Leute von VERSUS und PESTPOCKEN. Die Mucke hat mit diesen Bands aber rein gar nichts zu tun. 7x fieser, finsterer Metalcrust befindet sich auf dem Tape. Man bekommt genau das, was man erwartet. Den einen mag das reichen. Andere finden das Gebotene etwas zu monoton und vorhersehbar. Wer NUCLEAR DEATH TERROR mag, fährt mit DERELYCTION nicht schlecht. Von dem Tape gibt es 50 Stück. Micha.- (www.derelyction.bandcamp.com)

HELL FROST „Apokalyptic Frostpunk" Tape

Herrlich!!! Herrlich, wie manche Bands ihren schrägen Vorlieben bis zum abwinken frönen und sich dabei zum Klops machen, ha-ha! Der Gitarrist verwendet das Pseudonym „Warrior"...brrr...böseeeeee!!! Und wie heißt er mit Vornamen? Na...? Ja, richtig..."FLO"! Ha-ha! „Flo Warrior"...ich bepiss´ mir gleich, Atze!!!! Wie auch immer - bei HELL FROST spielen drei Leute, die nicht mehr richtig frisch sind und deren musikalische Jugendsünde die Musik von HELLHAMMER und CELTIC FROST ist. Und genau diesen alten Helden und deren Musikstil huldigen sie nun mit ihrem „Apokalyptic Frostpunk" Tape. Daher erklärt sich natürlich auch der Bandname HELL FROST. Aber die Jungs lassen nicht locker und bretzeln ihre Version von düsterem Metal-Core raus. Die vier Songs auf diesem Tape wurden so richtig schön rumpelig im Proberaum aufgenommen. Das Tape ist auf 50 Stück limitiert, kann aber auch über die Homepage heruntergeladen werden. Die meinen das echt ernst was sie da machen... Wow...! (Tropical Peace Punk Tapes, PF 1148, 64501 Groß-Gerau, www.hellfrost.jimdo.com, 4,- Euro inkl. Porto)

NEUE KATASTROPHEN „Viel Spaß noch – Die letzten Demos" CD-R

Ende 2011 haben sich die NEUEN KATASTROPHEN aus Hamburg aufgelöst. Von 2003 an gab es diese Band, die mit ihrem ultrahektischem- und schnellen deutschsprachigen Punk Songs den Weg in unsere Herzen gefunden haben. Vorstellen muss man die Band eigentlich nicht mehr, denn es gab genügend Plattenveröffentlichungen. Es ist fast unüberschaubar wie viele Songs es von den NEUEN KATASTROPHEN überhaupt gibt. Und auf dieser CD-R gibt es elf unveröffentlichte Songs zu hören, die zwischen 2010 und 2011 im Proberaum entstanden sind. Die Band ist der Meinung, das es zu schade wäre diese Songs irgendwo in Schubladen versauern zu lassen, daher haben sie sie kurzerhand in einer Auflage von 50 Stück in schönen Digi-Packs veröffentlicht, welche sie im Rahmen eines fünf-minütigen Auftritts im Hamburger Störtebeker verteilt haben. Damit haben sie ihr Band Bestehen genauso beendet wie sie es einst 2003 begonnen hatten: mit einer Hand voll kostenloser Demos auf einem Konzert. Das heißt natürlich auch, dass die komplette Auflage dieser CD-R vergriffen ist. Die Band bietet die elf Songs allerdings auf der Homepage http://aelfe.blogspot.de/ zum kostenlosen Download an. Die elf Songs sind gnadenlos gut und fallen in keiner Weise gegenüber den anderen N.K.-Veröffentlichungen auf Vinyl ab. (alex@neuekatastrophen.de , www.neuekatastrophen.de)

NO BRAKES „Social Cryptix" CD-R

Die NO BRAKES sind ein Garagen Punk Duo aus Regensburg, die sechs im Proberaum aufgenommene Songs auf ihrer Debut Demo CD feil bieten. Wie Sauerbier feil bieten. Bei dem Song „Stalin Death" hört man am besten heraus, wo sie hin wollen...ganz klar ins Fahrwasser der WHITE STRIPES. Die Songs sind zum Teil auf deutsch als auch auf Englisch gesungen. Das mit dem Punk Rock Faktor geht klar, da mich der Song „Wild Bois" wieder etwas versöhnt. Warum „versöhnt"? Warum so negativ? Ok...Ein-Mann oder Zwei-Leute Kapellen gehen mir in der letzten Zeit langsam auf den Sack. Wenn Ihr keine geeigneten weiteren Leute für eine komplette Band am Start habt, dann sucht weiter bis ihr was endlich jemanden gefunden habt, oder löst Euch auf. Bonus für eine besonders effektive Soundausbeute nur weil nur ein oder zwei Leute spielen, gibt es aber sofort nicht mehr. Und eine Band ohne Bass kann mal langhin kacken gehen! Meine Reviews schreibe ich auch immer „ohne Bremse", sorry...oops...habe ich Euch gerade überfahren? Wenn hier noch ein Bassist an den Start kommt, dann kann aus den NO BRAKES eine ganz passable Garage Punk Band werden. (Tino Baierl, Amberger Str. 7, 93059 Regensburg, facebook.com/no brakes)

SCREAM LIKE PAPAYA - Demo CD-R

Tief aus dem Süden kommen SCREAM LIKE PAPAYA, laut eigener Aussage blutige Anfänger. Nun haben die Landauer ihr erstes Demo draussen, obwohl sie erst ein halbes Jahr bestehen. Der barbarische, derbe röhrende Gesang lässt sofort Assoziationen zu ANTISEEN aufkeimen. Die Musik ist noch etwas holpriger Streetpunk in mittlerem Tempo Richtung BONECRUSHER. Könnte etwas flotter sein. Sicher noch ausbaufähig, aber insgesamt schon ganz ok. Stücke wie "Who?" oder "For everybody" sind kleine Glanzlichter. Was der Bandname bedeuten soll hab ich leider nicht rausgefunden. Micha.- (scream-like-papaya.beepworld.de)

Stoic Violence

Ui! Auch wenn ich das absolut sympathische Cut The Chord That...Label als überaus abwechslungsreich kennenlernen durfte, so hat mich diese Veröffentlichung doch etwas überrascht. Absolut krachiger und krachender Hardcore, ordentlich Hall auf der Stimme, hochverzerrte Gitarren, schöne Kelleraufnahme und volle Pulle nach vorne dreschend. Logo, da ist der Vergleich mit Void nicht allzu weit entfernt, ebenso dürften Fans der üblichen Bostonknüppler oder ungestümen NY-Vertretern a la Urban Waste auf ihre Kosten kommen. Drei Songs in nicht mal fünf Minuten, so muss dat. Bestellungen sofort über obige Homepage, danke. Herder (ctct-records.tumblr.com)

SHUDDER AND SPIT - Demo CD-R

Wenn in deiner Brust 2 Herzen schlagen, dann trägst du den perfekten Beat in dir, um dich auf SHUDDER AND SPIT aus Kiel einlassen zu können. Denn das Quintett kann nicht nur Hardcore/Punk, die können auch Thrash-Metal. Angetrieben von der fauchenden, röhrenden Stimme von Sängerin Svea haut das Quintett 6 unterschiedliche Tracks raus. Am besten gefällt mit das sehr punkige und direkt Stück "Shudder and spit", aber auch das wilde wie wuchtige "Disrupted by bliss" kann mit seinem kompakten Mid-80er D.I.Y.-Hardcore voll und ganz überzeugen. Die Songs gehen ab, aber hallo ! Gepolter von der Basis. Mit rauem Charme und ohne der Suche nach perfekter Soundquali allzu viel Bedeutung beizumessen. Die metallischeren Song sind ok, müssen sich bei mir aber traditionell hinten anstellen. Insgesamt ein korrektes Demo. Micha.- (www.myspace.com/shudderandspitkiel)

The VASEC´S – CD-R

Aus Lübeck stammen die VASEC´S, die hier ihr Erstlingswerk vorstellen. Auf der Homepage www.vasecs.bandcamp.com stehen die acht Songs auch als kostenloser Download zur Verfügung. Die Aufnahme versprüht den typischen Proberaum-Charme, wobei die einzelnen Musikinstrumente allesamt gut aufgenommen wurden. Musikalisch spielen die VASEC´S Hardcore-Punk mit sowohl deutschen als auch englischen Texten. Die Texte drücken eine relativ deutliche Abneigung gegenüber der Gesellschaft aus, vor allem kommt hier ein düsterer Touch rüber. Insgesamt ist diese CD-R ein ansprechendes DIY-Produkt - eben voll der Punk, der hier von aus Lübeck verbreitet wird. (www.myspace.com/vasecs, vicious@p-u-n-k.de)

DVD

CHEFDENKER - „Jeder Der Uns Sieht Findet Uns Total Geil" DVD

„Hallo Micha! Falls es in der Redaktion Urin-, Sauf- und Pullermannfans gibt kannste die DVD bitte an die entsprechende Person weiterleiten? Vielen Dank – Lg, Claus" Hm, dann man schönen Dank Micha! Bin zwar zugegebenermaßen latent polymorph pervers, aber interessiere mich ansonsten eigentlich nur für meinen eigenen Pullermann und bin leider auch kein Sektfreund , egal ob Traube, Pflaume oder Piephahn. Saufen geht aber demnächst wieder, Gallensteine sind raus und die Leberwerte auch wieder halbwegs O.K.. Ansonsten ist aber wohl eher Empathie gefragt. Finde ja zugegebenermaßen KNOCHENFABRIK und CHEFDENKER trotzdem fast gleichermaßen großartig. Was nicht unwesentlich an den genialen Texten beider Kapellen liegt. Selbst als Pullermannfan würde ich an den Pullermännern der Bandmitglieder jedoch nichts sonderlich interessantes finden. Obwohl diese sicherlich auch zu dem faszinierenden CHEFDENKER-Universum gehören zu diesem diese DVD hier die Eintrittskarte ist. Neben Genitalien und der zu erwartenden Musik gibt es hier noch Highlights wie das Streuselkuchenessen bei Azis Oma und die Bandfreizeit im Mais-Labyrinth. Das Drumherum macht übrigens deutlich mehr aus als die Musik. Die „Jeder Der Uns Sieht Findet Uns Total Geil" ist alles andere als ne typische Band-DVD. Ganz groß auch der Schnipsel in dem Claus von Jungpunkern interviewt wird und auf die Frage was ihn zum Texteschreiben motiviert trocken antwortet:" Die Motivation ist, wenn ne neue Platte fertig gestellt werden muss, müssen ja auch Texte geschrieben werden, weil wir ja keine Instrumentalmusik machen. Das ist die Motivatinon." Doch fängt insgesamt sehr gut den Zauber der Band ein und kann somit ohne Bedenken weiterempfohlen werden. -Basti- (Trillerfisch Rec.)

„Thank You Skinhead-Girl"-Dokumentation DVD

In dieser wirklich sehr persönlichen Doku verarbeitet Regisseurin Sharon Woodward auf filmische Art und Weise, einigen von euch eventuell schon durch ihr Videointerview mit Roddy Moreno von THE OPPRESSED bekannt (hatten wir auch schon auf der PLASTIC BOMB-Seite verlinkt, ist aber ebenfalls hier als Bonusmaterial enthalten), ihre Jugendzeit als Skinhead Girl in Oxford während der 2-Tone Ära. Neben Sharon kommen noch 2 weitere Frauen zu Wort, welche die Autorin trifft und zum lockeren Plausch über ihre jeweiligen Erfahrungen bittet. Zum einen wäre da Ali Palmer Smith, die zwischen 1969 und 1973 ebenfalls dem Kult frönte und Bridget Faller, deren selbstpersönliche Kurzhaar-Biographie in die Zeit von 84 bis 87 reicht. Neben den Interviews gibt es noch jede Menge Bildmaterial und persönliche Erinnerungen der Autorin selbst. Neben dem historischen Aspekt, der keineswegs zu kurz kommt, werden auch sehr persönliche Einblicke in das damalige Seelenleben von Sharon während ihrer Zeit als Skinhead Girl gewährt. Wie der Titel des ganzen schon Nahe legt, ist der Film dabei alles andere als eine späte, nachträgliche Abrechnung, sondern eher sowat wie eine waschechte Liebeserklärung an den Way Of Life. Das mag wenig objektiv sein, sind Dokumentationen aber an sich sowieso und per se nie, macht das Ganze aber hier dafür auch um so sympathischer. Mir persönlich ist die Doku von der grundsätzlichen Herangehensweise zwar gelegentlich schon fast etwas zu persönlich, in manchen Momenten kommen dem Rezensenten doch gelegentlich Assoziationen zu „Mona Lisa"dem Frauenmagazin des ZDF. Insgesamt gesehen, neben Skinhead Girls und solchen, die es werden wollen, wahrscheinlich auch eher für Außenstehende und oder Soziologen interessant. Gerade was das Thema Sexismus angeht, könnte bei einigen Zuschauern doch so manches, lange gehegtes Vorurteil auf eine durchaus harte Probe gestellt werden. -Basti- (www.sunnybastards.de)

Fäkalkollektor – Die Rheydter der Apokalypse DVD

Für 5€ inkl Porto Klaus Dieter Miele/Odenkirchener Str 136/41236 M'Gladbach

Puh, alter! Wer dachte das die Normahl DVD harte Kost ist sollte sich mal den Scheiss hier rein ziehen. Was auf witzige Helge Schneider Hommage gemacht sein soll, geht nicht auf. Dafür ist der Humor einfach zu platt, die Qualität unter aller Kanone und das ganze vermutlich nur witzig für Bekannte und Freunde. Den ganzen Film hab ich nicht durch gehalten. Heinz Schenk (bekannt aus „Kein Pardon") wird von dem „Die Strafe" Sänger per Hexenbrett in die Welt der Lebenden geholt und terrorisiert Mönchengladbach und Umgebung. Dabei wird nicht auf Klamauk mit Perücken verzichtet. Unerträglicher als „Daniel der Zauberer" und „Pudelmützen Rambos" zusammen. vielleicht. Überlasst das Filme machen den großen wie Karl Dall und den Supernasen. Das war wenigstens noch anspruchsvoller Humor! Das ganze Dschungelgelöt könnt ihr für 5€ inklu Porto ordern. Wenigstens ist der Preis fair. Für hartgesottene Trashfäns Ullah

15 Jahre Pest-Pest-Pestpocken, das soll gefeiert werden. 3 Tage Festival in Giessen, der Heimatstadt der „Punk aus Hesse-auf die Fresse-Band" mit einem Hammer Line-Up, vielversprechendem Unterhaltungsprogramm am Nachmittag und super Essensversorgung, was will man mehr.
Donnerstag ging´s am AK44 los, Derelyction, Obtrusive, Total Chaos, SSKaliert und Restarts standen auf dem Programm. Zumindest der erste Tag war schon eine Woche vorher ausverkauft und der Run auf den kleinen Laden war immens. Alle wollten mitfeiern, alle wollten gratulieren und die ganze Veranstaltung glich einem Klassentreffen mit vielen Freunden und Bekannten. Wenigstens war an diesem Tag das Wetter gnädig mit den Geburtstagskindern, genau wie die Nachbarn. Und so konnten die Gäste den ersten Festivaltag ausnahmsweise bis spät in die Nacht hinein auch im Hof des AK´s verbringen, was ja normalerweise aufgrund der Lage, mitten im Wohngebiet, nicht so gern gesehen ist. Die Bands waren jede für sich ganz hervorragend, doch mir persönlich war es leider immer nur für kurze Zeit möglich, mich in dem vollkommen überfüllten Raum aufzuhalten. Drinnen wurden nach der letzten Band noch Punk-Klassiker aufgelegt und so verausgabten sich die ersten Gäste schon am ersten Tag. Die Verwaltung der Stadt Giessen hatte eine Wiese frei gegeben, damit die Massen von angereisten Partylöwen eine Chance auf ein paar ruhige Stunden im Zelt haben könnten und auch sonst war die Organisation und der reibungslose Ablauf trotz des hohen Besucheraufkommens bemerkenswert.

Am 2. Tag ging´s bereits am frühen Nachmittag im Jugendzentrum Jokus weiter, der Konzertraum fasst hier locker 350 Leute und somit gab es Samstag und Sonntag keine Tränen wegen ausverkaufter Tickets. Die Samstags-Attraktion war der Lebendkicker, was in Prinzip eine Mischung aus Hüpfburg für große Kinder und Tischfußball ist. Die Seitenwände werden mit Luft geflutet, ein paar dicke Holzstangen quer drüber gelegt und wer genug Bauchmuskeln hat, kann sich mit der Holzstange am Rücken und den Beinen in der Luft wie eine Kickerfigur darum bemühen, dass der Ball im gegnerischen Tor landet.
Da der große Saal im 2. Stock des Gebäudes lag, konnten sich alle bequem vor dem Regen verstecken, der immer wieder über das Festival her viel und sich über das komplette Haus verteilen. Die Kasse war in der 1. Etage aufgebaut, was auch denen, die keinen Eintritt zahlen wollten, eine Option bot, im inneren des Gebäudes zu feiern.

Ungunst, No White Rag, Mad Pigs, Riot Brigade, Sniffing Glue und Wolfbrigade waren heute für die Unterhaltung und einen großartigen Konzertabend zuständig. Im Jokus war es zwar längst nicht so eng wie im AK, aber mindestens so warm und sauerstoffarm, was die begeistert Meute aber nicht davon abhielt, jede einzelne Band begeistert abzufeiern. Danach begab sich alles was noch laufen konnte in eine Bar in der Innenstadt, die für die Aftershowparty vorgesehen war, um dort Karaoke zu singen und bis tief in die Nacht weiter zu feiern.

Sonntag war der 3. Tag des Partyinfernos, was man einigen Gästen und HelferInnen an ihren unausgeschlafenen Gesichtern deutlich anmerken konnte. Die Bürger der Stadt Giessen freute sich über die abwechslungsreichen, bunthaarigen Touristen, die über die Fußgängerzone verteilten- und die Festivalgäste freuten sich über die riesigen Kunststoff-Saurier, die im Rahmen einer Ausstellung in der Innenstadt platziert wur-

den und für das ein oder andere Foto her halten mussten.
Der Nachmittag war regenfrei und so konnte die angekündigte Lesung im Freien statt finden. Freed und Ullah lasen abwechselnd aus den Biograpien von Daniel Küblböck, David Hasselhoff, Menowin Fröhlich und Naddl abd el Farrag. Originaldialekt, eigene Kommentare und Bauchmuskelkrämpfe vom Lachen inclusive- was für eine großartige Show. Die Beiden sollten mit der Nummer als Schausteller übers Land fahren.
Die Demo gegen Polizeigewalt, die für den Nachmittag angedacht war wurde abgesagt, um den Occupy-Demonstranten in Frankfurt nicht die UnterstützerInnen abspinstig zu machen und so füllte sich das Gelände rasch.
Leider setzte bald wieder der Regen ein und verschwand auch für den Rest des Abends nicht mehr, was die Gäste zu einem Abend in geschlossenen Räumen nötigte. Da das Rauchverbot im gesamten Haus einigermaßen konsequent durchgesetzt wurde, war unter dem kleinen Vordach über dem Eingangsbereich kaum ein Druchkommen, was ein wenig nervig war.
Doch drinnen waren One Step Ahead, Maltschicks Molodoi, Auweia!, Stage Bottles und Toxoplasma geboten. Die Bands waren große Klasse, doch war den meisten Gästen der mehrtägige Feiermaraton deutlich anzumerken, die Stimmung im Konzertraum pegelte sich eher bei „zuschaun“ und weniger bei „abgehen“ ein. An diesem Abend gaben sich auch die Pestpocken selbst die Ehre auf der Bühne, alle ehemaligen Bandmitglieder kamen nach und nach nach oben und boten massenhaft Hits aus 15 Jahren Bandgeschichte.

Ein großartiges Festival, super organisiert, phantastische Unterhaltung. Dabei gab es nur ganz wenige Zwischenfälle, dafür einen Haufen Spaß und viele nette Menschen.

Im Anschluss an das Festival hab ich Danny von den Pestpocken noch ein paar Fragen gestellt, um mehr Detail zur Organisation, zu den BesucherInnen und den Nachwehen zu bekommen.

Danny, nach welchem Prinzip habt ihr eigentlich die Bands ausgewählt?
Da es eine Geburtstagsparty war, wollten wir in erster Linie befreundete Bands dabei haben, die uns in den letzten Jahren begleitet haben.

Wie viele Gäste waren denn nun insgesamt da und wie viele HelferInnen hattet ihr?
Der erste Tag im AK44 war schon im Vorfeld ausverkauft. Ob die beiden anderen Tage im doppelt so großen Jokus ebenfalls ausverkauft waren oder wir noch 20 Leute mehr hätten rein quetschen können, weiß ich nicht genau. Auf jeden Fall war die Resonanz super und es war schön zu sehen dass die Leute Spaß hatten und die Arbeit, die in der Organisation des Festival steckte, zu würdigen wussten. Da es uns wichtig war, den BesucherInnen ein abwechslungsreiches Festival präsentieren zu können, mussten insgesamt um die 50 Leute mit anpackten.

Wer hat die ganze Veranstaltung eigentlich geplant?
Im Vorfeld habe ich alles mehr oder weniger alleine organisiert, am Festival selbst waren wir in etwa 10 Leute die das Ganze gemanagt haben.

Über wen als Gast (Band oder Zuschauer) hast du dich ganz besonders gefreut?
Wir haben uns riesig gefreut, tatsächlich alle angefragten Bands bekommen zu haben und auch bei den Besuchern war es eher das Gesamtbild als einzelne Personen, die uns glücklich gemacht haben. Mad Pigs haben Freitag gespielt und sich den Samstag frei gehalten, um mit uns „Geburtstag“ zu feiern – das war eine von vielen Kleinigkeiten über die ich mich zum Beispiel gefreut habe...

Das Festival stand ja kurzfristig auf der Kippe, da ein paar Pestpocken-Songs vor kurzer Zeit indiziert wurden, hatten die Betreiber des Jugendzentrums Bedenken, euch dort spielen zu lassen. Auf was habt ihr euch geeinigt, so dass das Festival doch noch statt finden konnte und PP auch spielen durften?
Das war ein absolutes Horror-Szenario, 2 Wochen vor dem Festival wurde auf einmal die Ausrichtung im Jokus von der Stadt verboten, da sie mitbekommen haben, dass 2 unserer Songs als jugendgefährdend eingestuft wurden und das Jokus dem Jugendamt untergeordnet ist. Die Anordnung kam von der Bürgermeisterin persönlich und eine vergleichbare Location gibt es in Gießen nicht. Nach ewigem Hin-und Her gab es eine Woche vor dem Festival eine Besprechung zu der wir allerdings trotz Bitte nicht eingeladen wurden. Dort haben Bürgermeisterin, Jokus, Ordnungsamt und Polizei darüber entschieden ob das Festival verboten bleibt oder sie auf unser Angebot, die Songs nicht zu spielen, eingehen. Obwohl sie kurz zuvor raus gefunden haben, dass SS-Kaliert auch schon ein Verfahren wegen ihrem Bandnamen hatten, haben sie sich überraschend dafür entschieden, das Festival unter Auflagen statt finden zu lassen. Im Endeffekt durften wir das Album, auf dem die betreffenden Stücke veröffentlicht wurden, nicht verkaufen und die Songs natürlich nicht spielen. Das Ganze mussten wir im Vorfeld vertraglich zusichern.
Allerdings habe ich jetzt inzwischen auch noch ein Verfahren wegen der Verbreitung verfassungsfeindlicher Symbole laufen, weil ich das offizielle SS-Kaliert Logo auf dem Flyer benutzt habe :-/

Was war das für ein Gefühl, nochmal mit den ganzen ehemaligen Bandmitgliedern auf der Bühne zu stehen?
Das hat echt Spaß gemacht. Irgendwie war es wie Fahrrad fahren, als ob sie nie weg gewesen wären. Wir haben uns im Guten getrennt und sie sind ein großer Teil in der Bandgeschichte. Es war echt cool dass sie sofort zugesagt haben die beiden uralten

und viel mehr jugendgefährdenden Klopper (als die um die es im Vorfeld ging) mit uns zu spielen :-D

Der Ullah hat ja ne CD arrangiert, auf der ein ganzer Haufen befreundeter Bands die Pestpocken covern. Hast du dich drüber gefreut? Irgendein Track, der besonders hervor stach?
Das war das schönste Geschenk das ich/wir jemals bekommen habe(n). Den Sampler in der Hand zu halten über den halb Deutschland (oder zumindest ¾ unseres Freundeskreis) seit über einem halben Jahr Bescheid wusste und wir trotzdem nichts geahnt haben, war ein überwältigendes Gefühl. Ich weiß wie viel Arbeit in einem solchen Projekt steckt und bin echt allen Beteiligten mehr als dankbar. Einen Song hervorzuheben fände ich unangemessen, ich bin von der Idee und der Umsetzung begeistert.

War die ganze Veranstaltung auch eine gebührende Feier für euer neues Album? Wie kommt das denn grade an?
Auch das hat zum Glück noch auf den letzten Drücker geklappt und die Platte kam ein 3 Tage vor dem Festival. Bei uns läuft sie super an, allerdings habe ich bisher fast keine Reviews gefunden, da wir auf Werbung und das Verschicken von Promos fast komplett verzichtet und in erster Linie versucht haben, mit dem Festival in Kombination mit dem Album-Release zu werben. Das Festival war soviel Arbeit, dass der Trubel um das neue Album etwas untergegangen ist. Dieses Mal haben wir das Album nicht alleine, sondern in Kombination mit einigen Labels raus gebracht. Daher verteilt sich die Arbeit auf mehrere Schultern, allerdings habe ich auch nicht im Blick, wie die anderen Labels die Scheibe verkaufen. Die Reaktionen, die ich bisher bekommen habe, sind auf jeden Fall mehr als positiv, was uns natürlich seht freut :-)

Steigt das 20-Jährige wieder in so einem großen Umfang?
Keine Ahnung, soweit planen wir nicht im Voraus. Ich würde mich schon freuen wenn wir in 5 Jahren immer noch soviel Spaß an dem Ganzen haben – dann ergibt sich der Rest von alleine.

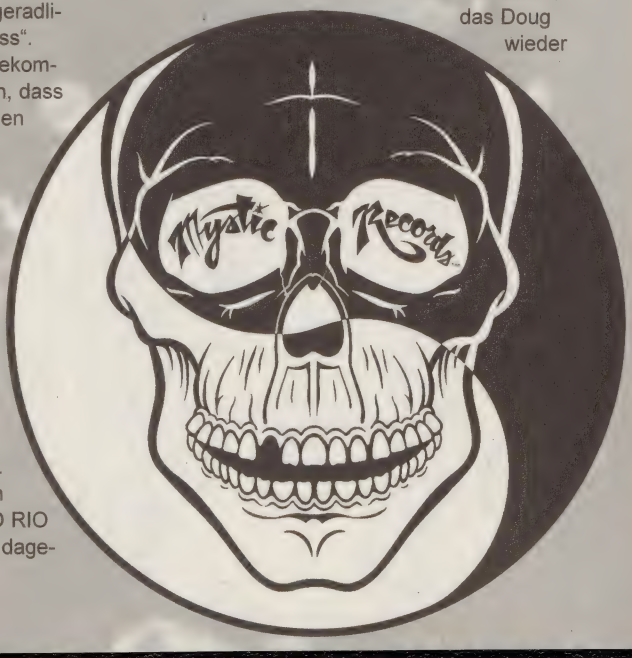
Danke für das Festival, danke an die Helfer und danke für das Interview!
Ronja

Die BURNING SONS stammen aus Milwaukee in Wisconsin, USA, die z.B. auch die Heimatstadt von DIE KREUZEN und HARLEY DAVIDSON ist. In den USA ist Milwaukee auch als die Bier-Hauptstadt bekannt, da mit Pabst, Schlitz, Stroh und Miller vier der größten Brauereien der USA dort ansässig sind. Das liegt vermutlich daran, das im 19. Und 20. Jahrhundert viele deutsche Einwanderer nach Milwaukee und nähere Umgebung gekommen sind. Im Jahre 1890 betrug der Anteil der deutschstämmigen Bevölkerung in Milwaukee übrigens 69 %, das aber nur mal so am Rande. Was gibt es sonst noch so aus dieser Stadt zu berichten, die 600.000 Einwohner hat...ach ja, der Serienmörder Jeffrey Dahmer stammt ebenfalls von dort...und nun schicken sich die BURNING SONS an in den USA richtig bekannt zu werden. Denn in den letzten 1 ½ Jahren sind auf dem alten Kult Label MYSTIC Records eine 7" als auch eine 12" erschienen, welches die ersten Neuerscheinungen seit 1990 auf dem altehrwürdigen Label sind. Und eine weitere 7" wird dieser Tage bei Erscheinen der neuen PLASTIC BOMB Ausgabe auf MYSTIC erscheinen. Seit gut zwei Jahren kenne ich den BURNING SONS Schlagzeuger Daniel DuChaine, mit welchem ich folgendes Interview führte, der einige Zeit im Ruhrpott gelebt hat und heute Mitinhaber des coolen Rushmore - Plattenladen in Milwaukee ist.

PLASTIC BOMB: Kannst du uns ein paar Hintergrundinformationen über die Geschichte der BURNING SONS geben?
Daniel: Als Musikliebhaber bevorzuge ich es immer etwas über die Anfänge einer Band zu erfahren. Unsere Geschichte hört sich ziemlich ähnlich an wie bei vielen anderen Bands vom Anfang der 80er Jahre. Halt solche Geschichten über den Zeitraum als wir noch jung waren, wütend und hungriger als heute. Im Winter 2009 gingen die Bands den Bach runter, in denen die späteren BURNING SONS Mitglieder spielten. Wir haben das gleiche Zeugs gehört, oftmals diesen Süd-Kalifornischen Sound. Das war wirklich verrückt als wir herausfanden, dass wir die gleichen Vorlieben haben. Dillon ist zwar 15 Jahre jünger als ich, aber wir alle sind durch die gleiche klassische "Damned-Stooges-Dolls-Dictators-Germs-Black Flag-Crucifix-Crass"-Schule gegangen. Danach war es klar, dass wir zusammen die Art von Musik spielen werden, die wir immer als "Party-Mucke" bezeichnet haben, d.h. irgendwo im Hinterhof an einer Skateboard Ramp und mit einem Fass Bier abzuhängen. Dass ist es doch, oder?! Wir haben unser erstes Konzert Anfang Januar 2010 gespielt. Wir haben in einem Squat gespielt und es war verdammt kalt. Perfekt!

PLASTIC BOMB: Daniel, du hast eine ganze Zeit lang in Deutschland gelebt. In welcher Stadt hast du damals gewohnt und gibt es da spezielle Eindrücke, die du nach Milwaukee mitgenommen hast?
Daniel: Ich habe die meiste Zeit in NRW verbracht, Recklinghausen, Marl, Gelsenkirchen, Essen und so. Die Gegend dort, wie z.B. auch Dortmund, hat mich an eine etwas kleinere Ausgabe von Milwaukee erinnert. Kein Witz. Nicht nur in Bezug auf die Struktur der Stadt, sondern auch in Bezug auf die Einwohner. Die Leute dort waren wirklich nett und haben immer geradlinig mit einem gesprochen, „kein Scheiss". Wenn du mal mit Jemand in Kontakt gekommen bist, dann ist es durchaus möglich, dass du einen Freund für das Leben gefunden hast. Das zeugt, wie ich finde ich, von einer großen Qualität.
Was mir bei Euch im Ruhrpott gefallen ist, ist vor allem das Netzwerk der Jugend- bzw. Autonomen Zentren in den vielen Städten, was eine richtig gute Grundlage für regelmäßig stattfindende Konzerte bildet. Man kann bei Euch davon ausgehen, dass jedes Wochenende etwas Geiles stattfindet. So etwas wie bei Euch findest du nirgendwo in den Staaten. Dort geht alles vor die Hunde. Wir haben hier in den USA die Gilman Street (Berkeley, CA) und das ABC NO RIO in New York. In Deutschland sieht das dagegen eher so aus, das du in fast jeder Stadt eine „Gilman Street"-mäßige Halle findest.
Bei uns in Milwaukee kriegt man jetzt auch Ritter Sport und Dortmunder Bier...also, verdursten wirst du hier
bei uns nicht. Ich denke, was ich am meisten an Deutschland vermisse sind die vielen Pommes Buden, die man überall finden kann.

PLASTIC BOMB: In der letzten Zeit habt Ihr aufgrund der Veröffentlichung Eurer ersten "Masquerade" 7" auf MYSTIC Records viel Aufmerksamkeit erhalten. Aktuell ist es ja so, das Eure 7" die erste NEUE Veröffentlichung auf MYSTIC seit über 20 Jahren ist. Wie seid Ihr mit Doug Moody von MYSTIC in Kontakt gekommen?
Daniel: Das ist eine lange lustige Geschichte. Ja, es stimmt, MYSTIC Records hat 1990 aufgehört aktuelle Platten von seinen Bands zu veröffentlichen, aber das Label hat NIE aufgehört zu existieren. Ich arbeite hier in Milwaukee in einem Plattenladen und hatte bei einem Vertrieb einige neue Sachen bestellt. Der Typ vom Vertrieb hatte dann angemerkt das ihm aufgefallen sei, dass wir für unseren Laden recht häufig die alten MYSTIC Platten bestellen würden. Der Typ meinte „Mann, ihr Typen steht ja voll auf MYSTIC". Die MYSTIC Platten habe ich seit meinen Jugendtagen gehört, so dass es für mich keinen Unterschied zu anderen Labels wie SST, DISCHORD oder BYO gab, denn all diese Labels haben zeitlose Klassiker herausgebracht. Dann war eine Zeit lang vergangen und ein paar Wochen später bestellte ich erneut Platten bei dem Vertrieb, wo mir der Mitarbeiter dort auf einmal sagte „Warte mal...du musst unbedingt mit dem Mann hier telefonieren, der uns gerade besucht!". Die Stimme am anderen Ende der Telefonleitung war so voller Leben, sehr aufgeregt und verfügte dazu noch über einen angenehmen fetten englischen Akzent. Es war Doug Moody von MYSTIC! Wir haben uns damals über eine Stunde am Telefon unterhalten, über Labels, viele Bands und deren Gewichtung als auch darüber wie verschiedene Musikrichtungen im zeitlichen Gefüge zu betrachten sind. Und natürlich auch über die große Zeit des Punk Rock in Kalifornien. Mein Gespräch mit Doug endete damit, dass er sich erkundigte ob ich „jemals in einer Band gespielt habe". „Absolut" habe ich ihm entgegnet. Doug meinte dann „Also, ich bin mir sicher, dass wenn wir uns damals bereits gekannt hätten, wir eine Platte zusammen gemacht hätten". Ich sagte „Warum machen wir dann nicht jetzt eine PLATTE?!?". Ich habe Doug dann umgehend eine Proberaumaufnahme geschickt. Zwei Monate gingen vorbei, bis ich einen Anruf von Doug erhielt. Es stellte sich heraus, das Doug wieder



gesundheitliche Probleme gehabt hatte und zur Erholung nach Baja California (nördlicher Bundesstaat von Mexiko) gefahren war. Er war gerade nach Hause gekommen und hatte dort einen Stapel Post vorgefunden, u.a. auch unsere Aufnahmen die ich ihm geschickt hatte. Er wollte mehr über unseren Song „Armies“ bzw. über den Text wissen. Ich denke mir, dass Doug aufgrund seiner eigenen Lebensgeschichte (Anmerkung: Doug war im II. Weltkrieg britischer Soldat und hat u.a. auch bei der Luftbrücke für Berlin 1947-1948 mitgewirkt) als auch wir eine gemeinsame Enttäuschung erlebt haben, dass es immer wieder Kriege auf dieser Welt geben wird. Vielleicht lag es auch an meiner flapsigen Erwähnung, dass wir gerne mit unserer Band eine seiner berühmten MYSTIC SUPER SEVEN machen würden wollen, die ausschlaggebend dafür war, das wir letztendlich unsere 7“ auf MYSTIC veröffentlicht haben. Zu diesem Zeitpunkt waren wir bereits im Studio, so passte zeitlich alles perfekt zueinander. Ach ja, der Typ von dem Vertrieb SOUNDS OF CALIFORNIA war Bill Karras, der uns zueinander gebracht hat.

In den Staaten ist Bill Karras eine Legende im Vertriebswesen.

PLASTIC BOMB: Wart Ihr nicht überrascht zu sehen, das Doug Moody bereits über 80 Jahre alt ist? Habt Ihr ihn in der Zwischenzeit auch einmal persönlich getroffen? Wie war es?
Daniel: Also, ich wusste, das Doug bereits was älter ist, vielleicht auch deswegen logisch, da er bereits in den 80er Jahren mit seinem Label aktiv war. Ich gebe normalerweise auch einen Scheiß darauf, was andere Leute über jemanden sagen, die ich gar nicht kenne. Man muss sich sein eigenes Bild machen. Bis heute war er immer cool uns gegenüber gewesen. Wir haben uns mit ihm in Los Angeles getroffen, als wir dort eine Reihe von Konzerten gespielt haben. Er ist zu einem unserer Konzerte gekommen...und genau zu dem Konzert, was auf unserer Tour abgesagt wurde, weil in dem Laden für den gleichen Tag zwei Konzerte gebucht worden waren. Das war ein Kambodschanischer Nachtclub, in dem auch Hip Hop und Punk Konzerte an den Wochenenden liefen, nur an dem Abend lief eine Hip Hop Veranstaltung und wir waren damit draußen. Wir hingen dann ein paar Stunden in einer Bar ab und es fühlte sich wunderbar an, wie sich diese Stimme mit dem tollen englischen Akzent nach unserer Band erkundigte. Das unser Konzert an dem Abend ausgefallen war, war letztendlich nicht schlecht, denn so hatten wir genügend Zeit uns mit Doug über viele verschiedene Sachen zu unterhalten. Der Mann hat Nerven aus Stahl und kann ständig interessante und lustige Geschichten erzählen. Er kann sich an so gut wie alle Aufnahme Sessions mit den Bands in seinem Studio erinnern, deren Platten auf seinem Label herausgekommen waren. Und er ist ein hervorragender Billard Spieler. Ein paar Stunden und Biere später sind wir dann raus aus dem Club, wo von der Zeit her dann eigentlich unser Konzert hätte beginnen sollen. So an die 30 Punks und Thrasher standen vor dem Laden, die darauf warteten, dass wir spielen würden. In kürzester Zeit haben die Leute dort telefoniert und SMS´s geschrieben, wobei die Leue dann organisierten das wir auf einer Gartenparty spielten, gemeinsam mit 10 anderen Bands zusammen und vor gut 300 Leuten aus East L.A.! Doug war echt begeistert wie gut heutzutage noch das Punk-Netzwerk funktioniert, gratulierte uns zu unserem großartigen Konzert und gab uns mit auf den Weg gegeben, das wir neue Songs für eine 12“ auf MYSTIC aufnehmen sollten wenn wir wieder zu Hause in Milwaukee sind. Zwei Wochen nach unserer Rückkehr haben wir dann die „Reduced to Equality“ im Studio aufgenommen.
Was ich noch hinzufügen möchte, ist, dass Doug ein echter Gentleman ist. Er meint, was er sagt. Er hat uns sehr geholfen. Uns hat es sehr viel Spaß bereitet die beiden Platten auf MYSTIC zu veröffentlichen, wobei wir niemals weiter daran gedacht haben was danach kommen könnte. Ich hoffe, dass wir ihn bald mal wieder sehen werden.

PLASTIC BOMB: Die Veröffentlichungen auf MYSTIC Records haben teilweise einen schlechten Ruf, von wegen das der Sound recht mies sei, das die Platten nur schlichte billige Cover hätten und das meist kein Textblatt dabei lag. Eure 7“ ist dagegen das komplette Gegenteil, denn sie hat einen verdammt fetten geilen Studio Sound und ist dazu noch mit einem exzellenten Cover Artwork versehen, zudem sind alle Texte abgedruckt worden. Habt Ihr Eure 7“ alleine gestalten dürfen oder wie lief das ab?
Daniel: Als wir das grüne Licht zur Veröffentlichung unserer „Masquerade“ 7“ erhielten, wollten wir Doug Moody von Anfang an bei der Gestaltung der 7“ mit an Bord haben. MYSTIC Records hatten 1990 das eigene Aufnahme Studio geschlossen, daher haben wir nicht dort aufgenommen, wo die meisten anderen Bands früher ihre Sachen für die MYSTIC Platten aufgenommen hatten. Dank der modernen Technologie konnten wir unsere Songs als Audio Files als auch die ersten Cover Entwürfe an Doug schikken, wobei er hat uns alle Freiheiten gelassen hat. Wir haben bei allen Entscheidungen über Details mitgewirkt, ob es nun die Farbe des Vinyls betraf, die Katalog Nummer usw. Das ist alles voll locker abgelaufen, speziell wenn man bedenkt das es sich hier lediglich um die Veröffentlichung einer einzigen Single handelte. Damals in den 80er Jahren hat MYSTIC Records die Platten eine nach der anderen herausgehauen. Damals hatte Doug noch den Anspruch das jeweilige Cover zu entwerfen, was dann im Produktionsprozess noch durch weitere drei, vier oder fünf Hände ging. Die Qualität ist dabei ein Stück weit auf der Strecke geblieben, wo am Ende weniger bei herum gekommen ist als ursprünglich geplant. Wir konnten alle originalen Herstellung - Ressourcen von MYSTIC Records verwenden und wir sind regelrecht ausgeflippt als dann das fertige Produkt bei uns eingetroffen ist. Ich denke mir dass es auch daran lag, dass alle an der Produktion beteiligten Leute einfach nur etwas richtig Geiles mit dem MYSTIC Records Schädel-Logo drauf veröffentlichen wollten.

PLASTIC BOMB: Es scheint so als wenn Ihr durchweg gute bis sehr gute Reviews von Eurer 7“ erhalten habt. Habt Ihr damals schon den Plan gehabt eine weitere Platte auf MYSTIC zu veröffentlichen? Oder hing das damit zusammen dass Eure 7“ so gut angekommen war? Eure „Reduced to equality“ 12“ von 2011 hat das gleiche hohe Qualitätslevel wie Eure erste 7“.
Daniel: Die erste 7“ ist weitaus besser ausgefallen als wir es vorher angenommen hatten! Wir waren davon ausgegangen, dass diese 7“ hier nur in örtlichen Szene bleiben würde und vielleicht noch ein paar Freunde weltweit davon Kenntnis nehmen würden. Es freut uns wirklich dass wir jetzt zur Geschichte der MYSTIC Bands dazugehören. Es hat sich jetzt für uns alles anders entwickelt.
Nachdem die 7“ ein paar Monate draußen war, kontaktierten uns mehr und mehr Leute von überall her, meist Plattenläden oder

Vertriebe aus dem südlichen Kalifornien. Die wollten dann noch mehr neue Platten von uns oder alte andere MYSTIC haben.
Wir hatten dann geplant nach Süd-Kalifornien zu reisen und ein paar Konzerte mit anderen MYSTIC Bands zu spielen, um genau zu sein mit ILL REPUTE und THE GRIM. Als der Zeitpunkt der Konzerte näher kam, wurde leider klar, dass die anderen Bands nicht spielen würden können. Wir haben uns trotzdem entschieden die Reise anzutreten, wobei es zu der Zeit hier in Milwaukee -12C° kalt war und in Kalifornien +27C°. San Diego war wirklich total verrückt. Wir haben an einem Ort gespielt, der THE YARD hieß, wo wir draußen vor dem Club direkt in der Innenstadt von San Diego spielten. Ein paar hundert Leute waren dort und haben wie bekloppt gefeiert. Und das in einer Stadt, in der sich nie das Wetter ändert. Das war eine tolle Nacht! Ich denke mir, das Doug damals gesehen hat, wie viel Spaß uns das alles bereitet hat und wie gut uns der Trip nach Kalifornien getan hat, daher hat er uns ermutigt eine weitere Platte bei ihm auf dem Label zu machen. Vielleicht wollte er auch nur sehen, ob wir überhaupt in der Lage sind noch eine weitere Platte zu machen!

PLASTIC BOMB: Nachdem Eure Platten auf MYSTIC Records erschienen waren, habt Ihr da mehr Anfrage erhalten Konzerte zu spielen? Wart Ihr in den USA bereits auf Tour gewesen?
Daniel: Wir waren hier schon landauf landab unterwegs bevor die Platten erschienen waren, Das die Platten auf MYSTIC erschienen sind hat uns nicht geschadet. Sobald die Band als solches funktionierte, haben wir angefangen mehrere Konzerte pro Monat zu spielen. Aber DIREKT nachdem die MYSTIC Platte erschienen war, haben wir Anfragen von überall her erhalten. Die Anzahl der Kontakte, die uns angeboten haben bei ihnen zu spielen, ist wesentlich größer geworden. Europa, Japan, Australien, Brasilien und hier überall auf dem nordamerikanischen Kontinent. Allerdings sind da viele Angebote dabei, die weit entfernt und isoliert liegen. Die bisherigen Angebote ermöglichen es leider bislang nicht eine zusammenhängende Tour zu spielen.

PLASTIC BOMB: Von dem, was ich bereits über Euch weiß, seid Ihr alle bereits etwas älter als die herkömmlichen Szenegänger. In welchen Bands habt Ihr zuvor gespielt?
Daniel: Alter?! Das sind doch nur Zahlen. Es geht doch um den Spirit, der den Körper am kacken hält.
Sieh dir Charlie Harper von den UK SUBS an, der dreht immer noch jeden Abend auf Tour voll auf. Das ist einer der besten Typen, die ich je kennengelernt habe. Unser Sänger Dillon hat bei CRY COYOTE gespielt, die eine Reihe von Singles herausgebracht haben. Unser Bassist Budda hat bei dem Power-Pop Trio TEST-SITE gespielt, die sich so ungefähr wie

die Stoner Bands auf MAN´S RUIN Records in den 90er Jahren angehört haben. Mitte der 90er Jahre war Budda mit einer anderen Band namens BLACKWATER in Deutschland und Holland auf Tour. Unser Gitarrist Carl und ich spielten zuvor bei den SPEEDFREAKS von der Mitte bis zum Ende der 80er Jahre. Unsere Musik bewegte sich damals irgendwo zwischen Black Flag, Ramones und Suicididal. Ich habe den Venice Sound immer gemocht...BEOWÜLF, NO MERCY, NEIGHBORHOOD WATCH, EXCEL...halt die Bands die „diese" Musik spielten. Nach dem Ende der SPEEDKFEAKS bin ich nach Chicago gezogen und habe bei IMPULSE MANSLAUGHTER gespielt. Wir haben ein paar Platten auf NUCLEAR BLAST Records veröffentlicht und waren viel auf Tour. Nur hatten wir leider immer eine instabile Bandbesetzung. Ende 1993 hat sich die Band dann aufgelöst. Ich habe aber nie aufgehört Schlagzeug zu spielen. Avant Garde und Psychedelische Freakout Musik war damals für mich immer wichtiger geworden. Aber ich bin dann immer wieder darauf zurückgekommen Punk Rock, Hardcore oder Thrash zu spielen. Die Jahre gingen vorbei, ich spielte in weiteren Bands, nahm an Hochzeiten und Beerdigungen teil...vielleicht war es die Erkenntnis, dass wir nicht ewig auf dieser Welt sein werden, die dazu führte die SPEEDFREAKS wieder zu reformieren und ein paar Konzerte zu spielen. Es gab uns dann zwei Jahre lang, wie nahmen mit „Survive" im Jahr 2009 ein neues Album auf und spielten ein paar Dutzend Konzerte. Das Cover Artwork der „Survive" LP stammte übrigens von Joe Petagno, der auch einige MOTÖRHEAD Cover gestaltet hat. Unser letztes Konzert haben wir dann gemeinsam mit den MISFITS gespielt. Damals galten die MISFITS noch etwas vor ihrer eigenen Demontage. Dez Cadena (einst bei BLACK FLAG) und ich sprachen über seine andere Band DC3 und über seine Vorliebe betreffend der Musik von HAWKWIND (da hatte u.a. Lemmy von Motörhead anfangs auch gespielt). Jerry Only und Robo von den MISFITS hatten unser Set vom Bühnenrand angesehen und fanden uns auch noch gut. Das war für uns echt Strange. Wir haben mit den SPEEDFREAKS mehr erreicht als was wir uns vorher jemals hatten erträumen können. Nach dem Ende der Band war uns klar, dass wir keine allzu lange Band Pause machen wollten. Wir haben zehn eigene Songs geschrieben und dann noch Cover Songs von einigen unserer Favoriten gespielt, wie von TERVEET KÄDET, FLOWER LEPERDS, CRUCIFIX, DISCHARGE usw.

PLASTIC BOMB: Was hat es eigentlich mit Eurem Namen BURNING SONS auf sich?
Daniel: Als ich mal in einem Waschsalon war, habe ich dort ein Buch gefunden, welches jemand vergessen hatte. Auf der ersten Seite des Buches stand "The Earth's sons and daughters are burning with anger".

PLASTIC BOMB: Nochmals...Ihr seid nicht mehr die jüngsten. Wenn ich mir Eure Musik anhören, dann frage ich schon warum Ihr so wütend seid? Kannst du erklären, was Eure Wut so entfacht hat?
Daniel: Je leuchtender ein Bild wirkt, desto dunkler fällt das Negativ aus. Ich hatte das Glück mit Bands wie BLACK FLAG, BAD BRAINS, RAW POWER, CHEETAH CHROME MOTHERFUCKERS, ADOLESCENTS usw. aufzuwachsen. Und wenn man eine ähnliche Musik spielt, die von diesen Bands inspiriert wurde, schlägt man irgendwann den gleichen Weg ein. Auch wenn man lange Jahre mit anderen Leuten gespielt hat, führt einen der Weg doch immer wieder zum Ursprung zurück der uns einst so stark inspiriert hat.

PLASTIC BOMB: Gibt es da irgendwelche Bands, die Ihr als einen Einfluss für die Musik der BURNING SONS benennen würdet? Anders gefragt: wie würdet Ihr Eure Musik selbst beschreiben?
Daniel: The DAMNED waren definitiv die Band die uns am meisten zusagte, als wir uns entschieden haben die BURNING SONS zu gründen. Wichtig waren uns sind für uns die frühen Singles von DISCHARGE, die Platten auf CLAY Records, MYSTIC Records, die alten BCT-Tape Sampler, Bay Area Bands. Es ist schwierig die vielen Bands auf einen Nenner zu bringen, da wir so viele gleiche Interessen in Bezug auf Musik teilen.
Das Tape-Tauschen war damals sehr populär als wir aufwuchsen und wir liebten aus unserer amerikanischen Sichtweise obskure Bands wie HASS, MAGNOLIA THUNDERPUSSY, NEGAZIONE, MORALLY BANKRUPT, OUTO und viele weitere mehr. Vielleicht sollte ich auch noch „Metallischer Punk" als Einfluss erwähnen. Es ist richtig zu sagen, dass man sich wünscht dass die eigene Band nicht in

irgendwelche Schubladen gepackt wird, aber auf der anderen Seite weiß man auch, das die Bands und ihre Platten irgendwo vom Publikum „gefunden" werden müssen. Wir selbst sehen uns nicht auf einen einzelnen Stil reduziert und wir mögen es mit anderen Leuten zu interagieren, wo wir ein gleiches Interesse bezüglich Bücher, Filme, Politik, Musik, Essen oder Zeremonien teilen.

PLASTIC BOMB: Ich habe eine Frage zum Text Eures Songs "American Survial", wo der Refrain wie folgt lautet: "we´re damned, doomed to pay / American survial, death rattle". Den Text als solchen kann man auf verschiedene Art und Weise interpretieren, aber jede Interpretation führt am Ende zu einem „No Future"-Schemata, wo eine sehr dunkle Zukunft gezeigt wird. Was war der Anlass diesen Text zu schreiben?
Daniel: Perfekt!! Wenn wir eine Mission verfolgen, dann darum Emotionen zu provozieren, oder das man zumindest darüber nachdenkt. Sich dabei aber nicht festlegt. Zieh dir das aus unseren Texten heraus, was du möchtest. Ich war immer

schon enttäuscht, wenn ich mit Bands in Kontakt kam und sie über ihre Texte fragte, dann aber feststellen musste das Ihnen der Inhalt ihrer Texte gar nichts bedeutet. Uns so richtig mies finde ich es, wenn man mit demjenigen aus der Band zu tun hat, der die Texte selbst geschrieben hat und der so reagiert. Aber es gibt viele Möglichkeiten Texte zu interpretieren und oftmals kommen auch unterschiedliche Resultat dabei heraus. Unser Sänger Dillon schreibt unsere Texte. Es geht um eine geistige Haltung, die bei uns entscheidend ist. Manchmal ist es so, dass ein Konzept von den anderen aus der Band vorgestellt wird, aber letztendlich ist es Dillon der den Inhalt des Songs ausgestaltet.

PLASTIC BOMB: Wie würdest du Eure Texte generell beschreiben?
Daniel: Oberflächlich betrachtet als „Anti-Oppressive Mantras". Wenn wir auf der Bühne sind sagen wir den Leuten nicht was zu denken oder zu machen haben. Die Themen unserer Texte sind oftmals aus der Sichtweise derjenigen Charaktere geschrieben, die sich im Umfeld von verschiedenen überwältigenden Situation bewegen und einfach nur herausfinden wollen, wie sie damit umgehen sollen. Letztendlich ist es aber so, dass wenn jemand unsere Musik hört und auf unsere Texte aufmerksam wird, wir das als ein großes Kompliment sehen.

PLASTIC BOMB: Was geht bei Euch in Milwaukee in Bezug auf Punk ab? Gibt es bei Euch noch weitere gute Bands? Wie sieht es mit Konzerthallen aus?
Daniel: Milwaukee wird so kolportiert, das hier eine Ethik der Harten Arbeit besteht. Natürlich ist unsere Stadt auch ein bisschen konservativ. Die frühen Einwanderer waren hier immer sehr zurückhaltend gewesen, so das Milwaukee bis heute ein bisschen isoliert ist vom Rest der Staaten. Und so wie es in der Stadt abläuft, so verhält es sich auch mit der Musik Szene bei uns. Ich würde meinen dass sie im Vergleich zu früheren Jahren derzeit am ausgewogensten ist. Bands, Promoter und Clubs kommunizieren sehr gut und sehen ihre Arbeit als eine Art Bestandserhaltung an. Es bestehen derzeit mehr Ressourcen als jemals zuvor mit einem sich stets erweiternden und wandelnden starken Netzwerk, das inzwischen eine hervorragende Grundlage für tourende Bands ist die hier spielen wollen. Bars und Tavernen sind derzeit daran interessiert Bands spielen zu lassen, die Punk, Hardcore, Garage oder Thrash spielen. Das liegt vermutlich daran, dass diese Läden zur Zeit von Leuten betrieben werden, die einen ähnlichen Background wie wir haben. Aus den 90er Jahren ist es noch längst nicht vergessen, das hier kaum Bands auf Tour gespielt haben weil es keine Clubs gab wo sie spielen konnten, oder besser weil es eine Reihe von schmierigen Konzert-Promotern gab. Was uns hier aber immer noch seit vielen Jahren fehlt, ist ein All Ages Club, wo auch die Leute unter 21 Jahre Konzerte sehen können. Die bisherigen All Ages Clubs bestanden nie über eine längere Zeit, weil sie regelmäßig von der Stadt geschlossen worden aufgrund von

gesetzlichen Vorgaben, stänkernden Nachbarn oder angepissten Club-Besitzern, die nicht genug Umsatz machten, da bei All Ages Konzerten kein Alkohol verkauft werden darf.
Jetzt ist es so, dass du hier in Milwaukee an jedem Abend in der Woche ein Konzert sehen kannst. Manchmal konkurrieren die einzelnen Konzerte miteinander. Wer hätte das vor 25 Jahren gedacht, dass es heute einmal solch einen Zustand geben würde? Ich nicht! Übrigens haben drei der BURNING SONS Leuten in Bezug auf ihre Herkunft einen deutschen Hintergrund. Es ist schön dass man einiges über seine DNA und PMA weiß.

PLASTIC BOMB: Was wird als nächste Veröffentlichung von den BURNING SONS erscheinen?
Daniel: In Kürze wird die neue Single „Reflective Confessions" erscheinen, vermutlich zum Ende des Sommers. Natürlich wieder auf MYSTIC Records. In der letzten Zeit haben wir uns über eine Ostküsten-Tour unterhalten, wobei wir in den kommenden Monaten eine Reihe von Shows in dieser Gegend spielen werden. Wichtig ist für uns die Arbeit als auch der Spaß an der Sache, so dass wir für das nächste Jahr 2013 unsere erste komplette LP herausbringen wollen. Darauf werden wir uns fokussieren. Unsere Songs werden immer besser und vielleicht wird unser Durst auf Party-machen dann auch mal gestillt sein. Ja, wir arbeiten hart an den neuen Sachen.

PLASTIC BOMB: Noch irgendeine abschließende Bemerkung?
Daniel: Ich möchte mich bei dir, Helge, und dem PLASTIC BOMB Fanzine für Euer Interesse an unserer Band bedanken. Es ist für uns eine Ehre unsere Geschichte in Euren Breitengraden erzählen zu dürfen. „Herzlichen Dank" dafür. Bislang haben wir mit unserer Band viel Glück gehabt. Alleine schon in unserem gehobenen Alter wieder eine Band zu gründen war ein verdammt gutes Gefühl. Wieder mit anderen guten Freunden zusammen zu sein und tolle Sachen zu unternehmen, das ist uns sehr wichtig. Dazu trifft man noch viele neue Leute, was für mich der lohnendste Aspekt ist. Denn diese Leute sind bereit sich die neuen Bands weiterhin anzusehen. Wir hoffen, dass wir in der Zukunft die Gelegenheit haben werden Euch unsere Musik näher zu bringen und Live zu spielen. Man weiß ja nie, wo man sich noch einmal wiedersehen wird. Es geschehen halt seltsame Dinge im Leben. Passt auf Euch auf und genießt die gute Zeit, wenn sie Euch über den Weg läuft. Alles Gute aus Milwaukee!

Interview: Helge Schreiber

Das Ruhrpott Rodeo oder Alex Schwers Gnadenhof

Auf Gnadenhöfen findet man ja so allerlei Getier, das entweder von herzlosen Herrchen und Frauchen verstoßen wurde, weil es den Ansprüchen wie „süß" „kinderlieb" oder „leistungsstark" nicht (mehr) entsprechen konnte. Oder weil es von vorn herein keineR haben wollte. In manchen Fällen eines Gnadenhof-Zuwachses werden die Viecher auch direkt vor der Schlachtbank gerettet, in der Regel von Menschen mit einem großen Herzen. Sie werden dann auf eben diesen Gnadenhöfen abgeliefert und von Menschen mit noch viel größeren Herzen durchgefüttert und auf artgerechtem Niveau versorgt. So kann das Vieh in aller Ruhe und ohne Angst seinem Ende entgegen blicken. Den Tieren wird suggeriert, dass sie an diesem Ort des Friedens und der Ruhe nichts zu befürchten haben. Nicht den Metzger, nicht das Tauchbad im Dorfteich und nicht die Behandlung mit der Spritze, die ein nicht mehr wirtschaftliches Tier sanft aus dem Leben entschlummern lässt.
Um auf einem Gnadenhof zu landen muss ein Tier meist viel durchgemacht haben, muss vom Besitzer ausgesetzt werden und dann meist schon in einem Zustand sein, in dem es auch für keinen neuen Besitzer mehr attraktiv ist. Stumpfes, struppiges Fell, triefende Nase und matte, trostlose Augen seien hier nur als bekannteste optische Merkmale genannt.

Würde man das auf den Mainstream beziehen wären das sicher nicht vor den Kameras wegzerrbare Charaktäre wie Vera am Mittag oder Ross Antony, in der Politik Schäuble oder Baron von Guttenberch, der ja nach seinem Abgang auch schon wieder den ein oder anderen vorsichtigen TV Auftritt hatte.
Bei vielen dieser, vom Showbiz besessenen Stehauf-Menschchen bekommt man oft für kurze Zeit vorgegaukelt, dass man es nun endlich hinter sich hätte, die gequälte Seele endlich ihren Frieden gefunden hätte und man sie NIE wieder ertragen müsse.
Doch genau dann, wenn man am wenigsten mit ihr rechnet, hält sie ihren Kopf doch wieder in irgendeine RTL2-Kamera und verkündet ihren Aufenthalt im Jungelcamp, einschließlich gut geplantem come back oder der Moderation einem neuen Schwachsinns-TV-Formats.

Beim Blick auf den Flyer des Ruhrpott Rodeos 2012 hatte ich den Eindruck, als wolle Alex Schwers nun endgültig so etwas wie einen Gnadenhof für alte, abgetakelte Gestalten errichten, die sich einmal die Glanzlichter der internationalen Punkszene nennen durften. Die Zeit eines jeden, noch so funkelnden Stars ist einmal vorbei, doch jedeR von uns bräuchte sicher nicht lange nachzudenken um eine ganze Hand voll Namen derer nennen zu können, die diesen Umstand für sich selbst einfach nicht erkennen, oder gar akzeptieren können.

Innerhalb der Punkszene tauchen diese flackernden Irrlichter meist im Rahmen des Ruhrpott Rodeos wieder auf, da kann man inzwischen die Uhr danach stellen. Verkauft und gut vermarktet als lang erwartete Reunion. Gut, ich rede mich ja leicht. Ich bin keine Freundin von Reunions, was vermutlich eine geheime Art von Eifersucht ist. Denn alle Bands und KünstlerInnen, die ICH gern nochmal auf einer Bühne sehen würde, sind leider tot. Ausnahmslos. Es gibt keine Reunion noch lebender Gesellen, die mich noch hinterm Ofen vor locken könnte.

Aber zurück zum Rodeox. Zurück zu den verwirrten Seelen, den matten Augen, dem struppigen Fell. Denen, die in dem Irrglauben leben, noch immer unglaublich angesagte Stars zu sein und mit horrenden Gagenforderungen, gut ausgearbeiteten Verträgen und einem großen Sack voll Sonderwünschen aufwarten zu können. So weit ich das mitkriege, hat Hospizleiter Alex seine ganz eigenen Methoden, den Wünschen nachzukommen, oder sie geflissentlich zu ignorieren und schafft es irgendwie trotzdem immer, die Herden alter Klepper und Schwärme gerupfter Vögel zum taktisch richtigen Zeitpunkt zur Tränke zu führen -oder auf die Bühne zu scheuchen- und trotzdem jedem das Gefühl zu geben, dass er/sie sich wichtig vorkommen kann und das Gefühl einer Sonderbehandlung erhält.
Dafür ist nicht zuletzt der roidige alte Köter zuständig, der ebenfalls seine letzten Tage auf Alex´ Hof fristen darf und von seinen glorreichen Zeiten als anerkannter, respektierter und geschätzter Hofhund träumen darf, die in seiner Fantasie nie zu Ende gegangen sind. Man kann sich nicht beschweren, auch wenn das Fell heute nicht mehr so schön glänzt wie damals, als man ihn noch den „Mike Ness von Oberhausen" genannt hat, schafft er es doch mit seinen alten Tricks wie dem panischen „mit 2 Fingern aufs Handgelenk klopfen", die Herde beisammen und den Zeitplan einzuhalten. Er gehört ja auch ohne Zweifel einfach dazu, das beweist er ja auch täglich in den weiten des Internets. Sobald der geringste Zweifel oder Kritik am Ruhrpott Rodeo oder den dort angewandten Praktiken aufkommt, kommt er aus seiner virtuellen Hütte geschossen und kläfft auch den letzten Landstreicher vom Hof oder aus dem Forum. Oder von der Facebookseite. So kann er mit Sicherheit beim nächsten Rodeo wieder entspannt gegen die Box gelehnt den stolzen Blick über seinen Hof schweifen lassen und sich der Tatsache sicher sein, dass diesen Stress-Job bestimmt keineR besser machen könnte, hier so wie beim Force Attack, da bin ich mir sicher.

Übrigens vermisste ich in diesem Jahr fast den alten Eber, der sich in den vergangenen Jahren zur Fortgeschrittenen Stunde

auf seine lahmen Hinterbeine stellte, fast so wie Menschen es tun und unsicher zum Mikrofon wankte, um uns ungefragt sein Gemächt zu präsentieren, während er Songs wie „Sex mit dem Sozialarbeiter" zum Besten gab. Man kann halt nicht alles haben.

Aber klar, es gibt ja in Prinzip keinen Grund für unsere alten und schwachen Freunde, an sich und ihrem Handeln zu zweifeln. Schließlich werden sie von denen, denen der Schwers´sche Gnadenhof ebenfalls für ein Wochenende Unterschlupf gewährt, gnadenlos abgefeiert.
Es gibt ja auch kleine, junge Tierchen, die eigentlich in der Blüte ihres Lebens vor Energie strotzen sollten. Doch leider hat sie ihr junges Leben bereits so gezeichnet, dass sie verstört von A nach B kriechen, wirres Zeug vor sich hin stammeln und den Quatsch am Ende noch selbst glauben. Doch wer kann beim Blick in diese hilflos flehenden und doch so glanzlosen Augen böse sein? Sie können doch nichts dafür, dass ihnen ihr kurzes Leben so böse mit-

gespielt hat und sie sich nun in gebückter Haltung über eine Art Campingplatz schleppen, der irgendwie an die Fernsehbilder der Slums von Rio de Janeiro erinnern. Menschenberge, die sich unter Hütten zusammen rotten, wilde Bäche aus Fäkalien, Schutzwälle aus leeren Getränkedosen, Barrikaden des Wohlstands und des „einfach mal anders sein"s und ein Wochenende lang durch drehen.

In Prinzip gibt es zwei Gattungen von denen, die in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen aus ihren Ställen gelassen oder von der Koppel geholt werden: Die Einen sind eher unsicher, ob sie überhaupt noch einer sehen oder gar streicheln will. Sie kommen vorsichtig auf die Bühne getippelt, den Blick nicht vom rettenden Unterschlupf lassend, versuchen sie es mit dem ein oder anderen Reißer und ernten damit den ein oder anderen Beifall.
Die Anderen sind sich ihrer Sache sicher. Wie Pfauen, die garnicht gemerkt haben dass ihnen bereits eine erhebliche Menge Schwanzfedern fehlt, stolzieren sie doch immer noch selbstsicher aufs Parkett, schlagen ihr Rad, wakkeln mit dem Hintern und schmücken sich dabei nicht selten gern mal behelfsmäßig mit fremder Leute musikalischer Federn.

In diesem Jahr wurde sogar noch eine Art Streichelzoo errichtet, in dem sich auch das Kleinvieh seines 5-minütigen Ruhms auf einer Art Minibühne erfreuen durfte. Manche trauten sich ganz nah ran, obwohl die Akteure teilweise nach Ratten stanken oder ihre vorbereiteten Stücke absolut talentfrei wider gaben.

Klar wird in jedem Jahr versucht, die alten und Kranken mit jungem Blut zu durchmischen, damit ein wenig Glanz und Jugend von den Einen auf die Anderen fällt. Aber kennt ihr die Simpsons-Folge, wo der Hund Knecht Ruprecht voller Euphorie ins Altersheim springt und keine 10 Minuten später mit Heizdecke, Brille und Haube motivationslos zwischen den Alten vor dem Fernseher liegt?

Nun ja. Ich kann mich nicht beschweren, schließlich genieße ich im Rahmen des Plastic Bomb Plattenstands ja selbst das totale rundum-sorglos-Programm, das uns der großzügige Alex jedes Jahr wieder zur Verfügung stellt. Auch wenn ich die Sideshow-Unterhaltung in jedem Jahr besser finde als das, was auf der Bühen vor sich geht, genieße ich das dargebotene Programm von meinem Pavillon aus, wo ich im Schatten die Füße hoch legen kann und fühle mich dabei selbst ein wenig wie der Hund von den Simpsons. Aber das liegt in meinem Fall natürlich nur an der Hitze!
Danke an Alex für dieses und jedes Jahr und wir sehen uns hoffentlich alle 2013 wieder!

"Hätt' ich dich heut erwartet, hätt' ich Kuchen da..."

Kennt ihr das Gefühl nicht zu wissen ob ihr gerade träumt oder wach seid? Wenn ihr nicht wisst ob das gerade wirklich passiert oder ihr es euch einbildet? Eine abgefahrene Geschichte ist Keith passiert, einem Kumpel aus Duisburg, der nur zwei Straßen von mir entfernt wohnt. By the way, Keith ist Schlagzeuger bei 2ND DISTRICT, EISENPIMMEL und THE KLEINS.

Ein unspektakulärer Tag Mitte Juni neigt sich dem Ende zu. Zwei bis drei Flaschen Bier sorgen bei Keith für die richtige Bettschwere. Kurz nach Mitternacht legt er sich schlafen. Träume von Bassdrums voller Bier und Drumsticks, die elegant wie Zauberstäbe über die Trommeln fliegen, begleiten seinen tiefen Schlaf. Doch auf einmal ist da etwas Ungewöhnliches. Etwas, dass nicht hierhin gehört. Keith fühlt sich im Schlaf beobachtet. Er öffnet vorsichtig die Augen. Vor seinem Bett steht jemand? Was zur Hölle...? Er blinzelt. Schemen schieben sich vor seine Augen. Da steht wirklich jemand ! Und zwar... ein Polizist. Ein Polizist?!!! Keith ist viel zu benommen, um sich zu erschrecken. Traum? Oder Wirklichkeit? Mit seiner Hand schlägt er vorsichtig gegen den Oberschenkel des Polizisten.

Und der steht da wirklich ! Aus Fleisch und Blut. "Ja, wir sind echte Polizisten", hörte er eine Stimme. Selbst jetzt checkt Keith die Lage noch nicht richtig und will sich wieder umdrehen und weiterschlafen. Eine Stimme hält ihn davon ab. "Alles klar bei ihnen?" Er öffnet wieder die Augen und realisiert langsam was vor sich geht. Wie kommt dieser Polizist in meine Wohnung? Was hat der Kerl hier vor meinem Bett zu suchen? Ein Labyrinth aus Fragezeichen baut sich auf.

Der Polizist bewegt sich langsam, seine Stimme ist ruhig. "Geht es ihnen gut?", erkundigt er sich erneut "Klar, warum sollte es mir nicht gut gehen?", entgegnet Keith. "Wir sind informiert worden, weil sie sich umbringen wollen." Das Labyrinth aus Fragezeichen wird größer und größer. Jetzt verlässt Keith sein Kirmeskarussell und wird allmählich wach. "Wie sind sie überhaupt hier herein gekommen?" Es stellt sich heraus, dass der Herr Wachtmeister zusammen mit seinem Kollegen Sturm geklingelt und mehrfach laut gegen die Türe gebollert hat, aber Keith war in weit entlegenen Traumwelten unterwegs und hat rein gar nichts mitbekommen. Ist ja eigentlich auch logisch, denn in Träumen von Schlagzeugern geht es traditionell etwas lauter zu. Sie hatten von drinnen ein Schnarchen gehört, waren sicher aber nicht sicher, ob es vielleicht das allerletzte Schnarchen sein könne. Stichwort: Schlaftabletten. Also besteht akuter Handlungsbedarf.

Da Keith im Erdgeschoss wohnt, fährt Kollege Spiderschwein mit den Händen durch die beiden gekippten Fenster, legt die Hebel um und klettert artistisch ins Innere der Wohnung. Sein Kollege steht Schmiere, wartet draussen und wird dann durch die Wohnungstüre reingelassen. Dabei schmeissen sie einen Katzenkorb um, schieben einen Vorhang zur Seite und gebärden sich auch sonst so leise und grazil wie ein Pferd inmitten eines Hornissenschwarms.
Und jetzt stehen sie vor einem verschlafenen Keith, der sich immer noch fragt: "WHY ?!?" "Ich will mich gar nicht umbringen. Es muss sich um ein Missverständnis handeln. Was soll das überhaupt alles?"

Spiderschwein und Schmierensteher erzählen von einem Tipp, den sie bekommen haben. Und zwar hätte jemand im Forum "Wer weiss was" mit der IP-Adresse von Keith seine eigene Selbstmordparty angekündigt.

Die Administratoren des Forum haben daraufhin die Polizei informiert. Die Konsequenz dessen steht nun vor Keiths Bett und leuchtet ihn mit einer Taschenlampe an, während er in Unterhose auf der Bettkante sitzt. Die Cops versuchen herauszufinden was stimmt. Ist Keith der ominöse Suizid-Patient oder nicht?

Neben seinem Bett erkennen sie Schachteln mit Pillen und Tabletten. Hm, ein Zeichen? Harmloses Zeug, aber bring das in dieser Situation mal glaubwürdig rüber. Letztlich ziehen sie ab und lassen einen stark irritierten Keith zurück. Man hat nicht jeden Tag Polizisten neben seinem Bett stehen, die einen wecken. Zum Glück.

Am Folgetag versucht Keith telefonisch herauszufinden, was das Ganze sollte und wie es weitergeht. Allerdings zeigt man sich bei der Polizei nur wenig kooperationsbereit und gibt sich verschwiegen. Wirklich Brauchbares kommt nicht heraus. Wer hatte seine IP-Adresse missbraucht? Und wie? Und entspricht das wirklich den Tatsachen? Oder war das nur ein Vorwand? Ein Vorwand wofür? Nichts wird geklärt. Es bleibt ein Labyrinth aus Fragezeichen und die Hoffnung, dass sich solch ein Vorfall möglichst nicht wiederholt. Aber wer weiss das schon...?

Polizei zuhause - Atempause

Micha.-

MAN LIFTING BANNER

ManLiftingBanner ist eine politische hardcore punk band aus Holland die sich nach 20 Jahren wieder zusammen gefunden haben um ein neues Album, „The Revolution Continues“ zu veröffentlichen. Ein Interview von Janneke Prins mit Sänger Michiel und Gitarrist Paul über ihr comebck und die Bedeutung ihres radikales Repertoires.

In den frühen ‘90ern – die Phase nach dem Mauerfall und dem Erstarken des Neoliberalismus – haben sich ManLiftingBanner einen Namen gemacht als „Europas einzige wirklich politische straight edge Band“. Die Band provozierte damit, dass sie sich Kommunisten nannten was auch in der anarchistisch dominierten Punk-Szene kritisiert wurde. Im Frühjahr 2012 veröffentlichten sie ein Doppel-Album mit alten und neuen Songs.

Warum habt ihr euch für eine Reunion entschieden?
Paul: Der unmittelbare Anlass war die Veröffentlichung unserer Discographie auf Vinyl. Wir wollten die Songs von vor 20 Jahren neu auflegen, aber es war nicht genug Material für vier 12“-Seiten. Dann hatten wir die Idee neue Songs auf zu nehmen. Der Arabische Frühling und die Krise in der sich der Kapitalismus befindet haben uns politisch inspiriert. Die bestätigt das, was wir schon 1991 gesungen haben.
Michiel: Neue Songs ohne eine Message sind keine Option für eine Band wie uns. Während wir an den Stücken geschrieben haben entwikkelten sich die Revolutionen in Nord Afrika und im Nahen Osten und wir haben das Aufkommen der Occupy-Bewegung gesehen. Die neuen Stücke sind quasi unser Soundtrack für diese Bewegungen. Die Wut der Proteste kann man in unserer Musik hören. Genau wie unsere alten Sachen sind unsere Neuen Stücke heftig, schnell und kurz.

Schnell und kurz... habt ihr es eilig?
Paul: Das ist typisch für unseren Stil von Punk. Es ist eine plötzliche Explosion von Wut, eine musikalische Reflektion von dem was um dich herum passiert.
Es ist auch eine Antwort darauf nach welchen vorhersehbaren Formeln Popmusik gemacht wird. Obwohl viele Bands nach ihrer Reuinion nur noch ein Schatten ihrer selbst waren glauben wir, dass die Band immer noch die gleiche Wut hat wie früher.
Michiel: Wir sind halt ein Produkt von Lärm, der legendären 80’er hardcore band aus Amersfoort. Nur wenige von deren Songs waren länger als 60 Sekunden und die Band hat immer gegen die vorherrschende Meinung gekämpft was nun ‘musikalisch’ ist oder eben nicht. Bei anderen wichtigen Einflüssen aus dieser Zeit – zum Beispiel NYC Mayhem, Straight Ahead, DRI ging es auch nach dem Motto kurz, kürzer, am kürzesten... Schnell spielen war immer unser Ding.

Lass uns über eure neuen Sachen spechen. Wer sind des Königs neue Narren („the king’s new fools“) in dem Song New Gospel?
Michiel: Das sind die Idioten die denken, dass der Islam, Immigranten und Flüchtlinge heut zu Tage unsere Feinde wären. Sie behaupten in Talkshows und in Kolumnen sie würden gegen eine multikulturelle oder linke allgemeine Meinung rebellieren. Die vorherrschende politische Meinung ist aber rassistisch und neoliberal.

Ihr habt Leonard Cohen’s „Everybody Knows“ gecovert. Was wollt ihr damit ausdrücken?
Michiel: Wir lassen uns auch gerne von Künstlern ausserhalb der Punk-Szene inspirieren. Leonard Cohen ist ein wundervoll sarkasti-

scher und satirischer Sänger. „Everybody Knows“ war ursprünglich ein atonales, Wave-artiges Stück und wir haben ihm unsere eigene Melodie gegeben. Wir benutzen dabei die ersten beiden Strophen aus dem Original. Es drückt die Gefühle von vielen Menschen aus: „Wir wissen, dass das System Scheisse ist, aber wir stehen trotzdem jeden Morgen auf und machen unseren Job.“ Und während das Leben weiter geht tut es das System auch. Unsere Version hat heftige Beats und einen bösen Chor. Wir wollen damit zeigen, dass Leonard mit seinem Song dazu auffordern will seinem Leben nicht passiv zu zu schauen.

ManLiftingBanner wurde gegründet, als der Kalte Krieg in seinen letzten Zügen lag. Damals schon habt ihr eure Marxistische Einstellung betont und tut das heute immer noch. Warum?

Michiel: „Dann geht doch nach Russland!“ „Schaut euch den Ostblock an – Sozialismus funktioniert nicht!“ Das waren Kommentare die wir damals oft auf unseren Konzerten gehört haben. Heute reagieren die Leute deutlich positiver auf unsere Message. In diesen zwei Jahrzehnten hat der Kapitalismus viel von seiner Glaubwürdigkeit eingebüßt und hat die Menschen empfänglicher gemacht für Kritik am kapitalistischen System.
Wir denken immer noch, dass Kommunismus die einzige Alternative ist die unser brüchiges System ersetzen kann. Sozialismus bedeutet für mich eine Gesellschaft wo die Bedürfnisse der großen Mehrheit mehr wiegen als die Profite von Wenigen.

Paul: Für mich bedeutet Kommunismus, dass sich derzeitig in Privatbesitz befindliche Produktionsmittel wie Fabriken oder Institutionen wie Schulen, Krankenhäuser oder Busse/Bahnen in den Händen der Gemeinschaft befinden müssen. Dies wird nicht von alleine passieren. Es ist ein langer Klassenkampf gegen die momentane Unterdrückung, aber auch ein Kampf gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie. Es ist ein Kampf für Gleichheit. Deswegen bedeutet für uns der Kampf gegen den Kapitalismus auch Kommunismus.

Vor 20 Jahren wart ihr ja auch bekannt als „straight edge“ Band, eine Bewegung im Punk-Bereich gegen Alkohol- und Drogen-Gebrauch. Was denkt ihr heute über straight edge?

Paul: Für mich ist es immer noch eine persönliche Entscheidung nicht zu trinken, rauchen oder Drogen zu nehmen. Als ich mich 1980 für diesen Lebensweg entschlossen habe war es ein Ausdruck von Widerstand gegen die Drogen-Kultur im Punk. Insbesondere wenn ich gesehen habe, dass Band-Kollegen von harten Drogen abhängig wurden war das eine schreckliche Erfahrung und auch der Grund warum ich mich immer noch als straight edge bezeichne.

Michiel: Ich hatte nie das Bedürfnis Drogen zu nehmen oder Alkohol zu trinken. Als Lehrer sehe ich manchmal Schüler die trinken um cool zu sein. Wenn ich denen sage, dass ich nicht trinke und das auch noch nie gemacht habe gukken die mich an als wäre ich von einem anderen Planeten. Kinder lernen ja schon sehr früh die Verhaltenmuster von Erwachsenen zu übernehmen, eben auch was Alkohol angeht. Mit der Band wollten wir auch gegen diese Form von Konformismus angehen. Heute werbe ich aber nicht mehr für den straight edge Lebensstil.

Glaubt ihr, dass der Arabische Frühling der beginn einer globalen Revolution ist? Und welche Rolle spielt die Occupy-Bewegung dabei?

Michiel: Ich glaube Occupy ist Teil eines Prozesses, dass immer mehr Menschen bewusst wird, dass wir in einer Klassengesellschaft leben und wie die 99% im Verhältnis zu den 1% stehen. Das hilft und neue Netzwerke von Aktiven auf zu bauen für die Kämpfe die noch kommen werden.
Richtig revolutionäre Situationen entwickeln sich in Ländern in dem der Druck des imperialistischen Systems so groß ist, dass für die Menschen ein akzeptabler Lebensstil nicht mehr möglich ist. Das ist im Moment die Sitation im Nahen Osten, aber auch zum Beispiel in Nigeria, China und Süd Europa. Und wenn man sich anschaut mit welcher Geschwindigkeit sich die ökonomischen Krisen verschlimmern wird das auch bald auf die westlichen Länder zutreffen. Aber der Ausgang dieser Prozesse ist noch unklar. Es hängt davon ab wie gut die Linke organisiert ist. Drei unserer Band-Mitglieder gehören den Internationalen Sozialisten an, aber die ganze Band setzt sich für die selbe revolutionäre Sache ein. Und wir sehen unsere Musik als ein Mittel dazu an.

eine Female-Anarcho-Punk aus Kolumbien

Dieses doch recht umfangreich ausgefallene Interview wurde mit POLIKARPA auf ihrer ersten Europatour im Sommer 2011 in Dresden und Leipzig geplant sowie begonnen und nun endlich u.a. anlässlich ihrer gerade gestarteten zweiten Europatour via Mail zu Ende geführt. Ziel ist es, das Interview dreisprachig auf den Konzerten der Band auszulegen bzw. es vorerst in einschlägigen Fanzines online und später auch in Printform zu veröffentlichen.
Thematisch geht es in erster Linie um die Band an sich, ihre Tour und ihre Rolle als Aktivistinnen in der von „Machismo"(Anm. d. Verf.: Männlichkeitswahn) geprägten Punkszene bzw. Gesellschaft des südamerikanischen Landes.
Um tiefer in die Thematik einzusteigen empfehlen wir euch wärmstens unsere 2009/2010 in ROMP, PLASTIC BOMB & ENTFESSELT erschienenen Interviews mit MARKO, einem Aktivisten aus Bogota. In diesen ging es um Punk &Anarchismus sowie die Arbeit vom ANARCHIST BLACK CROSS BOGOTA im Allgemeinen. Sie können online abgerufen werden unter:
http://jaytat.webclient1.de/blutdown/kolum1g.pdf
http://jaytat.webclient1.de/blutdown/kolum2g.pdf
Neben den Konzerten gab/gibt es auch Diskussionsveranstaltungen zur gegenwärtigen politischen Situation in Kolumbien. Insbesondere wurde die massive Missachtung der Frauenrechte durch Akteure des seit Jahrzehnten schwelenden Bürgerkrieges behandelt und Möglichkeiten zur Unterstützung aufgezeigt.
Als wir 2005 das erste mal nach Kolumbien reisten, wurde wir herzlich von den "Polikarpas" empfangen. Dank ihrer Unterstützung konnten wir das DiY-Network, welches ja glücklicherweise weltweit existiert und funktioniert nutzen, um dieses doch sehr kontrovers diskutierte Land mit seinen Gegensätzen wenigstens ansatzweise kennen und lieben zu lernen. 2008 trafen wir die Drei wieder und waren mit ihnen u.a. auf der 1.Mai-Demo in Bogota unterwegs.
Vor ihrer Abreise letztes Jahr wurden sie noch am Flughafen von Bogota durch Geheimdienstmitarbeiter "ermahnt", doch in Europa keine Lügen über Kolumbien zu verbreiten und sie würden auch in Europa beobachtet werden...
Dieses Jahr sind sie zurück, leider jedoch nicht komplett. Andrea, der Gitarristin wurde kurz vor der Abreise das Visum nicht erteilt. In zweiter Instanz sollte es klappen, leider war dies zu spät, da die Tour schon seit Ende Mai läuft. Ob dies pure Schikane ist, welche ständig Menschen aus sogenannten Dritte Welt"-Ländern beim Versuch, Fortress Europe zu betreten, widerfährt oder auf ihre langjährigen Aktivitäten in der Frauenrechts,-Indigenenbewegung des Landes zurückzuführen ist, ist nur zu vermuten.
Doch nun genug des Vorgeplänkels, schaut sie euch auf jeden Fall live an und viel Spaß beim Lesen wünschen mal wieder Lasse! & Schmidda (Ex-Dilettant-Crew)

Hola Polikarpas, fangen wir doch mit ein paar Fragen zur Band an? Was bedeutet der Name „Polikarpa"? Wir haben nicht viel dazu gefunden und vermuten aber stark, dass dieser Name eine tiefgründige Geschichte hat?
Polikarpa war eine Frau des Kolumbiens im 19. Jahrhundert, welche ihr Leben dem revolutionären Unabhängigkeitskampf widmete. Schon in ihrer Jugend entwickelte sie ein politisches Bewusstsein, welches die Geschichte der Frauen in Kolumbien prägte. Im Alter von 19 Jahren wurde sie von spanischen Truppen auf einem öffentlichen Platz erschossen. Dies waren ihre letzten Worte:

"Sorgloses Volk! Euer Glück wird ein Anderes sein, wenn ihr den Preis der Freiheit kennt! Es ist noch nicht zu spät! Seht, Frauen und Jugendliche, ich habe mehr als genug Lebenskraft bekommen, um den Tod zu erleiden und tausende Tode mehr!"

Wir als Band nehmen den Namen "Polikarpa" bezüglich der kolumbianischen Geschichte des Kampfes wieder in Anspruch. In erster Linie nutzen wir diesen Namen, um ein politisches Handeln der Frau gegenüber der Justiz und der Freiheit zu aktivieren.

Könnt ihr uns etwas zu euch sagen? Wie entstand das Projekt und wie nehmt ihr euch als Band in Kolumbien wahr?

Die Band "Polikarpa y sus Viciosas" formte sich aus mehreren Frauen mit verschiedensten Erfahrungen. Eine gemeinsame Freundschaft war die Grundlage eines kollektiven Prozesses für die politische und kreative Entwicklung der Band. Die "compañeras" aus verschiedenen Epochen waren: Lorna Andrea Vasquez (1995-1996), Paola Rico (1997-1998), Marcela Uribe (1999-2000). Die aktuelle Besetzung sind: Paola Loaiza, Sandra Rojas und Andrea Restrepo.

Die Band reicherte ihre Arbeit ebenso durch die Einflüsse des „Colectivo de Mujeres por la

Resistencia" (Frauenkollektiv für den Widerstand) und einigen gemeinsamen Projekten mit dem „Colectivo de Ex-Combatientes" (Kollektiv der ehemaligen Kämpfer_innen) an. Das Vorhaben der Band ist es, bestimmte Sachverhalte und Prozesse mittels der musikalischen Sprache zu bestärken. Seit den Anfängen begreift sich die Band als Bewegung der direkten politischen Partizipation. In diesem Sinne sind die Aktionen der Band nicht nur in die Musikszene involviert. „Polikarpa" ist der Ausdruck der sozialen Bewegung in Kolumbien und im speziellen der Frauenbewegung. Diese Bewegung befindet sich im Kampf für den Anspruch über unsere eigenen Körper entscheiden zu können. Sie klagt Gewaltverbrechen gegenüber Frauen an, welche durch den bewaffneten Konflikt in Kolumbien entstehen.

Sandra eure Bassistin wohnt mittlerweile in Europa. Wie schafft ihr es unter diesem Umstand gemeinsam regelmäßig zu proben?
Wir versuchen immer zu proben und uns an irgendeinem Ort zu treffen, um allen Projekten der Band eine gewisse Kontinuität zu geben. Glücklicherweise konnte Sandra nach Kolumbien reisen. Dadurch konnten wir uns treffen und unsere Projekte voranbringen. Es ist ein permanenter Kampf von uns mit der Band weiterzumachen und das Projekt zu erhalten. Hier in Kolumbien besitzt der Punkrock keine derartige Infrastruktur, die es einfach erlaubt, die notwendigen Mittel für das Reisen oder das Touren zu mobilisieren.

Seit wann gibt es euch als Band eigentlich?
Polikarpa entstanden 1995 als Antwort von drei Frauen auf die herrschenden Zustände in Bogota.
Es war das Ziel, anzuklagen sowie politisches Bewusstsein mit musikalischen Mitteln zu übernehmen. Dafür gab es zwei wichtige Gründe:
Auf der einen Seite wollten wir als Frauen die Teilhabe in der Punkszene erwirken, da diese Subkultur aus den marginalisierten Teilen der Stadt zu diesem Zeitpunkt eindeutig patriarchal bestimmt war. Es wurden zwar Missstände jeglicher Couleur angeprangert, jedoch die unterdrückende Logik des Patriarchats spielte keine Rolle. Auch in der Punkszene wurden Frauen immer wieder unterdrückt und waren häufig Opfer von Gewalt und sexuellen Übergriffen. Wir dürfen nicht vergessen, dass es andere Frauen aus der Szene waren, die diesen Missständen entgegen traten und damit nicht zuletzt eine der wichtigsten Inspiration für das Entstehen unserer Band waren. Hier können z. B. Bands wie FERTIL MISERIA und DEMENCIA genannt werden, aber auch viele, die eben jene Szene in Kolumbien als direkte Aktionsform verstanden und mit belebt haben.
Außerdem wollen wir als Frauen, die in den 80ern (der Epoche der ausufernden Militarisierung Kolumbiens) sozialisiert wurden, mehr an politischen Entscheidungen teilhaben.
Das Militär erkämpft sich seit dem mit Hilfe der Paramilitärs unter Ausübung von Morden, Vertreibungen, Vergewaltigungen, ständigen Bedrohungen gegen vermeintlich Linke und soziale Organisationen Stück für Stück die Kontrolle im Land. Deshalb ist es wichtig, dass Subkulturen wie Punk oder auch Hip Hop der Repression und staatlichen Gewalt etwas entgegensetzen!

Seid ihr in weiteren Musikprojekten aktiv?
Jede von uns spielte oder spielt in anderen Bands.
Andrea: Opozicion, Isachishacta und ganz aktuell auch in Rebellion
Paola: Justicia Natural, Resistencia, Skartel, Fea, Subsistencia und aktuell Infesto und Exacerbad@s
Sandra: Exceso, Romanticismo puru, Kavernicolas Terrier

Im vergangenen Jahr seid ihr in Europa auf Tour gewesen. Wer organisierte die Tour und in welchen Ländern habt ihr gespielt?
Die „Polikarpa-Tour" von 2011 resultierte aus der mehrjährigen Arbeit von Paola. In dieser Zeit organisierte und knüpfte sie Kontakte nach Europa. Dies geschah hauptsächlich mit der Hilfe und der Solidarität einiger Aktivist_innen der „Köpi" in Berlin. Während der Tour von 2011 lernten wir dann auch Katrin und Herne aus der „Köpi" kennen, welche uns ebenfalls sehr solidarisch unterstützten. In Bezug auf diese Tour organisierten sie uns eine Einladung nach Deutschland. Daraufhin bekamen wir unsere Visas. An diesem solidarischen Prozess waren weitere Leute wie Timo von „Alerta Antifascista" beteiligt. Er stellte uns die komplette Backline für die Tour zur Verfügung. Locke, Tomchek, Michel, Steffi und die Freund_innen aus Kolumbien in Berlin (Rafa, Edgar, Daniel) organisierten mit ihrem Kollektiv „Dirty Inmigran" eine Benefizparty für uns. Nico aus der „Köpi" half uns mit der Kohle dieser Party „Polikarpa"-Shirts zu drucken. Aus unserer Sicht war die Organisation unserer Tour ein kollektiver Prozess. Für uns ist es ebenso wichtig, dass auch anderen kolumbianischen Bands diese Form der Unterstützung in der Zukunft zukommen könnte!
In Finnland, Deutschland, Schweiz, Dänemark, Polen, Holland, Frankreich und Belgien waren wir unterwegs.

In welchen Städten habt ihr euch am wohlsten gefühlt oder wie wirkte die europäische Szene auf euch?

Es ist sehr schwierig einen spezifischen Ort herauszuheben. Auf jedem Konzert und an jedem Ort konnten wir solidarische Bindungen knüpfen. Wir wurden sehr aufmerksam auf das große Interesse der Leute, die kolumbianische Realität verstehen zu wollen. Die Leute waren bei jedem Konzert und jeder Diskussionsrunde interessiert und aktiv beteiligt. Bei jedem unsere Auftritte waren wir sehr berührt.
Außerdem wirkten der von uns wahrgenommene gegenseitige Respekt und die Verbindungen zwischen den verschiedenen Organisationsformen europäischer Aktivist_innen sehr positiv auf uns!
Kolumbien ist ein sehr machohaftes Land. Der Machismo *(Anm. d. Verf:der Männlichkeitswahn)* ist ein sehr großer Teil der Punkbewegung und der kolumbianischen Linken. Außerdem hat uns die Infrastruktur (die besetzten Häuser, Räume für Konzerte, soziale Zentren) des Punks, der autonomem und anarchistischen Bewegung sehr beeindruckt.
Dies alles ist etwas Undenkbares für die kolumbianische politische und ökonomische Realität

Hattet ihr Probleme aus Kolumbien auszureisen und wie gestalteten sich die Konditionen für euch in die EU einzureisen?
Glücklicherweise haben uns die Leute der „Köpi" eine Einladung und ein Visa besorgt!!!
Für Kolumbianer_innen ist es sehr schwierig ein Visum für de Ausreise aus dem Land zu organisieren. Erstens werden wir stetig als Terrorist_innen und Drogenhändler_innen stigmatisiert. Zweitens muss nachgewiesen werden, dass es keine Absicht gibt in Europa oder den USA zu bleiben oder sich gar eine Arbeit zu suchen. Die Vorschriften der Botschaften sind sehr hoch. Eine stabile Arbeitssituation, ein eigenes Haus und Ersparnisse auf der Bank müssen immer nachgewiesen werden. Diese Bedingungen werden nur von einem sehr kleinen Prozentsatz in der kolumbianischen Gesellschaft erfüllt. Kolumbien ist das Land mit den meisten Ungleichheiten in Lateinamerika. Der Reichtum konzentriert sich auf eine kleine Gruppe und diese reisen ganz frei durch die Welt.

Es gibt Gerüchte, dass Polikarpa im Sommer 2012 wieder auf Tour gehen werden?
Ja! Die Tour 2012 ist natürlich wieder DIY. Wir organisieren diese mit unseren Kontakten und allen Leuten, die sich solidarisch mit der Band zeigen. Wir sind sehr glücklich und möchten Philippe aus Tolouse, Eric und Papi aus Paris, Wahnfried aus Dresden, Clive aus Grenoble und dem Opa von Zarautz sehr danken. Außerdem danken wir allen, die uns in der Vergangenheit geholfen haben und für uns Konzerte organisiert haben. Wir fühlen uns sehr glücklich viele Menschen kennengelernt zu haben, die uns beweisen, dass eine andere Welt möglich ist!

Was sind die Schwierigkeiten in der kolumbianischen Gesellschaft als Frau politisch aktiv zu werden?
Neben den eben erwähnten Situation im Kontext der soziopolitischen Gewalt, ist es wichtig hervorzuheben, dass es Patrone der Gewalt gibt. Diese „patrones de violencia" richten ihre Gewalt im speziellen gegen Frauen, um die politische Teilhabe der Frau zu bremsen.
Am Beispiel der sexualisierten Gewalt lässt sich sagen, das immer wieder aktive Frauen aus Vertriebenenverbänden systematisch vergewaltigt werden, um so die aktiven Teile der marginalisierten Personengruppen mundtod zu machen.
Vergewaltigungen werden nicht nur geduldet, sondern als Kriegsstrategie als Zeichen von Dominanz, zum Erzwingen von Aussagen, als Mittel zum Zweck für weitere Vertreibungen und zur Bestrafung genutzt. Sie bedrohen, entführen, vergewaltigen und ermorden systematisch die Familienangehörigen und Kolleg_innen von Activist@s mit dem Ziel, sie politisch zu isolieren und immer mehr Angst zu schüren.

Freund_innen von euch haben uns erzählt, dass es ein Kollektiv gibt, welches „Frauen im Widerstand („mujeres en la resistencia") heißt. Ihr habt es eingangs schon kurz erwähnt, könnt ihr uns zum Kollektiv noch etwas erzählen? Seid ihr Teil dieses Netzwerkes?
Ja, wir sind Teil des Kollektivs, welches sich vor ca. 8 Jahren mit dem Ziel gegründet hat, die politische Teilhabe von Frauen im „contra/sub-kulturellen Freiraum" zu stärken und die Vision von Freiheit und Anarchie praktisch und autonom durchzusetzen. Mit diesem Vorhaben organisieren wir seit dem Konzerte, Workshops, Filmfeste und die Mitgestaltung von soziokulturellen Freiräumen. Wir sind außerdem Teil einer Kampagne, die sich für die Legalisierung von Abtreibungen einsetzt. Derzeit arbeiten wir auch mit jungen Frauen aus der umkämpften Region Putomayo im Süden Kolumbiens zu Themen wie Körperwahrnehmung, Kultur und Selbstbestimmung zusammen. Als Band in Zusammenarbeit mit dem Kollektiv haben wir bei dem Festival „Rock im Park" (*Anm. der Verf.: ca. 20000 Besucher in einem Park in Bogota)* auf die o. g. Missstände hingewiesen und eine Plakataktion während unseres Konzertes durchgeführt. Die neue LP heißt „A mí esta guerra me toca" und behandelt vor allem die angesprochenen Themen.

Seit einigen Jahren kommt es immer wieder zu sogenannten „amenazas" (Drohbriefen), welche durch Teile der Paramilitärs als Drohung gegen „subversive Elemente" sowohl in Kolumbien als auch schon an internationale Menschenrechtsgruppen versendet werden. Seid ihr damit auch schon privat, als Musikerinnen oder im Kontext eurer Jobs konfrontiert worden?
Als Band selbst hatten wir noch keine Drohungen in dieser Form. Aber viele der Frauenrechtsgruppen mit denen wir zusammenarbeiten, werden wie auch gerade aktuell wieder im Speziellen durch die „Aguilas Negras"(*Anm: d. Verf: eine paramilitärische Gruppe*) bedroht. Wir müssen unsere Arbeitswege und Lebensgewohnheiten in dieser Hinsicht ständig reflektieren und ggf. auch den Umständen anpassen.

Als wir 2008 bei euch in Bogota waren, existierte noch das „CENTRO DE CULTURA LIBERTARIA" und das etwas größere soziokulturelle Zentrum „PISO 2/3". Ende Februar wurde das CCL dann geschlossen und das PISO nicht von allen Aktivist_innen akzeptiert. Wo könnt ihr eigentlich nun proben, mal ein Bier trinken oder die Weltrevolution planen? Gibt es andere oder neue soziale Zentren oder wo kann man in Bogota Punx oder andere „subversive Elemente" treffen?
Alle diesen sozialen Zentren wurden mittlerweile aufgrund fehlender Gelder und Zeitmangel geschlossen. Alle initiativen hatten verschiedene Ansätze, einige verkaufen Essen, andere organisieren diverse Aktivitäten, verkaufen Bier oder machen halt Konzerte. Es ist halt immer abhängig von der Infrastruktur der verschiedenen Orte. Nun gab es wieder ein Centro Social, welches LA GRIETA (*Anm. der Verf.: der Riss*) hieß und sich viel mit dem Thema der Kriegsdienstverweigerung auseinander setzte. Dort konnte wieder einmal leider die Miete nicht gezahlt werden. In Medelli? existiert aber ein Libertäres Zentrum.

Wir sind in diesem ständigen Prozess der Neuorientierung und jedeR tut das Beste, nutzt die zur Verfügung stehende Zeit. Die Dinge gestalten sich schwierig. Kollektive aufrecht zu erhalten ist nicht einfach. Kaum jemand hat die Kohle, für die Räumlichkeiten, squatten ist schon lange nicht mehr möglich. Wir müssen mehr Solidarität erfahren und erlernen, mit dieser umzugehen. Letztendlich sind wir ein Kriegsland und wir müssen dieses alte Erbe zuerst zerstören, bevor eine Neuorientierung möglich ist! Das kostet viel Kraft und Zeit.

Gibt es eine oder mehrere Gruppen in Bogota oder in Kolumbien im Allgemeinen, welche sich um die Organisation von Konzerten oder Aktionen bemühen? Arbeiten diese zusammen, haben sie gemeinsame Ziele oder sind das auch alles so „Separatisten", die gegeneinander arbeiten bzw. ihr „Süppchen kochen"? Unser gemeinsamer Freund Marko erzählte uns im letzten Interview, dass die Szene generell in Bogota, Ibagüe, Medellín angesiedelt ist und es im Land versprengt überall einige Punx anzutreffen sind. Existiert mittlerweile so etwas wie ein Netzwerk?
Wir denken, die Punkszene wächst ständig in Kolumbien. Es gibt diverse Orte, die eine sehr alte Szene haben. Dazu gehören Bogota, Medellín und Cali. Aber z.B. spielten wir vor kurzem in Pitalito Huila, Ibagué, Pereira, in Popayan und wir erhielten Einladungen aus Barranquila, Bucamaranga und viele andere Städte.

Gibt es neben der geplanten Europatour weitere Pläne von euch, obwohl ihr so weit verstreut und auf verschiedenen Kontinenten lebt?
Wir möchten weiterhin mit unseren musikalischen Mitteln an der gesellschaftlichen Umstrukturierung und für die Freiheit und Autonomie der Frauen kämpfen. Außerdem wollen wir unseren eigenen Kontinent mehr bereisen und die kreativen und solidarischen Strukturen zwischen den verschiedenen Ländern stärken. Unsere neue Platte sollte auch unter die Leute, deshalb nochmal: sie heißt: „A mí esta Guerra me Toca", besorgt sie euch wenn ihr zu unseren Shows kommt!

Vielen dank an euch drei! Auch wenn ihr nicht alle hier auf Tour seid, wünschen wir euch viel Spaß und freuen uns auf ein, zwei Bier mit euch! Einige letzte Worte an die Leserschaft?

Salud y Anarkía!
www.myspace.com/polikarpasusviciosas
www.soundcloud.com/polikarpa-y-sus-viciosas
polikarpaysusviciosas@hotmail.com

GOOD BOYS GO TO HELL - BAD BOYS GO TO ISRA-HELL

IM INTERVIEW

Ehrlich gesagt war dieses Interview zuerst nichts weiter als ein Gefallen. Ein Bekannter von mir bat mich, mich doch mal mit den City Rats aus Tel Aviv auseinander zu setzen und vielleicht ein Interview fürs Plastic Bomb zu machen. OK, ich hab ja Zeit und interviewe ja gern ausländische Bands um Unterschiede zwischen den jeweiligen Szenen heraus zu arbeiten. Als die Kontaktaufnahme sich als relativ schwierig herausstellte, da sie auf Tour nur selten E-Mails und Facebook-Messages beantworten können, habe ich mein Vorhaben aus Bequemlichkeit fast aufgegeben, schaute sie mir aber trotzdem mal bei einem Konzert in Düsseldorf an. An diesem Abend war ich begeistert von ihrer Live-Präsenz, der Energie und der Spielfreude, die sie auf der Bühne versprühten. Und das obwohl sie relativ am Ende einer ausgedehnten Tour waren und wochenlang bereits fast jeden Abend auf irgendeiner Bühne standen. Nach dem Konzert sprach ich Ludvig an, der bereits wusste, dass da jemand von nem Fanzine ein Interview mit ihnen machen wollte und ich merkte, wie dankbar er dafür war, dass sich jemand für seine Band interessierte. Jetzt hatte ich richtig Lust, die Band zu interviewen und nach einigen Widrigkeiten fand dieses Interview dann schließlich kurz vor ihrem Auftritt im Wageni am 17. Juli 2012 in Bochum im Café des Bahnhof Langendreer statt.

Die beiden interviewten Bandmitglieder Ludvik und Dani-Hell erwiesen sich aus sehr gesprächig. Viele Fragen, die ich mir notiert hatte, sprachen sie bereits selbst an. Wahrscheinlich, weil sie bereits einige Diskussion bei ihren Deutschland-Tourneen führen durften und sich denken konnten, was ein deutscher Interviewer sie fragen würde. Vielleicht haben sie auch nur heimlich auf meinen Zettel geschaut.

Tja, und dann die politische Gradwanderung. Die City Rats feiern, überraschenderweise, den Staat Israel vorsichtig gesagt nicht so sehr ab, wie es einige wohlmeinende Linke in Deutschland tun, die die Situation nur aus Büchern und aus der Zeitung kennen. Die Gefahr besteht natürlich, dass Zitate dieses Interviews (meines Wissens nach das Erste auf Deutsch mit der Band) verkürzt und aus dem Zusammenhang gerissen in irgendwelchen Blogs und Foren auftauchen, wenn die Band wieder auf Deutschlandtour ist, um Konzerte zu verhindern. Auf der anderen Seite besteht natürlich auch die Gefahr, dass sie von Antisemiten instrumentalisiert werden. Quasi als Kronzeugen dafür, dass Israel scheiße ist. Denn wenn Juden das schon sagen... Man kennt die Nummer.

Beides ist falsch. Richtig ist: Ihre Aussagen lassen mit bösem Willen viel Interpretationsspielraum für beide Seiten zu. Undifferenziert? Unreflektiert? Vielleicht wirklich. Dazu sollten zwei Dinge gesagt werden: Erstens wurde das Interview nicht in ihrer Muttersprache geführt, da ich kein Hebräisch spreche und die Aussagen vielleicht vielschichtiger ohne Sprachbarriere wären. Zweitens erleben sie den hier teilweise für seine Humanität völlig hochgejubelten Staat aus einer ganz anderen Perspektive als diejenigen, die aus Distinktionsgründen Israel-Fähnchen schwenken und einem kruden Szene-Ersatzpatriotismus frönen für ein Land, mit dem die faktisch nichts zu tun haben. Als Punks in einem von religiösen Extremen und äußerer sowie innerer Gewalt geprägten Staat, in dem es kaum ein Sozialsystem aber dafür drei Jahre verpflichtenden Militärdienst gibt, hat man nun mal nicht den Abstand, um das Ganze aus theoretischer Sicht zu betrachten sondern zieht seine Rückschlüsse aus dem täglich erlebten. Sicher ist es in Israel „besser" als in anderen Staaten in der Region. Aber was haben die City Rats davon?

Die aktuelle LP „Rat Race on a Rottin Planet" gibts selbstverständlich unter anderem im Plastic Bomb Shop. Die Band hat keine Homepage, nur eine Facebook-Seite: http://www.facebook.com/pages/City-Rats/179660718745363 sowie ein paar Hörproben auf http://myspace.com/cityratscrew

Die City Rats dürfen in Deutschland bisher nicht so bekannt sein. Stellt euch und die Band doch mal kurz vor.

Ludvik (L): Es ist nicht leicht…

Dani-Hell (D): …denn es waren neun Jahre endloser Albtraum und in den neun Jahren ist viel passiert. Unser erstes Konzert spielten wir mit 14 Jahren.

L: Wir kommen aus einer kleinen Stadt aus dem Norden von Israel namens Tiberias. Wir fühlten uns als Kinder relativ verloren in Israel. Nichts Aufregendes passierte und wir schauten uns nach einer Alternative um. Tiberias ist eine Stadt, wo nichts passiert und die von sehr nationalistischen, engstirnigen Menschen bewohnt wird. Sie ist eine der religiösesten Städte in Israel.

Viele ultra-orthodoxe Juden?

L: Ja, aber auch viele Christen.

D: Es ist der Ort, an dem angeblich Jesus über den Jordan lief und daher leben dort auch viele Christen. Und auch Moslems. Es ist alles sehr religiös und sehr primitiv.

L: Anfänglich schauten wir uns dort nach potentiellen Bandmitgliedern um aber im Norden von Israel gab es nicht so viele, die unsere Art von Musik spielen wollten. Schließlich haben wir drei weitere Mitglieder gefunden, die aber alle in einem anderen Teil des Landes lebten.

D: Wir haben jede Woche geprobt. Aber dafür mussten wir drei bis vier Stunden trampen und haben all unser Geld nur für die Proben ausgegeben.

L: Und dann lief es nicht so gut, weil wir höchstens ein- bis zweimal im Monat proben konnten. Wir haben drei oder vier Konzerte gespielt und uns dann entschieden, dass wir so nicht weitermachen können und stattdessen näher zusammen wohnen müssen. Wir waren damals noch ziemlich jung. Wenn Du in Israel ein sechzehnjähriger Punk bist, sagst Du: „Ich werde niemals zur Armee gehen! Ich bleibe hier und unterstütze die Szene!". *[Anmerkung: In Israel kann man den dreijährigen Militärdienst nicht verweigern!]* Aber wenn Du achtzehn bist, dann musst Du Dich wirklich entscheiden was Du mit deinem Leben anstellst und unglücklicherweise sind drei Mitglieder aus unserer Band zur Armee gegangen, sogar in die kämpferischste Klasse. Dann haben wir beide, die wir nicht zur Armee gegangen sind, erst einmal ein oder zwei Jahre nichts gemacht.

D: In Israel hast Du zwei Möglichkeiten, wenn Du nicht dienen willst: Du gehst in den Knast oder stellst Dich selbst als „verrückt" dar und musst mit dem Stempel, dass Du geisteskrank bist, leben. Ludvik ist lebenslang „verrückt" und mit mir haben sie eine Stunde lang gesprochen und mir dann bescheinigt, dass die Armee mich nicht möchte. Nicht weil ich verrückt bin, sondern weil ich ihnen zu radikal bin.

Was hast Du ihnen erzählt?

D: Ich habe ihnen eine Stunde lang erzählt, wie Israel meine Familie zerstört und mein Leben ruiniert hat und wie sehr ich Nationalismus, Religionen, Grenzen, Töten und all das hasse. Ich habe ihnen meine gesamte Philosophie erzählt. Sie saßen dort mit offenen Mündern. „Ok, wir wollen Dich nicht. Geh nach Hause!" Damals war ich sechzehn und wurde zum ersten Mal getestet. Wenn Du öfter getestet wirst, ist es schwieriger, da wieder raus zu kommen.

L: Ich werde mal erzählen, wie es mit der Band weiterging. Wir schauten uns schließlich nach anderen Bandmitgliedern um, die ähnlich wie wir denken und mitspielen wollen. In den folgenden ein bis zwei Jahren haben wir über zehn unterschiedliche Mitglieder verschlissen. In den letzten Jahren haben wir aber nur noch einmal den Schlagzeuger gewechselt und das aktuelle Line-Up besteht seit drei Jahren.

Warum genau habt ihr die Band gegründet?

L: Für uns ist es zunächst die Möglichkeit gewesen, aus unserer Heimatstadt heraus zu kommen. Viele unserer Freunde aus der Punkszene sind kaputt gegangen, als sie älter wurden und in der kleinen Stadt geblieben, weil es einfach zu schwer ist, dann sein Leben dort weiter zu führen.

D: Mit vierzehn hätte ich niemals geglaubt, dass uns in Tel Aviv so eine große Familie erwartet und das wir mal so viele Städte in der ganzen Welt bereisen könnten. Unser erstes Konzert außerhalb von Israel war in London. Das war vor sieben Jahren.

Ihr tourt häufig außerhalb von Israel, oder?

D: Nicht so oft. Unsere erste echte Tour haben wir vor ein paar Jahren gemacht. Und seitdem touren wir jedes Jahr im Sommer für einen Monat oder zwei.

Und was macht ihr, wenn ihr gerade nicht in der Band spielt?

L: Wir haben nicht so viele Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Und in Israel bekommt niemand Stütze vom Staat.

D: Wenn man nicht arbeitet, muss man trotzdem Steuern zahlen. Ich bin jetzt für drei Monate außerhalb von Israel unterwegs und wenn ich zurückkomme, muss ich um die 120 Euro zahlen. Nur, weil ich nicht in Israels war und nicht gearbeitet habe. Wir haben vorher gearbeitet, um überhaupt touren zu können. Ludvik hat jetzt ein Familie und ist Vater. Ich bin Koch in einem Restaurant. Da koche ich dann Oktopusse, Hummer und andere Meeresgerichte. Ich fing an zu arbeiten als Tellerwäscher, als ich dreizehn war. Wie auch immer: Alle von uns arbeiten. Unser Schlagzeuger repariert angeseilt Defekte an Hochhäusern und die anderen drei arbeiten derzeit in Restaurants.

Wie würdet ihr eure Musik beschreiben? Hardcore-Punk, Chaos-Punk, Streetpunk…?

L: Ich weiß es nicht, weil ich finde, dass jede aktuelle Art von Musik irgendwie Einflüsse hat. Ich mag solche Beschreibungen nicht. Wenn ich müsste würde ich sagen: Hardcore-Punk mit einen Schuss Trash. Eigentlich spielen wir Terrorpunk.

D: Aber wahrscheinlich versuchen alle Bands sich in verschiedene Musikstile einzuordnen und dadurch differenziert sich die Szene immer mehr aus. Du gehst zu einem Festival und da spielen nur Crustbands und auf dem anderen Festival spielen nur Poppunk-Band. Aber man kann das wohl alles als Punkrock bezeichnen und so würde ich sagen: Wir spielen Punkrock.

L: Nein, wir spielen Terrorpunk, hehe.

Gibt es Bands, die ihr als euren Einfluss bezeichnen würdet?

L: Bei den City Rats hat jeder einen anderen musikalischen Hintergrund und hört zuhause andere Musik. Das kann man auch in unseren Alben hören. Da findest Du viele Einflüsse. Spezielle Bands? Ich weiß nicht…

D: Ich denke, viele israelische Bands haben uns eher beeinflusst, als wir aufgewachsen sind. Bands wie Chaos Rabak oder Soon in Here, die ersten Bands die in Israels getourt sind und Hardcore und Punk dort in den späten 90ern und frühen 2000ern populär gemacht haben. Die haben die City Rats sicherlich mehr beeinflusst als andere Bands. Aber wie Ludvik schon sagte: Jeder von uns hat unterschiedliche Hintergründe. Einige kommen mehr vom Ska und Reggae, andere mehr vom Metal, andere eher vom britischen Punkrock.

Ich kann aber keinerlei Ska in eurer Musik hören.

L: Nur wenn Du wirklich genau hinhörst, haha.

D: Nein, Du hörst es nicht, aber einige von uns hören Ska.

Was inspiriert euch zu euren Texten und wie wichtig sind sie?

L: Unsere Texte handeln mehr von sozialen Problemen und weniger von Politik. Wir versuchen nicht zu viel politische Meinung in unsere Texte zu legen und mehr über…

D: …die sozialen Probleme aller Nationen und Religionen zu sprechen. Die Texte sind schon sehr wichtig.

Aber sind soziale nicht auch politische Probleme?

L: Wir unterstützen zunächst mal weder rechte noch linke Politik.

D: Ich denke, im Punkrock ist es wichtig, die Revolution mit der Musik und nicht Revolution für die Musik zu verkaufen. Es gibt viele Bands, die vom Anarchismus und Sozialismus singen, es aber nur für die Mode machen. Unsere Texte kommen von Herzen und sind inspiriert durch unsere Erfahrungen und Sachen, die wir und andere Leute erleben. Wir sind wirklich gegen viele Probleme, die sich aus Politik und Nationalismus ergeben.

L: Aber wir versuchen auch den Spaß in unseren Texten unterzubringen. Es ist wichtig für den Fortbestand einer Band, dass man auch Spaß hat – wenn auch nur ein bisschen. Ansonsten wird sich die Band auflösen. Es gibt so viele Ein-Mann-Bands mit hauptsächlich bezahlten Musikern, die nur dazu da sind, um die Band künstlich am Leben zu halten. Sollte das irgendwann mal bei den City Rats der Fall sein, werden wir sofort aufhören. Wir wollen viel Spaß in den Texten konservieren und auch ein paar Insider verstecken aber auch viel Aggression. Viele werden unsere Texte nicht verstehen, weil wir in Israel in einer anderen Realität leben. Man muss einmal in Israel gewesen sein, um sie zu verstehen.

D: Wir lassen all die Energie, all die Wut, all den Spaß und alle Emotionen raus bis zum Ende. Einige schockiert das, einige lieben das, einige hassen das. Aber immerhin sind wir immer ehrlich. Wir lieben und wir hassen bis zum Schluss. Und in diesen zwei Monaten außerhalb des Käfigs IsraHell sind wir richtig schlimm!

Touren ist für euch wie Ferien?

D: Nicht wirklich! Eher wie Krieg, haha!

L: Wenn wir nach Hause kommen, schlafen wir in der Regel erst einmal für zwei Wochen bevor wir wieder arbeiten gehen. Du siehst, dass hier sind nicht gerade Ferien. Vielleicht kommst Du auch nie wieder zurück, wenn Du einen Monat mit uns auf Tour bist, hehe.

Ihr singt halb einige Songs in Englisch, einige auf Hebräisch…

D: Ja, Halb Halb.

Wenn ihr einen Text schreibt: Überlegt ihr euch vorher, in welcher Sprache ihr in singen werdet?

D: Ja, denn das ist sehr wichtig für das spezielle Publikum, an das wir den jeweiligen Song richten. Einige sind eher für die israelische Punkszene, andere für die Punkszene außerhalb Israels. Und einige klingen einfach besser auf Hebräisch beziehungsweise auf Englisch.

L: Im Endeffekt spielen wir ja mehr in Israel. Und in Israel verstehen viele Leute kein Englisch. Daher ist es wichtig, auch für sie hebräische Lieder zu schreiben. Zunächst wollen wir unsere Gedanken mit den Menschen in der Szene teilen. Die englischen Lieder sind wie gesagt eher für die internationale Szene. Man kann uns eine E-Mail *[Anm: cityratsisrahell@gmail.com]* schreiben, wenn man von einem speziellen Song die Übersetzung haben möchte. Eigentlich wollten wir bei der letzten LP welche einfügen aber dann war nicht mehr genug Platz im Artwork und wir sind alle nicht so fit am Rechner.

Das ist auch der Grund, warum ihr keine normale Homepage habt, oder?

L: Ja, wir hoffen wirklich, bald jemanden zu finden, der uns dabei hilft.

Ihr habt ja auch einen Song namens „Government raus" und habt auch Merch, auf dem das steht. Gibt es einen Grund, warum ihr das deutsche Wort „raus" genommen habt?

L: Wir haben viele Konzerte in Deutschland in den letzten drei Jahren gespielt und es ist ein stückweit schon eine Solidaritätserklärung an unsere deutschen Freunde. Wir könnten natürlich auch „Government out" singen aber so versteht es ja auch jeder.

Ihr habt also schon eine gewisse Verbindung zu Deutschland?

L: Ja.

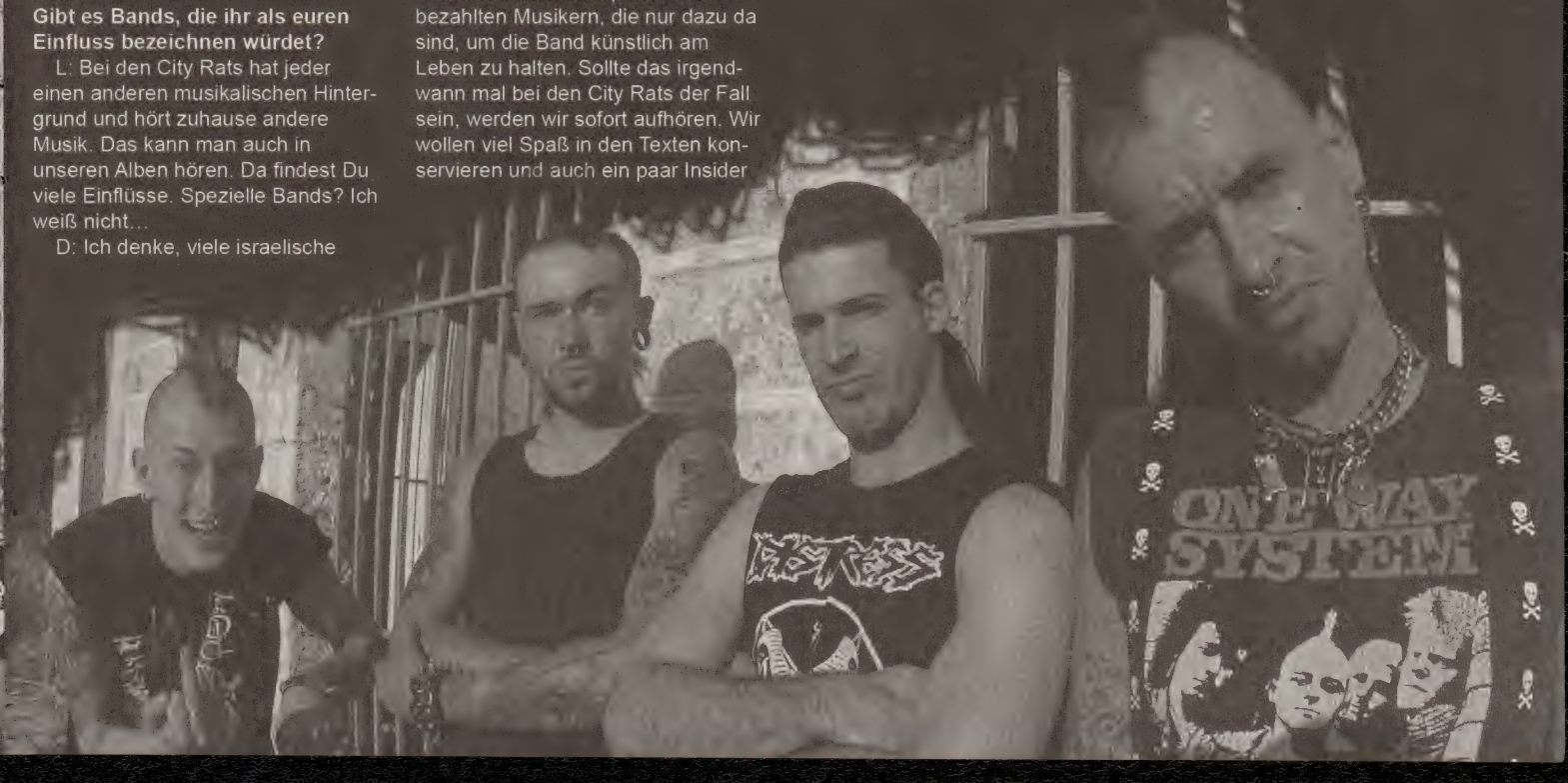
Bei eurem Auftritt in Düsseldorf hast Du, Dani-Hell etwas gegen „Antideutsche" von der Bühne runter gesagt. Was ist passiert?

D: Dieser Antideutsche, den ich meinte, stand direkt vor mir und sagte kein Wort. Aber einen Tag vorher wollte er sich noch fast mit mir prügeln. Er fasste mich am Kopf und wollte, dass ich mich nicht gegen Israel äußere. Sein Großvater wäre in der SS gewesen und er schämt sich dafür. Er versteht aber nicht, dass er glücklich sein sollte, in Deutschland zu sein. Die Deutschen, die damals in der Armee waren, wurden von der Regierung falsch geführt.

L: Er fühlt sich schuldig aufgrund seiner Familiengeschichte. Aber wir sehen es so, dass die Deutschen, die heute leben, sich dafür nicht mehr schämen brauchen. Und: Israel ist nicht nur das Land der Juden.

Nun, viele hier sehen das anders…

L: Aber ist einfach, sich über die Probleme in anderen Ländern, in denen man niemals war, Gedanken zu machen. Es ist einfach, zuhause



vor dem Fernseher oder mit der Zeitung zu sitzen und sich etwas herauszupicken, über das man sich Gedanken machen kann. Dieser Typ in Düsseldorf wusste nichts über das wahre Leben in Israel. In den letzten vier oder fünf Jahren habe ich seine Meinung von etwa hundert anderen Menschen gehört aber nichts hatte irgendwas mit der Realität zu tun. Wir sind übrigens nicht gegen Juden.

D: Wir sind gegen Rassismus, so einfach ist das. Wir glauben, dass alle Menschen gleich sind. Und wir sind nicht fehlgesteuert von einer Regierung die uns weiß machen will, dass wir unterschiedlich sind oder das Israeli sein oder Deutsch sein falsch ist. Die Wurzeln der Menschen mögen unterschiedlich sein aber das ist doch gut. So können wir voneinander lernen. Aber diese Kategorien lehne ich ab. Ebenso wie Grenzen.

L: In Düsseldorf war auch noch jemand anderes, der zu mir kam, nachdem er von dem Vorfall mitbekommen hat und sagte mir: Ich finde es gut, dass die Juden jetzt konzentriert in einem Land und getrennt von der restlichen Welt leben. Ich habe keine Ahnung, was er mir damit sagen wollte aber als ich das hörte, war ich schockiert und sagte ihm: „Fick dich und verpiss Dich!". Weil es für mich echt seltsam war zu hören, dass Punkrocker so denken.

Vor einem Jahr habe ich Jello Biafra interviewt und als ich ihm zu erklären versuchte, was Antideutsche sind und wofür sie stehen, hat er mir das überhaupt nicht geglaubt und wollte fast das Interview abbrechen, weil er dachte, ich verarsche ihn ...

L: Hast Du gehört, was er in Israel gemacht hat? Eigentlich sollte er in Tel Aviv spielen aber dann haben ihm viele Leute geschrieben, dass er nicht kommen solle, weil er sonst Israel und die „zionistische Regierung" damit unterstützen. Aber wenn er nach Israel kommt, unterstützt er doch die Punkszene, nicht Israel. Aber er hat dem Druck nachgegeben und hat deswegen sein Konzert abgesagt.

Ja, davon habe ich was am Rande mitbekommen. Aber was ich eigentlich fragen wollte: Als Du zum ersten Mal davon gehört hast, dass es so etwas wie Antideutsche, also israelsolidarische Linksradikale gibt: Was hast Du da gedacht?

D: Für mich war das durchaus logisch. Es gibt viele Idioten auf der Welt.

L: Ich würde dazu gern nochmal eine andere Geschichte erzählen, die uns in Braunschweig bei der letzten Tour passiert ist. Wir kamen zum Veranstaltungsort und der erste Sticker, der mir auffiel war ein Aufkleber mit einer Israel-Fahne. Als ich näher kam, sah ich darauf ein Antifa-Logo und da stand was von „Deutschland zerstören – Israel sichern" oder so. Ich habe darüber ein paar Minuten nachdenken müssen. Später, auf der Bühne, fragte ich in die Menge „Wie würdet ihr reagieren, wenn ich hier Sticker mit einer Deutschlandfahne und der Aufschrift „Israel zerstören – Deutschland sichern" kleben würde? Nach dem Auftritt schlug mir viel Aggression draußen entgegen. Aber die Leute verstanden nicht, dass es für mich das gleiche ist. Ich möchte einfach kein Opfer sein. Sie denken so aufgrund ihrer Geschichte aber das muss sich ändern, finde ich. Ich denke nämlich, dass Palästina das wirkliche Opfer in diesem Konflikt ist.

Lass uns wieder mehr über Musik reden. Hier im Bahnhof Langendreer habt ihr ja mit den Kassierern zusammen gespielt. Wie kam es zu dieser ungewöhnlichen Kombination? Kassierer und City Rats passen ja musikalisch nicht so zusammen...

D: Ja, aber wir denken ähnlich. Das ist unsere Verbindung. Es ist Punkrock. Sie sind Künstler und sagen was sie fühlen und tun was sie wollen auf der Band. Wir respektieren und lieben solche Bands.

L: Viele werden wahrscheinlich ein Problem damit haben, wenn sie hören, dass wir mit den Kassierern zusammen gespielt haben. Aber von allen Leuten, die wir bisher in Deutschland getroffen haben, hat Wolfgang uns am meisten beim Organisieren der Touren geholfen und uns hundertprozentig unterstützt. Wir wissen gar nicht, warum er das getan hat. Wir haben mit ihm über unsere Einstellung gesprochen und viele Dinge gefunden, die wir ähnlich sehen. Der Typ hat um einiges mehr auf dem Kasten als man zuerst glauben würde, wenn man ihn auf der Bühne sieht. Und jeder hat dort das Recht zu tun, was er will. Die Bühne steht Künstlern offen. Wenn jemand malt, hat er ja auch keine Grenzen. Niemand kommt an und sagt „Du darfst dieses Bild nicht malen oder diese Farbe darfst Du nicht benutzen". Leider haben wir in der Musik aber solche Schranken. Wir verstehen zwar nicht, was er auf der Bühne sagt und die Witze, die er macht, auch nicht. Aber wenn Du sowas nicht magst: Komm nicht zu seinem Konzert! Ganz einfach! Du gehst ja auch nicht zu den Ausstellungen von Malern, deren Bilder Du nicht magst.

Habt ihr bereits Probleme bekommen, weil ihr mit den Kassierern zusammen gespielt habt?

D: Nicht Spezielles in diesem Fall aber bei der letzten Tour habe ich mein T-Shirt während einiger Auftritte ausgezogen und nachher kamen öfters Leute zu mir und gingen mich an: „Das war nicht nett, dass Du Dein Shirt ausgezogen hast. Bist Du ein Macker? Ein Sexist? Damit belästigst Du Leute im Publikum. Einige sind rausgegangen." Jetzt lasse in Deutschland auf der Bühne mein Shirt immer an.

Wo ist Dir das denn genau passiert?

D: Das war an verschiedenen Orten, an denen wir gespielt haben.

L: Wir versuchen es den Veranstaltern leichter zu machen und wollten solche Probleme in der Zukunft vermeiden weil wir die Orte, wo wir spielen, respektieren. Und wenn ein Veranstaltungsort damit ein spezielles Problem hat, lassen wir es. Es ist nicht so schön, wenn wir irgendetwas machen und nach der Show schauen uns die Leute komisch an weil sie denken, wir würden sie nicht respektieren. Aber wir haben auch nie von so etwas gehört. In Israel haben wir im Sommer 42 Grad und dort zieht jeder sein Hemd aus. Wir hoffen, dass zukünftig die Leute verstehen werden, dass wir nicht alle Regeln kennen können.

Ich persönlich denke, dass ein nackter Oberkörper nichts sehr schockierendes ist.

D: Ich weiß nicht. Deutschland ist seltsam. Hier gibt es Antideutsche und so... Ich versuche jeden zu verstehen und ihn zu respektieren.

L: Wir haben nichts gegen anarchistische Punks! Aber einige Aspekte sind für uns etwas seltsam und wir verstehen sie nicht aber wir sind offen dafür.

Dieser Auftritt mit den Kassierern: War dass das größte Publikum, vor dem ihr jemals gespielt habt?

D: Nee, ich denke, beim Exist to Resist waren mehr.

Wir wissen ja schon, dass ihr bereits öfter in Deutschland wart. Wie oft genau?

L: In den letzten vier Jahren. Immer im Sommer weil es dann in Israel höllenheiß ist. Außerdem spielen wir noch eine kurze Tour im Winter, die in Europa starten und in Russland enden wird, wo wir in Moskau unsere nächste LP aufnehmen werden.

Habt ihr schon ein Label oder sucht ihr gerade eins oder macht ihr das in Eigenregie?

L: Bisher haben wir unsere Alben immer selbst rausgebracht aber für die letzte LP hatten wir Hilfe von Maniac Attack, True Rebel, Bomb All und Angry Voices. Der Typ von Angry Voices hatte den Hauptanteil daran, dass wir erstmalig auf Vinyl veröffentlichen konnten.

D: Es war immer unser Traum, ein Album als Vinyl rauszubringen. Als wir die LP dann haben, habe ich sie in den ersten Tagen nur in den Händen gehalten und angestarrt.

L: Wir schauen uns derzeit nach mehr internationalen Labels um, die uns helfen können, unsere Musik in andere Teile der Welt zu bringen, besonders nach Südamerika, Kanada, Russland und Japan. Das sind die Orte, die wir gerne mal besuchen würden und wo wir gern die Möglichkeit hätten, unsere Platten zu vertreiben. Also Länder, über die wir nicht viel wissen und wo wir vielleicht durch unsere Alben und etwas gutes Feedback etwas Hilfe beim booken für einige Gigs fort bekommen können. Wir haben ja keine Booking-Agentur.

In Deutschland hat die Szene eine ziemlich gute Infrastruktur. Wir haben fast überall Veranstaltungsorte, Läden, Bands und so weiter. Wie sieht es in Israel aus?

D: Da ist es nicht so gut.

L: Wir haben keine eigenen Läden für Punkmusik. Nur ein paar normale Plattenläden, die auch Punk in einer speziellen Ecke verkaufen.

Und wo bekommt ihr euren Kram her?

D: Meistens über Netz. Kommt natürlich immer darauf an, was man haben will. Aus Europa, vom Müll oder aus dem Internet.

L: Oder von Freunden.

D: Oder von jemandem, der in die Armee geht und nie wieder kommt.

Passiert das so häufig?

D: Ja, ständig. Das ist wie eine Infiltration der Szene. Nur die Echten bleiben – diejenigen die wirklich „Fuck Off" zur Regierung sagen wollen. Sie stellen Dich vor die Wahl: Entweder bist Du für oder gegen uns. Aber in Tel Aviv gibt es ein gutes Punk Kollektiv namens The Rogatka, die eine Menge gute Partys, Konzerte, Benefits und Proteste organisieren, zum Beispiel Feministische Punknächte. Wegen denen läuft ne Menge.

Ihr wohnt ja in Tel Aviv, und das ist ja eine sehr liberale westliche Stadt...

D: Es ist die einzige liberale Stadt in Israel. Alle, die ihre primitive Umgebung verlassen wollen, kommen dort hin. Punks, Skater,

666GOVERNMENT RAUS!

Rocker, Schwule, Lesben, Künstler, Musiker, Studenten...

L: Es ist auch gleichzeitig die einzige Stadt, die versucht, dem Druck der Religiösen Stand zu halten und vielleicht auch die einzige Stadt, in der man Freitag und Samstag für Partys oder einfach nur zum Verkaufen öffnen kann. Drumherum ist es nicht erlaubt, dann etwas zu verkaufen, weil es die Religiösen nicht erlauben. Es ist eine der letzten Städte wo Du ohne Bestechung dafür eine Genehmigung bekommst. In Jerusalem oder anderen Städten protestieren sofort die Orthodoxen gegen Clubs und sogar gegen Autofahren. Es gibt Gegenden, da sind an Shabbat die Straßen geschlossen.

Wäre es möglich, als Punk in Jerusalem zu leben?

D: Das wäre möglich aber dann ist es ebenso möglich, dass Du nur für Dein Aussehen einen Stein an den Kopf bekommst. Orthodoxe Familien und die orthodoxe Polizei beispielsweise schlagen und treten Mädchen mit bauchfreien Shirts zusammen, wenn sie durch die Straßen gehen. Oder wenn jemand mit dem Auto da lang fährt, hauen sie ihm die Scheiben ein. Wenn sie Punks sehen, schlagen sie die auch zusammen. Es ist hart und primitiv dort. Sie rennen Dir mit Stöcken hinter Dir her. Daher gehen die meisten Punks aus Jerusalem auch nach Tel Aviv.

Gibt es da nicht auch Entwicklungen? Ich habe gehört, dass orthodoxe Juden auch in die Armee sollen beispielsweise.

D: Sie sollen aber sie tun es nicht.

L: Die glauben ja, dass sie Israel durch Bibel lesen beschützen.

D: Und indem sie zu Gott sprechen. Und sie brauchen nicht einmal arbeiten und werden von den Steuerzahlern finanziert. Die haben ein gutes Leben in Israel.

Warum werdet ihr dann nicht einfach orthodoxe Juden, hehe?

D: Das machen viele. Vor allem Junkies. Sie wissen nicht, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen, also werden sie orthodoxe Juden. Sie brauchen noch nicht einmal einen Pass tragen. Sie können also auch Drogendealer sein weil sie niemand kontrolliert, wenn sie wie orthodoxe Juden aussehen. Viele machen das auch.

L: Sie bekommen Geld, kostenlose Wohnungen, gehen nicht zur Armee und tun was sie wollen.

Gibt es keinen Protest dagegen?

L: Du hast keine Chance. Es gibt zu viele von denen.

Aber sind es nicht nur 10 Prozent der Bevölkerung?

D: Ja, aber in den Israelischen Gesellschaft hast Du immer nur ein paar Prozent von jeder Gruppe. Keiner hält zusammen und alle hassen untereinander. Viele Rassisten und Nationalisten und viele kleine Ghettos. Die Leute sind sehr voneinander getrennt.

L: Und sie setzen alles daran, dass wir getrennt bleiben.

D: Wenn die Menschen getrennt hälst, denken sie nicht mehr an den Palästina-Konflikt. Und keiner denkt darüber nach, dass Israel nicht der jüdische Staat ist. Er wird von Amerika regiert, als Außenposten gegen den Islam. Dämlich. Irre Situation.

L: Ab der ersten Schulklasse haben alle Schüler alle zwei Wochen eine Stunde, in der jemand von der Armee kommt und Dir erzählt, wie wichtig es ist, in der Armee zu dienen und dass Du sonst Dein Leben ruinieren würdest, wenn Du es nicht tuhst. Das geht so weiter bis zum Ende der Schulzeit. Und nach 12 Jahren bist Du gehirngewaschen und denkst dann nicht mehr darüber nach. Du gehst, weil deine ganze Klasse auch geht. Sie erzählen Dir aber gar nicht hauptsächlich, dass es wichtig ist, Israel zu verteidigen sondern von den Problemen die Du haben wirst, wenn Du dort nicht hin willst. Auch Sachen, die nicht stimmen. Mir haben sie erzählt, ich könne keinen Führerschein machen oder würde nie eine Rente bekommen, wenn ich alt bin oder wenn ich mal ein Haus bauen will, kann ich keinerlei Hilfe erwarten. Wenn Du Menschen dann nach ihrer Armeezeit triffst, merken die nichts mehr. Sie sind immer noch die naiven Schulkinder aber man steckt sie in eine Heldenuniform und gibt ihnen eine M16 und stellt sie an die Grenze. Die haben nie mit anderen Menschen wirklich geredet und wenn sie dann da stehen, wissen sie noch nicht einmal warum. Und was denkst Du tun die dann? Klar gibt's dann Probleme an den Grenzübergängen zwischen Israel und Palästina. Und die Hälfte von denen bleibt dann gleich in der Armee. Jetzt bekommen die kein Geld mehr von ihren Eltern, dafür vom Vater Staat und haben viele Prioritäten gegenüber denen, die nicht in der Armee sind.

L: Ich wollte noch sagen, dass ich an der libanesischen Grenze aufgewachsen bin nachdem wir von Russland hergezogen sind, als ich 5, 6 oder 7 war und ich bin dreimal mit Glas in meinem Gesicht aufgewacht, weil eine Bombe in meinem Haus explodiert ist. Ich weiß, was Krieg ist aber man würde mir nie einreden lassen, dass das etwas mit mir zu tun hat! Es ist der Krieg der Politiker und die werden mich im Leben nicht in eine Uniform strecken und ich werde das repressive System niemals unterstützen. Fickt alle Nationen, alle Grenzen, ich gehe niemals zur Armee ausser in die revolutionäre Armee, der ich eh schon angehöre: Der weltweiten Punkrock Familie!

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige die Plastic Bomb GmbH zum Einzug der jeweils fälligen Abokosten von zur Zeit 15 Euro jährlich. Gültig bis auf Widerruf.

Abo ab einschließlich Nummer

Name

Vorname

Strasse

Wohnort

Kontoinhaber

BLZ

Name des Kreditinstituts

Kontonummer

Datum/Unterschrift

PLASTIC BOMB ABO

4 Ausgaben + CD = 15 Euro (Ausland 20 Euro)

Schicke uns einfach 15 Euro bar (eigenes Risiko) oder den Beleg deiner Überweisung mit deiner Anschrift.

Kontonummer 211005376
BLZ 350 50000
Stadtsparkasse Duisburg

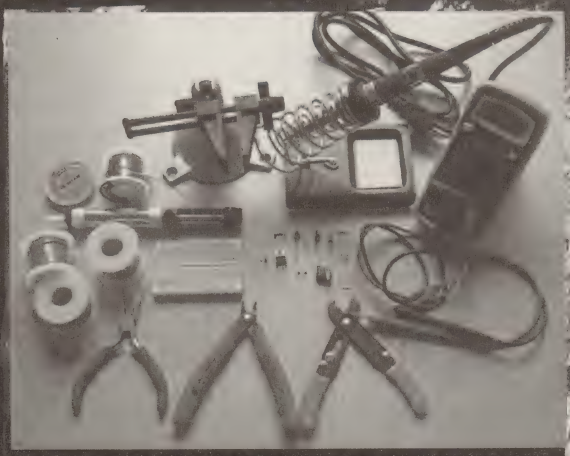
Abobestellungen gehen an:
PLASTIC BOMB
Postfach 100 205
47002 Duisburg
Fax: 0203-734288

Anders Leben!

D.I.Y. & MAKERSCENE

Punk ist Selbermachen. Punk war schon immer „selber machen". Egal ob Kleidung, die aktiv entwertet, "re-designed" oder komplett selbst entworfen und hergestellt wurde. Lederjacken gehören bemalt, benietet, erweitert, getaped, mit Ketten verziert. Musik wird konsumiert, klar, aber dazu auch vervielfältigt, selbst gemacht, von der Szene selbst aufgenommen, abgemischt, gepresst, kopiert, verschickt, verkauft, oft zum reinen Herstellungspreis. Die Cover sind genäht, gesprüht, geklebt, kopiert, gebastelt. Auch viele Labels schreiben sich groß "DIY or Die" auf die Fahne. Konzerte sind selbst organisiert, vom Tonabmischen keine Ahnung, aber das macht nix, wenn die Mukke nur laut und ehrlich in unseren (selbst !) besetzten Kellern dröhnt. Die "Medien" der Punkszene sind handgemachte, selbstlayoutete, oft in Handarbeit zusammengetackterte Fanzine, mit dem Scheppertapedeck aufgenomme Radiosendungen, Interviews zwischen Bierdosen und Bullensirenen, im kleinen Heimstudio zusammengeschnittene Sendungen und Videos. Bilder, Gemälde, Skulpturen, was ist Punk, was ist Kunst ? Punk ? Kunst ? scheissegal.
Nicht zu vergessen die etlichen Stunden die mit lauter Mukke und viel Bier in die das Ausprobieren und Verändern von Frisuren gesteckt wird. Spikes, Iros, Dreads, Fransen, Strähnen. Wachs, Haargel, Seife, Bier, Honig, Kleister, Autolack, alles gesehen und alles probiert. Tattoos, in der Schule vor Langeweile mit dem Füller selbst gestochen, die Sicherheitsnadel in der Backe, *das* Schreckensbild der Spießer, ist sicher nicht im Piercingstudio gestochen worden.

Fanzines enthalten Bastelanleitungen für's Selbermachen, ob Rezepte, Hochbettbau, legales und nicht legales "Demomaterial", Haarfärbetipps. Alles kommerzielle, produzierte, sterile wird abgelehnt, selbst aktiv sein und die Kontrolle über "Dinge" zu behalten, das zählt. So billig wie möglich, was manchen Werken auch anzusehen ist, bloss nicht in den Verdacht kommen "Kommerz" zu sein, denn Kapitalismus tötet. Auch wenn Punk schon lange ein Markt ist, ein Business, das verkauft und kommerziell erfolgreich vermarktet und ausgeschlachtet wurde und in vielen Kreisen der Konsum von Platten, Raritäten, schicken Modestücken von der Stange das selbst Handanlegen ersetzt haben, die DIY-Szene lebt und erfindet sich immer wieder neu. Mit der Zeit lässt sich eine deutliche "Professionalisierung" erkennen, doch immer neu nachkommende Enthusiasten werfen



Konventionen und Verfahrensweise um oder scheren sich einen Dreck um Standards. So ist es von klinisch toten Hochglanzmagazinen bis zu dilettantischen, vor Fehler strotzenden "Machwerken" alles denkbar.

So kennen wir unsere DIY-Szene. Doch Punk hat das Recht auf DIY nicht gepachtet. Schon immer gab es Leute, die aus Not oder aus Neugier, aus Wissensdurst oder aus Langeweile Dinge erforscht, auseinandergenommen, wiederzusammengesetzt, neu entworfen und selbstgemacht haben.

Durch das Internet erlangt diese Gemeinschaft eine Plattform für Austausch und Kommunikation. Und siehe da, "selbermachen" ist wieder in. Die Hipster entdecken's für sich, in Zeiten von HarzIV & leeren Geldbeuteln greifen die Heimwerkersendungen Basteltipps auf. Selbstgemachtes gilt inzwischen nicht mehr in der öffentlichen Wahrnehmung als Zeichen von Armut, sondern steht für Kreativität und "ich-bin-doch-nicht-doof-und-geb-Kohle-dafür-aus"-Spirit.

Und es existiert eine weitere Spezies, die schon immer vom DIY-Spirit erfüllt waren. Die Tüftler, Erfinderinnen, Hacker, Häcksen und Nerds. Auch sie sind im Netz zuhause. Natürlich, schließlich haben sie nicht unwesentlich dazu beigetragen das Netz zu formen, zu bauen und zu gestalten.
Sie treibt in erster Linie die Lust am Begreifen, der Drang Technik und Systeme zu verstehen, und der Spieltrieb, Dinge auszuprobieren, und Ideen umzusetzen.

Lange Zeit schienen die Tüftelnden alleine im Hobbykeller vor sich hin zu basteln, wahrscheinlich konnten sie in den verschiedenen Hackerspaces die damals auch schon existierten angetroffen werden, doch besetzten sie eine Nischen. Im Netz formieren sie sich, schaffen sich ihre eigenen Kanäle, um ihre Projekte vorzustellen, und Gleichtickende um Rat zu fragen. Blieben vielleicht frühere einige gute Ideen mangels KnowHow, Werkzeug oder schlicht Zeitmangels in den Schubladen der Werkbänke, findet sich im Internet sicher wer, der die passenden Fertigkeiten hat und Wissen weitergibt, einen Kontakt zum benötigten Werkzeug herstellt oder einfach Zeit und Lust hat, die Ideen anderer in die Tat umzusetzen.

instructables

"maker" werden diese neugierigen Menschen genannt. Sie warten nicht, bis es für ihre Probleme eine passende Lösung auf dem Markt gibt, vielmehr scheinen sie ungelöste Probleme zu suchen und Spaß daran zu haben sie zu erledigen. "Irgendwer müsste mal dies und das machen .." gibt es hier nicht, "irgendwer" heißt in dem Fall "ich mache dies und das, das muss doch irgendwie machbar sein.". Analog zum Punk, wo die Floskel "irgendwann ..." duch "HIER! und JETZT!" ersetzt wurde.

Während die Punks häufig zur Tat schreiten, weil die Notwendigkeit besteht ein Problem zu lösen, werden Problemlösungen in der makerszene häufig von allen Seiten beleuchtet, bis zum Ende durchdacht und optimiert. Mache Hobbyprojekte erlangen Produktionsreife und gehen in Serie, ein Phänomen, das nicht die ursprüngliche Motivation darstellen muss, aber ein angenehmer Nebeneffekt sein kann. Hier sind Hacker und Hackerinnen am Werk, die ein Problem nicht nur beseitigen sondern durchdringen und verstehen und zu einem Nichtproblem erklären wollen.

Doch was unterscheidet die gute alte DIY-Szene und das was sich unter dem Label "make" zusammen findet? Im Grunde so gut wie nichts, auch wenn vom Gefühl her eher technische Dinge und "professionalisierte" Werke den makern zugeordnet werden, und dort der Erwerb von Wissen und Fähigkeiten eine größere Rolle zuspielen scheint als beim DIY, der im Klischee von der "Umsetzung trotz aller Widrigkeiten" lebt, im Grunde geht es darum, Dinge auszuprobieren, Ideen umzusetzen und die eigenen Grenzen und Fähigkeiten auszuloten und auzuweiten.

Anders

Und es gibt allerhand zu "machen". Über "klassisches" Selbstgemachtes wie Gestrickt-, Genäht-, Gehäkeltes der Textil und Dekowelt, zu Eingekocht-, Gepökelt-, Konserviertem aus dem kulinarischen Bereich bis zum Geschnitzt-, Geformt-, Getöpfertem. Doch längst ist hier nicht Schluss: Möbel aller Art werden gezimmert, ja ganze Wohneinheiten selbst hergestellt, Bauwagen um- und ausgebaut. Ein besonderes reichhaltiges Gebiet für die maker ist die Welt der Elektronik, im Duft von Lötzinn und Heisskleber erwachen Roboter, Fluggeräte, Musikinstrumente zum (neuen) Leben. Egal ob völlig neue Konzepte ausprobiert werden, alte Konzepte neu und selbst umgesetzt oder Dinge aus ihrem bisherigen Funktionswelten herausgerissen und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Ein "klassiches" Beispiel dafür, wie klein die Hürden sein können ist das Experiment des "Circuit Bending". Hier wird altes, teils defektes Musikspielzeug aufgeschraubt und auf den im Inneren vorgefunden Platinen und Stromkreisen fröhlich Kurzschlüsse erzeugt, Drehwiderstände und Kippschalter angelötet, ohne sich wirklich an einem vorgegebenen Schema zu halten, sondern mit intuitives Ausprobieren gearbeitet und so ein neues, einzigartiges Musikinstrument erzeugt. Bastelabende z.B. im Linken Zentrum in Düsseldorf zeigen, das das ganze auch für Leute leicht erlernbar ist, die sich im Alltag wenig mit Technik an sich und Elektrokrempel im Besonderen auseinander setzen. Neben großen Spass haben einige sicher viel Neues gelernt und eigene Berührungsängste abgebaut.

Der Schritt zum "maker", zur "makerin", kann klein sein, oft täuschen technische Höhe der Umsetzung und Komplexität beeindruckender Projekte, die im Netz oder auf Ausstellung zu sehen sind, darüber hinweg, dass auch die Leute dahinter einen Schritt nach dem anderen tun mussten und sich Wissen und Fertigkeiten nach und nach aneigneten. Selbstmotivation und den Mut, Sachen auszuprobieren - was dann passiert, ist ungewiss, aber zu Beginn bringen auch Fehlversuche eine gewisse Menge "Aha!"-Erlebnisse und bei vielen Einstiegsprojekten wurde neben etwas Zeit und geringen Materialkosten nicht viel in den Sand gesetzt. Sind die ersten Gehversuche erfolgreich, steigt in der Regel die Motivation weiter zu machen und mehr Dinge und Techniken auszuprobieren. Darüber hinaus hat sich eine Szene etabliert, die über dem reinem Bauvorgang auch einen sozialen, politischen Aspekt hervorheben. Sie geben die Baupläne und Konstruktionszeichnungen unter freien Lizenzen heraus, schließen evt kommerzielle Nutzung aus, ganz bewusst, um Stücke und Techniken allen Menschen zugänglich zu machen.

Nachahmung wird ausdrücklich gefördert und unterstützt. Es tüfteln nicht alle vor sich alleine hin, es wird Wert auf Kommunikation gelegt, natürlich auch um Lob für die eigene Arbeit einzustreichen, doch nichts motiviert so sehr, als zu erleben, wie durch die eigenen Dingen weitere Menschen angespornt werden, den Faden aufzunehmen und weiter zu spinnen und eigene Projekte auf den Weg zu bringen.

Einige Projekte setzen sich von vorne rein zum Ziel, mit ihrer Arbeit das Leben von Menschen zu erleichtern und zu bereichern, es steckt ein hohes Potential an sozialen Engagement dahinter. Deutlich wird sich von Patentkriegen, Copyrightstreitigkeiten und kapitalistischer Vermarktung abgegrenzt. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass es nicht nur Bemühungen gibt die Werkstücke sonder auch die dazu benötigten Werkzeuge möglichst frei und zugägnlich zu halten. Der soziale oder finanzielle Background sollte keine Barriere sein, um eigene Ideen umzusetzen, es entsteht eine Kultur in dem gegenseitige Hilfe und Teilen selbstverständlich dazugehört. Es ist eine Szene, die sich aus dem nichts selbst formt und organisiert udn wie jede Subkultur ihre eigene Ästhetik, Sprachcodes, Insiderwitze und Szenehelden hervorbringt. Der Schriftsteller Cory Doctorow, selbst bekennder maker, schrieb beispielsweise unter dem Titel "makers" eine spannenden Roman über maker, die fröhlich 3D Replikatoren und tausend andere Dinge herstellen, die anderen Menschen Freude machen, bis sie Disney in die Quere kommen und die Macht des Kapitalismus spüren [Cory Doctorow: makers, ISBN-13: 978-0007325221, freier Download http://craphound.com/makers/download/]

Über dieses Thema möchte ich mit "linse" reden, die ich über ein Punkrock Forum im Netz kennen gelernt habe und deren Reise als "Makerin" ich quer durch Deutschland, Kanada und den USA im Netz mitverfolgen konnte.

Hi linse, Du hast in deinem Blog eine Rubrik "Things I made" - Bist du ein "maker" ?

Ja, auf jeden Fall bin ich eine "Makerin", Häckse (weibl. Hacker) oder irgendwas dazwischen. Im Kindergarten am Mal- und Basteltisch aufgewachsen, und durch mein zusätzliches technisches und wissenschaftliches Intresse immer ganz vorn mit dabei geblieben. Und damit gehört mir die Zukunft, wenn man nach dem allgemeinen Trend geht. No future is bei mir nich.

Welche Dinge Hast Du bisher gemacht ?

Wenn ich's aufzähle, ist das 'ne ganz lange Liste, da ich gern Sachen ausprobiere. Vieles mache ich aber nur einmal.

In Küche und Haus

Kochen und Backen alles mögliche, also auch mal nen Frankfurter Kranz, oder die perfekte Torte für meine veganen Freunde. Interessantes mit frischen Zutaten halt, und wechselnde Regionen, thai, chinesisch, im Moment mexikanisch und fusion cuisine, aber ich hab auch mal "die perfekte Erbsensuppe" erforscht, um meiner Syrischen Kollegin was Regionales zu kochen.

- Einmachen: Marmelade, Lemon Curd, Apfelsaft, Suppengewürz (Gemüse einsalzen und man braucht kein Brühepulver mehr)
- Extremkochen unterwegs bei den Pfadfindern, Rekord war für 220 Leute auf Feuer kochen, zwei Wochen lang, aber auch schon mal für 100 an Pfingsten, und für 40 an einem Wochenende. Braucht man kein Catering.
- Vogel-Nistkasten gebaut und aufgehängt, Lehmwand mit Löchern für Insekten zum nisten
- Anbau von Kartoffeln, Radieschen etc (früher)

Handarbeit

- diverse "Kostüme" und Verkleidungen
- so einige Paar Vorhänge (Leoplüsch z.B.), Kissenbezüge etc.
- Abiballkleid mit vielen neckischen Löchern aus Wildseide - inkl. Design
- hab keine Angst mehr vor Hosen, zeichne auch Schnitte selber oder nehme sie von Kleidung ab
- viele Kleinigkeiten, wie z.B. Fanny Packs und Tartan- oder Leo-Ofenhandschuhe, die ich regelmässig verschenke oder tausche
- ein hübsches, haltbares Portemonnaie in der perfekten Größe
- Outdoorsachen, wie z.B. ein Trekkingrucksack, oder bald wahrscheinlich ein Tipi
- Stricken - habe ich nur gelernt um den Eulenpulli (Muster s. Online-Strick-Community "Ravelry.com": owls) zu stricken
- Änderungen an meiner Lederjacke - enger nähen, ne
- Siebdruck - probiert, verstanden, nie wieder gemacht
- Stenciln
- Färben, Bleichen, Entfärben, Batiken
- Flicken und Stopfen bei sehr geliebten Sachen
- Spinnen - hab ich mit ner Freundin in so einem Landesgartenschau-Haus als "Living-History-Figur" gemacht
- Weben - unsere krumme Wolle haben wir zu Teppichen verwebt auf einem Teppichwebstuhl von meiner Oma

Deko/Kunst/Möbel/Heimwerken

- Leinwand aufziehen, großformatige Malerei
- Holzbildhaurei (Lebensgroße Figur aus einem Baumstamm, mit Kettensäge und Stecheisen, Linde, Mischung aus Punkrocker und Kirchenfigur).

- Holzschnitzen (v.A. Löffel, Linde, Olive), Frühstücksbrettchen mit eingebrannten Space Invaders
- Hochbett bauen
- Pizzaofen bauen
- Schaumkopf-Wurfmaschine - eins meiner ersten Projekte mit Holz zusammen mit meinem Papa
- Acrylglasgehäuse für ein Elektronikprojekt (LED-Matrix)
- eigene Platinen ätzen - auf Dauer aber zu umständlich (für einen analogen Radiosender - Piratenradio ahoi) und kann man inzwischen online bestellen
- Platinen löten sowieso (Brain Machine = eine Hypnose-Brille; TV-B-Gone = Gerät, um nervige Fernseher abzuschalten; Skateboard-Projekt, werarable Full-Body-Game-Projekt)
- Seifenschnitzen
- Schuhe komplett umdesigned mit Silikon, und Silikonkrallen auf meinen Schuhspitzen dauerhaft haltbar angebracht
- Drechseln (Langholz u. Schüssel)
- Schmieden (Feuerstahl)
- Mixtapes! Tausche diese auch mit Freunden, und ich nötige meine Freunde, Mixtapes zu machen
- Skateboards und Farräder schrauben (hab kein Auto)
- Streetart
- Deckenlampe anschliessen (nachdem 2 Jungs sich nicht getraut haben, weil wir nicht an die Sicherung drankamen, hihi)

Sonstiges

- Design, z.B. meine Visitenkarte. Also so richtig, d.H. erstma ein Designbuch studiert, dann gestaltet, mit schönem (kostenpflichtigen) Font, kerning, Vektorgrafiken aus Bitmap erstellt usw., Farbdesign für Papier im Recycling-Look, geschnitten auch von Hand
- Flyer für Punkkonzerte, Flyer und Plakate für eine Bioinformatik-Tagung an der Uni
- Webdesign und Server für die Pfadis und für mich, früher auch mal für die Uni
- Pfadfinderzeitung: Artikel für eine grosse, Layout für eine ganz kleine
- Friseur: Iros nachschneiden und Dreads machen - da hört es dann aber auch schon auf.
- Computerhardware zusammenbauen/tauschen
- Computerprogramme - wenn ich da was brauche, schreibe ich es mir mitunter selbst, z. B. mein Geburtstags-Erinnerungs-Skript, hehe
- Musik, allerdings sehr stümperhaft, meine Freunde sind da besser, deren Konzerte mit selbstgemachter Musik ich dann besuche
- Fotos privat (verschenken wir öfter mal schön gerahmt), Konzertfotos für Bands
- ich mache mir meinen Job selbst: eigenes Unternehmen in Bio-/Medizininformatik (war aber nur für ein Projekt)

Uiuiui, eine ganze Menge! Aber ich mache ja nicht alles gleichzeitig.

Welche Werkstoffe und Werkzeuge nutzt Du dafür ?

Ich habe eigentlich gar nicht so viele Werkzeuge, aber ein Umfeld, in dem ich mir alles zusammenleihen kann. Eine Bekannte mit einer Kreissäge z.B. Ich glaube auch nicht daran, dass man erst "die perfekte Werkstatt" braucht, um irgendwas zu machen. Ich lege einfach los.

Momentan bin ich ja auf Achse, aber in Deutschland habe ich z.B. ein Opinel-Taschenmesser, ein gutes Beil, eine grosse Bügelsäge, damit ist vom Baumfällen bis zu filigranen Schnitzarbeiten alles möglich. Und dann Hammer und Schraubenzieher und Handbohrer. Eine Nähmaschine habe ich auch, und fast jeder hat so eine im Bekanntenkreis, wenn man mal ein bisschen bei Omas/Tanten/Freunden rumfragt.

Warum machst Du Dinge selber ? Es gibt doch auch alles zu kaufen ?

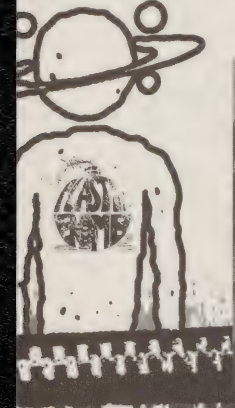
Ich bin eher an dem Lernprozess, der neue Dinge betrifft, interessiert, und nicht in erster Linie daran, ein bestimmtes Gebiet zu perfektionieren. Ich fange also ziemlich viele Sachen an, mache sie bis ich ein zufriedenstellendes Teil erreicht habe, und dann suche ich mir das nächste Gebiet. Ich könnte aber nie kontinuierlich in einem Gebiet "produzieren", um z.B. einen Dawanda- oder Etsy-Shop (Onlineplattform zum Verkauf selbstgemachter Sachen) am Laufen zu halten oder so.

Wobei ich natürlich schon gerne tolle Ergebnisse habe. Das ist dann meistens ein bestimmtes Teil, was ich unbedingt haben möchte, und dafür lerne ich dann alles Mögliche und will es auch möglichst gut machen. Mache meist auch mehrere Versuche. Und wenn ich es kann, dann fällt mir direkt das nächste Projekt ein.

Kann jeder Mensch ein maker sein ? oder Bedarf es besonderen "zugang" zu Werkstätten/ Tools ?

Wie gesagt, wer meint, eine perfekte Werkstatt zu brauchen, sucht doch nur eine Ausrede. :-D

Oft kann man sich auch den Zugang zu Werkzeugen erarbeiten - also z.B. zu der Siebdruck-, Fahrrad-, Holz- oder Metall-werkstatt im lokalen AZ oder der Uni. Meine Freunde und ich haben auch schon die 3-Achs-Fräse der Uni benutzt oder den Lasercutter - wenn man interessiert ist und nett fragt, geht viel. Hier in NYC habe ich gerade Zugang zum Lasercutter beim lokalen Hackerspace NYCResistor bekommen, weil ich einen Kurs gemacht habe.



THINGIVERSE

Ich schrieb in den Fragen die englische Form "maker", Du antwortest mit "makerin" (linse: har har :) findst nich gut?) **doch ! Ich benutzte bisher abwechselnd w/m Form um Vielfalt zuzulassen, finde maker*in ziemlich sperrig ansich, zumal es im englischen ja keine explizit männlich / weibliche Form gibt. Daher: Spielen "Geschlechterrollen" in der "make"szene eine Rolle ? Werden Frauen belächelt oder wird versucht möglichst "zaghaft und rücksichtsvoll" zu sein ?**

Hmm, ich als Nerd hab mich da ja schon weitreichend mit auseinandergesetzt - die ganzen Mama/Näh/Stickblogs reden nicht einen Ton mit den makern, was ich schade finde. Meine Rolle ist, dass ich in eben diese normaleren Mädchenhandarbeitsforen (hobbyschneiderin.de und wie sie alle heissen) gehe, und dort die Leute aufmische mit meinen crazy Projekten. Find ich sehr subversiv. :-D

In der hackerspaces-Bewegung, und auch hier in der hackerschool ist das gerade eine grosse Diskussion, was ich auch gut und wichtig finde. Die Haecksen haben das seit Jahren schon thematisiert, nun wird die Diskussion endlich aufgegriffen (evtl getriggert durch die Piraten und ihre anfangs naiven Vorstellungen von "postgender" ;-)) (Warum) hat die Hackerszene ein Sexismusproblem? Wie kann man das lösen? Wie kann man die Räume für alle Geschlechter einladender machen? Viele Nerds beginnen, sich mit Feminismus zu beschäftigen. Viele Diskussionen, die man aus AZs/linken Räumen kennt, werden hier erneut geführt, sind aber wichtig und nötig.

Einen konkreten Änderungsversuch hat man in der hackerschool versucht: Es gab einen Grant für Frauen, und daraufhin haben sich massiv mehr Frauen beworben (viel mehr als Männer - so dass die Konkurrenz/das Niveau für Frauen dadurch ulkigerweise enorm angestiegen ist um das 50/50 Verhältnis zu erreichen) - ich denke das zeigt, dass die Frauen nicht uninteressiert sind, sondern es sich einfach nicht so locker leisten können, 3 Monate in New York einzuschieben, noch dazu, wenn auf den Fotos der vorherigen Schüler nur Männer sind und sie sich deshalb vielleicht nicht so angesprochen fühlen. Das Gender-Pay-Gap ist ja da, das kann man sich in Zahlen anschauen. *(Anmerkung siehe z.b. http://gleicherlohn.de/)*

Ein menschlicherer Umgang, Selbstreflektion und die Auseinandersetzung mit sexistischem/rassistischem Verhalten kommt der Szene insgesamt sehr zu gute..

Ein bisschen kommt das meiner Meinung nach auch aus der Internationalisierung der Hackerszene, was ich gut, aber auch irgendwie traurig finde. Von den amerikanischen Hackern lernen wir, dass wir Hacker keine Maschinen sind, das Output/Projekte nicht alles ist/sind, dass man nett zu einander sein muss(!)

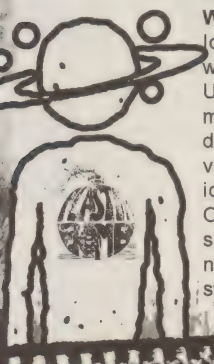
Anders Leben!

D.I.Y. & MAKERSCENE

Einige Hacker sind sehr verschlossen und verkriechen sich in ihren Projekten. In einem Hackerspace kann man auch gut vor persönlichen Problemen weglaufen, was ich sehr kritisch sehe. Es gab Selbstmorde. Langsam sprechen Leute über ihre emotionale Seite und werden offener. Ein enorm wichtiger Prozess!
Ich bin da sehr glücklich, dass ich Punkrock habe - ich bin in solchen Sachen nicht so zurückhaltend und kann meine Gefühle zur Musik rauslassen. Aber ich kenne viele Leute die solche Probleme haben.

Wo treibst Du dich rum ? Kannst Du eine richtige "maker-szene" entdecken ?
Ich bin gerade in NYC, bei der Hackerschool, einer kostenlosen Programmierschule, die diesmal bei Etsy untergebracht ist (Verkaufsplattform für Selbstgemachtes).
Hier in den USA gibt es eine sehr lebendige "Maker-Szene", die mit der Hacker-Szene und der DIY-Szene z.T. überlappt, es gibt das Make Magazine (Magazin mit Anleitungen, O'Reilly Verlag) und die Maker-Fairs, Veranstaltungen, auf denen Leute ihre selbstgemachten Sachen zeigen, und daran weiterbauen.
Dabei ist alles möglich, klassisches Heimwerken (das eigentliche Making/Building) oder Textilkram (Arts & Crafts), die Szene ist aber auch sehr technisch geprägt, es gibt viel Elektronik, Ingenieurs- und Wissenschaftsprojekte. Vermutlich durch das Make Magazine, welches aus einem technischen Verlag kommt, und die Nähe zu den Hackern.

Gibt es einen Unterschied zwischen "to make" und DIY?
Puh, schwer zu sagen, und die Grenzen verschwimmen. In Deutschland dachte ich immer, DIY ist eher "Underground", weil ich den Begriff aus dem Punkrock kennengelernt habe. Aber hier macht jeder Hipster "DIY", haha, und die gemachten Sachen können auch sehr verschieden sein (auch spiessige Handarbeiten, wobei das eher "crafts" sind). Manche Leute sind stolz, wenn sie ein Foto vom Flohmarkt in einen Bilderrahmen geklebt haben - andere Leute bauen sich eine Teslaspule in der Garage. Die Teslaspulenleute würde ich eher der Maker-Szene zuordnen, eher technisch orientiert. Aber ich denke, die Grenzen lösen sich auf, und gleichzeitig gelangt das alles aus dem Underground in den Mainstream.



Wie wichtig sind Werzeuge ? Wie wichtig ist Wissen ?
Ich glaube, Wissen ist viel wichtiger als Werkzeuge! Und das Gute ist, das kann man super teilen. Vor allem das Internet hat da viel verändert. Stricken habe ich zwar mal von meiner Oma gelernt, aber sie war schnell genervt, weil sie natürlich viel schneller strickt als ich.
Deshalb hab ich alle weiteren Stricktechniken bei youtube gelernt, wo ich immer zurückspulen oder Pause drücken kann. Es gibt Onlinecommunities mit kostenlosen Näh- (www.natronundsoda.net) und Strickmustern (https://www.ravelry.com/). Es gibt instructables.com und make.com, wo die abgefahrensten Anleitungen zu finden sind.
Oder irgendwelche privaten Liebhaber-Seiten mit Anleitungen, einfach mal „smoke bombs recipe" googlen, die gibt es quasi schon immer.

Weiter gedacht, gibt es Anleitungen, die sich direkt selbst ausführen - Dateien, die man direkt an einen Platinenhersteller, eine Fräse, einen Lasercutter oder einen 3d-Drucker senden kann, und klick, hat man etwas gemacht (Thingiverse z. b.). Ist das dann überhaupt noch Selbermachen, oder ist das schon Produktion?
Werkzeuge sind natürlich auch wichtig, kann man sich aber oft entsprechend zusammenleihen oder im Hackerspace oder öffentlichen Werkstätten benutzen.
In Montreal, wo ich vorher gewohnt habe, gibt es viele öffentliche Werkstätten, die man stundenweise mieten kann, ich habe das z.b. für Holz und zum Nähen schon gesehen.
Ich kann mir vorstellen, dass das mit der maker-Kultur gemeinsam weiter wächst.
Genauso, wie meine Eltern sich mit den Nachbarn gemeinsam einen Rasenmäher teilen, könnte ich mir auch gut eine Nachbarschafts-Werkstatt vorstellen.

Muss DIY ..
... immer kostenlos sein ?
Hmm, das dachte ich auch immer. Viele Leute denken ja auch man macht das nur, um damit Geld zu sparen. Oft stimmt das auch, aber nicht immer.
Kommt auch drauf an, wie wichtig einem die eigene Zeit ist. Gerade beim Nähen oder Stricken benutze ich schon gern gute Materialien, damit das Werkstück, in das ich vielleicht mehrere Wochen Arbeit reinstecke, auch richtig geil wird, so wie ich mir das vorstelle. Zum Üben für Probestücke wäre aber z.B. der Outdoorstoff, den ich verarbeitet habe, viel zu teuer.
Ich finde es schön, dass man auch viel recyclen kann. Sachen bekommen durch Abändern eine andere Passform, alte T-Shirts werden zu Unterhosen, Bettwäsche zu einem Kleid, Sachen bekommen ein zweites oder drittes Leben. Und es gibt auch eine große Kultur des Verschenkens / "Swap"pens im DIY-Bereich, d.h. man macht Sachen für einen Tauschpartner nach dessen Wünschen.

... immer scheisse aussehen ?
Ist das so? Oft sieht Handgearbeitetes doch besser aus!
Meine Oma ist eine Schneidermeisterin, und die regt sich immer über gekaufte Sachen auf, dass die so schlampig gefertigt sind. :-D Die sieht Abweichungen und Unsymmetrie bei Musterstoffen sofort, sie hat ein Augenmaß im viertelmillimeter-Bereich!
Außerdem ist das Ergebnis genauer auf den Geschmack zugeschnitten, wenn ich eine LED-Matrix baue, kann ich mir die Farbe aussuchen, wenn mir ein Schnitt bei einem Kleidungsstück gefällt, aber der Aufdruck scheisse ist, mache ich es eben ohne Aufdruck nach.

Darf DIY denn scheisse aussehen ?
Auf jeden Fall, es darf so aussehen wie man will, ne! Jeder hat da seine eigenen ästhetischen Ansprüche. Das ist ja schon bei einer gepimpten Lederjacke so - man sieht auf jeden Fall sofort, wieviel Mühe sich jemand gegeben hat. Auch ein ordentlich verlottertes Prachtstück ist möglicherweise viel Arbeit, und man kann gerade im Bezug auf Unperfektheit einen hohen Anspruch entwickeln. Man sagt ja auch, so bekommen die Stücke erst den Charme - was wie eine schlechte Entschuldigung für schludriges Arbeiten klingt, aber doch irgendwie cool, weil authentisch ist..

"Du bezeichnest das was Du tust auch "als klassischer Punkrock - Schnorren auf hohem Niveau", was meinst Du damit ?
Diese ganze Hacker- / Maker Geschichte hat momentan einen Boom. Viele Firmen sponsorn "Hackathons", oder geben kostenlos Entwicklergeräte (Mobiltelefone, Tablets z.B.) an die Entwicklercommunity heraus, in der Hoffnung, dass die Community als gratis Betatester ausgenutzt werden kann. Ein Geben und Nehmen, ne.
Einerseits Geschenke, andererseits unbezahlte Arbeit - man muss da gut aufpassen, was man tut.
Auch die hackerschool, bei der ich gerade bin, gibt mir finanzielle Unterstützung, - für Frauen, um den Frauenanteil in der hackerschool zu erhöhen. Und kostet dabei nichts, vom Leben in New York City abgesehen. Die Schule finanziert sich darüber, dass später Firmen Geld geben, wenn sie uns abwerben.

Anders Leben!

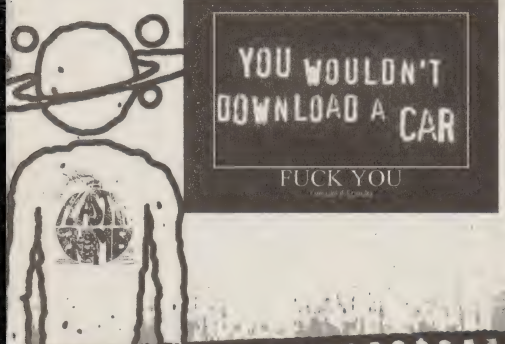
D.I.Y. & MAKERSCENE

Geht es nur darum Dinge zu herzustellen die du gerne haben willst ?
Gibt es eine weitere Dimension neben der "Konsumgüter"-Dimension ?
Hmm, einerseits darum, dass ich etwas herstellen möchte, was ich so nicht kaufen kann, andererseits um die Skills. Deshalb mache ich auch fast keine Sache mehrmals.
Es ist auch schön, diese Dinge zu vermitteln, denn damit vermittel` ich ja auch Werte, die ich gut finde, und verbessere möglicherweise ein bisschen hintenrum die Welt. Ich bin z.b. in einem DIY online Forum seit vielen Jahren aktiv, wo ich Leuten Rat gebe bzgl. Techniken wie z.B. Nähen, Stenciln etc. Und aber auch zeige, was alles möglich ist, also z.b. die Grenzen der normalen Handarbeit sprenge, indem ich Geschmiedetes oder meine selbstgemachten Outdoorsachen zeige, oder auch offen meine politischen Ansichten vertrete.
Ich finde, gerade diese Arbeit ist extrem subversiv, denn hier erreiche ich Leute, die möglicherweise eher konservativ geprägte Handarbeitsmädels sind. Würde ich Punks erzählen, wie radikal ich DIY finde, wäre es ein bisschen "preaching to the converted".
Das ist auch ein Problem mit Hackerspaces - da die Leute die da hingehen, eh alle den gleichen Hintergrund haben, hat das gar nicht soviel gesellschaftliche Auswirkungen wie es haben könnte.

MakerBot - Der Startrek Replikator? Kann eine RepRap Machine soziale Ungleichheiten beseitigen? Sind 3D Drucker das "Internet der Dinge "?
Anmerkung: Der RepRap ist ein 3D-Drucker, der für das Rapid Prototyping verwendet werden kann und alle Kunststoffteile seiner Bauteile auch selbst herstellen kann. Der Name RepRap steht für Replicating Rapid-prototyper. Die Pläne für das Gerät und die nötige Software stehen unter der GNU General Public License.

Auf jeden Fall! Die Zukunft ist hier.
Es gibt ja dieses "you wouldn't download a car" Meme (Anti-Filmpiraterie-Adbusting), und das ist echt gar nicht mehr so utopisch!

http://pictures.mastermarf.com/blog/2009/090720-download-a-car.jpg
http://memeburn.com/2012/01/you-wouldnt-download-a-car-or-would-you/



Die "Part Time Scientists" (s. Die Vorträge auf dem ChaosCommunicationCongress) drucken z.B. Teile des Mondbuggys! http://www.ptscientists.com/
Es wird mit neuen Materialien gearbeitet:
Makerbots, die 3D Drucker, nutzen z.b. Zucker und drei Sorten Plastik.
ABS-Plastik, das ist das Plastik, aus dem Legosteine sind. Es ist stabil, verschmilzt gut mit sich selbst, und sieht gut aus.
Es wurde auch HDPE gedruckt, daraus sind in den USA die Milchflaschen. Es verzieht sich bei grossen Drucken und wird daher nicht mehr verwendet. Dann gibt es noch das "Ökoplastik" PLA, es ist aus Mais gemacht und ist durchsichtig und kompostierbar. In den USA gibt es oft Einwegbesteck aus PLA. Das dritte Plastik ist Polyvinyl Alcohol (PVA). Es ist wasserlöslich, and riecht nach Klebstoff.
Man kann inzwischen auch Sachen aus Metall (rostfreiem Stahl z.B.) drucken lassen (kann man online bestellen).
Platinen anfertigen geht auch per Maschine..
Lasercutter - schneiden, gravieren, alles was kein Chlor enthält (Holz, viele Arten Plastik, Skateboard Griptape, Aluminium und weiche Metalle kann man gravieren, s.o.)
Ich denke zum downloadbaren Auto ist es nicht mehr weit.
Das Einscannen ist allerdings schwieriger, das fehlt ja noch zur Replikatorfunktion.
Aber auch da gibt es erste selbstgebaute Lösungen basierend auf Laserabtastung, Projezieren eines Gitters (z.B. mit der M$ Kinect), und fluten mit Milch mit wiederholtem Fotografieren von oben (Das geht nur mit Objekten ohne "Überhang" – Sucht mal nach MilkScan bei youtube).

Momentan zementiert die Makerbot Szene die sozialen Ungleichheiten leider noch ein bisschen, da so ein Makerbot noch ein teures Spielzeug für reiche Kinder ist, aber die Preise fallen.(Der aktuelle Preis für den MakerBot Replicator™ liegt z.B: zur Zeit etwa bei US $1,750)

Welche Dinge stehen als nächstes auf deinen Programm ? Und was willst Du unbedingt im Leben noch einmal machen und ausprobieren ?
Mein nächstes geplantes Projekt ist ein Reise-Tipi. In schwarz! Ich habe mir schon ein Buch über Tipibau besorgt (Werner Pieper Verlag - Komplette Anleitung zur Herstellung von einem Tipi), und ueberlegt, ob ich das ganze nicht eher als schiefen Kegel mit einer einzelnen Innenstange mache, um Stoff und Gewicht zu sparen. Dabei habe ich festgestellt, dass man für die Mantelfläche eines schiefen Kegels ein ziemlich kompliziertes Integral ausrechnen muss. Ich bin also noch in der Planungsphase. Eine Bezugsquelle für Stoff habe ich auch schon.

Vielen Dank das Du dir die Zeit genommen hast, dir noch eine spannende und erlebnisreiche Reise !
toxo

Projekte vorgestellt

Makerbot

Der Makerbot gilt als eines der Vorzeigeprojekte der makerszene. Es handelt sich um einen Open-Source-Rapid-Prototyping-3D-Drucker. Das Rapid-Prototyping-Verfahren ist ein Fertigungsverfahren, um vorhandene CAD-Daten möglichst ohne manuelle Umwege oder Formen direkt und schnell in Werkstücke umzusetzen. Die 3D Drucker setzen hierfür verschiedene Werkstoffe, meist Plastik, übereinander. So ist es möglich ein am Computer designtes oder eingescanntes Objekt "Schicht für Schicht" auszudrucken. Ein MakerBot kann so gut wie alles ausdrucken, solange es eine Konstruktionsvorlage gibt. Diese können wiederverwendet und mit anderen getauscht werden. Verschiedene Modelle zum Selbstbau werden u.a. von MakerBot Industries vertrieben. Neben dem typischen 3D Drucker, der je nach Modell Objekte in verschiedenen Größenordnungen druckt gibt es auch Maschinen die z.B. mit Lebensmittel drucken oder ein Fließband zur "Serienproduktion" beinhalten. http://www.makerbot.com/

Thingiverse

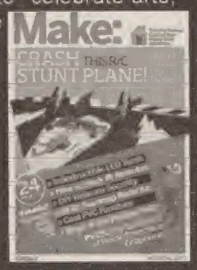
Das Thingiverse ist das "Universum der Dinge". Hier können selbst generierte Designdaten (meist in einer freien Lizenz) veröffentlicht und von anderen genutzt werden. 3D-Drucker, Laser-Cutter, CNC-Fräsen und andere Maschinen können benutzt werden, um die bei Thingiverse.com zur Verfügung gestellten Dateien physisch umzusetzen. Beim Veröffentlichen der eigenen Baupläne kann festgelegt werden unter welchen Bedingugnen / Lizenzen die Daten genutzt werden können, ähnlich den Lizenzeinstellungen bei Mp3- oder Videoportalen. Thingiverse wurde im November 2008 von Zach Smith gegründet und war als Schwesterprojekt zu Makerbot Industries gedacht, einem damals noch jungen 3D-Drucker-Hersteller.

http://blog.thingiverse.com/
http://www.thingiverse.com/

Anders Leben!

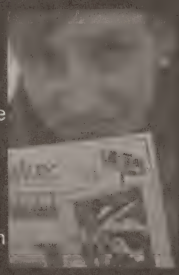
Make:zine

Das bekannteste Sprachrohr der Szene ist sicherlich das "make"-zine as dem O'Reilly Media-Verlag. Hier gibt es Anleitungen zu Elektrobasteleien, Holz-, Metall-, Textil oder Kunstoffarbeiten. Viele Projekte sind kostengünstig und / oder mit Haushalts- oder Restmaterialien herstellbar. Es werden Arbeiten aus der Szene vorgestellt aber auch kommerziell vertriebene Bausätze, Werkzeuge und Literatur zum Thema reviewt. Das Magazine rief auch "Maker Faire", eine Veranstaltung mit dem Motto "celebrate arts, crafts, engineering, science projects and the Do-It-Yourself (DIY) mindset" und das Craftzine ins Leben. Neben Ausstellung von Projekten gelten vor allem die Workshops und der Austausch mit anderen makern als Kernstück der Veranstaltung.



Weitere DIY-Anleitungen, nur einige Beispiele

www.diynerds.com
www.selbst.de
www.ikeahackers.net/http://www.ifixit.com/
www.instructables.com
http://craftzine.com/

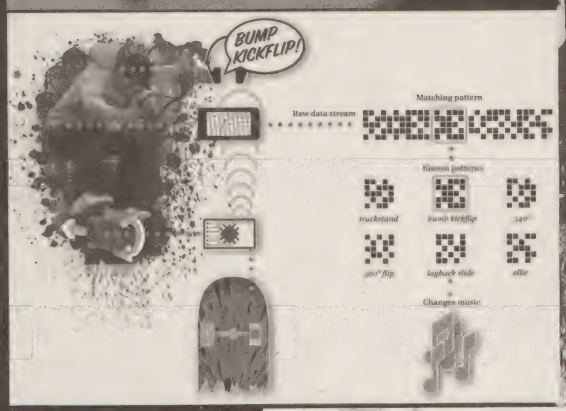


Hi linse,wer bist Du ?
Ich bin Dr. Linsestein, eine Bioinformatik-Punkrockerin.
Wo kommst du her ?
Ich komme aus Paderborn, hab dann in Bielefeld studiert und bin nach meinem Doktor mit einem Work& Travel Visum nach Montreal gegangen. Da habe ich an einem "wearable" Computerspiel mit Microcontrollern (Arduino) und wireless-Übertragung (XBees) in der "Technoculture, Arts and Games Group" gearbeitet. Danach habe ich meinen Postdoc in Bioinformatik angefangen, bin aber momentan bei der hackerschool in NYC.
Welchen "Background" hast du ?
Ich hab mit meiner Bioinformatikausbildung einen Informatik-Background. Manchmal wäre ich gerne eine Ingenieurin, die praktischen Sachen (also z.B. Löten) habe ich mir alle selbst beigebracht. Nähen kann ich, weil meine Oma eine Schneiderin ist.
Im web zu finden unter .. ?
Blog www.punkrockgirl.de
twitter: https://twitter.com/linse

Auswahl von Dingen, die Linse gemacht hat

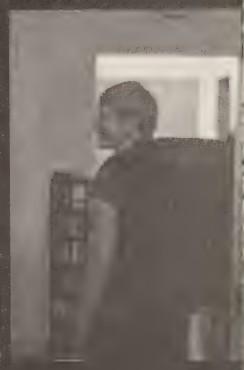
solderin' skaters / Tilt'n'Roll

Wir solderin' skaters sind ein Team von 9 Freunden (2 Hardwaremenschen, 2 Game-Programmierer(innen), 1 Skater, 1 Designer, 2 Machine-Learning-Spezialisten, 1 Soundprogrammierer/DJ/Radiomensch), wir sind bei der Nokia "Push" N900 hacking challenge zusammen angetreten, bei der wir einen Hardwarehack mit dem N900 Smartphone entwickelt haben. Wir haben "Tony Hawk" zurück auf die Strasse gebracht, indem wir ein echtes Skateboard als Controller für ein Spiel genutzt haben. Unter den Trucks des Boards haben wir eigene Mini-Platinen mit Sensoren und Bluetooth untergebracht, die Akkus im Inneren der Trucks. Dann die Daten per Bluetooth ans Smartphone, ein bisschen Machine Learning für die Trick Detection, und eine Spieloberfläche in Python programmiert - fertig ist das Computerspiel Tilt'n'Roll! Für Tricks auf dem Skateboard gibt es Punkte, dafür haben wir intern alle Tricks in die Einheit "Ollie" umgerechnet, hehe.
So sind wir (neben dem Geld für die Bauteile) zu unseren schicken Smartphones mit Linux drauf (maemo) gekommen, und es gab auch eine Videodokumentation und eine grosse Party in London, auf der die Projekte der Gewinnerteams vorgestellt wurden. Verdienen kann man dabei aber z.B. nix.



Fahrtenbär / hiking backpack

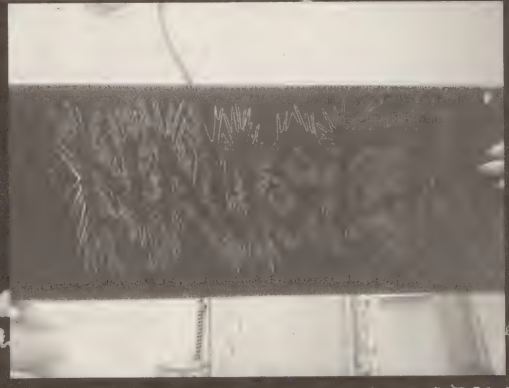
Da ich gern minimal unterwegs bin, habe ich mir meinen eigenen Trekkingrucksack genäht. Gewöhnliche Rucksäcke haben mir zuviel Schnickschnack und sind zu groß und zu bunt, und da ich aus der Pfadfinder / Wandervogel / Vagabundenbewegung komme, habe ich ein historisches Vorbild (den "Affen", eine altmodischer Tornister mit Holzrahmen). Dummerweise ist so ein Affe äußerst unbequem, aber dadurch dass er so klein ist, nötigt er zum beschränkten Gepäck, und man kann ihn durch seine einfache Bauweise auch leicht unterwegs selbst reparieren.
Um alle Vorteile zu haben, habe ich die Form, Aussehen und Grösse des Affen übernommen, und ihn aus modernen, leichten, bequemen Materialien nachgebaut. Mein nächstes Projekt ist übrigens ein Tipi. In schwarz!



Lasercutting

Die letzte neue Technik die ich gelernt habe, ist das Lasercutten. Ich habe einen Kurs besucht, und darf nun den Lasercutter im Hackerspace NYCResistor bedienen (Fire the Lazzzor!). Als Probestücke habe ich mir Griptape für mein Skateboard im Logo einer bekannten Crustband zugeschnitten, hehe, und dann noch ein Amulett mit einem Chaosstern eingraviert. Griptape hatte tatsächlich noch nie jemand dort geschnitten, so dass ich einen Brandtest machen musste, und die Einstellungen des Lasers herausfinden und für die Nachwelt im Wiki notieren musste. Griptape verhält sich wie irgendwas zwischen Papier und Acryl. Der Lasercutter schneidet basierend auf einer Bilddatei im Vektorformat, an einer "Hairline" schneidet er, und in einem ausgefüllten Bereich graviert er, je nach Graustufe verschieden stark. Das geht mit allen Materialien, die kein Chlor enthalten (also keine grüne Flamme machen :-D), weiche Metalle gehen auch (Alu-Laptop gravieren, Kupfer gravieren). Je nach Material wählt man die Stärke des Lasers.

D.I.Y. & MAKERSCENE



Noch mehr Reviews findet ihr auf unserer Homepage:
www.plasticbomb.de

10 FT. GANJA PLANT - „10 Deadly Shots Vol.II" CD
Wow, wat ne Mogelpackung. Der Name der Band & das Artwork der Platte sehen wirklich alles andere als verheißungsvoll aus. Die „10 Deadly Shots Vol.II" kommt rein optisch wie ne lupenreine Kiffer-Reggae-Platte der allerübelsten Sorte daher. Nachdem man sich dann doch überwunden und die Scheibe mit spitzen Fingern in den heimischen CD-Player gehievt hat, wird man allerdings zutiefst überrascht feststellen, dass auf dem Silberling wider aller Erwartung sogar sowat wie richtige Musik drauf ist. Vielleicht sind die Jungs ja in ner geheimen Mission unterwegs um Batikhemden tragende Hippies zu vernünftiger Musik zu bekehren. Vielleicht haben die Kollegen von 10 FT. GANJA PLANT auch bereits soviel gekifft, dass sie gar nicht merken, dass das hier absolut Skinhead kompatibler Feinschmecker-Reggae ist, was die Herren hier auf der 10 Deadly Shots Vol.II" machen. Die Beteiligung von Keyboarder Roger Rivas von den AGGROLITES an dieser Platte, steht diesen doch etwas gewagten Theorien zugeben allerdings doch etwas entgegnen. Ist aber im Gegensatz zu vielem wat in dem Genre momentan veröffentlicht wird doch um einiges klarer, sauberer und frischer produziert und auch weitaus weniger retro abgemischt. Doch, ne Platte so sauber wie ein Paar frisch gewienerte Martens. Überraschend gute Platte, 10 Tracks, alle instrumental!!! -Basti- (www.roir-usa.com)

013 „Armoa – Valmistettu Ohrasta" CD-EP
Diese Band dürfte den Finnen-Punk Fans unter Euch vielleicht bekannt sein. 1979 wurde die Band gegründet, die 1981 auf Propaganda Records eine EP herausbrachte, die 1983 von der „Takaisin Todellisuuteen" LP gefolgt wurde. Natürlich waren 013 auch auf dem legendären „Propaganda" LP-Sampler von 1983 vertreten, der die finnischen Bands weltweit bekannt gemacht hat. Ihr Beitrag auf diesem Sampler hatte mir vor allem aufgrund des sehr guten finnischen Punk Rock mit Frauengesang gefallen. Wobei so richtig sind sie nie bekannt geworden. Ob es diese Band die ganze Zeit gab, kann ich auch nicht wirklich beantworten, da das beiliegende Promoblatt komplett in Finnischer Sprache verfasst wurde. Anhand der Diskographie kann ich allerdings sagen, dass 013 im Jahr 1996 eine CD herausgebrachten, plus einer LP im Jahr 2005. Tja...und wie klingen 013 heute? Na, halt so, wie sie auf den Coverfotos aussehen...alt! Der ´77er Punk Rock ist ihre Spielwiese, die sie auf den hier vorliegenden vier Songs auf der CD-EP weidlich abgrasen. Die Gitarrenarbeit erinnert mich eher an die alte Rock´n´Roll Band THE STINGRAYS. Insgesamt bekommt man hier aber eine recht ordentliche Punk Rock Mischung geboten, wobei alle Texte auf Finnisch gesungen werden. Zum Textlichen Inhalt kann ich leider nichts sagen. Helge (Eigenveröffentlichung; ilpo.kotilainen@luukku.com)

20 MINUTES DE CHAOS „We don´t need your police..." LP
Der Original Titel der LP lautet „We don´t need your police, we don´t need your politics, it´ll all end up in anarchy". Hammer Band aus Dijon in Frankreich, wobei die Sängerin Elo auch noch bei dem politisch sehr aktiven Label MALOKA Records mitmacht. Aber kein Wunder, denn die Leute stammen allesamt aus dem Umfeld des „Les Tanneries" Squats in Dijon. 20 MINUTES DE CHAOS spielen eigener Aussage nach „crusty-punk-hardcore-metal", wobei ich eher sagen würde, das es sich hier um „geilen Hardcore-Punk" sagen würde. Klar, hier schwebt ein heftiges und großgeschriebenes „DIS-" bzw. „D-Beat"-Zeichen über der fetten Soundwand der zwölf Songs. Das ist der perfekte Soundtrack für alle AZ´s und Squats in ganz Europa! Sehr sympathisch finde ich, dass man jede Menge Aufnahmen von 20 MINUTES DE CHAOS auf deren Homepage www.20minutesdechaos.brassicanigra.org kostenlos downloaden kann. Helge (Maloka Records, www.malokadistro.com)

1125 – Plonie mi serce LP
Zwischen 1998 und 2001 waren 1125 eine der einflussreichsten und wichtigsten Bands in der polnischen Hardcore-Scene. Ihr „Modern" HC ist ein Mix aus NYHC und dem typischen rauen, polnischem Punk. Auf ihrem Zenit veröffentlichten sie 1999 dieses Album, welches nun zum ersten Mal auf Pasazer als LP herausgekommen ist. Heute spielen sie eine eher metallischere Variante des Modern HC.
Die Musik ist relativ eingängig und geht ziemlich flott und druckvoll nach vorn (Anm.: was für eine Scheiße Beschreibung), der Gesang versprüht den absoluten Hass. Der Sänger hat auf jeden Fall die Stimmbänder bei der Aufnahme im Studio ausgespukkt! Freunde von Hardcore der raueren Gangart oder der polnischen Sprache werden auf jeden Fall ihr Vergnügen mit der Band haben.
Insgesamt kann ich mir die Platte gut mehrmals anhören, allerdings so richtig mitreißen tut mich das Ding nun auch nicht. Und auch nach diversen Durchgängen auf meinem Plattenteller steht die Wohnzimmercouch noch am alten Platz, selbst das Wodka Glas ist noch heil…-henni- [Pasazer]

Absturtz – Alles wird gut CD
Uiuiui Absturtz da hatte ich doch schon mal was zum reviewen. Nachdem ich die letzte Scheibe ordentlich verrissen hab, muss ich sagen das mich das neue Album von Absturtz positiv überrascht. Ist schon so 90er Punk, aber durch aus im positiven Sinne. Das Album erinnert mich an eine Mischung aus FUCKIN FACES und RASTA KNAST mit einem ordentlichen Schuss HAUSVABOT5. Wer auf die Mucke der Bands steht wird mit „Alles wird gut" keinen Fehlgriff tätigen. Das wäre vor 10 Jahren ohne Probleme bei Nasty Vinyl ein Kassenschlager gewesen. Melodisch fett produziert, kann man nicht meckern. Vermutlich eher was für die jüngere Generation, aber auf keinen Fall peinlich oder so. Schicket Ding Jungs. „Nichts bleibt", „Auf Achse" gehen gut ab. Bei „Alles wird gut" singt dann Mr. Rasta Knast himself was auch gut ins gesammte Konzept passt. Alles allem ne Runde Sache. Ullah

Amen81 / Yacöpsae – Split 7"
2 Bands aus Deutschland, 2 Coverversionen, 2x 80er Jahre, 2x PUNK. Nicht wirklich originelle, aber wunderbar umgesetzte Idee von zwei Bands, die sich bereits seit langer Zeit größter Beliebtheit erfreuen. Amen81 durften bei mir als Erste ran und ich gebe zu: seit ihrer 10" fand ich so gut wie alles, was ich danach hörte, ziemlich uninteressant. Klarer Fall also vom Underdog, der als Kanonenfutter ins Rennen geschickt wird - doch die Coverversion von Fehlfarbens „Erdnussland" sitzt! Hat in meinen Ohren ziemlich was von A&P, aber überrascht bei der Melange aus NDW/Postpunk-Original und Punk-Coverband auch nicht wirklich. Top Song! Yacöpsae auf der anderen Seite haben das Covern ja drauf, siehe auch ihre vor einigen Jahren veröffentliche Poppunk-Cover-Scheibe. Ihre Version von Razzias „Helden von Nordvietnam" ist in etwa so wie die Covergestaltung: nicht wirklich überraschend, aber vollkommen effektiv. Insgesamt eine tolle Scheibe für Fans der beiden Bands – oder auch der Originale! Herder (rfrecs@gmail.com)

ADOLESCENTS - american dogs in europe 12"/CD
Die Band lebt durch ihre Vergangenheit, ganz klar. Live sind sie immer noch sehr gut. Ihre neueren Platten bekommen aber bestenfalls Respekt. Der Longplayer "the fasted kid alive" war vielen etwas zu müde und langsam. Um so mehr freue ich mich, dass "American dogs in europe" Songs besitzt, die mir echt gut in die Ohren laufen. Es sind zwar nur 4 Stücke drauf (die LP-Version ist einseitig bespielt), aber die können mich allesamt überzeugen. Zwar sind sie nicht unbedingt schneller als die Sachen auf der vorherigen Platte. Meist siedeln sie sich eher in mittlerem Tempo an, sind rockig und trotzdem straight. Aber sie Melodien fesseln mich, die Refrains sind einigermaßen prägnant, und mit "Destination nowhere" ist ein Lied drauf, welches ich mir immer wieder aufs Neue anhören. Das rettet mir mit seinem Melodien und Gitarren so manchen Tag. Im Grunde läuft die ganze Platte ständig bei mir. Und das unterscheidet sie stark von "the fastest kid alive", an der mein Interesse recht schnell erlahmte. Natürlich darf man sich die Frage stellen wieviel Aufmerksamkeit die ADOLESCENTS mit dieser Platte bekommen würden, wären sie keine alte Kultband, sondern ganz frisch und neu am Start. Schwierige Frage. Über die Antwort denke ich seit Tagen nach. Aber ich komme einfach zu keinem endgültigen Entschluss. Wie dem auch sei, ich finde die Platte äusserst gelungen. Das Artwork kann sich absolut sehen lassen. Die CD kommt als Digipack, die LP in limitiertem rotem Vinyl. Micha.- (www.concretejunglerecords.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

AN ARCHIA - political tunes and personal dooms LP
Mit dem anarchistischen Bandnamen und angesichts des aussagestarken Plattentitels dürfte klar sein, in welche Richtung das Ganze geht. AN ARCHIA aus Norddeutschland sprechen Missstände an. Politische und persönliche Themen werden in ausführlichen Texten angesprochen, die man im beiliegenden A5-Textheft nachliesen kann. Hier sind Menschen am Werk, die sich viele Gedanken machen, die hinter die Fassaden blicken und nicht mit Kritik geizen. Überwiegend wird in Deutsch gesungen, aber auch in Englisch und Spanisch. Musikalisch sind AN ARCHIA sehr schwer einzuordnen. Das Fundament ist ganz klar simpler, vorwärts preschender Politpunk. Aber es kommt auch mal ein Keyboard vor, die Stücke variieren in Tempo und Stil, außerdem ist die Art zu singen sehr verschiedenartig. Das wirkt nicht immer homogen, aber das alles ergibt den Sound von AN ARCHIA. Manchmal verzettelt man sich ein wenig in Belanglosigkeiten, was den Spielfluss hemmt. Das wirkt dann etwas holprig wie bei einer Band, die erst vor kurzem gestartet ist. Die Soundqualität ist durchschnittlich. Geht ok, könnte aber etwas fetter und voluminöser sein. 19 Songs sind vielleicht etwas viel und etwas zu lang für eine Platte. Alles in allem geht die Platte klar. Micha.- (www.myspace.com/anarchia-official)

ANTITHESE - Kein Blick zurück CD
Ich muss gestehen, dass ich mit dem Gesangsstil der Sängerin nicht klar komme. Das klingt zum Teil etwas schief und dissonant, dass es in den Ohren schmerzt. Wenn dabei die Silben noch langgezogen werden, was sich etwas leiernd anhört, dann macht das die Sache nicht besser. Zum weiblichen Gesang gesellt sich gelegentlich noch ein männlicher Part. Es ist aller Ehren wert, dass sich die Band bemüht ihren eigenen Weg zu gehen. Das man versucht nicht nur die ausgelatschten Punkrock-Pfade entlang zu trampeln, sondern verspielter, intelligenter und außergewöhnlicher sein möchte. Wenn man ehrlich ist, dann muss man allerdings zu dem Schluss kommen, dass die Songs unterm Strich nur durchschnittlich sind. Nicht übel, aber weit davon entfernt Maßstäbe zu setzen oder zu begeistern. Punkrock, Deutschpunk mit Einflüssen von Hardcore, Metal und Rock vereinigen sich im Stil von ANTITHESE aus Zweibrücken. Jetzt mal was Positives, um nicht nur zu meckern. Die Soundquali ist druckvoll und eigentlich exzellent für diese Art Musik. Und die Texte gefallen mit gut in der Art der Formulierung und der Aussage. Anspieltipps: "Die Party ist vorbei" und "Bootsflucht". (www.myspace.com/anti-these)

APURTU - tik tak LP+CD
Da hat Armin von CAMPARY RECORDS mal wieder eine gute Band entdeckt. APURTU kommen aus dem Balkenland und existieren unglaublicherweise bereits seit 1987. In dieser Zeit veröffentlichten sie 5 Platten/Tapes. "Auf Tik Tak" spielen APURTU melodischen, flotten 77er-Punkrock mit baskischen Texten. Mir gefallen die Melodien und die einfachen Rhythmen - mehr braucht guter Punkrock nicht. ATTAQUE 77 aus Argentinien oder die ARGIES könnten zur Verwandtschaft gehören. 12 Songs sinds geworden. Die LP kommt + CD-Version. Schön, dass es mal ne Punkrockband aus dem Baskenland auf unsere Plattenteller schafft ! Releasedate: 20.8.2012. Micha.- (www.campary-rec.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

ARGIES - don´t cry for me CD
Die ARGIES aus Argentinien sind bereits seit 1984 unterwegs. Im Grunde ist Argentinien nur ihre Homebase, denn zuhause sind sie in der ganzen Welt. Man möchte meinen, dass es nicht möglich ist trotz des ganzen Tourens zwischendurch auch noch CDs auf konstant hohen Niveau rauszubringen. Das schaffen sie aber. Immer wieder. Ganz locker. "Don´t cry for me" ist eine Zusammenstellung ihrer populärsten Songs. Aufs Neues beeindrucken mich die ARGIES mit ihrem richtig guten Punkrock-Songs. Sehr stark beeinflusst von Joe Strummer und THE CLASH. Gesanglich wie auch musikalisch. Was mir sehr gut gefällt ist der der unaufgeregte Ska-Anteil mancher Songs. Das wirkt alles sehr homogen. Sogar karibische Klänge fügen sich bei einem Song ein. Die ARGIES vermögen es einen entspannten, melodischen und druckvollen Punkrock zu spielen, der mich positiv beeinflusst. Vielleicht liegt das an der südamerikanischen Art, wer weiss... Kann ich prima mit leben. Es gibt eigentlich zu viele gute Songs, um sie aufzuzählen. Aber mir gefällt die Hymne "Cannibal" America" am besten. Daumen hoch ! Micha.- (www.drummingmonkey.de)

ARTLESS - artless LP
Die frühen Aufnahmen von ARTLESS hatten Charme. Es schepperte ordentlich. Das war Ruhrpott-Punk, der durch seinen Akzent und Gesangsstil zweifellos als solcher zu erkennen war. Songs wie "Mein Bruder is´n Popper" sind heute Klassiker des frühen D-Punks. Mehrere Jahrzehnte später kommt überraschenderweise ein neues Album von ARTLESS raus. Von der alten Besetzung sind Sänger Hank Sinatra und der Gitarrist Willi Solid übrig geblieben. Und natürlich fällt als erstes der markante Gesang auf, der sich kaum verändert hat. Ich mag die Stimme. Als zweites sticht ins Ohr, dass die Band schneller geworden ist. Die Stücke gehen mehrfach ordentlich zur Sache. Und obwohl die Bandmitglieder sicherlich spielerisch einiges mehr auf dem Kasten haben, reduziert man sich hier auf das Wesentliche, so dass es zum Sound von ARTLESS passt. Das ist nicht selbstverständlich. Denn Musiker wollen gewöhnlich zeigen was sie drauf haben. ARTLESS haben sich ihren Minimalismus erhalten. Prima. Noch ein paar Worte zu den Texten. Die könnten durchaus aus den 80ern stammen. Es sind kleine, simple Geschichten aus dem Alltag. Ohne viel Gequatsche formuliert. Ohne Tiefgang und Analysen des Weltgeschehens. Dafür waren schon immer andere Bands zuständig. Manchmal fragt man sich aber schon ob der Inhalt dem Alter des Texters gerecht wird. Zum Glück gibt es nur wenige Ausfälle wie z.B. den "Schamhaar-Song"... Insgesamt ein brauchbares Album von ARTLESS. Veröffentlichung Ende August 2012. Micha.- (Teenage Rebel Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

ASHKARA - in absence LP
Als ich die Platte zum ersten Mal auflegte, dachte ich mir "Yep, guter Crust. Geht ab.". Dann stellte ich kurz vor dem Ende der Seite schmunzelnd fest, dass ich sie auf 45 statt auf 33 abgespielt habe. Aber was soll ich euch sagen.... die LP klingt in beiden Versionen klasse, haha.... Auf 33 sind die Songs natürlich langsamer. Auf 45 ist der Plattenspieler fast explodiert. ASHKARA kommen aus der Schweiz. Mitglieder von CWILL sollen dabei sein, hab ich irgendwo gelesen. Und ich muss sagen, dass mich diese Platte schier umwirft. Die Stücke sind mal schnell, aber auch oft sehr düster und bedrohlich. Brodelnd und pulsierend wie etwas, dass kurz vor dem Ausbruch steht. Unterstützt von einer Geige, welche wie üblich eine unglaubliche Trauer zur Musik beisteuert, vertonen ASHKARA das langsame Sterben einer Welt am Abgrund. Der Gesang ist unglaublich heiser und tief, fast schon monoton. Sie klingt nach Finsternis, nach dem Ende. Ab und zu ist der Gesang mehrstimmig. Die ersten Stücke sind schneller, heftiger Crust. Dann kommen Tempowechsel. ASHKARA werden langsam

LP•CD•MC
NEU & Raritäten
einzigartige Bands
real Underground!!!
Independent
Punk Ska Oi
Anarcho-HC
Girl-Pop-Punk
Wave Gothic
Underground
Noise-Pop Industrial
Electronic Body Music
Katalog anfordern -
Stichwort Plastic Bomb!
www.amoebenklang.de
Kein Laden - nur Katalogverkauf
zu Discountpreisen!
Eure bewährte Adresse seit 1990
von Fans für Fans !!!
AMÖBENKLANG
St. Petersburger Str.4 • 18107 Rostock
Tel./Fax: 0381/795 44 12 • post@amoebenklang.de

und morbide. Kriechend und kaputt. Aber immer intensiv und tiefer gehend. Mit Charakter. FALL OF EFRAFA und CWILL sind der Stamm, von dem der Apfel nicht weit fällt. Der letzte Song "Burn our witches" ist ein fantastisches Monument. Und auch "bleak pessimism" ist nicht weit davon entfernt. Empfehlenswerte Platte. Tipp !!! In der LP steckt ein kleines Textheft ein Poster, ein Aufnäher und 2 Aufkleber. Wow. Micha.- (www.rinderherzrecords.ch.vu/)

ASTPAI - efforts and means CD / LP+MP3
Wenn ich mich richtig erinnere fand ich das letzte Album namens "heart to grow" auch schon sehr gut. Der Trend setzt sich fort. "Efforts and means" hat eine leicht poppiger und eine emotionale Ader. Beides ergänzt sich prima. Die Platte hat einfach eine positive Ausstrahlung. Wie in der Regel die Scheiben von LAG WAGON und NO USE FOR A NAME. Das passt gut zu Bands wie HOT WATER MUSIC, die etwas mehr Tiefgang suggerieren. Ein Stückweit riecht man auch in den Indie-Sektor rein. Das ist Musik, die nicht nur einer bestimmten Szene gefallen kann. Hier wird sich auch der Hörer von GASLIGHT ANTHEM mit anfreunden können. Der raue Gesang besitzt Charakter. Das Songwriting ist ausgefeilt. Die Stücke haben Dichte und Komplexität, sind aber jederzeit von einer gewissen Leichtigkeit beflügelt. Selbst Songs von über 5 Minuten Länge wie das fantastische "Spelling Friendship"schaffen es bis zum Ende zu fesseln. Alle 11 Songs riechen nach Aufbruchstimmung. Der Frühling wartet hinter der nächsten Ecke. Der LP liegt ein MP3-Downloadcode und ein Poster bei. Micha.- (www.asscardrecords.com)

AUF BEWÄHRUNG - Schnauze voll ! CD
Nach eigener Aussage kommt die Band geradewegs aus der Tristesse Mecklenburg-Vorpommerns. Mit "Schnauze voll! bringt die seit 2006 existierende Band aus der Nähe von Wismar ihr 2.Album raus. Es wird schnell klar, dass der Titel nicht nur eine Phrase ist. AUF BEWÄHRUNG machen das Maul auf. "Klau dir dein Leben zurück" wird ebenso nachdrücklich rausgeknallt wie "Nazis aufs Maul", "Hass wie noch nie" oder "Tanzverbot", das man Sexisten, Faschisten und der Grauzone erteilt. Die politische Attitüde stimmt und wird mit Nachdruck vertreten. Die Band hat Schwung und Elan. Die Lieder gehen durch ihre mitsingtauglichen Refrains gut ins Ohr und setzen sich dort fest. Auch die Chöre sind nett. Ein Trinksong darf mit "Pfeffi muss mit" auch nicht fehlen. Auf die Ballade "Sterne bringen" hätte ich gerne verzichten können. Denn um Balladen zu singen muss man auch die passende Stimme haben, was hier echt ganz und gar nicht der Fall ist. AUF BEWÄHRUNG siedeln sich musikalisch irgendwo zwischen Deutschpunk und Punkrock an. Gefällt mir gut. Alles in allem ist das ein durchaus cooles Album, das gut reinläuft. Das Frontcover ist eine schöne Zeichnung, die den Alltagswahn thematisiert. Bullen, Geldhaie, Fernsehen... alle zerren an einem. Antesten ! Micha.- (Riotkids Records / www.aufbewaehrung.de)

AFFECTED „The enemy within" CD-EP
Hmm...vielleicht hätte mich der Hinweis auf den Herkunftsort Ibbenbüren schon stutzig machen sollen, denn fetter Punk Rock in Verbindung mit Melodie ist seit den DONOTS als Trademark für diese Stadt bekannt. Und in eine ähnliche professionelle Kerbe schlägt die Musik dieser sechs Song CD von AFFECTED. Für eine Debut-EP ist das hier ein echter Knaller, denn sie spielen ihren Sound auf einem hohen Qualitätslevel mit viel Können und Engagement. Seit 2007 gibt es diese Band, die sich bereits jetzt absolut routiniert anhört. Textlich geht es u.a. um die Gefahr der Volksverdummung durch einen fortwährenden Qualitätsverlust von immer anspruchsloseren TV-Formaten (das hört sich doch schon mal gut an!) als auch um die kritische Betrachtung der momentanen sozialen wie wirtschaftlichen Situation in der Gesellschaft. Die sehr gute Studioaufnahme trägt zum guten Gesamteindruck mit bei. „Punk´n´Roll" mit einem Touch ´77er Punk Rock gibt es hier lang und fett zu hören. Mit Verlaub möchte ich ergänzen, dass ich es persönlich etwas schneller und härter habe. Helge (Major Threat, www.majorthreat.de, davor@majorthreat.de)

PUNK BLEIBT PUNK

KOTZREIZ

DAS NEUE ALBUM AB DEM 14. SEPTEMBER 2012

ERHÄLTLICH ALS LIMITIERTE CD VERSION INKLUSIVE POSTERBOOKLET UND STICKER / LIMITIERTE FARBIGE 12" LP INKLUSIVE POSTERBOOKLET UND MP3 DOWNLOADCODE / LIMITIERTES TAPE / DIGITALER DOWNLOAD BEI ITUNES

AGGRESSIVE PUNK PRODUKTIONEN

www.aggressivepunkproduktionen.de

AUF FARBIGE 7" UND ZIGTAUSEND DOWNLOADS IM SOFORT ÜBERALL ERHÄLTLICH!

SCHEISSE BLEIBT SCHEISSE

ANIMAL INSTINCT - UNFINISHED BUSINESS LP
ANIMAL INSTINCT aus der Schweiz mit ihrer Debut LP . Ohne von der Band jemals gehört zu haben, weiß ich, dass es sich im Folgenden nur um NY HC handeln kann. Ich werde nicht enttäuscht und es geht von Sekunde 1 sehr räudig in Richtung East Coast. Schleppender Joggingpeitschen Oldschool SXE Hardcore im Stile alter Heroen wie STRAIGHT AHEAD, OUTBURST oder RAW DEAL. Alles sehr solide, gutes Handwerk, aber irgendwie sehe ich im Midtempo Bereich selten Alleinstellungsmerkmale, deshalb überlass ich ein finales Urteil lieber den Fans besagtem Genres. 12 Songs inkl. KILLING TIME Cover, 500 Platten, 250 schwarz, 150 blau und 100 auf weißem Vinyl. Maz Take It Back Records - www.takeitback.bandcamp.com

Big Hands - st 7"
BIG HANDS aus Malmö und scheinbar Freunde und/oder Mitglieder von FY FAN mit einer EP, die den gleichen Namen trägt, wie die Band, nämlich self titled. Sehr noisigier Japan anmutender 80s Hardcore, viel Distortion, viel Hall. Irgendwo zwischen klassischem KBD Sound und frühen MISFITS. Das klingt alles sehr authentisch, nicht zuletzt die schrottige Aufnahme trägt zum Gesamtbild dazu, oder liegt es am Presswerk oder meinem Plattenspieler, dass die EP so dermaßen leiert, dass man das Gefühl hat, dem Walkman würde der Akku ausgehen? Keine Ahnung. Unterm Strich FY FAN immer noch die bessere Band auf dem Gebiet. Maz Gaphals Records - www.gaphals.se

BI-MARKS „The golden years" LP
Ehrlich gesagt ist es kaum zu fassen, wie viele Hardcore - Punk Bands es derzeit in Portland, Oregon, gibt. BI-MARKS...? Noch nie zuvor von denen gehört, aber direkt nach dem ersten Anhören der LP kann ich sagen, dass ich sie in den kommenden Jahren nicht vergessen werde. Warum? Weil ich Wert auf guten Ami-Hardcore Punk lege und weil mir dieser Stil wichtig ist. Weil er musikalisch eine so unglaubliche Urgewalt freisetzt, simpel zu spielen ist und dennoch ein Maximum an guten Resultaten hervorbringt. In Portland gab es IMMER eine gute Anzahl von guten Punk Bands, daher ist es nicht verwunderlich das stets neue Bands nachwachsen. Die BI-MARKS gewinnen mit ihren 19 Songs auf dieser LP bestimmt keinen Schönheitspreis, dafür hört man den einzelnen Songs an wie angepisst die Leute in der Band sind. Die Musik ist wild, laut und hektisch und die Texte sind schön nihilistisch, wie bei „Fuck my Generation", „Suffer then die" oder „I´ll steal again". Grundehrlicher Ami-Hardcore Punk wird hier auf dieser LP von den BI-MARKS geboten, die sich ansonsten einen Scheiß darum kümmern einer Erwartung zu entsprechen oder sich irgendwo anders anzubiedern. Laut und rabiat geht es hier zu. Helge (Sabotage Records, www.sabotagerecords.net; Static Age Records)

BACKSTREET NOISE - Gewinner MP3 + EP
Normalerweise liegt einer 7" ein Downloadcode bei, hier ist es genau umgekehrt. Die Picture-7" liegt zwar physisch vor, man kann sie auch auf den Plattenspieler legen. Aber es ist keine Musik drauf. Die EP nur nur zum Anschauen, für die Musik sorgt der aufgeklebte Downloadcode. Wie panne ist das denn???! Man lässt eine Single pressen und packt dann keine Musik drauf ???! Das ist echt der grösste Schwachsinn, den ich je erlebt habe. Totale Verschwendung von Rohstoffen. Gepriesen wird das Ganze als Weltneuheit. Viele Nachahmer werden sich hoffentlich nicht finden. Es ist ja löblich die Musik nicht nur als schnöden seelenlosen Download anzubieten, sondern ein Textblatt mitzuliefern und auch für eine adäquate Aufmachung zu sorgen. Aber wenn man schon eine EP pressen lässt, dann muss man da einfach auch Musik drauf pressen !! Alles andere ist völliger Blödsinn. Die Mucke ist aber ganz passabel. Deutschsprachiger Punk mit Orgel erinnert ziemlich an N.O.E. damals und an DÜSENJÄGER. Abwechslungsreicher Punk mit tiefer gehenden, klischeelosen Text. Der raue, rotzige männliche Gesang korrespondiert prima mit der weiblichen Stimme. 4 Songs. Micha.- (www.backstreetnoise.de)

BEYOND PINK - pride and predjudice LP
Kraftvoller Hardcore der schwedischen Band. Schnell, hart, wuchtig und mit Melodien. Der weibliche Gesang ist wie immer großartig. Die Texte sind zum Teil in Schwedisch und zum Teil in Englisch. Sie lesen sich wieder sehr persönlich. BEYOND PINK sprechen über ihre bunten Outfits und den Kampf gegen Stereotypen im Punk. Es geht um den Tod, den man als Kids nur aus der Ferne betrachtet und der mit dem Alter plötzlich nah vor einem steht. Generell geht hier vieles um die Komplexität des Lebens, um Chaos in der Gefühlswelt, und es werden in gewohnter Weise Arschtritte verteilt, z.B. gegen Typen, die ihre Hunde mit zu Konzerten nehmen. Auf dem Textblatt sind viele coole Bandfotos, einige sogar von PLASTIC BOMB Schreiber Andi geschossen ! Ich glaub das war beim Konzert im AZ Köln. Super lustig ist auch das Foto, auf dem alle 5 Frauen als Bräute verkleidet sind. Sieht echt cool aus. Das Coverartwork... nun ja... Geschmacksverirrung ole. Ein Schmunzeln kann ich mir nicht verkneifen. BEYOND PINK machen immer noch ihr ganz eigenes Ding. "Pride and predjudice" besitzt dieselbe Klasse wie der Vorgänger "The new black". 10x exzellenter Hardcore / Punk. Mein Favorit ist eindeutig "Hit men inte längre". Fantastischer Song ! Micha.- (www.emancypunx.scnaonline.org / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BLANC - tin griots CD
Nein, man kann die Wurzeln von BRUTAL VERSCHIMMELT nicht heraushören. Das hatte Drummer Carlo in seinem beiliegenden Brief bereits erwähnt, und das bestätigt sich beim Hören sofort. BLANC machen Punk im erweiterten Sinn. Soll heissen: experimentell, zum Teil verspielt, offen für alles, rockig, poppig, indie, groovy, schwer zu

CRUCIAL RESPONSE

LABEL & MAILORDER XXX

Hier eine kleine Auswahl aus unseren Angebot. Neben Klassikern haben wir ein reichhaltiges Angebot an Neuerscheinungen! Neue Titel treffen täglich ein!

Bad Advice – Do Not Recuscitate 7"	5,00 Euro
Citizens Patrol – Retarded Nation 7"	4,50 Euro
Coke Bust – Degradation 7"	5,00 Euro
Commie Cowboys – s/t 7"	4,50 Euro
Off! – First Four EP's 4 7" Box	23,90 Euro
Sectarian Violence – s/t 7"	5,00 Euro
Terrible Feeling – Impending Doom 7"	5,00 Euro
Vile Nation – Tight Leash 7"	4,50 Euro
Adolescents – American Dogs In Europe 12"	9,50 Euro
Battletorn – Reject The Filth LP	10,90 Euro
Hüsker Dü – New Day Rising LP	14,50 Euro
Johnny Cash – American II Unchained LP	12,90 Euro
Jawbox – For Your Own Special Sweetheart LP	14,00 Euro
Lärm – Complete Campain for Musical... 2xLP	16,90 Euro
Make Up – In Mass Mind LP	14,00 Euro
ManLiftingBanner – Revolution Continoues 2xLP	16,90 Euro
Melvins – Gluey Porch Treatments LP	12,90 Euro
Morning Crescent – Still Shocking LP	10,00 Euro
Night Birds – The Other Side Of Darkness LP	12,90 Euro
Shipwrecked – The Last Pagans LP	11,90 Euro
Sickoids – s/t LP	10,90 Euro
Spazz/Subversion – Split LP	12,90 Euro
Th'Inbred – Legacy Of Fertility. Volume 1 LP (col.)	15,50 Euro
Th'Inbred – Legacy Of Fertility. Volume 2 LP (col.)	15,50 Euro
Off! – s/t LP	19,90 Euro
Tragedy – Dark Days Ahead LP	15,50 Euro
V.A. 4 Way Split 7" LP (Beastie Boys, Mob...)	11,90 Euro
ManLiftingBanner – We Will Not Rest CD (Cheapo)	1,90 Euro

Angry Samoans – Logo Shirt	9,90 Euro
Descendents – Everything Sucks Shirt	10,90 Euro
Germs – Return Shirt	9,90 Euro
Go Vegetarian Shirt	9,90 Euro
Heresy – Mosh Team Shirt	9,90 Euro
ManLiftingBanner – Empire Shirt	9,90 Euro
ManLiftingBanner – No Compromise Shirt	12,90 Euro
Shipwrecked – Wolf Hybrid Man Shirt	10,90 Euro
JFA – Skate To Hell Hooded Sweater	24,90 Euro
Shipwrecked – Wolf Hybrid Man Hooded Sweater	29,90 Euro
Division Shorts schwarz	38,90 Euro
Division Shorts oliv	38,90 Euro
Vintage Shorts schwarz	27,90 Euro
Trooper Shorts schwarz	26,90 Euro
Parka oliv gewaschen	69,90 Euro
Grand Step Billy Sneaker schwarz	49,90 Euro
Grand Step Marley Sneaker	49,90 Euro
Vans Sk8-Hi Sneaker schwarz/weiß	69,90 Euro
Vans Authentic Sneaker schwarz/weiß	54,90 Euro
Vans Authentic Sneaker schwarz/schwarz	54,90 Euro
Vans Authentic Sneaker navy	54,90 Euro
Vans Old Skool Sneaker schwarz/weiß	64,90 Euro
BW Rucksack schwarz	19,50 Euro
Messenger Bag S schwarz	14,90 Euro
John Joseph – Meat Is For Pussies Buch	25,90 Euro
Network Of Friends Buch	16,90 Euro
Sober Living For The Revolution Buch	22,90 Euro
Collegejacke (schwarz/weiss, rot/weiss, blau/weiss oder schwarz/schwarz)	59,90 Euro

Wir können euch die Jacken gegen Aufpreis bedrucken!
Bandmerchandise auf Anfrage auch möglich!

Porto innerhalb Deutschlands 5,00 Euro. Bestellungen über unseren Online-Shop oder telefonisch möglich!

Von-der-Mark-Str. 31, 47137 Duisburg, 0203 • 4557939

HARD ■ CORE **WWW.CRUCIALRESPONCE.COM**

charakterisieren. Zum Teil recht ruhig, nahe am Indierock. Auffallend ist das sehr sehr geile Artwork. Wenn ich mich richtig erinnere hatte Ralf Rohde früher auch das Artwork für HAMMERHAI gemacht, kann das sein? Egal. Das Digipack sieht prima aus. Coole Farbwahl, sehr stilvoll. Genauso wie die Homepage der Band. Wenn nur die Musik nicht wäre... Die ist nicht übel, aber ich würde lügen, wenn ich behaupte, dass sie mich anspricht. Dankbar bin ich für etwas zielstrebigere Ausbrüche wie bei "Bilbao" oder "Da police". Man muss schon musikalisch sehr aufgeschlossen sein. Die AHEADS gingen auch einen eher schrägen Weg. Schwierig. Micha.- (www.blanc-x.de / shop.jelly-records.de)

BLINKER LINKS - Wir sind doch keine Reggaeband CD

Freunde von mir schwärmten mir vor von dieser Band. Durchgeknallter Sound mit dem Gitarristen von CHEFDENKER. Alle sind sie Fan der Band, deren Namen ich bis dahin noch nie gehört hatte. Ein bisschen befürchtete ich hier wieder einer dieser Bands zu begegnen, die bewusst super schief singen und vermeintliche lustige Texte besitzen, über die ich nicht lachen kann. Zum Glück bestätigt sich das größtenteils nicht. Die Mucke ist wirklich schräg und bestens für alle geeignet, die ein Herz für CHEFDENKER besitzen. Auch textlich ist das Ganze äußerst skurril, aber wirklich lustig. Die Titel lauten "Bisschen kiffen", "Anfahren am Berg", "Ich steig in kein öffentliches Verkehrsmittel", "Metallica waren mal geil", "Ziemlich lässiger Typ (mit ordentlich Gel im Haar) und so weiter. Ach ja, "Ich hab den Stick vom Schlagzeuger von Supernichts verschluckt" ist auch drauf. Dem rockigen, punkigen Exzess sind keine Grenzen gesetzt. Bestens geeignet für alle von euch, die Humor und eine gewisse Portion Wahnsinn ihr eigen nennen. Schaurige Balladen und Rock-Opern inklusive. Kann ich mir nicht immer geben. Muss man wohl dosiert einsetzen. Micha.- (Subwix Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BUSTER SHUFFLE - do nothing LP/CD

Die Band war zuletzt in aller Munde. Ich kannte sie gar nicht. Aber im Freundeskreis kam immer mal wieder die Sprache auf BUSTER SHUFFLE. Und irgendwann wurde ich so neugierig, dass ich mir deren Debüt "Our night out" anhörte. Und das wusste auf Anhieb zu überzeugen. Mit "Do nothing" legen BUSTER SHUFFLE nach. Was als erstes auffällt ist ihre extrem entspannter Sound, dieses vollkommen Relaxte. Eine spielerische Leichtigkeit zieht sich durch die 12 Stücke. Das ist alles locker, leicht und luftig. Vom Feeling mit MADNESS gleich zu setzen, die auch diese Unbeschwertheit besaßen. Es gibt wahrlich schlimmere Vergleiche, mit denen man eine Band überziehen könnte. BUSTER SHUFFLE spielen poppigen Ska-Punk. Aus einem Guss. Ohne Ausfälle. Aber auch ohne Akzente und übermäßig viel Sustanz. "Do nothing" ist ein gutes, ein solides Album, welches aber nicht den nächsten großen Schritt macht, den man vielleicht von den Londonern erwartete. Das Coverartwork ist zudem wesentlich schwächer als beim Vorgänger. Micha.- (www.peoplelikeyourecords.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BEATPOETEN – „Man Müsste Klavier Spielen Können" CD/LP

Hm, Electro... Muss ja ehrlich gestehen, dass ich auf so nen Kram wie EGOTRONIC und Konsorten nicht wirklich gut kann. Mir sind bei EGOTRONIC nicht nur die Texte zu parolenhaft, mir geht auch nach kürzester Zeit die Musik gehörig auf den Sack (die Plattencover sehen aber zugegeben immer recht knorke aus). Parolenhafte Texte haben die BEATPOETEN nicht. Im Gegenteil, Ironie und Poesie sind eher die Felder welche hier beackert und gepflügt werden. Das Info spricht beispielsweise von „Hölderlin-Rave". Ich persönlich halte es da doch eher mit dem ollen Goethe, der sagte nämlich einst von sich: " Ein starkes Bier, ein beizender Tobak und eine Magd in Putz, das ist mein Geschmack." Dat is deutlich näher an „Ficken, Saufen, Oi!" dran als alles wat der Hölderlin zu Lebzeiten vo sich gegeben hat. Erinnert stellenweise textlich und auch gesanglich an spätere GOLDENE ZITRONEN (so Sachen wie „0:39 gleiches Ambiente", meiner Meinung nach der beste Song, welchen die ZITRONEN je geschrieben haben). Die Texte und die Art des Vortrags können fast durchwegs als gelungen bezeichnet werden, was mir die Schose verleidet ist wie bereits angedeutet die Musik selbst. Was allerdings selbstverständlich wie eigentlich immer Geschmackssache ist und über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten, besonders nicht mit den Verursachern und Hörern elektronischer Musik, denn über Geschmack sollte man nur mit jenen streiten, die welchen haben. Dennoch, objektiv betrachtet (falls es sowat überhaupt gibt) schon tanzbar, falls man zu sowat tanzt, da stören auch die schlauen Texte nicht. -Basti- (www.twisted-chords.de)

BOLLOCK BROTHERS - „Live And Dangerous Do" CD

Ja, Ja die BOLLOCK BROTHERS. Die frühen Sachen der Band finde ich eigentlich ganz nett, „Count Dracula Wheres Your Trousers" und son nen Zeuchs. Aber der Schmuh, welcher so klingt als ob die SEX PISTOLS versuchen würden Punk mit Synthipop zu versöhnen, verbuche ich persönlich unter die Kategorie mutwillige Verschwendung kostbarer Lebenszeit. Gegründet wurde die Kapelle bekanntlich von Jock McDonald und das bereits schon 1979. Damals allerdings noch mit Jimmy Lydon (dem jüngeren Bruder von Johnny Rotten) am Mikro. Einen Part, welchen Rampensau Jock Mc Donald ja schon seit geraumer Zeit übernommen hat. Allerdings ist selbiger ja eher für so Sachen bekannt, dass er sich seiner Zeit im BBC Gebäude mit ADAM AND THE ANTS geprügelt hat, als für sein gesangliches Talent. Insgesamt ist die CD für Fans der Band wahrscheinlich ganz gut geeignet. Aufnahmequalität geht in Ordnung, Songauswahl erstreckt sich über die gesamte Bandgeschichte. Mir persönlich insgesamt zu Synthesizer lastig, aber so ist das halt bei den BOLLOCK BROTHERS... -Basti- (BOLLROCK)

BRAINDEAD – dub of transgression 7"

Die Skacoreband aus Hamburg wusste bereits mit ihrer Debüt-LP/CD absolut zu gefallen. Seltsamerweise sind sie aber immer noch mehr als Insider-Tipp unterwegs und bekommen meiner Meinung nach nicht die verdiente Aufmerksamkeit. Denn die Band hat es echt drauf Ska und Punk exzellent zu vermischen. Auf dieser EP verschreiben sich BRAINDEAD voll und ganz dem Dub/Reggae. Da ich auf diesen Sound absolut abfahre und Bands wie INNER TERRESTRIALS, P.A.I.N. Und die AUTONOMADS auf meinem Plattenspieler schwerstens angesagt sind, läuft mir die Single von BRAINDEAD rein wie kaltes Bier. Beide Songs sind eher ruhiger, relaxter Natur. Ein punkiger Ausbruch nach vorne ist nur einmal kurz zu hören. Ob mit oder ohne Punk, „Dub of transgression" ist eine tolle EP mit 2 Songs, die einen Hauch von Sommer und Entspannung in dieses nicht immer begeisternde Leben transportieren. Limitiert auf 333 Exemplare. Handnummeriert.(www.disarmare.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BUCANEERS - „Guide Me Home" CD

Gefällt mir wesentlich besser als eine der Vorgängerveröffentlichungen, welche ich mal reviewen durfte. Irgendwie hat mir da damals der Gesang nicht sonderlich zugesagt. Das Songwriting der Folk(punk)rocker ist auf der „Guide Me Home" insgesamt auch deutlich ausgefeilter als ich das in meiner Erinnerung hab ausgefallen. Kein File under „Sieben Töne – doch wieviel eintönige Lieder!", Die BUCANEERS gibt es aber auch bereits seit 7 Jahren. Unterhaltsame Platte, nicht die Neuerfindung des Rades oder der Stein der Weisen, sondern einfach eine unterhaltsame Platte mit angenehmer Musik, stimmig umgesetzt, nicht mehr und nicht weniger. Überhits finden sich zwar noch nicht, dennoch für Freunde des Genres sicher kein Fehlkauf.- Basti-

CAROLOREGIANS - Fat Is Back CD

Bin ja bekanntermaßen eigentlich kein wirklicher Freund von mutwillig manifestierten Funk-Einflüssen, hier macht mich Genosse Funk aber seltsamerweise ausnahmsweise mal nicht ohrenkrank. Early Reggae & Ska und im Vergleich zur Konkurrenz doch einige Schippen mehr Funk als Soul (NOTHERN SOUL is aber durchaus auch in erkennbaren Dosen mit drinne), hat bei mir wie gesagt aber trotzdem sofort gefunkt die Scheibe. Liegt vielleicht an der äußerst smoothen Hammond-Orgel, oder am durchdachten Songwriting (14 Songs, bis auf ein gelungenes Cover von 'You Got To Be A Man" von FRANK WILLIAMS & THE ROCKETEERS, auch alle wirklich selbstpersönlich von den Herren verfaßt...) der Belgier. Schöne Scheibe, welche zwar stets und deutlich an die Wurzeln des Reggae erinnert, trotzdem kommt die Band mehr als frisch rüber. Sehr authentisch und vergleichsweise hart im Sound, definitiv keine weichgespülte Kifferkacke, sondern absolut Skinhead kompatibel. -Basti- (www.grover.de)

CARLOS MOGUTSEU - „Die Leute Von Der Lo-Fi Ranch CD"

CARLOS MOGUTSEU is sowat wie der kleine hässliche Bruder der BLUTJUNGS, oder BLUTJUNGS minus dem Metalfaktor. Eine gewisse Wesensverwandtschaft zu den Ärzten lässt sich auch nicht leugnen, was auf jeden Fall schon mal besser ist, als wenn man sich als Band so komische ONKELZ zum Vorbild nimmt. Ich kann da ganz gut drauf, man sollte sich aber auf jeden Fall eine gewisse infantile Ader bewahrt haben, sonst kann man mit Songs wie „Snoopys Kopf" oder der „Elefantenmann" eventuell nicht ganz so viel anfangen. Nett aufgemacht ist der Tonträger „der lahmsten Punkband ihrer Zeit" (Eigenbezeichnung) auch. Sieht stark nach den wöchentlich erscheinenden Wild-West-Publikationen eines Verlages aus, der eine andere aus Berlin stammende Band, schon mal für wat relativ ähnliches verklagt hat, Humor kennen die da scheinbar nicht. Hoffe, dass der Dame und den Herren von CARLOS MOGUTSEU aus Aschaffenburg, dieses Schicksal erspart bleiben wird. -Basti- (www.phonowerke-luna.de)

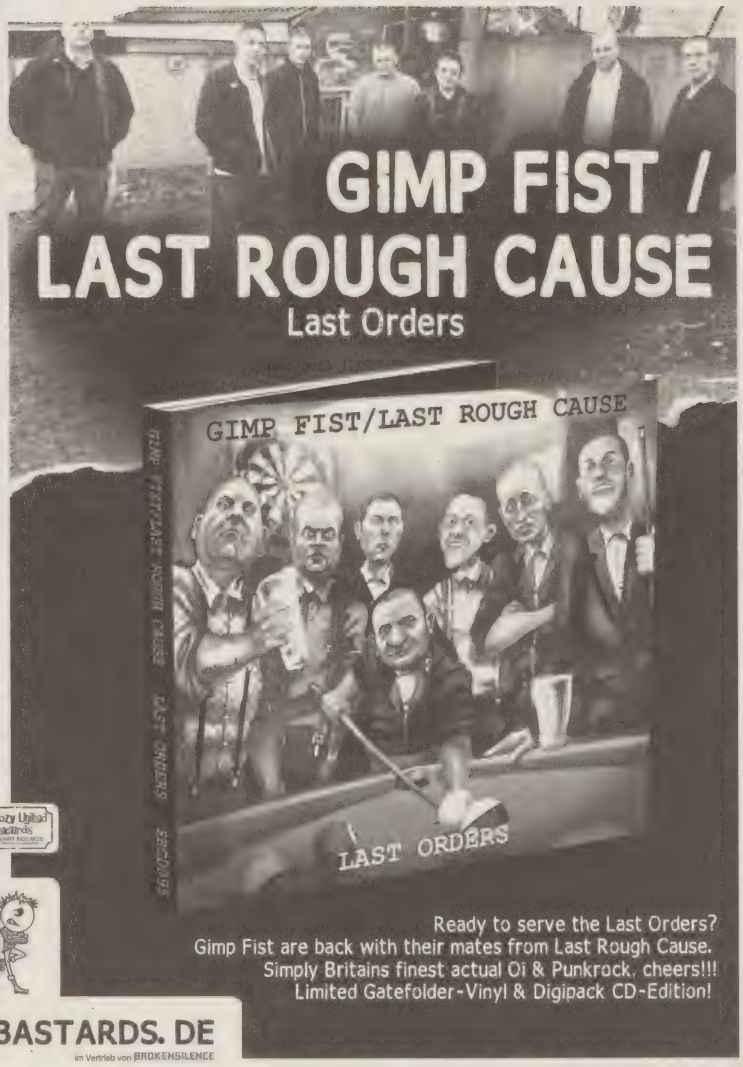
The Casualties - Resistance

Was erwartet einem auf dem inzwischen neunten Album der Vorzeige-Punkrock-Rolemodels The Casualties mit dem Titel „Resistance"? Ums kurz zu sagen: Nicht viel Neues! Bereits das Cover lässt es erahnen. Es zeigt einen Totenschädel mit einer Gasmaske vor einem Patronengurt. Zumindest ziert den Schädel kein Iroschnitt. Musikalisch gibt's ebenfalls Hausmannskost: Eine Extraportion fett produzierter, rotziger Hymnenpunk Marke melodische Exploited, den man auch bei komplizierteren Pogo-Tanzschritten prima mitgröhlen kann, vereinzelt von ebenso hymnischem aber vergleichsweise langsameren Liedern („Resistance", "Warriors on the road", „No Hope") unterbrochen, um dann weiter zu brettern. Rotzig, laut, schnell aber auch etwas gewohnt. Die Texte liegen der Promoversion leider nicht bei. Titel wie „My Blood. My Live (sic!). Always Forward", „Behind Barbed Wire", „Always walk alone", „Constant Struggle" oder „Life on the Line" und das, was man von Jorges heiserer Stimme verstehen kann, lassen darauf schließen, dass auch textlich das übliche Themenfeld bedient wird: Wir Punks gegen alle und gegen Repressionen. Ich wüsste gern, ob es bei „South East Asian Rebels" um die indonesischen Punks geht, über deren Misshandlung durch den Staat sogar der Spiegel berichtete, aber ich verstehe kaum was. Klingt zumindest so. Eine Überraschung gibt es auch wieder, aber wieder nur eine. War es auf dem letzten Album ein Reggae-Song, ist es diesmal mit „Conzones Intoxicados" ein recht langsamer, fünfminütiger Rocksong auf Spanisch, der Muttersprache des Sängers, mit viel Gitarrengezumpel.
Dass die Casualties sich auf „Restance" nicht von Grund auf neu erfinden sondern eher allgemeine Erwartungen bestätigen, muss aber nicht schlecht sein. Immerhin hat die Band auch schon über 20 Jahre auf dem Buckel und nicht viele bewahren es sich über so lange Zeit immer noch wie angepisste Teenager zu klingen, die gerade Punk als ihren Katalysator für ihren ungesteuerten Hass auf alles entdeckt haben. Das haben sie nämlich noch sehr gut drauf. Und eine gewisse qualitative Entwicklung ist ihnen in den letzten 10 Jahren dennoch nicht abzusprechen.
Wer also die Casualties-Alben nach ihrer Punkcore-Zeit besonders mochte, kann auch hier guten Gewissens zugreifen. Der Band noch nie mochte, wird auch mit „Restance" nicht mehr mit ihnen warm. Live macht die Band übrigens nach wie vor mega viel Spaß.

CROSS STITCHED EYES - decomposition LP

Wenn Jello Biafra auf eine Band aufmerksam wird und von dieser eine Platte veröffentlicht, dann ist klar:

South Germany's Streetpunk-youngsters are back with catchy singalongs and 12 melodic anthems for all Bastards!
Limited Digipack. Artwork by Sucker!



Ready to serve the Last Orders?
Gimp Fist are back with their mates from Last Rough Cause.
Simply Britains finest actual Oi & Punkrock, cheers!!!
Limited Gatefolder-Vinyl & Digipack CD-Edition!

WWW. SUNNYBASTARDS. DE
im Vertrieb von BROKENSILENCE

Diese Band muss etwas Besonderes besitzen. Hier muss etwas vorhanden sein, das andere Bands nicht besitzen. Das sie aus der Masse hervorhebt. An CROSS STITCHED EYES kann man sich als Rezensent die Zähne ausbeissen. Denn ihren Sound kann man eigentlich nur hören und nicht beschreiben. Zu verschieden sind die Einflüsse, zu unterschiedlich die einzelnen Songs und Stilwechsel. Die Elemente reichen von düsterem englischen Anarcho-Sound der 80er a la AMEBIX und RUDEMENTARI PENI über unterkühlten Wave-Punk von KILLING JOKE bis zu atmosphärischem Postpunk. Frei von Zwängen, Klisches und Schubladendenken erschaffen die Bandmitglieder von CROSS STITCHED EYES, ein Zusammenschluss von Menschen aus den USA, England und Deutschland, ihren komplett eigenen Sound. Punk auf dem Weg zu neuen Ufern ohne den Blick in den Rückspiegel zu vergessen. In Deutschland erschien die LP auf SKULD RELEASES. Die Erstpressung ist in weissem Vinyl. Micha.- (Skuld Releases / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Crazy Arm - Union City Breath CD

Wieder eine mir vorher gänzlich unbekannte Band, dieses mal aus Plymouth/ UK. Die aus 6 Leuten bestehende Band war bereist 2010 mit Frank Turner auf Euro-Tour und 2011 mit Against Me! und wieder dem Turner. Musikalisch regiert auf dem Silberling ein wilder CrossOver aus R`N`R, Folk der 60er Jahre, Country sowie Hardcore und Punkrock. Textlich zieht man hier hochpolitisch gegen Faschismus, gegen Gewalt gegen Tier und Mensch und dem größtem Übel der Menschheit, den Religionen, in den Kampf und stellt sie an den Pranger. Alles verpackt in Melodien, welche von Chumbawamba und den Zounds geschwängert wurden. Für die Vinylnerds gibt´s das ganze dann auch noch mal auf farbig limitiertem Vinyl. - Krähdator - www.gunnarrecords.com , www.brokensilence.de

CRY HAVOC – a feast for the crows LP

Der Tod springt einem schon vom Cover ins Gesicht. Und damit dürfte klar sein: Übers Blumenpflücken wird hier ganz sicher nicht gesungen. CRY HAVOC aus dem englischen Sheffield ziehen mit ihrem derben D-Beat/Crust eine Spur der Vernichtung durch unsere Ohren. Auf einem Konzert mit WOLFBRIGADE und NUCLEAR DEATH TERROR würden sie sich perfekt einreihen. Insgesamt haut einem die Band mit der Keule so mächtig vor die Glocke, dass man denkt es ist 12 Uhr mittags. Und das Rockige in den Songs kommt richtig richtig geil, weil es das Geholze auflockert. Keine Ahnung wann ich mir zuletzt so´n geilen Crustcore reingezogen habe. Kommt im Klappcover, dessen Artwork mich nicht gerade anmacht. Aber ok. Micha.- (www.disarmare.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

CAMINOS – UNS GEHT DIE SONNE NICHT UNTER CD

Wow! Cooles Artwork und die Infos vom Beipackzettel lassen auf eine richtig coole Scheibe hoffen. 3 Ex-Commandantes + ein Ton Steine Scherben-Fan vermusikalisieren Texte von Tucholsky, Liebknecht, Mühsam + Co. Der Slogan: „Songs, die Lust darauf machen, eine halbvergessene, aber heute umso notwendigere Geste wieder auszuprobieren – NÄMLICH EINE FAUST ZU BALLEN" lassen mein Herz höher schlagen…Das kann ja nur gut werden. Der erste Song „Which side are you on?" ist auf Englisch gesungen und sofort wird klar: Das sollten die Caminos in Zukunft lieber sein lassen. Das knallt irgendwie nicht obwohl der Song großes Potenzial hat. Beim 2.und 3.ten Song stellt man fest: Irgendwas ist hier komisch. Und zwar der Gesang. Der Sänger ist so damit beschäftigt die Töne zu treffen, dass die Stimme irgendwie drucklos und zitterig klingt. So als ob die Songs noch nicht richtig sitzen. Oder als ob der Mischer da Scheisse gebaut hat. Alles ist richtig gut abgestimmt aber die Gesangsparts sind irgendwie nix. Mir fehlt da auf jeden Fall die angepisste Wut, die Power - die ganz klar zu den Texten dazu gehört. Man will irgendwie in die CD reinklettern und die Leute und schütteln + sagen hier probiert das doch mal so und so dann wird das ein absolutes Hitalbum. Das ist echt ärgerlich denn hier steckt unglaubiche Ohrwurmqualität und Melancholie drin. Lediglich beim allerletzten Song „Zuversicht" stimmt alles. Hier kommt auch ein bisschen das TSS Feeling auf. Man ey! Ullah www.caminos-band.de / caminos-music@gmx.de

Die Dorks – Servus Gruezi & K.O CD

Nach dem ich die letzte CD der Dorks schon grausig fand, bekam ich Gänsehaut als ich die neue Dorks in den Händen hielt. Und meine Vorahnung sollte sich bewahrheiten. IF THE GEFÜHLE ARE UNITED – beim hören bekam ich Grausehaut! Wem bei Liedernamen wie „Punker stinken gut", „Fäkalparanoia" oder „Kalle steht auf Pralle" die Partyglocken läuten, bitte! Für euch werden die Dorks DIE Band sein. Textlich ist für mich nix dabei was mich aus den Socken haut. Es geht halt hauptsächlich darum das man Assi ist und alle anscheißt. Die Reime sind mir oft einfach zu schlicht. Und ich hasse es, das trifft jetzt aber nicht nur auf die Dorks zu, wenn man Kultur auf pur reimt… ich weiß nicht warum. Vielleicht weil mich Hartmut Engler schon immer genervt hat. Aber ich finde das ist der dämlichste Reim der Welt. Die Songs die nicht mit Saufen und scheißen zu tun haben sind mir zu durchschnittlich um mir das öfter anzuhören. 2 Coverversionen von dem Titellied der Kinderserie „Alfred Jodokus Kwak" und eine zur Saufhymne modifizierte „Weil ich ein Assi bin" (Lucilectric lässt grüßen) sind auch dabei. Es gibt bei Youtube einen Bericht über Die Dorks, bei dem sie ganz sympathisch rüber kommen. Witzig fand ich beim Anschauen des BR Reports, dass die Sängerin früher einmal wirklich Schlagersängerin war. Lediglich dieses ewige „Leute mit gestellten Haaren sind Idioten" Gemecker ging mir auf den Senkel. Sorry Leute, aber eure Mucke ist nicht meine Flasche Bier. Ich weiß nicht woran es liegt, aber dieser 90er Jahre Deutschpunk-Sound holt mich einfach seit 15 Jahren nicht mehr hinterm Ofen hervor. Zugegeben das Cover fand ich witzig. Inhaltlich ist mir das aber zu stumpf. Ich weiß nicht ob mich das mit 16 anders interessiert hätte, aber die Zeiten als ich es krass fand Lieder über anscheißen zu hören, liegen lange hinter mir. Und es gibt Bands wie Eisenpimmel oder Kassierer die das um Längen besser umgesetzt haben. Da ich mit diesem Review in den Augen der Dorks sicherlich auch „Szenepolizist" bin verabschiede ich mich mit einem lauten Laaaaaalllüüüüüü Laaaaalllllaaaaaaa! Ullah www.myspace.com/diedorks

Dukes of Cumshower – One Step Closer To Hell CD

Dass Bands gerne beschissene Namen haben bestätigen die „Herzoge der Wichsedusche" mit ihrem alle Male. Musikalisch haben die Herren aber einiges auf dem Kasten. Klingt wie ne Fusion aus Mötörhead und Restarts. Textlich ist es mir aber meistens aber zu stumpf. So geht es mir zu oft um Chicks und den Duke. Gute Songs sind „One Step Closer To Hell", „Buisnes of Fear" + „Destroy Nazicum". Die Dukes of Cumshower hätten durchaus potenzial, wenn sie sich mit den Texten mehr Mühe geben würden. Man kann das Album zwar durchaus am Stück durchlaufen lassen, sobald man aber die Texte mitliest, verliert es sich oft in platter Provo: „(She is) the sexiest Sexist" beziehungsweise langeweiliger Selbstabfeierei „Call me the Duke" Ullah www.dukes-rostock.tk

COMMON ENEMY „As the world burns" CD

Es besteht anscheinend eine sehr enge und vor allem fruchtbare Beziehung zwischen HORROR BUSINESS Records und COMMON ENEMY aus Reading in Pennsylvania, da die „As the world burns" bereits das SECHSTE Album auf dem Label ist. Seit 1998 gibt es diese Band, die sich mit 100% den DIY-Ethics verbunden sieht, die alles selbst in die Hand nehmen, ständig touren und sich dadurch in den vergangenen Jahren ein guten Ruf erspielt haben. Ich muss sagen, dass mich die musikalisch Weiterentwicklung von COMMON ENEMY beeindruckt hat. Die neuen Songs auf dieser CD haben viel mehr Wucht und sind vor allem von der Gitarrenarbeit deutlich druckvoller und besser. Das ist halt eine Band, die dahin geht, wo es weh tut...und wenn es dann richtig schmerzt haben sie erst ihren Spaß. Dave von Horror Business Records weiß allerdings, das ich ein Problem mit dem Sänger habe. Nicht mit dem, wer er als Person ist und was für Texte er singt, sondern mir gefällt einfach der heisere fast kreischende Gesang nicht. Der ist für mich ein Abtörner! Es gibt genug Leute, die drauf stehen. Die restliche Musik ist richtig fett. Helge (Horror Business Records, www.horrorbiz.de, horrorbiz@gmx.de)

Din Skevf- Man måste vara galen för att kunna va normal 12"

DIN SKEVF aus Schweden reihen sich optimal in die Scharr genialer skandinavischer Bands ein, die auch heutzutage den Hardcore und Punk der 80er Jahre neu interpretieren. Also musikalisch irgendwo zwischen DE HOJE HAELE, ExTxAx, AC4 oder HJERTESTOP. Druckvoller stampfender Oldschool Hardcore mit cleanen 70s Gitarren, wie ich das mag. Die Produktion kann sich sehr wohl hören lassen und ich bin etwas verwundert, dass nur 250 Kopien dieser großartigen LP gepresst wurden. Ich hoffe das liegt nicht am etwas seltsam und flüchtig hingeklatscht anmutendem Artwork. Eines von wenigen Schätzen, die sich mir als Reviewer aufgetan hat. Unbedingt auschecken! Maz Gaphals Records - www.gaphals.se

DEATH BY STEREO „Growing numb / Mondern man" 7"

Das nennt man Single-Auskopplung aus einem aktuellen Album. Der Fan wir sich diese 7" auf jeden Fall zulegen. Wobei es sich bereits um die zweite Single Auskoppelung handelt, denn vor kurzem war bereits die „WTF Is Going On Around Here?" 7" erschienen. Der Song „Growing numb" stammt ebenfalls von der aktuellen „Black sheep of the american dream" CD, die bekanntermaßen in der Szene bereits sehr positiv aufgenommen wurde. Diese 7" enthält eine perfekte geile Studioaufnahme, leider fiedelt mir der Gitarrist zu sehr auf seinem Instrument, was ich schon in meiner Review zur CD geschrieben hatte. Auf der B-Seite dann noch der bislang unveröffentlichte Song „Modern Man", wo es deutlich hardcoriger zugeht. Der Song gefällt mir, so direkt und frech aus dem Bauch heraus gespielt. Töfte Single, schön aufgemacht und auf blauem Vinyl gepresst. Helge (Concrete Jungle, Edel)

DIE EULE IM BART DES JUDAS 7"

Als ich das Demo von DEIBDJ zum ersten Mal hörte, dachte ich, dass hier ein paar durchgeknallte Spacken am Start sind. Und jetzt wird gleich eine 7"Single nachgeschoben. Und ich bin immer noch derselben Meinung (d.h. „Spacken am Start", ha-ha!). Die Band bezeichnet ihren Sound als „Synthiebetriebener Infernonoisethrashpunk". Kann man so sehen. Hier sind Leuten am Start, die ansonsten in „ernsthaften" Bands wie NAPOLEON DYNAMITE, OPD oder KATZ KADAVER spielen. Wobei...ernsthaft?! Na ja...Spaß habe ich mit der mehr als zutref-

fenden Promoinformation über diese Single, die ich jetzt einfach klaue. „Irgendwo zwischen Deutschpunk, Hardcore und einer undefinierbaren elektronischen Variable geht es mit kleinen fleischbetriebenen Soundwalzen unter die Haut, durchs Großhirn, rein in den Gehörhang. Quasi die auditive Umsetzung einer Wurzelbehandlung ohne lokale Betäubung und ich spreche da aus Erfahrung. Macht zwar keinen Spaß, aber zumindest merkt man, dass man lebt". Es befinden sich insgesamt 11 Songs mit einer Spielzeit von 13 Minuten auf dieser Single, die auf 300 Stück limitiert ist und welcher ein kostenloser Downloadcode beiliegt! Helge (Spastic Fantastic Records, www.spasticfantastic.de)

DESTRUCTORS - „S&D&R&R"CD

12 Song EP und kein Grindcore oder ähnliches, würden die meisten anderen Bands wahrscheinlich als reguläres Album verkaufen. Der Titel „S&D&R&R" bedeutet selbstverständlich Sex and Drugs and Rock'n'Roll. Kreativ ist wahrscheinlich was anderes, allerdings haben es die Herren auch eher mit der preußischen Sekundärtugend namens Fleiß als mit der Kreativität an sich. Von 82 bis heute hat die Band aus dem englischen Peterborough fast 50 Tonträger veröffentlicht. Kann mich an fast keine Ausgabe der Bombe in den letzten Jahren erinnern in welcher die DESTRUCTORS nicht vertreten gewesen wären. Musikalisch irgendwo sowat wie ne Mischungs aus GBH und der ANTI-Nowhere-League, wird mehrheitlich eigenes Material kredenzt. Daneben gibt es aber auch drei „Cover, als da wären „H-Eyes" von den RUTS, „Drugstore" von den DWARVES und „We Want The Drugs" von den SUPERSUCKERS. Wie immer alles ganz ordentlich gemacht, aber in etwa so innovativ wie ein Ü-Ei überraschend für Erwachsene ist, oder kurz gesagt vom Innovationsfaktor her vergleichbar mit ner neuen QUEERS Platte. Wenn euch dieser Sachverhalt nicht stören sollte, werdet ihr einigermaßen gut unterhalten. -Basti- (www.destructors.co.uk)

DEADBEAT HERO - the evil rock machine CD

Der Titel trifft es ganz gut. DEADBEAT HERO schmeissen die evil rock machine an. Auf der CD finden sich 4 Lieder, bei denen Screamo auf New School Hardcore trifft. Rockig, metallisch, modern und zum Teil episch. Mit einem Sänger, der vor lauter Schreien fast anfängt zu kotzen. Für dieses Genre keine schlechte Platte. Aber auch nicht das, was bei mir zuhause läuft. Auch wenn mir ein Song wie "Manifest" ganz gut reinläuft. Micha.- (www.dbhcore.tk)

DISCO//OSLO - s/t LP+MP3

Es gibt sie noch, die richtig guten deutschsprachigen Bands. Man muss sie nur entdecken. DISCO//OSLO kommen aus Oldenburg und machen an dem Punkt weiter, wo es bei Bands wie MUFF POTTER und TURBOSTAAT bergab ging. Wo sie seicht wurden und textlich zum Teil kryptisch. Bei DISCO//OSLO ist Energie drin. Hier werden die intelligenten, gefühlvollen und zum Teil nachdenklichen Texte noch mit Rotz, Aggressivität und Schnelligkeit rausgerotzt. Kritik wird reichlich geäussert. Am kalten Leben, am falschen Leben. Immer klischeelos. Ohne Pathos. Ohne Parolen. Es geht nicht um konkrete Themen und Fälle, sondern mehr um Gefühle. Unverständnis, Verzweiflung, Durchhalten. "Der Garten Eden ist geschlossen, auf unbestimmte Zeit". Mit dieser Meinung dürfte die Band nicht alleine sein. Jeder von uns kennt dieses Gefühl. Die Texte wurden im Booklet vom Deutschen ins Englische und Französische übersetzt, weil die LP auch im Ausland erscheint. Da sage noch einer mit deutschsprachiger Musik käme man im Ausland nicht an. 14 Stücke sind auf der LP. Grandios ist der erste Track "Allesfresser", der mich sehr an DACKELBLUT erinnert. "Wenn jeder an sich selbst denkt, ist an alle hier gedacht". Das Artwork passt gut zur Musik. Die LP kommt mir Inside-Out-Cover. Hat mich überzeugt. Find ich gut. Was der Bandname zu bedeuten hat, hab ich allerdings nicht herausgefunden. Kommt mit MP3-Downloadcode. Micha.- (www.kidnapmusic.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

DEFECATION AREA VS TONY JONES & THE CRETIN 3 Split CD

Internationale Samplereihe diesmal mit DEFECATION AREA aus dem malerischen Duisburg und TONY JONES & THE CRETIN 3 aus Richmond in Virginia (USA). DEFECATION AREA spielen Punk`n`Roll mit hohem Punkanteil, ordentlichen Chören und guten Melodien. TONY JONES und Konsorten erinnern teilweise an ganz alte Ramones, haben aber auch einen gewissen Garageneinschlag. Besser produziert sind DEFECATION AREA, bei Herrn Jones und Co ist mir der Gesang zu weit im Vordergrund und auch das Grundtempo der Stücke könnte deutlich höher sein. Insgesamt 4 Songs von jeder Band und unterm Strich klarer Punktsieg für Duisburg. -Basti-

DER FALL BÖSE - Die Ganze Nacht CD

Ist vielleicht nicht das, was sich der durchschnittliche PLASTIC BOMB-Leser freiwillig täglich zu Gemüte führen würde, trotzdem für etwas offenere Leute vielleicht doch nicht ganz uninteressant, was die 7 Herren aus St. Pauli hier im Gepäck haben. „DER FALL BÖSE – ein Fall für die deutsche Musiklandschaft!" steht frech im Info und auch wenn das angesichts dessen, was hierzulande so alles die Musiklandschaft bevölkert, nicht unbedingt als Kompliment zu verstehen ist, ist man beim Hören der Platte doch tatsächlich tendenziell eher geneigt zuzugeben, dass die Band durchaus sowat wie Potenzial besitzt. Musikalisch bieten die Hamburger, welche sich nach einem ominösen Low-Budget Film benannt haben, zu welchem die damals noch namenlose Kapelle obendrein die musikalische Untermalung lieferte, eine Mischung aus Blues, Soul, Rock und Punk. Besonders der Soul-Einschlag (erinhert mitunter ein wenig an FAMILY 5) kommt sehr gediegen. Textlich eher persönlich bis düster versucht man den alltäglichen Wahnsinn in angemessene Form zu bringen, was auch größtenteils ohne Fremdschämen auszulösen gelingt. Gesungen wird in deutsch (bis auf den letzten Song) und das zumeist erschreckend unpeinlich. Sollen live aber angeblich noch besser als auf Platte sein. Die Instrumente könnten hier auf der Konserve zu Gunsten von mehr Tanzbarkeit etwas mehr im Vordergrund stehen, der Gesang nimmt doch ziemlich viel Raum für sich in Anspruch (da bleibt weniger Platz als möglich wäre um im heimischen Partykeller mit dem Arsch zu wackeln). Insgesamt sehr abwechslungsreicher Stilmischmasch, dem man höchstens eine gewisse Radiotauglichkeit ankreiden könnte. Wer dergleichen kritisiert, darf dann aber auch nicht mitwippen wenn dat Zeuchs dann tatsächlich aus dem Äther tönt. -Basti- (www.rodrec.com)

DIE PUNKROIBER - „Prepare To Revolt" LP

Das letzte Album der PUNKROIBER ist auch schon ein paar Jahre her. Das aktuelle Opus im Jahre 18 nach der Bandgründung hätte man eigentlich auch genauso wie die letzte Platte nennen können. Die hieß nämlich „Still fuckin`Punkroiber" (um etwaigen Verwechselungen vorzubeugen hätten die Erfurter auch nen Volume 2 hintermachen können). Der Song der Platte ist eindeutig der 2. Track „Wir Sind Die Kids", welcher musikalisch mehr als nur ein wenig von den ANGELIC UPSTARTS inspiriert wurde. „Police Oppression" ist aber auch echt einer der besten Songs von Mensi & Co, da kann man wirklich nicht viel verkehrt machen. Der Track „Punkrock Schlaegt Jede Tradition" ist textlich auf jeden Fall ne klare Ansage:"Wir sind nicht die Antifa und auch nicht Oire Szene doch versteckter Nazischeiß ist Gift in jeder Vene! Wir sind nur eine kleine Band und stehen nicht alleine und hast du keine Meinung, bild dir endlich eine! Rechtsrock niemals! Deutschrock hau ab! Nur Punkrock schlaegt jede Tradition!". Bei diesem Rundumschlag dürfte sich doch der ein oder andere auf den nicht vorhandenen Schlips getreten fühlen. Beim Opener „Anti Heroes Since 94" und „Dagegen" beweisen die Jungs sogar sowat wie Humor und Selbstironie. Die Platte ist übriges auf 300 farbige Stück limitiert (schwarz, rot und gelb) und enthält dazu noch 2 nicht auf der Rückseite aufgeführte Songs. Obendrein gibt es, wie heutzutage fast schon nahezu überall üblich, einen Download-Code mit der man sich die Songs auch gratis in Mp3-Form aus dem Internet runterladen kann. Einfacher, ehrlicher, deutschsprachiger Punkrock (bis auf ein BLITZ-Cover), der gerne gelegentlich provoziert, der textlich vom Reimschema zwar keinen Dichterpreise gewinnen würde und auch nicht als Doktorarbeit für die Uni taugt, dafür aber ausgesprochen authentisch und ehrlich daher kommt. -Basti- (www.contra-net.com)

DR DYNAMITE & THE EXPLOSIONS - „Deutsch Is Not The Language Of RockNRoll" CD

Fraglich ob das Ted Herold auch so sieht. Aber mit dem haben DR DYNALMITE & THE EXPLOSIONS auch recht wenig am nicht vorhandenen Hut. Erinnert eher an so Zeuchs wie frühe SAINTS, JOHNNY THUNDERS und die DEVIL DOGS. Natürlich nicht ganz so genial, allerdings doch überraschend gut. Trotzdem sollten die Jungs nicht so Sätze in ihr Info schreiben wie : "Sollten Ihnen unsere Tonaufnahme gefallen, so haben sie keine Hemmungen uns zu kontaktieren. Wir spielen gerne in Ihrer Nähe und freuen uns auf eine positive Kritik." Packt mal den Knigge bei Seite. Klappern gehört zu Handwerk. Gerade im Garagenpunk Genre bedient man sich doch sonst eher blumiger Attribute zur Umschreibung der eigenen Musik, von wegen ass shaking, hipp breaking, pussy twisting und dergleichen (Deutsch Is Not The Language Of Promowisch). Zuviel Bescheidenheit wirkt da eher wie ein Stock im Arsch, das hindert beim Tanzen. Musikalisch aber ansonsten ne runde Sache die 8 Songs. -Basti- (holgergeiersbach@t-online.de)

DROOGIEZ - „Struggle For Existence" CD/10"

Hab das Debüt damals ziemlich abgefeiert und heutzutage und mit etwas Abstand finde ich die Platte auch immer noch sehr gut. Die anglophilen Franken aus Nürnberg können halt einfach punken und haben auch auf der neuen Scheibe nüscht davon verlernt. Die Ursprünge der Band reichen aber auch recht weit (genauer gesagt bis in die frühen 90er) zurück, sind also auch nicht erst seit gestern dabei. Zwischenzeitlich auch mal aufgelöst, wussten die DROOGIEZ ihre Zeit aber in anderen recht namhaften Kapellen durchaus sinnvoll zu nutzen. Einziger Kritikpunkt meinerseits ist die etwas knappe Spielzeit von gerade mal 30 Minuten. Dafür sind die enthaltenen Stücke aber auch ziemlich perfekt ausgearbeitet und das obwohl der Sound vielleicht im ersten Moment (jedenfalls verglichen mit diesem Songwriting auf den Spuren von BRUCE SPRINGSTEEN, welches mittlerweile im Streetpunk-Sektor nahezu überall grassiert) eher etwas minimalistisch erscheint. Die Jungs sind bestimmt nicht böse, wenn man so Namen wie THE CLASH, STIFF LITTLE FINGERS, COCKNEY REJECTS, SHAM 69, MENACE, RED ALERT (zum Glück ohne dat spätere Gedudel) LURKERS, SPARRER sowie den Chiswick Backkatalog als Inspirationsquelle für ihre Musik anführt. Mein persönlicher Anspieltipp wäre der Song „Cut The Crap" (Keine Angst, die DROOGIEZ wandeln hier keineswegs auf den musikalischen Pfaden des gleichnamigen CLASH-Albums!), aber der Rest kann auch was. Einfach schöne Scheibe! -Basti- (www.droogiez.de)

EASTFIELD - „Detonation Junction" CD

Hören sich für mich ein wenig wie ne Mischung aus den flotteren Songs der frühen VIBRATORS und den punkigeren Weisen von BLYTH POWER an, welche übrigens sträflich unterbewertet sind und mit denen EASTFIELD auch schon ein paar mal zusammengespielt haben. Auch wenn die Band von sich sagt, dass nicht versucht wird andere Interpreten zu kopieren, dat is halt mein Höreindruck. Textlich allerdings eher von der humorvollen, aber stets intelligenten Sorte als allzu sehr in 77er oder 80er Klischees verhaftet. Obwohl musikalisch wie zuvor erwähnt eher 77 (bis frühe 80er) sind die Texte dabei nicht nur humorvoll, sondern meistens auch eher politischer Natur. Sozialpolitische Kommentare mit Referenzen aus der Welt der Werbeanzeigen, des Fernsehprogramms der 70er und Bahnstrecken (!!!), ebenso wie Erfahrungen aus erster Hand führen EASTFIELD als Inspiration für ihre Texte an. Die Band ist zudem der Auffassung, dass „Humor eine mächtige Waffe gegen das Establishment sein kann". DIY wird ebenfalls groß geschrieben. Oder wie es die Band auf ihrer Homepage selbst ausdrückt:" Eastfield has always been more about lifestyle choice than just a band and the ethics of DIY are firmly ingrained in this. (...)This doesn't mean that DIY has to be inferior or not taken seriously - Eastfield produce good quality stuff at sensible and affordable prices which sells well and without ripping people off. Our stuff is properly pressed and the same quality that you get in the shops or big bands charging ridiculous prices for." Der Gesang (männlich und weiblich) kommt auch recht gediegen. Mit der „Detonation Junction" feiern EASTFIELD übrigens ihr 15 jähriges Bandjubiläum. 10 durchdachte aber nicht verkopfte Songs und absolut kein Füllmaterial, da bleibt mir nur noch ganz brav zu gratulieren. -Basti- (www.eastfieldrailpunk.co.uk)

ENABLER - all hail the void LP

Als ich das Cover sah befürchtete ich zunächst auf Grindcore zu treffen. Das stellt sich zum Glück schnell als Fehlassoziation heraus. ENABLER aus Wilwaukee / USA mischen Hardcore, Punk und Metal zu einem erwartet herben Cocktail. Die Stücke sind mal schnell rausgebolzt und dann wieder in wuchtigem, brachialem Midtempo anzusiedeln. Dank des Metalanteils sind sie leicht verspielt. Was zählt ist vor allem Härte. Und Wucht. Dabei arten die Lieder nie in ein unkontrolliertes Geprügel aus. Auch wenn ich Metalpunk normalerweise nicht gerade mag, kann ich mir die LP von ENABLER gut anhören. Bis zu einem gewissen Grad jedenfalls. Und nicht allzu häufig. Die Texte wurden auf der bedruckten Innenhülle in einer so furchtbaren Handschrift abgedruckt, dass man sie nur schwer bis gar nicht entziffern kann. Why? Wer die Kombination Metal plus Punk mag, kann hier gerne mal ein bis zwei Ohren riskieren. Micha.- (www.phobiactrecords.de)

EYE FOR AN EYE - krawedz LP

Es gibt kaum eine andere Band, die auf all ihren Platten so konstant hohes Niveau geboten hat wie die polnische Hardcoreband EYE FOR AN EYE. Neben der großartigen Livepräsenz war das auch der Grund warum wir sie eingeladen hatten auf dem PLASTIC BOMB Festival aufzutreten. Mit dem Old School 80er-Hardcore hat die Band nicht viel am Hut. Ihr Sound ist moderner, fetter, besitzt aber auch den D.I.Y.-Hardcore-Spirit. Hervorzuheben ist sicher Sängerin Ania mit ihrer kraftvollen Stimme. Auch auf "Krawedz" besitzen die 13 Stücke einen unbändigen Vorwärtsdrang. Keine Kompromisse, wir machen keine Gefangenen. Wer den wuchtigen Hardcore früherer Platte mochte, kommt auch hier auf seine Kosten. Manchmal wünsche ich mir kleine Neuerungen im Sound. Einmal etwas wagen. Ein bisschen den Sound verfeinern. Neue Einflüsse einbauen. Denn Spaghetti mit Tomatensauce sind super, aber nach dem 3.Teller würde man sich über Spaghetti mit Pesto wahrscheinlich um so mehr freuen. Die LP kommt mit großen Poster, auf dessen Rückseite alle Texte stehen. Micha.- (Campary Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

E 620 – Gefängnis aus Glas CD

Rupiger deutscher Punk! Das E-620 ist Der erinnert mich doch stark an eine Fusion aus RAWSIDE und BLOODY BONES ein bisschen STURZFLUG und jede Menge 80er Deutschpunk. Geiler Sound! Ab und an wird das Ganze mit ZSD/WTZ Solos untermalt ist. Das Lied Casino sticht allerdings ganz stark heraus und ich muß leider sagen danach wird es mir oft ein wenig zu eintönig, aber die Band hat potenzial. Die

300 7“ Vinyl, 135g Tasche 4 fbg, ohne weitere Papierinnenhüllen (Vinyl direkt im Cover), Labels 1 fbg, **935 EUR°**

500 7“ Vinyl, 280g Cover 4 fbg + unbedruckten Papierinnenhüllen, Labels 1-2 fbg, **1100 EUR°**

500 12“ Vinyl, 300g Cover mit 3mm Rücken 4fbg + unbedruckten Papierinnenhüllen, Labels 1-2 fbg, **1400 EUR°**

1000 CDs, Kartonstecktasche 4 fbg, Labeldruck bis 5 fbg, **649 EUR°**

inkl. Mehrwertsteuer, Filmentwicklung, Datencheck, jeweils inkl. Versand an eine Adresse innerhalb Deutschlands. CDs inkl. Glasmaster-Erstellung, bei Vinyl inkl. Schnitt und Vollentwicklung + 2 Testpressungen

www.flight13-duplication.com

Flight 13 Duplication
Scheffelstrasse 53
D-76135 Karlsruhe | Germany
Fon: ++49 (0) 721 8315415
Fax: ++49 (0) 721 8315417
bieber@flight13-duplication.com

spread it all over the world.

Texte sind allesamt korrekt, der Sound ist hammer gut und holzt ordentlich was weg, lediglich würde ich mir für zukünftige Songs mehr Abwechslung wünschen. Mehr in die Richtung von „Casino“ oder „Die Zeit ist reif“ aber das ist ja nur meine Meinung. Aber da könnt ihr euch sicher sein den Hit „Casino“ nimmt euch keiner! Checkt die auf jedenfall mal aus. Das hat Potential. Ullah

EXILENT – born to struggle LP
Fetter Crust-/Hardcore von EXILENT aus Hannover. Hier sind Leute von RECHARGE, FRANZ WITTICH, AUDIO KOLLAPS, PARADOX und SKAMBULE dabei. Der mehrstimmige weibliche und männliche Gesang ist rüde und derbe. Absolut wütend wird hier abgekotzt. Die Mucke geht volles Rohr geradeaus. Keine Kompromisse. Die weisse Fahne wurde längst abgefackelt. So muss Crustpunk klingen, weil es authentisch rüberkommt und die D.I.Y.-Fahne hochgehalten wird. Der Sound ist auch schön schroff. Nicht zu kaputt und schlecht, aber auch nicht zu glatt. Geht in Richtung FLEAS`N`LICE. Der Bandschriftzug erinnert mich übrigens schwerstens an NAUSEA. Die LP kommt mit 16-seitigem Booklet, A2-Poster und Sticker. Heisse Scheisse !! Micha.- (www.disarmare.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

Fahrenheit – Kranke Welt CD
Mein lieber Herr Gesangsverein… hier scheint ein Label mal wieder zu viel Geld zu haben. Vielleicht ist es auch nur ein mutiger Versuch die vergessene Sparte „Punk mit Jammergesang“ wieder Aufleben zu lassen. Die Geangskombination klingt als hätte man sich die schlechtesten Zutaten aus den Stimmen des S.I.K. Sängers und des Split-Image Sängers genommen und daraus einen Klagegesang zusammengezimmert der seit Äonen durch das Universum gellt. Man, man, man ich könnte hier einen nach dem andern ablassen. „Kranke Welt“ besticht auch durch einen geilen Text der aus den Schlagzeilen diverser Revolverblätter stammen könnte. „Wieder ein Kind gefunden, gequält und missbraucht, wieder eine Frau verschleppt, sie ist nie wieder aufgetaucht. Hier gibt es keine Grenzen, wo ist der Gott dieser Zeit? Wo ist er, wenn Kinder sterben und seine, seine Menschheit weint?“ Alter! Da lachen ja die Hühner. Da macht Gunter Gabriel ja geistreichere Texte Der patriotische Kulthit „Zuhaus“ glänzt mit der Neuerung Stimmlage „Nihil Baxter Gesang“ Also jetzt nicht die Band, sondern der aus den Helge Filmen („Skulptur kaputt“). Kleine Kostprobe gefällig? „Wir kommen aus dem Herzen dieses Landes, hier fühl'n wir uns zuhaus. In der Mitte von Europa, hörst du den Wind wie er braust, unsere Herzen schlagen lauter und stärker als den je, unsere Heimat, ein Stück von uns, ich werde niemals von dir gehen“ Im Beipackzettel des Labels kommt noch die irgendwie unvollständige Killerphrase hinterher gedroschen: „Musikalisch ist die Band klar unpolitisch eingestellt aber da man manche Sachen nicht unter den Tisch fallen lassen darf und wir in einem Staat leben, wo ne ganze Menge Scheiße passiert wodurch sich die ein oder anderen politischen Aussagen nicht vermeiden lassen. Also ganz klaren Oi! Punk“ Ullah Myspace.com/fahrenheitpunkrock

FEAR OF LIPSTICK - seansons LP
Verdammt, das ist eine saugeile Kombination aus Powerpop und 77er-Punkrock ! FEAR OF LIPSTICK sind poppig und melodiös, sie besitzen aber auch einen rauen Charme und wissen wie man in dreckige Ärsche tritt. Minimalismus ist hier Trumpf. Die Band aus Kanada versteht es ausgezeichnet mit einfachsten Mitteln gute Songs rauszuhauen. Freunde von CUTE LEPERS, CYANIDE PILLS, BUZZOCKS oder auch SCREECHING WEASEL und THE QUEERS kommen hier definitiv auf ihre Kosten. Über das bescheidene und wenig ansehnliche Artwork hüllen wir uns mal gepflegt in Schweigen. Die gestalterische Ideenlosigkeit hat sich zum Glück nicht auf die Songs übertragen. Micha.- (P. Trash Records)

Foreign Objects – Mammonism/Fable 7“
„Female fronted“ und somit vermutlich „Male backed“ Band aus den USA, die ich irgendwo zwischen Bikini Kill (gefällt mir weniger) und melodischem Ende 70er / Anfang 80er US Punk (gefällt mir mehr) ansiedeln würde. Einprägsame Refrains, leider etwas auswechselbarer Gesang (muss ja auch mal gesagt werden – dafür, dass dieses megadämliche „female fronted“ immer so hervorgehoben wird, kenne ich leider doch eher wenig wirklich charismatische weibliche Punkstimmen), Musik rockt ordentlich, die Songs sind kurz und knackig – gefällt mir! Herder (ctct-records.tumblr.com)

FOREVER YOUNG, VIKTORIA! - CD
Eine Band auf der Suche nach dem Besonderen, nach einem abseitigen Weg, der jenseits des Trampelpfads für Massenwanderungen liegt. FOREVER YOUNG, VIKTORIA! aus der blau-weissen Ruhrgebietsstadt kombinieren Punk, Hardcore, Rock und Experimentelles. Mal etwas RED HOT CHILLI PEPPERS, mal RAGE AGAINST THE MACHINE oder Jazzcore oder Prog-Rock. Immer leicht schräg und verspielt. Trotzdem mit Wumms und Durchsetzungskraft. Der Gesang passt sich der Schräglage der Songs an. Auf der CD sind 9 Songs, die dich an guten Tagen zum Abgehen animieren und die dir an schlechten Tagen Kopfschmerzen bereiten. Micha.- (www.myspace.com/foreveryoungviktoria)

FRAU MANSMANN - „Bio Bananen Sind Von Glücklichen Affen“ CD
Würde es so etwas wie eine Evolution der Tonträger geben, dann würde ich FRAU MANNSMANN als pubertären Missing Link zwischen KNOCHENFABRIK und frühen SUPERNICHTS bezeichnen (The Kollege von CHEFDENKER hatte auch einen Gastauftritt und Mastering-Ingenieur Robin Schmidt, der auch schon für KNOFA und CHEFDENKER gearbeitet hat, hat ebenfalls ausgeholfen). Gerade vom Humor her geht das Ganze in ne ziemlich ähnliche Ecke. Der Song „Kampfansage“ erinnert ein wenig vom Feeling her an das großartige „Filmriss“ der KNOFA („…) Du bist der Chef – ich der Arbeitnehmer; Du gehörst zur Oberschicht – ich bin nur so`n Extremer; Ich geh zum Punkkonzert – du ins Stadion zu Madonna; Du bräunst im Solarium und ich nur im Sommer; Du hast ne Putzfrau und bei mir regiert der Dreck; Du lächelst wie Stefan Raab – mir faulen die Zähne weg; Du fliegst in die Südsee – ich geh ins Columbiabad; Du speist gerne exclusiv – ich fress mich an Nudeln satt; Doch in einem Punkt da machst du keinen Stich; Unter den Tisch trinkst du mich nicht; Wenn hier einer saufen kann, ja dann ich; Unter den Tisch trinkst du mich nicht(…)) Mir gefallen gerade die auf den ersten Blick etwas stumpferen Titel (die mit dem kleinen Hauch von (Größen)Wahnsinn) am besten. . Ist partiell hier und da schon noch ein bissel rumpelig, aber insgesamt überwiegt hier doch der recht sympathische Gesamteindruck. Doch, macht Spaß! -Basti- (www.bakraufarfita-records.de)

GASMAC GILMORE - „Dead Donkey“ DigipackCD
Was GOGOL BORDELLO für den Punk sind, ist GASMAC GILMORE aus Österreich für den Headbanger von Welt. Eine im positiven Sinne durchgeknallte Mischung aus Polka, Klezmer und Metal a la SYSTEM OF A DOWN... Nichts gegen die anderen Einflüsse, aber SYSTEM OF A DOWN verhält sich für mich zu anderer Musik normalerweise ähnlich wie Altöl zu Wasser. Ihr wisst ja ein Tropfen Altöl... Hier kommt dieser Einfluss allerdings überraschenderweise gar nicht mal so übel. Woran das genau liegt, kann ich ehrlich gesagt nicht genau festmachen. Vermute aber das selbiges daran liegt, dass die Herren noch so einiges anderes in ihren musikalischen Eintopf mischen. Neben besagten GOGO BORDELLO und SYSTEM OF A DOWN benennt die Band, TOOL, BEIRUT, NINE INCH NAILS, MUSE und PANTERA als Einflüsse. Was sich, während ich gerade tippe, zugegeben schon mehr als gruselig liest. Allerdings schlagen sich gewisse Einflüsse auch eher in der Art wie die Instrumente gestimmt sind nieder, als im Songwriting. Tempo ist insgesamt auch recht flott, die Laune und Grundstimmung der Platte ist ebenfalls gut und insgesamt funktioniert diese auf Papier zugegeben abstrus anmutende Mischung aus Akkordeon, Stakkato-Riffs, verschiedenen Blechbläsern und Flöten meistens recht ordentlich. -Basti- (www.rolamusic.com)

GIMP FIST / LAST ROUGH CAUSE - „Last Orders“ SplitCD/LP
Erstere dürften ja mittlerweile fast überall bekannt sein und letztere kommen ebenfalls aus England, haben allerdings schon einige Jahre mehr auf dem Buckel als GIMP FIST. Die „Violent Few“ 7“ von LAST ROUGH CAUSE aus dem Jahre 85 ist auf jeden Fall ziemlich empfehlenswert, falls ihr die irgendwo noch in eure gierigen Griffel kriegt. Das hier enthaltene GIMP FIST-Cover vom gleichnamigen Song kann aber auch was (Warnung: Der Refrain des Songs ist ein gefährlicher Bastard von einem Ohrwurm, welchem in besonders schweren Fällen nur noch mit ner Amputation der befallenen Organe beizukommen ist). LAST ROUGH CAUSE revanchieren sich ihrerseits nicht minder gekonnt mit einer gelungenen Adaption des Songs „Common Ground“ von der „The Place Where I Belong“LP. Insgesamt jeweils 5 Songs von jeder Band und ich bin fast schon versucht den Satz aus dem Promowisch zu zitieren von wegen “GIMP FIST are with their mates from LAST ROUGH CAUSE simply Britains finest actual Oi & Punkrock, cheers!!!“ Dann mal Prost, glaube sogar dat ich mir die Platte noch auf Vinyl zulegen muss... -Basti (www.sunnybastards.de)

GLOOMSTER / E-620 - Split 7“
Woooaaahhhh !!! Was geht ???!!! Diese Songs von beiden (!) Bands sind so dermaßen geil, dass mir fast der Atem weg bleibt. Niemand soll mehr behaupten es gäbe keine guten Hardcorepunk-Bands mehr in Deutschland. E-620 aus der Nähe von Halle/Saale explodieren aus dem Stand. Ihre Songs sind rasend schnell. Unglaublich wütend und angepisst kotzt man 3 Songs aufs Vinyl. "Ansprache", "Kopfsprung" und "Schlagen Treten Klauen"... ein Song besser als der andere. Und trotz aller Härte und Schnelligkeit ist die Gitarre melodisch. GLOOMSTER kommen aus Eisenach und sind nicht ganz so schnell, dafür haben ihre beiden Stücke "Füchse im Vollwichs" und "Stop the Krauts" absolutes Hitpotential. Ihre Musik siedelt sich in der Nachbarschaft von BONEHOUSE und RAWSIDE an. Die Texte sind politisch und kompromisslos. "Füchse im Vollwichs" kämpft gegen elitäre Vollidioten, Nationalstolz und Nazischläger. "Stop the kraut" geht in eine ähnliche Richtung. "Hoffentlich schafft sich Deutschland bald ab". Treffer. Versenkt. Knaller-EP, limitiert auf 500 Exemplare !!! Micha.- (www.kotzbrocken-info.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

GAGA/ZIELONE ZABKI – Alternatywne swiaty LP
Weiß irgendwer von euch, ob die Band früher einmal eine große Berühmtheit in Polen war oder nicht? Also ich hatte bisher keinen blassen Schimmer von der Band. Jedenfalls gab es ZIELONE ZABKI schon 1987. Und nachdem dann auch irgendein Festival-Contest gewonnen wurde, startete der Sänger eine Neue Band: GAGA.
Soweit die Vorgeschichte, jetzt ist das Ganze zu einer Band verschmolzen. Wahrscheinlich ist auch nur noch der Sänger von damals dabei und wahrscheinlich ist er auch ganz ganz kreativ.
Auf den ersten Teil der Platte gibt es noch nach okayen Punksound, der ganz gut im Hintergrund daher dudelt, was mich aber nur geringfügig interessiert. Noch schlimmer ist die zweite Seite, bei der fast nur noch Reggea gespielt wird. Geht's noch? Wer will so was hören? Ich nicht, daher werde ich die Platte auch gern weiter verschenken. -henni- [Lou Rocked Boys / Pasazer]

HANK HAINT - „Blackout“ LP+CD / CD
Hatte damals wohl zur Glanzzeit des Labels wirklich ausgesprochen gut auf Crypt-Records gepasst und wäre dazu außerdem auch in der einschlägigen Presse aller Wahrscheinlichkeit nach unisono ziemlich abgefeiert worden und das ausnahmsweise wohlverdient und völlig zurecht. Der Hype um Bands wie die OBLIVIANS und Konsorten ist schon einige Zeit vorbei. Heutzutage sind derartige Kapellen ja eher schon sowat wie einsame Partisanen im Kampf gegen die Herrschaft des schlechten Geschmacks, als dat sowat allerorts und überall bedingungslos abgefeiert wird Trotzdem gibt es immer noch einige selbstlose Retter von bedrohten Arten wie das Schweizer Label Voodoo Rythm, das im Auftrag des guten Geschmacks qualitativ hochwertiges in diesem Sektor für die Nachwelt rettet und Zeitgenossen zugänglich macht (obgleich das musikalische Spektrum des Labels noch um einiges weiter gefasst ist). Wirklich gute Musik ist für mich einfach zeitlos. Dat sehen Hank Haint der „LONDON PISSED OFF PUNK ATTITUDE BLUES TRASH PSYCHADELICA ANTI FOLK GARAGE HOOLIGAN“ und sein Labelchef der Beatman höchstwahrscheinlich nicht anders. Was der gute Hank, seines Zeichens Sänger und Einmannband in Personalunion, musikalisch hier kredenzt hat zuvor durchaus schon einige Jahrzehnte in schummrigen Clubs, gammligen Garagen und verrauchten Kneipen gereift, ist dadurch aber keineswegs schlechter geworden. Im Gegenteil, die Gitarrenmelodien sind durch all den Rauch gut abgehangen, das Garagenaroma sorgt für den nötigen Flair, und dat Schummerlicht hat anscheinend bei Hank obendrein den Blick fürs wesentliche in Sachen Songwriting geschärft. Wer außerdem so dermaßen famos dat gute alte „Dont Talk To Me“ vom ollen GG ALLIN zum Besten gibt (gecovert wäre wirklich zu wenig gesagt), kann eh kein schlechter Mensch sein. Das Info bezeichnet die Musik auf der „Blackout“ als Mixtur aus „HAWKIND auf Speed und GG ALLIN auf LSD“ (aber der frühe GG Allin) und dat trifft den Nagel wirklich ausgesprochen gut auf den Kopf. 13 Songs, der längste 3 Minuten und 38 Sekunden (damit ihr keine Angst kriegt von wegen HAWKIND und so)... -Basti- (www.voodoorhythm.com)

HARRINGTON SAINTS - Pride And Tradition CD
Typischer Ami-OI! der alten Schule, musikalisch irgendwo zwischen Bands wie THE AUTHORITY (erste Inkarnation der Band, nur wesentlich klarer und knalliger produziert, die leicht verzerrten Vocals klingen auch ähnlich), THE CUFFS und den OLD FIRM CASUALS anzusiedeln. Produziert wurde das Ganze übrigens von Lars Fredriksen, der ja bekanntlich bei letztgenannter Kapelle auch nicht ganz unbeteiligt ist und dat sogar mehr als ordentlich. Wirklich druckvoller Gesamtsound, besonders die flotteren Songs knallen wirklich äußerst ordentlich. Textlich, trotz des wenig verheißungsvollen Albumtitels, auch völlig OK. Werden durchaus auch eher sozialkritische Themen (Niedergang des amerikanischen Traums, Einfluss der Banken auf die Gesellschaft, Medienpropaganda und die historische Bedeutung der amerikanischen Gewerkschaften) angesprochen. 11 Songs in nicht mal 26 kurzweiligen Minuten.
Die etwas knappe Spielzeit ist auch das einzige Haar in der ansonsten recht schmackhaften Suppe, dafür ist die Scheibe aber auch komplett frei von überflüssigem Füllmaterial. -Basti-

Honigbomber - Live im Reichstag CD
Der Opener der CD erinnert mich an Hammerhead, nur nicht ganz so wuchtig. Alles andere auf der CD geht in Richtung Oma Hans & Co. Das ganze ist schön krachig und räudig produziert. Der Sänger nölt in einer Tour herum und der Rest der illustren Kapelle spielt dazu Punkrock mit hohem Noisefaktor. Freunden von Oma Hans und wie sie nicht alle heißen, sei diese CD auf jeden Fall empfohlen! Ebenso das Vinyl, welches in der Erstauflage im dicken Karton, 180gr Vinyl +
CD daher kommt. Und obendrein sind die Vinylfarben auch noch limitiert. Sammlerherz, was willst du mehr? - Krähdator - www.gunnarrecords.com , www.broken-silence.de

HAGBARD CELINE / D.V.A. SPLIT CD
Hagbard Celine: schiessbude23@web.de / myspace.com/hagbardcelinepunk
D.V.A.: onkelpaula@yahoo.de / myspace.com/weltvernichtungsdeutschpunk
Split Scheibe der Moselpunks und der Spätzleköppe. HC mit 4 neuen Songs und D.V.A. mit 6 Stücken. Das Cover ziert die Uralte Morla zusätzlich gab es noch einen Button von der wohl bekanntesten Schildkröte seit Lonesome George. (Hallo Hobbel) Freunde von Hagbard Celine werden sicherlich nicht entäuscht sein. Für mich ist es leider nix. Tut mir Leid lieber Chris aber in diesem Leben werde ich vermutlich kein Hagbard Celine Fan mehr. Textlich wie musikalisch ist es mir einfach zu sehr Musik, die vermutlich eher jungen Punks gefällt und das ist ja auch O.K. Aber ich brauche mir mit über 30 keine Songs mehr über den Punk der beim klauen erwischt wurde anhören, der dann ein Jahr in den Knast kommt und sich dann da erhängt weil das Leben und die da oben (irgendein Minister) nichts wert sind. Obwohl ich sagen muß, rein vom musikalischen fand ich den Song von den vieren am Besten. Auch der Gesang ist bei dem Song am Besten. Aber das ist mir zu sehr wie dieser „Gerechtigkeit" Song vom Schlachtrufe 4. Das ich einen Song gegen Dirk Bach nicht gut heißen kann liegt daran das Dirk Bach in 2 der besten deutschen Komödien mitgespielt hat und abgesehen vom Dschungelcamp einen hervorragenden Humor hat. Und wie kann man was gegen Herrn Loppmann haben? Einbauschrank und Wimpernschlag hauen mich auch nicht um. Die Art zu singen gefällt mir halt nicht so. Wer auf Mucke wie S.I.K. steht wird hier sicher gut beraten sein. Allerdings finde ich den Vergleich mit Knochenfabrik unangemessen.
Die verwesenden Altlasten kurz D.V.A. sind aus der Asche von Drexschleuder und Blasenschwäche entstanden. Und spielen rumpelig angepissten Deutschpunk mit dem Augenzwinkern wie ich es gerne mag. 4 eigene Songs und 2 mit den Titeln: „Tramper ermorden" + „Ich, meine Viagra und der verdammte Gott" die natürlich der geneigte Punkfän wir es wissen von Pascow stibitzt wurden. Das ganze erinnert mich an eine Mischung aus Jesus Skins, Eight Balls und BILDungslücke. Schön gröhlig, gute Melodien und die Texte finde ich super! „Satanic Hippie Kindergarten" ist ein Oberhit „Randgruppenkompatibel" kommt mit der genialen Textzeile: „Das ist nicht deine Welt – denn du liebst Kunst und Schachpartien, sicher gibt es auch Milieus die Leute wie dich anziehen". „Renitente Rentner" sprich mir aus dem Herzen. „Germanys next Vollidiot" ist der einzige Song der mich textlich + musikalisch nicht so überzeugen kann. Die beiden Pascow Cover mit verändertem Text sind lustig auch wenn man nicht das original kennt. Die Burschen haben alles richtig gemacht. Für meinen Geschmack sind es zu viele Samples in den Liedern aber das ist der einzige Kritikpunkt an der Band. Läuft jetzt schon zum 3ten mal durch! Tiptop! Ihr habt die richtige Randgruppe gefunden. Korrekte Plattenhälfte. Mehr davon. Ullah

HENRY FONDA / NIHIL BAXTER „Unicorns from hell" Split 7"
Ich mag NIHIL BAXTER sehr. Warum? Weil sie mich mit ihrem superschnellen Hardcore-Punk stark an Bands wie frühe GANG GREEN oder DRI erinnern. Die sechs Song schlagen wie eine komprimierte Explosionswelle über dich ein und während du eigentlich schon tot bist, stellst du dir immer noch die Frage, was DAS DENN gerade eben überhaupt war, was deine Ohren gefickt hat. Textlich geht es in einem Zeitraum von knapp 5 Minuten homophoben Idioten, Hipstercityarschlöchern und Bahnhofskontrolleuren an den Kragen. Bei HENRY FONDA pendelt die Mucke zwischen 90er Emo Violence, Fastcore und Powerviolence mit Texten gegen Jesus, Arbeit und das gute alte Fernsehen. Die NIHIL BAXTER Seite gefällt mir sehr gut, die andere dagegen eher nicht, weil es sich mir zu sehr Genretypisch anhört. Und Grunzgesang fand ich eh noch nie gut. Trotzdem: gute Qualitäts-Split 7" von Spastic Fantastic Records. Kommt inklusive kostenlosen Downloadcode. Helge (Spastic Fantastic Records, www.spasticfantastic.de)

HEYOKA „Etat des lieux" LP
Aufgepasst! Dies ist eine der absoluten Highlights dieser Ausgabe! HEYOKA aus Dijon in Frankreich spielen einen wahnsinnig geilen Französisch - sprachigen Punk Rock, der musikalisch absolut mitreißend ist und textlich aus Sicht des DIY und der militanten Linken / Squatter super engagiert daher kommt. Seit 1991 gibt es diese Band, die in der DIY/Squatter Szene sehr bekannt sind und immer klar und deutlich gemacht haben, wofür sie und ihre Musik/Texte stehen. Ihr Heimat-Squat ist das „Les Tanneries" in Dijon. Das macht immer noch keine gute Platte aus, aber die Band hat es mit ihrer Musik einfach drauf, denn die Songs kommen super melodisch rüber und verfügen dennoch über die notwendige Härte und geile Spannungsbögen, die verhindern das sie in die Belanglosigkeit abdriften. Ein weiteres Highlight dieser LP ist zudem das Layout, welches von „Distant District" stammt... Sehen und Staunen, sage ich da nur! Habe ich eigentlich schon erwähnt, dass hier eine Frau singt? Nein, mit LA FRACTION will ich sie nicht vergleichen, dazu sind beide Sängerin vom Stil einfach zu unterschiedlich. Nur bei beiden gibt es eine Übereinstimmung: es sind tolle Sängerinnen! Fazit: ich bin Punk aus Überzeugung geworden, ich will etwas anderes von der Welt und Gesellschaft als das was der Mainstream will. Und ich suche etwas mit Anspruch und dazu auch noch etwas, was richtig rockt. Und das habe ich mit dieser neuen HEYOKA LP gefunden. Ja, die Musik von HEYKOA schmeichelt meinen Launen. Aber so was von! Ach ja, mit „Heuchler" gibt es auch noch einen Deutsch sprachigen Song auf der LP zu hören. Einer meine Favoriten aus dem Jahr 2012! Helge (Maloka Records, www.malokadistro.com)

I.O.U.N. - final explosion LP/CD
Wow, das geht ab ! I.O.U.N. aus Österreich holen die Keule raus und bearbeiten das fette Brett aus Hardcorepunk permanent, penetrant und brutal. Der Gesang erinnert mich an MEINHOF, während sich der an der Schnur gezogene Hardcore voller Leidenschaft und Brachialität mit BURIAL messen kann. Völlig entfesselt und geradeaus. Sehr geil gespielt. I.O.U.N. wissen was sie tun. Das wirkt alles sehr gekonnt. Das hier ´ne Sängerin das Mikro bearbeitet bemerkt man auch nur beim zweiten Hinhören. Ich kann kaum glauben, dass die Platte im Proberaum der Band aufgenommen wurde, denn der Sound ist absolut perfekt. Druckvoll, klar und genau zur Musik passend. Auch das Artwork geht in Ordnung. Gute Platte. Kann was ! Micha.-
(www.myspace.com/ioun1)

INCITERS - „Soul Clap" CD
NOTHERN SOUL ist sicherlich nicht der einfachste Weg, wenn man als junge unbekannte Band musikalisch Fuß fassen möchte. Für Außenstehende oft elitär wirkend, ist NOTHERN SOUL auch heute noch hauptsächlich Club und keine Konzertmusik. Die Beschallung auf Soul-Nightern erfolgt zudem fast ausschließlich durch rare Originalsingles aus den 60ern. Als zeitgenössische Band muss man in dieser Szene schon einiges können um bei derartigen Anlässen überhaupt mal auf den Plattenteller gelegt zu werden. Die INCITERS wurden schon in den 90ern von geschmackvollen Freunden dieser Musikrichtung geschätzt. Bis zur Auflösung 2005 erarbeitete sich die Truppe aus San Francisco eine ziemlich breite Fanbasis und selbiges nicht zuletzt (völlig untypisch fürs Genre) durch ihre furiosen Konzerte. Man könnte sogar sagen, dass dies die Band war. welche NOTHERN SOUL zurück auf die Bühne brachte. Seit 2010 ist die 11köpfige Truppe wieder am Start und das so gut wie eh und je. Auch dieses Album schlägt da keineswegs aus der Art. Schnurzpiepegal ob instrumental, oder ob eine der drei Damen gesanglich die Ohren beglückt, alles mehr als tip top und paletti hier. -Basti- (www.jumpuprecords.com)

JAYA THE CAT - the new international sound of hedonism LP/CD
Mit "First beer of a new day" traten JAYA THE CAT in mein Leben. Ich war begeistert und liebte diese Band für ihre phänomenale Mischung aus Reggae, Punkrock und etwas Ska. Dann hörte ich "More late night transmissions" und war zufrieden. Einige wirklich gute Songs enthielt das Album. Nachschub an guter Laune wurde garantiert. Nun kommt "The new international sound..." und enttäuscht mich. Wo sind die Gitarren? Wo ist der Punkrock? Das Album ist etwas ruhig. Liebte ich früher die Härte zur rechten Zeit, so vermisse ich sie heute. Tanzbar ist das Album immer noch. Relaxt, gut gelaunt, mit eingängigen Melodien und Refrains. Aber dennoch... Mit dieser Art Reggae-Pop werde ich nicht vertraut. Dabei gibt es ein paar recht gute Tracks. Der erste Song "Rebel sound" ist ein kleines Glanzlicht und leicht orientalisch angehaucht. Die Vielfalt der Band wird schnell klar wenn der zweite Track "late night sonic insurrection" mit seinem karibischen Flair die Strandpromenade entlang flaniert. Der eigentliche Hit und beste Song der Platte ist ganz klar "Here come the drums". Das sieht die Band wohl ähnlich, weil sie diesen Song für einen Videoclip auswählte. Es ist ein schwungvoller Reggae-Rock-Song. Sehr entspannt, mit schöner Gitarrenmelodien und Refrain. "Unconditional love" ist ein Ohrwurm, bestens zum Mitsingen und Mitsummen geeignet. Aber sonst? Immer wieder kommt mir diese Frage in den Sinn. Wo ist der Punkrock hin? Wer den Sommer vermisst wird am aktuellen Sound von JAYA THE CAT vielleicht trotzdem seine Freude finden. Micha.- (www.bombermusic.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

JOHNNY FLESH & THE REDNECK ZOMBIES - "...This Is Hellbilly Music" CD
Ich gebe zu ich bin in mancherlei Dingen ein wirklich fauler Hund. Beispielsweise wenn es darum geht dat passende Cover zum Review des jeweiligen Tonträgers auf unsere Homepage zu packen. Hab zwar einen Scanner, aber in der Regel wird die zu reviewende Platte kurz gegoogelt und das betreffende Bild dann von irgendwo heruntergeladen. Eigentlich hatte ich auch bereits ein Review zu der "...This Is Hellbilly Music" fertig, hab dann aber im Zuge meiner obligatorischen Cover-Prozedur zufällig dat Review zur Scheibe auf der UNDERDOG FANZINE-Homepage gelesen und sehe mich doch jetzt ein wenig gezwungen dat Janze nochmal komplett neu zu verfassen. Gelegentlich kann Faulheit halt doch ein mehr an Arbeit produzieren. An der neuen Platte von JOHNNY FLESH&THE REDNECK ZOMBIES liegt das aber keineswegs, die bieten solide Horrorpunk-Hausmannskost. Auch textlich absolut Genre typisch und ehrlich gesagt ansonsten eigentlich nicht besonders erwähnenswert. Wie der Mensch (Ja, auch der Basti kann unheimlich PC sein) vom Underdog dann zu folgender Bewertung kommt, ist mir allerdings doch ein wenig schleierhaft: „rip the body of a young student girl. Sexistische, sadistische Gewaltfantasien gefallen mir nicht. Da verstehe ich keinen Spaß. Image hin oder her. Da reagiere ich sehr sensibel und gebe mich nicht der Illusion hin, dass infantile Demütigungen besonders anregend sind. Insofern pervertiert Johnny das männlich dominante Verhalten und begibt sich damit auf eine niedrige Evolutionsstufe, auf der anti-emanzipatorische Verhaltensmuster konzeptioniert und die ästhetische Rehabilitation des Bösen betrieben werden." Elternhafte, mit erhobenem Zeigefinger vorgetragene Textpassagen, welche vom Inhalt her nebenher auch als Grundlage für einen Indizierungsantrag an die Adresse der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften herhalten könnten, gefallen mir einfach nicht. Da verstehe ich keinen Spaß. Image hin oder her. Da reagiere ich sehr sensibel und gebe mich nicht der Illusion hin, dass da die gute Absicht derartige unausgewogen Ausfälle rechtfertigt. Wenn man Songtexte generell in der Art liest, kann man auch im „Kill The Poor" der DEAD KENNEDYS eine Aufforderung zum Massenmord finden (von den Texten der MISFITS, immerhin sowat wie die Urväter des Horrorpunk, fange ich am besten gar nicht erst an). Freunde des Genres können auf jeden Fall mal reinhören. Insgesamt grundsolide Leistung, erinnern musikalisch an neuere MISFITS mit mehr Billy... A-Basti- (www.wolverine-records.de)

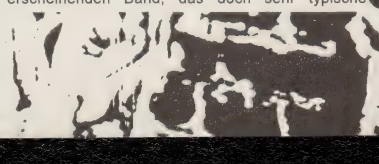
KANSALAISTOTTELEMATTOMUUS / KOMATOS - Split 7"
Die finnische Band von OI POLLOI Sänger Deek wird immer besser und hat inzwischen eine ähnliche Qualität wie frühere OI POLLOI. Das leicht rockige "We hate the system" und vor allem "Free the herb" mit einem markanten, eindringlichen Refrain knüpfen absolut an alte Anarchopunk-Songs von OI POLLOI an, zum Beispiel zu Zeiten von "Resist the atmic menace". 2 exzellente Songs ! Über KOMATOS aus Russland müssen wir nicht viele Worte verlieren. Die Band macht inzwischen eine Art Speed-Metal. Ihre 3 Songs geben mir rein gar nichts. Der Kauf der EP lohnt sich aber definitiv wegen der Songs von KANSALAISTOTTELEMATTOMUUS. Rotes Vinyl !!! Micha.- (www.futurenoir.propagande.org)

KANSALAISTOTTELEMATTOMUUS / FILTHPACT - Split 7"
Die Lieder von KANSALAISTOTTELEMATTOMUUS sind recht unterschiedlich. "I´m hating it" ist ein zielstrebiger, wütender Songs geben Fleischkonsum. "Cultural Extinction" beginn schwer rockig und geht dann gut ab. Ein sehr vielseitiger, kompakter Song über die Schattenseiten der Globalisierung. Und "Hoist the jolly roger" ist ein aggressiver Anarchopunk-Song. Nicht nur wegen der markanten Stimme von Deek gibt es Parallelen zu OI POLLOI. Auch die Texten und Themen sind genauso politisch und radikal. Alle 3 Songs sind verdammt klasse ! FILTHPACT liefern hartes Geprügel, eine Mischung aus Crust, Japan-Core und ANTI-CIMEX. Mal wuchtig, rockig, Midtempo, dann wieder schnell, aus dem Stand explodierend und knallkart. Auf ihrer Seiten befinden sich gleich 4 Songs, was verdeutlicht, dass hier keine Zeitverschwendung betrieben wird. FILTHPACT kommen sofort zur Sache. Coole EP ! Micha.- (www.mas-sprod.com)

Knifven - Vaccinet?/?Galtbrottet 7"
Und noch eine Single aus dem Hause Gaphals. Leicht waviger Punkrock, melodisch, bisschen Garage und zart postrockig. Ohne den schwedischen Gesang warscheinlich noch langweiliger, als es anmutet. So klingt es zumindest summa summarum nach hippem Portland / Schweden Punk a la MASSHYSTERI oder TERRIBLE FEELINGS. Vielleicht geb ich den 7 Zoll in Zukunft nochmal ne Chance - Liebe auf den ersten Blick ist es nicht, dafür sind die 2 Songs einfach zu mittelmäßig. Limitiert auf 200 Stück. Maz Gaphals Records - www.gaphals.se

KOTZREIZ - Scheisse bleibt Scheisse 7"
Drei Songs in hübschem, durchsichtigem hellblauem Vinyl. "Punk bleibt Punk" ist ein lupenreiner Rotze-Punk-Hit. So kennt und mag man KOTZREIZ. Die Formel lautet "Scheisse bleibt Scheisse. Und Punk bleibt Punk". Muss man nicht lange drüber diskutieren. Ist halt so. Bei den lauten "Useless"-Rufen am Anfang von "Nutzlos" denk ich sofort, dass es sich hier um eine Ode ans USELESS-Fanzine handelt. Ob´s so ist? Keine Ahnung? Ist ein kurzer, knackiger Song. Eher unauffällig. Ganz sicher aber ist "Bier" eine Ode ans das promillehaltige Gesöff. Ein paar platte Sprüche reihen sich aneinander. "Im Himmel gibt´s kein Bier, drum trinken wir es hier. Zwischen Leber und Milz passt immer noch ein Pils" und so weiter. Brauch ich nicht, den Song. Bisschen arg platt. Am Ende kommen dann noch die gesprochenen satanischen Verse.Das Frontcover is ´n bizken arm. Einfallslos halt. Die Single lohnt sich hauptsächlich wegen des ersten Songs. Ist limitiert auf 500 Stück. Micha.- (www.aggressivepunkproduktionen.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Kohosh - Survival guide LP
Als ich mir die Bandcamp Seite von Kohosh anschaute, war für mich eigentlich klar, in welche Richtung deren Musik gehen wird. Der Anblick der crustig erscheinenden Band, das doch sehr typische



Coverartwork und die Hinzunahme einer Cellistin ließ mich erwarten (hoffen), dass wir es hier mit einer Band im Stile von Remains Of The Day, Madame Germen oder Garmonbozia zu tun haben. Doch natürlich würde ich diesen Spannungsbogen nicht so gekonnt und extrem aufspannen, wenn dem nicht so wäre – zumindest nicht komplett. Denn die Musik von Kohosh lebt nicht zuletzt auch von der Hinzunahme des Cellos, ist jedoch viel kräftiger, wütender, schneller und auch melodischer als die erwähnten Bands, deren große Stärken die große Tragik, die Desillusioniertheit und die Melancholie waren. Es bleibt somit ein kämpferisches, mitreißendes, fesselndes und überaus abwechslungsreiches Anarchopunk Album, das ich sowohl Crust- als auch allen Politpunk – Freaks an Herz legen kann. Herder (ctct-records.tumblr.com)

KOTZREIZ - Punk bleibt Punk LP/CD

Das zweite Album der Berliner Schnodderfressen knüpft nahtlos an das erste Album an. Simpler Rotz-Punkrock mit noch simpleren Texten über "Pfandflaschenmessis", "Montag = Scheisstag"und so weiter. Aber halt - nicht alles ist so einfach gestrickt wie man auf den ersten Blick meinen könnte. Aussergewöhnlich ist ein Song wie "Der Klügere kippt nach", weil eher mehr Richtung 77er-Punkrock geht und mit Frank von NONSTOP STEREO stimmliche Unterstützung bekommt. Gefällt mir gut. Das gilt auch für den überzeugenden Titelsong "Punk bleibt Punk", den man bereits von der EP kennt. Auch bei "Totale Vergiftung" erkennt man eine musikalische Erweiterung des eigenen Stils. Und ein Song wie "Tränen" ist in jeder Hinsicht ein Hit. Großartiges Teil. "Pfeffi Graf" wird auf Konzerten garantiert einige trinkfreudige Mitsänger finden. Ich würde mal sagen, dass KOTZREIZ sich hier abwechslungsreicher präsentieren als früher ohne sich vom einfachen D-Punk abzuwenden. Die erfrischende Art und Weise von KOTZREIZ kommt auf "Punk bleibt Punk" wieder in seiner ganzen Unbekümmertheit zum Tragen. Auch wenn sich tatsächlich auch mal ernste Töne einschleichen, was selbstverständlich nie verkehrt ist. Zur KOTZREIZ Crew gesellen sich auf diesem Album noch Leute von FEINE SAHNE FISCHFILET, AUF BEWÄHRUNG und DIVAKOLLEKTIV. Nur das sehr schlichte Artwork ist ein Kritikpunkt und stinkt im Vergleich zum Debüt klar ab. Micha.- Releasedate: 14.9.2012. Micha.- (www.aggressivepunkproduktionen.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

LIGHT BEARER / NORTHLESS - Split LP

Ich hasse es wenn Platten so unglaublich leise anfangen, dass man über mehrere Minuten fast gar nichts hört bis es dann endlich mal los geht. Kann sein, dass das bei LIGHT BEARER dazu gehört und den düsteren Charakter der Musik untermauern soll. Mich nervt es trotzdem. Zeitverschwendung. Aber als es dann endlich los geht, da zeigt der FALL OF EFRAFA Nachfolger seine Klasse. Morbider, bedrohlicher Endzeit-Sound infiltriert wie ein schleichendes Gift den Körper. LIGHT BEARER sind langsam und tonnenschwer. Wuchtig und unaufhaltsam. Apokalyptischer Postrock. Stilistisch wie die ersten Platten der Band. Ich persönlich mags ja gerne etwas schneller und heftiger. Es muss irgendwann auch mal die Post abgehen, was hier nicht der Fall ist. NORTHLESS sind sind härter, aber auch hektischer, metallischer und zerfahrener. Kopfschmerzmusik. Das ist echt nicht mein Rhythmus, sorry... Da fehlt der Fluss. Das ist selbstverliebte Mucker-Mucke. Das Vinyl ist so schwer wie die Musik beider Bands. Die LP kommt im Klappcover und passendem Artwork. Micha.- (www.no-parasan.org / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

LOS GRANADIANS DEL ESPACO EXTERIOR - „Reggaegalactico“ CD

Die Spanier haben outfitmäßig im Vergleich zur letzten Platte doch etwas abgebaut. Sahen auf dem Cover der „Donde Ningun Hombre Ha Llegado Jamas“ (die übrigens auch sehr empfehlenswert ist) aus, als seien sie direkt aus dem London der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts schnurstracks und ohne Umwege aufs Cover der Platte gebeamt worden. Diesmal haben die LOS GRANADIANS sich nicht ganz so hübsch fürs Fotoshooting zurechtgemacht. Is aber auch scheißegal wir sind hier ja nicht bei der Gala oder bei der Bunten. Musikalisch wie immer sehr traditionalistisch, allerdings kein Skinhead-Reggae wie er derzeit überall gespielt wird, sondern absolut geiler oldschool Ska mit spanischen Texten. Von der Grundstimmung durch und durch relaxt, damit man auch bei der ultrabrutalsten Hitze Tag und Nacht durchtanzen kann, ein Hauch von Rocksteady, etwas Soul und fertig ist die perfekte Platte für den Sommer. 10 Songs, keine Ausfälle und läuft bei mir auch schon das dritte mal hintereinander, wat nicht nur an der Hitze liegt, oder dass ich zu faul wäre wat anderes aufzulegen... -Basti- (www.liquidatormusik)

Monsters of Liedermaching „Schnaps & Kekse“

Die Punkrockliedermachergang wartet mit ihrem fünften Album auf und ich bin wie immer hin und weg. Frag mich bloss, warum ich die letzte CD nicht bekommen habe. Sünde, da muß was passieren. Auch „Schnaps und Kekse“ verfehlt nicht ihr subversives Ziel und weckt spätestens bei „Alsterstaat“, ein realistischer Umgang mit Widerstand, die Faust in der Tasche. Aber nicht nur bei diesem Song öffnet sich meine Zynismus-Ader. Neben tollen Liebesliedern wie „Meine Freundin hat nen andern“ (Mann muß nicht immer traurig sein, wenn die Frau geht), „Ich hab dich lieb“ oder „Französische Kleinstadt“ gibt es allerlei Sinniges oder auch einfach nur Quatsch, der meistens wirklich Lustig ist („Laterne“), manchmal aber auch auf Mike Krüger-Niveau („Die Ballade vom Heissluftballon“) runterrutscht. Also ein buntes Sammelsurium zum Mitsingen, Mitsitzpogen und vor allem Mitlachen. Wieder einmal ein Produkt der Spitzenklasse. Stanley Head Soulfood

Mark Wonder

Es kommt zwar mittlerweile äusserst selten vor, dass eine Rootsreggae-Scheibe auf meinem Tisch landet, tut zwischendurch mal ganz gut. Mark Wonder ist da nicht die schlechteste Wahl. Seine soulige Stimme erinnert phasenweise an seinen Namensvetter Wayne Wonder oder auch Garnett Silk. Natürlich hört sich das nicht mehr wie in den seligen Siebzigern an als Roots noch der Maßstab war. Modern-Roots mit concious Lyricks. Da geht es natürlich darum die Welt ein bisschen schöner zu machen, etwas Liebe und Abneigung der Ganggewalt, also aller Ehren wert. Da stört dann auch die Rasta-Idiologie die dahinter steckt nicht soviel. Taucht zwar irgendwie immer auf, ist bei Rootssängern aber auch nicht sonderlich ungewöhnlich. Hinzu kommen die entspannten Riddims, Musik zum zurück legen und nachdenken oder auch nicht. Tiefpunkte kann ich nicht feststellen, mit Höhepunkten ist „Working wonders“ aber auch nicht gespickt. Läuft mal so gradlinig durch. Tut nicht weh und regt gar nicht auf. Rootsliebhaber können bedenkenlos zuschlagen. Stanley Head („Working Wonders“ / Oneness Records/Soulfire)

MUNDO MUERTO „Entre el Kaos“ LP

Stell´ dir vor Spanien hat in Europa mit die meisten krassen Punk, Hardcore und Crust – Bands und keiner kriegt es mit?!? Wenn die Zeiten politisch und gesellschaftlich Scheiße sind und eine hohe Arbeitslosigkeit herrscht, dann ist das in allen Ländern immer ein guter Nährboden für aggressive und angepisste Hardcore – Punk Bands gewesen. MUNDO MUERTO sind eine wirklich heftige Ausgabe einer Band, die dir musikalisch in den Rachen pisst! Aufgenommen wurde diese elf Songs von Stan Wright (Gitarrist von Signal Lost bzw. Arctic Flowers) in Portland, Oregon, was dem Sound den gewissen notwendigen Touch Härte und Geilheit verpasst hat. Nee, wirklich, ohne Scheiß´...durch die verwendeten Aufnahmegeräte hört sich die Instrumentierung stark nach anderen Bands aus Portland an, aber durch den spanisch-sprachigen Gesang erhält das Ganze einen weiteren guten Touch Aggressivität. An einigen Stellen hören sich die Songs nach POISON IDEA an, wobei hier die eher mittelschnell gespielten Songs gemeint sind. Ansonsten meine ich, dass ich hier einen Touch ESKORBUTO heraushören kann. Die Musik auf dieser LP ist keine Weltneuheit und wird auch keinen Schönheitspreis gewinnen, aber lasst Euch dennoch gesagt sein, dass das hier grundehrlicher und gradliniger Hardcore – Punk ist, den MUNDO MUERTO spielen. Helge (Sabotage Records, www.sabotagerecords.net)

MY DEFENSE „Delorean“ CD-EP

Auf Köln stammt diese Band, deren EP mich jetzt bereits seit einiger Zeit begeistert. „Delorean“ erinnert mich an das Auto aus dem Kinofilm „Zurück in die Zukunft“, wobei man hier musikalisch einen Sprung zurück zum Ende der 80er Jahre macht, denn die Band haut mit ihren acht Song auf dieser EP kräftig auf die Kacke. MY DEFENSE spielen rasend schnellen Hardcore-Punk, den man vom Sound her teils im Straight Edge/Posi-Core verorten kann, aber auch Bands aus New York sind als Inspiration deutlich herauszuhören. Als musikalische „Bruder-Band“ würde ich COBRETTI benennen, auch wenn bei dieser Aussage die Band vielleicht pantomimischen Gesichtsherpes bekommt, aber ich sehe in der Songanlage eine ganze Reihe von Parallelen. Mir gefällt diese CD saugut, weil es hier die ganze Zeit nur straight nach vorne in die Fresse geht. Manche sagen „Stumpfes Geknüppel“, ich sage „so muss sich Hardcore-Punk heutzutage anhören“!!! Klasse Band, geile CD! Helge (Major Threat, www.majorthreat.de, davor@majorthreat.de)

NEGAZIONE „Il giorno del sole“ CD + Buchformat

Grande!!!!! Das war aber auch echt überfällig, dass es irgendwann mal eine Wiederveröffentlichung von NEGAZIONE geben wird. Durch meine „Network of Friends“ Buchveröffentlichung wusste ich bereits seit längerem, das in Bezug auf NEGAZIONE etwas in der Mache ist. Und jetzt ist das Teil endlich da und ich freue mir echt den Arsch ab! Hauptbestandteil dieser Wiederveröffentlichung ist die „Lo spirito continua“ LP von 1986, die auf dem holländischen KONKURREL Label erschienen war, als auch die zweite 7“ von 1985 „Condannati a morte...“. Aus meiner Sicht sind dies die beiden wichtigsten Platten von NEGAZIONE, welche die absolute Wildheit der Band aus Turin bezeugen. NEGAZIONE kann ich gar nicht genug huldigen, haben sie damals doch einen starken frischen Wind in die damals noch im Nieten- und Sauf-Punk erstarrte Szene in Deutschland gebracht. Es war damals 1984-1985 äußerlich sichtbar die Wende vom Rüttel-dich-schüttel-dich-Hoch-und-Runter-Hüpfen-Pogo hin zum Norddeutschen-Turnschuhbrutal-Pogo (wer hat´s erfunden? ...das Publikum im AJZ Bielefeld!!!), wobei es inhaltlich um eine aktive Beteiligung an der Europaweiten DIY-HC Punk Szene ging. Damals wurden Aktivitäten losgetreten, die bis in die heutige Zeit Wege vorbereiteten. Musikalisch kann man den Songs bis heute die Wildheit anhören, denn der Stil der italienischen Bands aus den 80er Jahren ist bis heute außergewöhnlich. Hektisch, wild, schnell, krass und vor allem kompromisslos. Die CD startet übrigens mit dem Song „Il giorno del sole“ von der „Little dreamer“ LP, die 1988 auf We Bite Records erschienen war. Ein sehr guter Einstieg zu dieser CD, denn danach geht es gleich Schlag auf Schlag weiter..."Niente“, „Lei Ha Bisogno“, „Lo spirito continua“, „La Vittoria della Sconfitta“, „Cannibale“ und mein persönlicher NEGAZIONE „Incubo di morte“ werden noch einmal aufgeboten um den Zuhörer in Regionen hochzupushen, von denen man vorher gar nicht wusste, dass es diese gibt. Zur CD, die im Digipack in der Größe einer DVD-Hülle daherkommt, liegt auch noch ein 64-seitiges Booklet bei, in welchem die ganze NEGAZIONE Historie erzählt wird. Beteiligt an den Erzählungen sind die noch lebenden Bandmitglieder Marco (Bass), Tax (Gitarre) und Zazzo (Gesang), da der Drummer Fabio im Jahr 2010 viel zu jung und unerwartet gestorben ist. Die Texte sind allerdings allesamt auf Italienisch geschrieben. Dazu haben die Leute von NEGAZIONE in ihren Privatschatullen nach alten Fotos gesucht und haben darüber hinaus noch eine jede Menge Leute angesprochen, die damals Fotos von der Band gemacht hatten. Daher freue ich mich sehr, dass ich einen kleinen Beitrag zu dieser sehr feinen und geilen Wiederveröffentlichung beitragen durfte. Für Fans des alten italienischen 80er Jahre Hardcore-Punk ein echtes MUSS! Helge (Shake Edizioni, www.shake.it)

Neon Piss – s/t LP

Ich gebe zu, ich habe es nicht gecheckt, aber wenn ich eine Strichliste führen würde über all die Reviews zu dieser Scheibe, so bin ich mir sicher, dass bei folgenden Stichworten die Striche in Maschinengewehrgeschwindigkeit auf das Papier geritzt werden würden: „Observers“, „Wipers“, „Punk“, „hymnisch“ und „oberaffenherrentittengeil“. Spaß beiseite: die Scheibe nimmt den Hörer mit auf eine melodisch-melancholische Reise, die hymnischen Vocals a la Observers nehmen Dich direkt mit ins Land der süß-traurigen Tränen und ist im Endeffekt genau der Stoff von guter, sich ins Hirn fräsender Musik, die sowohl zu Liebeskummer wie auch der Fahrt mit den besten Freunden zum tollsten Konzert des Lebens passt. Sommer, untergehende Sonne, kühles Bier, Quatschgeschichten, Baggersee, lautes Gelächter – und Neon Piss bieten den perfekten Soundtrack dafür, dass solche Abende für immer im Gedächtnis bleiben. Wer die Red Dons, No Hope For The Kids und oben genannte Bands mag, wird Neon Piss lieben. Herder (ctct-records.tumblr.com)

NERVEN - DIE DIE DIE LP + Downloadcode

Nerven findet man nicht nur in Körpern von irgendwelchen Lebensformen, sondern seit 2009 auch in Saarbrücken. Gegründet von MissJune, MTA9 und Steakknife Leuten wird hier 11 mal das Gaspedal nicht durchgetreten, sondern bei gemütlichen 100 km/h der Tempomat eingeschaltet, sich entspannt zurück gelehnt und das Radio aufgedreht. Rauer Noise dröhnt aus den Boxen und paart sich mit ungestümem, rohem, monotonem Punkrock. Der Sound der Platte ist dreckig, scheppernd, nicht überproduziert. Die Texte sind komplett auf Englisch, liegen aber leider nicht der LP bei (zumindest nicht bei meiner). Sollen aber laut Info Augenzwinker- Lyrics sein. Außerdem hat die Band noch ein Video gedreht - mit Lee Hollis als Lexus fahrenden Evil Badguy in der Hauptrolle (Youtube). Auf der Autobahn hinter einem LKW her macht das Dingen richtig Spaß. Das einzige, was einem da noch gehörig auf die Nerven gehen kann, sind die privaten TÜV- Zeichenableser hinter einem. - Krähdator - www.dienerven.com, www.fidelbastro.de

NEW HUSSEINS „Extinction Train“ CD

Feine CD! Das hier hat was, was mich total kribbelig macht. Bei diesem Sound könnte ich raufen, echt! Das hier hat was von MOTÖRHEAD-mäßigen Rhythmen, dazu gibt es Steamhammer-Beats im Stile der NEW BOMB TURKS. Das Coverbild der CD zeigt ein Dampf-Lokomotive, die allerdings so futuristisch aussieht, als würde sie direkt aus dem schwarz-weiß Stummfilm - Klassiker „Metropolis“ stammen. „In echt“ zeigt das Coverfoto eine

Mit dem Fahrrad durch Facebook?

Mehr Fettnäpfchen als Schlaglöchern säumen die staubigen Straßen. Diesmal hat das Schicksal mich auserkoren. Ich bin einfach mal wieder an der Reihe. Wie mir das passieren kann, ist mir nach wie vor vollkommen schleierhaft. Am Himmel strahlt die Sonne wie ein Scheiterhaufen. Und bei Temperaturen jenseits der 20 Grad ist es an der Zeit den Sattel meines Fahrrads einer neuerlichen Belastungsprobe zu unterziehen. Beim PLASTIC BOMB Lager breche ich nach Arbeitsende auf, geniesse die wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut und radele fröhlich nach Hause. Das fast maritime Klima überträgt sich auch auf andere Verkehrsteilnehmer. Leute grüßen freundlich und lachen. Autos hupen. Wieso habe ich auf einmal so viele Freunde? Fährt mein Fahrrad durch Facebook?

Zuhause auf dem Balkon treffe ich Sarah, die sich in der Sonne räkelt. Wir unterhalten uns ein wenig bis ihr Blick kaum merklich zu flackern beginnt. Leicht irritiert fragt sie "Bist du damit durch die Stadt gefahren?" Womit? Was meint sie? Ihr Zeigefinger macht eine kreisende Bewegung. "Dreh dich mal um". Nun sehe ich was sie meint. Hinten aus meiner Hose hängt ein circa 30 Zentimeter langes Stück Toilettenpapier !!! "Hing dir das die ganze Zeit aus der Hose, während du über eine der meistbefahrenen Straßen Duisburgs geradelt bist?" Ich kratze mich am Kopf und bejahe. Wir müssen beide laut lachen. Das erklärt natürlich auch die vielen fröhlichen und belustigten Menschen unterwegs. "Ist ja gerade EM, jeder hängt sein Fähnchen raus. Und eine Fahne aus Klopapier ist doch ein prima Statement." So kann man sich den Fauxpas auch schön reden.

Zwei Flaschen Bier werden aus dem Kühlschrank befreit. Wir stoßen an und geniessen den milden Sommerabend. Ich werde wohl alt. Wenn ihr demnächst jemanden mit Schlafanzugjacke und ohne Hose verwirrt durch die Straßen irren seht, dann spendiert ihm ´ne Rolle Klopapier. **Micha.-**

Lokomotive aus Russland, die aussieht wie eine Bombe auf Rädern. Also, ich bin der Meinung, dass dieses Coverbild sehr gut zur Musik der Band passt! Die Band stammt übrigens aus Perth in West-Australien, wobei die Mitglieder der Band u.a. schon in Bands wie CEASED TO EXIST und OLD HUSSEINS Bühnenerfahrung gesammelt haben. Daher ist auch der Namenswechsel in NEW HUSSEINS verständlich. Es befinden sich insgesamt acht Songs auf dieser CD, die ein richtiges Dampfhammer-Punk-Rock-Paket bilden. Punk as fuck, sage ich da nur! Der Macher von Anti Machine Records bzw. Gitarrist der NEW HUSSEINS heißt übrigens Grobi und stammt ursprünglich aus Deutschland. Demnach ist eine Konversation mit Grobi, wenn Ihr an der Band Interesse haben solltet, in lupenreinem Deutsch möglich. Dass ich die CD dieser Band gut finde hat nichts mit Exotenbonus oder so zu tun. Die CD NEW HUSSEINS kann was, ohne Scheiss! Und der Song „Alcohol" ist ein verdammt geiler Hit!!! Helge (Anti Machine Records, antimachine@yahoo.com.au)

NEON PISS - s/t LP
Verdammt, ich liebe diesen Sound ! Gitarrenpunk mit wunderschönen Melodien, einer guten Portion Melancholie und auch einer Menge Rotz inner Nase. NEON PISS kommen aus der Bay Area und schlagen gekonnt einen Brücke zu Bands wie den OBSERVERS, RED DONS, MASSHYSTERI und THE VICIOUS. Zu diesen Songs kann man tanzen, man kann feiern, träumen oder sich einfach treiben lassen. Vordergründig dominiert hier Schönheit, nicht Aggressivität. Lieder wie das ausgiebig zelebrierte "no there here" erzeugen Gänsehaut. Tolle Platte, die alles mitbringt, um den Alltag zu vergessen, ihn zu verbessern, in neu zu definieren. Micha.- (http://ctct-records.tumblr.com/ / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Noituus - Turku 7"
Noituus mit irgendeiner EP ihrer Bandhistorie, vermutlich die Neueste, denn ich finde weder über die Labels, die Band, noch die EP auch nur einen Hauch von Information, außer einer Hand voll Eckdaten, dass es sich hierbei nicht um das Vermächtnis einer x-beliebigen "legendären" 80er Jahre Skandi Crustband handelt, von der Mensch noch nie etwas gehört hat, sondern um eine EP der Lappländer NOITUUS. Unterwegs seit 2005, vermutlich irgendwann in den letzten 7 Jahren aufgenommen und zu Vinyl gestampft. Knüppel aus dem Sack Crust (oder ist es doch Grind?), mit leichter D-Beat Kante. Von der Aufnahme her könnte es auch aus Japan stammen. Schön noisig mit keifendem Gesang, ohne mich wirklich tief zu beeindrucken. Das können andere besser, auch in Finnland. Maz

NOBELKOMMITTEN - vi som ville nagon annanstans LP
Die letzte CD der Schweden mit Namen "innan livet exploderar" fand ich erst durchschnittlich. Ein Fehler. Irgendwann zündete die Platte dann gewaltig, weil mindestens 3-4 absolute Überhits drauf waren. Keine Ahnung wie ich die zu Anfang überhören konnte. Die CD höre ich immer noch gerne und bin dementsprechend gespannt auf den Nachfolger. Leider hält "Vi som ville nagon annanstans" den Erwartungen nicht stand. Zwar haben die Songs immer noch coole Melodien, aber sie sind langsamer und haben sich so einen unangenehmen Folk-Touch und Bruce Springsteen Rock angeeignet. Wenig begeistert bin ich auch vom Keyboard und erst recht nicht von den Background-Sängerinnen. Das hat schon etwas Balladeskes. Gedudel statt Punkrock. Da reisst auch die schwedische Sprache nichts mehr raus. Keiner der 10 Songs kann wirklich überzeugen. Und ich glaube nicht, dass sich an dieser Meinung im Nachhinein noch was ändern wird. Diesmal nicht. Leider. Micha.- (www.heptownrecords.com)

NOTGEMEINSCHAFT PETER PAN - mit Herzblut & Narrenhand LP
Ich muss schon sagen.... das Artwork gefällt mir richtig richtig gut. Hier sieht man eine schön D.I.Y.-mäßig zusammengesetzte Kollage mit dem Thema Hamburg St.Pauli. Denn genau hier kommt die Band her. Musik und Texte können mit diesen positiven Eindrücken absolut Schritt halten. Auf der LP findet man 10 bissige bis leicht melancholische Punksongs mit gut formulierten, aussagekräftigen Texten in deutscher Sprache. Grobe musikalische Richtung: KAPUT KRAUTS, BOXHAMSTERS, DÜSENJÄGER, alte MUFF POTTER. dMan erkennt schon an den Titeln, dass die Band einiges zu sagen hat und sich vor allem mit ihrer nächsten Umgebung auseinander setzt: "HH Polizeistadt", "Reclaim your pub!" (gegen Trottel- und Sexisten-Besuch im Jolly Roger), "Verlierer", "Stadtliebe hassen" (über hippe Typen mit "I love HH"-Tasche), "Genie & Wahnsinn", "Elbdisharmonie" (fuck Gentrifizierung) etc. Wichtige Themen, berechtigte Kritik. Klasse LP, limitiert auf 500 Stück plus Downloadcode. Micha.- (notgemeinschaftpeterpan.bandcamp.com)

NOTHING - embrace the hatred LP
Alter !!! Was geht hier ab?! Es gibt zur Zeit viele gute Hardcorebands in Deutschland. Aber NOTHING fügen dem Ganzen nochmal eine weitere Facette hinzu. 80-Jahre SLAYER-Speedmetal mischt sich mit Crossover-Brechern wie D.R.I. / CRO-MAGS und brutalem Hardcore a la POISON IDEA und EMPOWERMENT. Beim Gitarristen sitzen sie Finger verdammt locker, was aber ausnahmsweise mal nicht stört. Im Gegenteil. Eine Band wie NOTHING hat der deutschen Hardcore-Szene definitiv noch gefehlt. Die Songs sind metallisch und rockig, dabei aber trotzdem schnell, melodisch und eingängig. Hier steckt so unheimlich viel Power drin, dass es mir fast den Schädel weg sprengt. Und zu guter Letzt gehen die Lieder auch noch gut ins Ohr. Die Bandmitglieder sind alles alte Hasen, die schon bei BOMBENALARM, MÖNSTER, HIGHSCORE und SITUATIONS unterwegs waren. Man hört, dass hier schon einiges an Erfahrung drin steckt. Mit ihrer 2.LP blasen NOTHING zur Zeit locker alle anderen Combos vom Parkett. LP kommt mit Downloadcode. Tipp ! Micha.- (www.thischarmingmanrecords.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

OFF! - s/t LP/CD
Um OFF! entwickelte sich ein Hype, der fast schon an Hysterie grenzte. Klar, hier singt Keith Morris. Ja Mann, DER Keith Morris, der in den 80ern mit seinen Bands BLACK FLAG und CIRCLE JERKS einige unfassbar geniale Meilensteine in die Punk- uhd Hardcorelandschaft pflanzte. Und da Herr Morris mit OFF!stimmlich, textlich und auch von Gesangstil an frühe Tage anknüpft, ist der Aufruhr und die Freude groß. Kurze schnelle Stücke in Stil seiner alten Bands mit dieser unverwechselbaren Stimme... da kann man nicht viel falsch machen. Aber kann man im Umkehrschluss daraus folgern, dass OFF! viel richtig machen? Die ersten EPs waren klasse. Dieses Album, das Debüt der Band auf LP, ist es nicht. Die Songs sind einfach unauffällig bis belanglos. Ich habe mir die LP inzwischen 6-7x angehört, und es bleibt nicht viel hängen. Das war bei BLACK FLAG und den CIRCLE JERKS komplett anders. Denn die verstanden es einminütigen Songs einen Charakter, einen Wiedererkennungswert zu geben. Die Songs von OFF! unterscheiden sich nur darin, dass irgendwann im Song der Titel etwas hervorgehoben bzw. lauter gesungen wird. Das der lautet dann "Wiped out", "crkcked", "Wrong", "Borrow and bomb", "Toxic box", "King Kong brigade" etc.. Der Rest der Songs ist austauschbar. Unspektakulär. Nichtssagend. Wem es reicht, die Stimme von Keith mit kurzen knackigen Songs zu hören und von früher zu träumen, der wird gut bedient. Wer wirklich gute Songs hören möchte, sollte sich anderen Bands zu wenden. Spätestens mit dieser LP ist der Hype um OFF! nicht mehr nachvollziehbar. Micha.- (www.vicerecords.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

OUTTACONTROLLER - don´t play dumb LP
Großartiger Powerpop-Punkrock aus Kanada. Die OUTTACONTROLLERS orientieren sich am 77er-Punkrock sowie am Powerpop der 70er und mixen noch einen Schuss 60s hinzu. Sehr simpler Sound mit coolen Melodien und (manchmal) verzerrtem Gesang. Gute Songs brauchen keinen fetten Sound. Und die Instrumente muss man auch nicht übermäßig gut beherrschen. Im Minimalismus und der Vorliebe für eingängige Melodien liegt die Stärke der OUTTACONTROLLERS. Eine entfernte Verwandtschaft zu den RAMONES soll nicht geleugnet werden. 16 Songs transportieren den Spirit und die Musik vergangener Tage in die Gegenwart. Die Band gehört nicht der ersten Liga an, aber sie macht ihre Sache souverän und gut. "Don´t play dumb" hat gute Chancen die MARKED MEN LP erstmal von meinem Plattenspieler zu verdrängen. Die Coverzeichnung ist nicht gerade die schönste ihrer Art. Aber ich mal die Farbauswahl und die Art der Gestaltung. Micha.- (P.Trash Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

OUT OF STEP „Mr. X and Mr.T" CD
Straight Edge Posi-Hardcore gibt es von dieser Hamburger Band zu hören. Und das Ergebnis ist wirklich absolut hörenswert, da es bei OUT OF STEP fast ausschließlich geschwindigkeitsmäßig immer nach vorne weg geht, zum Glück ohne blöde Metal- oder Mosh-Parts. Immerhin gibt es diese Band auch schon seit 2006, wobei ich vorher noch nichts von ihnen gehört habe (2 EP´s wurden bislang veröffentlicht). Die Studioqualität ist sehr gut ausgefallen und passend zum Sound. Im Promoflyer werden Bands wie Minor Threat, Chain of Strength, SSD und Slapshot als Einfluss genannt, was ich hiermit ganz offiziell als zutreffend bestätigen möchte. Einzig allein die Texte finde ich ziemlich banal. Nein, ich mache mich nicht über das Gerne lustig, sondern weil die Texte ziemlich flachbrüstig vom Inhalt her kommen. Vielleicht liegt das auch daran, dass das verwendete Englisch nicht gerade das Beste ist...hört sich an wie eingedeutschtes Englisch. Die CD enthält 13 neue Songs, plus fünf Livetracks als auch sechs Songs vom ersten Demo aus dem Jahr 2007. Helge (District 763 Records, New-Music-Distribution)

PASCOW / SPERMBIRDS Split Doppel 7"
Diese Split Doppel Single anzuhören fühlt sich an, als wenn man an einem Elefantentreffen teilnimmt. Zwei absolute Größen des deutschen Punk Rock haben zueinander gefunden, wobei man vielleicht auch anmerken sollte, das eine solche Split Veröffentlichung längst überfällig war. Der Karriere Weg von PASCOW hat seit dem letzten Album „Alles muss kaputt sein" einen steilen Verlauf noch oben genommen, da PASCOW jetzt auch außerhalb der Punk Szene wahrgenommen wird. Das haben sie sich verdient, denn sie bleiben sich und ihrem ungestümen Sound weiterhin treu und biedern sich nicht an. Und auf Split Singles darf man sowieso alles machen, was man will. So covern PASCOW zwei Lieder auf ihrer 7", und zwar „Friseur" von der genialen Hamburger Band DACKELBLUT (remember Jens Rachut?!), während der andere PASCOW Cover Song „Spraypaint the wall" LEIDER nicht von BLACK FLAG stammt, sondern von der Düsseldorfer Post-Punk Band CÜNTSLER, die, Butter bei die Fische, wohl kaum jemand kennt. Macht nüscht – der Song kann was! Die SPERMBIRDS bieten auf ihrer 7" zwei Songs, die noch von der Aufnahmesession ihres letzten Albums „A Columbus Feeling" stammen. Die beiden Songs waren damals nicht fertig aufgenommen worden. Dies wurde nun nachgeholt und ich freue mich über die beiden Songs sehr. „What Jed said" ist ein toller melodischer Midtempo Song und „Running in front of cars" ein echter Psychothriller Punk Rock Song. Diese Split Doppel Single ist wirklich toll aufgemacht, kommt im Klappcover mit innenseitig bedruckten Texten, enthält zudem einen Download Code und dazu wurden die beiden Singles auf rotem und blauen Vinyl gepresst. Tollste Split 7" seit langen Jahren! Arschgeil! Helge (Rookie Records, www.rookierecords.de)

PATSY O`HARA / CENTURIES - Split 7"
Eins mal vorweg. Labels, welche die Cover ihrer Reviewexemplare vor dem Verschicken lochen (!), damit der böse Rezensent sie bloß nicht verkaufen kann, können mich mal. Eine üble Praxis, die heutzutage zum Glück nur noch ganz selten vorkommt. Im Punk so gut wie gar nicht mehr. Das entwertet für mich die Platte in ihrer Gesamtheit, und ich hab echt keinen Bock in meinem Regal irgendwelche Platten mit kaputt geschnittenen Covern stehen zu haben. Insofern: Mittelfinger hoch ! Kommen wir zum Musik. PATSY O`HARA stehen für die neue Generation wuchtigen, rockigen Hardcores. Die Initialzündung dafür lieferten vor einigen Jahren Bands wie NOW-DENIAL. Nach einem ruhigen, düsteren Beginn steigert sich "release the dogma" zu einem monströsen Gebilde. Hier steckt unheimlich viel Power und Energie drin. Rockige Parts gehen einher mit schnelleren, harten Abgeh-Passagen. Das hält die Spannung in dem Song, der ein echtes Monument ist. Der Beginn von CENTURIES ist nicht minder düster und dramatisch. FALL OF EFRAFA lassen grüssen. "Dredge" ist ein dunkler, zerstörerischer Schatten. "Broken hymns" und "Dusk" sind schnell und explosiv wie EKKAIA und VICTIMS zu ihren besten Zeiten. Infernalisch und apokalyptisch - CENTURIES sind vertonte Verzweiflung. Klasse EP mit langweiligem Artwork. Micha.- (This Charming Man Records)

PUNK LUREX - puolesta ja vastaan CD
Oha, von der Band hab ich ja seit ewigen Jahren nichts mehr gehört. Früher hiessen sie PUNK LUREX OK, heute wurde das OK im Bandnamen gestrichen. Bereits 1994 brachten die Finnen ihre erste EP raus. Aber da einem wirklich JEDER irgendwann im Leben wieder über den Weg läuft, verwundert mich diese neue CD nicht. Geboten wird sehr akzeptabler 77er-Punkrock mit Sängerin. Die etwas kindliche Coverzeichnung mit den Iropunks führt vielleicht ein wenig in die Irre. Denn weder sind die Bandmitglieder jung, noch haben sie auch nur im Entferntesten etwas mit Chaospunk zu tun. PUNK LUREX machen sehr gut produzierten, poppigen 77er-Punkrock in mittlerem Tempo, der viel Wert auf schöne Melodien legt. Gerade auch was die Gesangsmelodien angeht. Die Sängerin hat eine echt schöne Stimme. Gelegentlich wird sie von einem Bandkollegen unterstützt. Die Texte sind alle in Finnisch, was immer klasse ist. 11x gediegener Punkrock, der nicht durch Härte und Aggressivität auf sich aufmerksam macht, sondern durch Melodien. Das sind erwachsene Menschen, die eine reife Platte abliefern und nicht mit lauten Gebrüll durch die Gegend laufen. Der letzte Song "Staten och kapitalet" ist ein Cover der alten schwedischen Band EBBA GRÖN und besitzt auch einen schwedischen Text. Micha.- (www.hiljaiset.sci.fi/ / im Vertrieb von Campary Records: www.campary-rec.de)

Plötslig Måndag - Drag en tejp runt mina lår 7"ep
Diese EP ist mit lauter Schwierigkeiten verbunden. Erst kann ich auf dem Cover keinen Bandnamen finden, einmal die Website des Labels herausgefunden, finde ich trotzdem nichts über besagte Band, noch über die EP, außer dass sie 200 mal gepresst wurde. Die Single aufgelegt, komme ich zu meinem finalen Problem, die Musik zu besprechen, die aus meinen

Boxen dröhnt. Irgendein postapokalyptisch stampfender noisiger Hardcorebrei mit ordentlicher Stoner/Rockkante mit schlimmem, wirklich fürchterlichem Gesang. Ich weiß nicht was beunruhigender ist, so eine Musik zu machen oder sowas zu kaufen, sprich hören. Ohne den Gesang wäre es echt fast ertragbar, aber so reicht die Musik allemal zum Staubsaugen. Maz Gaphals Records - www.gaphals.se

Paranoya : Beobachter 7"
Nach der „Atmen" – LP endlich mal wieder ein Lebenszeichen von Paranoya. Und dann gleich eines, welches mich rundum begeistert. Fangen wir mal mit den schnöden Äußerlichkeiten dieser EP an: Schickes Faltcover, sehr schön gestaltet. Die Platte in blauem Vinyl, da lacht das Herz des Vinyljunkies. Kleiner Fauxpas allerdings: Das Loch der Platte war zu klein, da musste ich erstmal mit schwerem Gerät nachhelfen. Nun zur Musik: Geboten werden 4 Songs, mein Favorit ist das Titelstück, welches auch von EA80 hätte sein können. Aber auch die anderen 3 Songs können was, die Texte sind wie gewohnt kritisch, auch an der eigenen Szene wird mal gerüttelt0 („Szene hin und Szene her, es geht um so Vieles mehr"). Musikalisch wird von ziemlich vertrackten Songs auf der ersten Seite bis hin zu etwas simplerem Punkrock eine feine Mischung geboten. Und für alle Menschen, die keinen Platenspieler mehr haben, gibt es alle Songs auch nöch Mal zum Download. Häktor

PENNYCOCKS - Do It Cock CD
Selten ne Platte gehört, welche streckenweise an die REDSKINS erinnert und sich gleichzeitig gelegentlich auch wie altes rostiges Schlosserwerkzeug britischer Herkunft zu Zeiten der Chiswick Ära anhört (der Gesang geht gelegentlich auch in eine ähnliche Richtung wie der von dem berühmt berüchtigten, leider viel zu schnell verstorbenen (im Sinne von nicht langsam und qualvoll genug), Nazi-Crastestdummie). Textlich allerdings glücklicherweise völlig unbedenklich (dat war besagte aus Blackpool. stammende Ansammlung von Humanabfall zu Chiswick-Zeiten allerdings auch noch). Ansonsten kommen einem beim Hören aber wesentlich sympathischere Assoziationen wie beispielsweise THE JAM, UNDERTONES, BUZZCOCKS, SLAUGHTER AND THE DOGS, STIFF LITTLE FINGERS, BUZZCOCKS, SLADE, SPARRER, JOHNNY MOPED, REZILLOS und THE KIDS in den Sinn. Erstaunlich ist, dat dat Ganze nicht nach Leberwurst mit Rollmops und Kirschen schmeckt, sondern insgesamt stimmig daherkommt. Was allerdings garantiert nicht an der kongenialen Produktion liegt. Der Spruch „Sorry...It Could Sound Better" auf dem Backcover ist kein Unterstatement (trotzdem wirklich mehr als hörbar dat Dingen). Ganze 17 (!!!) Songs, inklusive der Stücke der allseits hochgelobten Debüt-Single. -Basti- (www.contra-net.com)

RAT CITY RIOT - „Highway Hyms" LP+CD/CD
10 Jahre gibt es die Band schon. Muss zugegeben, dass ich mir auch mal ne Platte von den Jungs gekauft habe. Hat aber den Langzeittest nicht wirklich bestanden, bzw. war zwar nicht schlecht, aber eigentlich auch nichts besonderes und in letzter Konsequenz nichts weiteres als ein neuer Staubfänger im Regal. Strenggenommen nichts anderes als in Vinyl gepresste Langeweile. Hab dat Dingen inzwischen auch verscherbelt. Wie wenig Eindruck das gute Stück damals auf mich gemacht hat, zeigt sich schon allein daran, dass ich mich, selbst wenn mein Leben davon abhängen würde, auf keinen Fall an den Titel der Platte erinnern könnte. Meine Erwartungen waren deshalb ehrlich gesagt auch alles andere als hoch. War dann allerdings doch vergleichsweise positiv überrascht. Gut, ist keine musikalische Offenbarung was die Herren aus San Diego hier abliefern, sondern „nur" ne gute Platte. Druckvoller Sound mit der nötigen Portion Härte, musikalisch eher in Richtung HARRINGTON SAINTS als wie aktuelle HUDSON FALCONS unterwegs. Dazu gesellt sich außerdem ein recht großer Ami-Oi!-Einfluss plus etwas County und einen Hauch von Blues. Aber wie bereits gesagt auch deutlich besser als gedacht umgesetzt. Fehlen zwar ein wenig die Hits, dafür kann man die 14 Songs aber durchwegs gut anhören. Selbst die, welche Zeit mäßig über die berühmt berüchtigte 4 Minuten Todesgrenze ins Lande der viel zu kurzen Aufmerksamkeitsspanne hineinreichen. -Basti- (www.knock-out.de)

ROUGHNECK RIOT - „This Is Our Day" CD
Die Band, welche mir persönlich erstmalig Irish Folk Musik überhaupt schmackhaft gemacht hat, waren auf jeden Fall die POGUES. Hauptsächlich lag das damals an der unnachahmlichen, völlig vom Whiskey gezeichneten Stimme von Sänger Shane Mac Gowan. Grundsätzlich erinnert die „This Is Our Day"auch ein wenig an die POGUES und ihr Album „Hell's Ditch", welches ja bekanntlich von JOE STRUMMER produziert wurde. Die Platte war ja nicht ganz unumstritten. Lag wahrscheinlich zum einen in der etwas zu hohen Erwartungshaltung begründet, welche mit diesem Gipfeltreffen der „Legenden" einherging, zum anderen war die tatsächliche musikalische Umsetzung auch wirklich etwas lasch ausgefallen („Hell's Ditch" ist meiner Meinung ein bisschen sowat wie die „Combat Rock" der POGUES..). War ja auch die Platte, welche recht stark vom bewährten Songwriting abwich und verstärkt auf Rock-Elemente setzte. THE ROUGHNECK RIOT verwenden zwar ähnliche Elemte, geben aber über die ganze Länge deutlich mehr Gas als ihre Vorbilder. Sehr schwungvolle Angelegenheit, stimmlich etwas gesünder klingend als der gute Mr. Mac Gowan. Sind auch recht politisch, im Gegensatz zu einigen anderen Leuten, welche sich sonst noch so am Dudelsack spielen: „We write music for people, regardless of race, nationality, age, gender or sexuality. We are a voice amongst many in the scene ready to be heard. We are here to play Folk Punk music. From nowhere & everywhere. This is our Day." Keine Ausfälle, kann man sich von vorne bis hinten geben...-Basti- (Bomber Music)

Rosvo - Ticks and ants 7"ep
Die vierte Platte, die ich an diesem Tag von Gaphals Records aus Schweden bespreche und irgendwie überkommt mich das Gefühl, dass dieses Label auf ziemlich vielen Hochzeiten tanzen mag oder eben alles was im Entferntesten regional Punk/Rock kompatibel ist, herausbringt. Wo wir bei ROSVO wären. Puhhhh. In meiner Schulzeit hat man sowas wohl Nu Metal genannt. Irgendwo zwischen LIMP BIZKIT, KORN und RAGE AGAINST THE MACHINE bewegen sich diese Herren, etwas progressiver, etwas stampfiger, mehr Punk, als Crossover, aber trotzdem eher ungewohnt für mein Ohr und sehr seltsame Mische für eine 7". Das funktioniert, wenn überhaupt, ausschließlich auf LP. Kein Fan. Vom Artwork schon, aber wenn dann als Siebdruck mit partiellem Lack. Danke. Maz Gaphals Records - www.gaphals.se

RADIO HAVANNA - alerta CD
Bisher gingen RADIO HAVANNA komplett an mir vorbei. Dabei hat die Band einiges zu bieten. "Aufstand mit Verstand" ist die Devise. Das kann man über ANTI-FLAG und ZSK ebenfalls behaupten. Die Texte sind ähnlich engagiert und kritisch. RADIO HAVANNA sind mal nachdenklich ("Was bleibt von uns auf Dauer übrig?"), dann wieder kämpferisch ("Du kannst mir alles nehmen, die Gedanken kriegst du nie. Mit meinem Kopf gegen dein Gewaltregime") oder zwischenmenschlich ("Unvergänglich"). Mit wohlformulierten Worten schaffen es RADIO HAVANNA weder klischeebeladen noch platt rüberzukommen. Die Texte besitzen durchaus Tiefgang und Substanz. Musikalisch verpackt werden sie in poppigen, schwungvollen Punkrock im Stil von ANTI-FLAG und ZSK. Wobei auch die neueren TOTEN HOSEN durchschimmern (z.B. "Wir stehen im Regen"). Moderner, zeitgemäßer Sound. Das schwarz-rot dominierte Artwork passt zum Inhalt und rundet das große Ganze stilvoll ab. Klappt man das Digipack auf, dann stehen dort nur 2 große Sätze: "Gewidmet allen Menschen, die sich für ein Leben in Freiheit und Würde engagieren. The people demand the fall of the regime (parole, teheran, tunis, athen, madrid, new york 2011)". Das Textblatt lässt sich ausfalten, und auf der Rückseite befindet sich ein Bandposter. Micha.- (www.radiohavanna.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

RANCORS - Das letzte Lied der Zeit LP+MP3
Gleich zu Beginn sticht das Coverartwork ins Hause. Eine weisse LP-Hülle wurde vermutlich in Eigenregie schwarz bedruckt, was man fühlen kann wenn man mit dem Finger über die Oberfläche fährt. Die kaputten Häuser und Strassenzüge sowie der Titel "Das letzte Lied der Zeit" deuten an, dass es hier nicht ums Blumenpflücken geht. Die Musik kann man getrost als wüsten Hardcorepunk bezeichnen. Irgendwo im Kampfgebiet zwischen RAWSIDE und GUERILLA. Das Label der Band zieht Parallelen zur alten Münchner Band ZSD. Auch die RANCORS stammen aus der bayrischen Hauptstadt. Ein Song wie "Joyage" überrascht mit leichtem, düsterem Wave-Einschlag. Die Texte behandeln den Alltagswahnsinn. Abtreibungsgegner, Schönheitswahn, Bomben für den Frieden, der Wettlauf mit der Uhr. Also dieses Rattenrennen in der Tretmühle. Das Diktat der Zeit. Sehr aussagestark und gut formuliert. Meist in Deutsch, mal in Englisch. Artwork und Texte bilden zusammen mit der Musik eine Einheit. Die Musik ist gradlinig, schlicht, aber mit verschiedenen Facetten und Zwischentönen. Die RANCORS haben erkannt, dass Punk viel zu vielseitig ist um mit Stereotypen zu langweilen. Eine überraschend gute LP. Inkl. MP3-Downloadcode. Micha.- (www.schlechtundschwindlig.de)

RASTA KNAST - Trallblut LP / CD
11 Jahre hat es gedauert bis diese LP fertig wurde ! Um so größer ist die Freunde beim Hören. Und schnell wird klar, dass RASTA KNAST auf "Trallblut" perfekt an ihre alten Songs anknüpfen. Es sind diese grandiosen Melodien, die mich schon immer begeisterten. Ebenso die deutschsprachigen Texte, die Tiefgang besitzen und so cool formuliert sind, dass es schon fast lyrisch klingt. RASTA KNAST orientieren sich am schwedischen Punk von ASTA KASK, RADIOAKTIVA RÄKER und CHARTA 77. Auch auf "Trallblut" sind wieder fantastische Coverversionen von RADIOAKTIVA RÄKER ("Trug") und ASTA KASK ("Schatten eurer selbst"). Als "Trallpunk" bezeichnet man übrigens in Schweden den melodiösen schwedischen Punkrock der Marke ASTA KASK. Da RASTA KNAST diesen Trallpunk im Blut haben, heisst die Platte folgerichtig "Trallblut". Auch die anderen Songs lassen keine Wünsche offen. Mein Lieblingssong ist "Retroaktiv", der mir mit seinem Feeling und den Melodien fast die Tränen in die Augen treibt. Es gibt Tage an denen ich mir den Song 10x hintereinander anhöre. "Fahnen hoch" ist ein melancholischer, hymnischer Song im besten RASTA KNAST Stil. "Die Anderen" kennt man vielleicht schon von der Single und ist eine absolute Hymne. "Zeichen der Totale" ist ein erstklassiger, rasend schneller Punk-Smasher zum Mitsingen, der auch von ihrer allerersten LP sein könnte. Und so geht es weiter. Es reiht sich Hit an Hit !!! Die 13 Songs wurden in ein stilvolles Artwork gepackt wie man es von RASTA KNAST gewohnt ist. Extrem schön. Die CD kommt im Digipack, von der LP gibt es eine limitierte Auflage in farbigem Vinyl, die nur beim PLASTIC BOMB und Konzerten der Band erhältlich ist. RASTA KNAST beweisen mit "Trallblut", dass sie weiterhin eine der besten deutschsprachigen Punkbands sind. Micha.- (Plastic Bomb Records / Destiny Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

RITA DANDO „...im Innersten verrückt" CD
Es gibt immer wieder Veröffentlichungen, die mich überraschen. Und RITA DANDO zählen eindeutig dazu. Habt Ihr eine neue CD-Veröffentlichung schon einmal in einem Buchformat erhalten? Nein, ich auch nicht. Ein Buch haben sie nicht geschrieben, dafür das Format „Buch" als Hülle für ihre CD verwendet. Bei dem Buch haben sie die Seiten zusammengeklebt, außer das auf den ersten paar Seiten eine Vertiefung ausgeschnitten wurde, wohinein die CD und Booklett eingelegt wurden. Dazu wurde das Buch schön von Hand in einem emotionsbeladenen Rot besprüht und sowohl auf dem Front- als auch auf dem Rückcover eine schwarze Schablonenzeichnung aufgebracht. Sieht sehr schickt aus und erreicht auf meiner DIY-Messlatte das oberste Einteilungslevel. Ok...ein außergewöhnliches Cover kann sich jede x-beliebige Band zulegen, aber RITA DANDO haben es auch musikalisch drauf. Irgendwie entspricht die Musik auf der Debut-CD auch dem Eindruck, den ich äußerlich von der CD-im-Buch gewonnen habe. Soll heißen irgendwie hat die Musik bzw. vor allem die Texte ein sehr gehaltvolles und anregendes Maß. „Intellektuell" will ich jetzt nicht sagen, aber durchaus mit viel Bedacht ausgedacht. Songs wie „Artig Schocken", „Horizontalfäkulatius" oder „Wer am Ufer sitzt...sollte mit Steinen werfen" stehen alleine schon wegen ihrer Songtitel für ein etwas „anderes" Niveau. Musikalisch bieten sie einen Mix aus Punk Rock, etwas Ska-Punk zuzüglich einer dominanten Deutsch-Rock Kante. Das Resultat kann sich hören lassen und schmeichelt meinen Launen. Hätte im Beibrief nicht „Köln" gestanden, hätte ich in Bezug auf die Musik vielleicht auf „Hamburger Schule" getippt. Die Jungs haben bislang in Köln im AZ, im Lameng, auf der Kegelbahn, dem Bauwagenplatz, im Sternhagel als auch im Café Chaos gespielt. Und damit das Live-Spielen in der Zukunft Überhandnimmt, wurde ich aufgefordert eine Review zu schreiben. Gehet hin und sehet selbst...und fraget die Jungens von RITA DANDO ob sie Euren Nachwuchs zeugen dürfen... Gesetz des Falls Ihr seid weiblich und volljährig. Im anderen Fall kauft ihre CD und gebt Ihnen ein Bier aus! Helge (Rita Dando, c/o Erik A. Werner, Kalker Hauptstr. 177, 51103 Köln, wernererik@gmx.de)

Soey - Headwind CD
3 Jahre sind vorbei und jetzt legt diese junge Band aus Wien Neustadt ihre 2te Scheibe vor, welche sie bei Tom Zwanziger im StressStudio aufgenommen haben. Eine ordentliche Produktion das Ganze. Der Sound der Band erinnert ein wenig an die "alten" DC Bands, mit einem Schuss California Feeling. Viele Melodien, saubere Chöre und persönliche wie teils kritische Texte wechseln sich hier ab. Kein Wunder, das die sich mit Bad Religion und Strike Anywhere die Bühnen teilten. Empfehlenswert für Leute des Cali/DC Sounds. - Krähdator - Laserlife Records

SONIC AVENUES „Television youth" LP
Man lernt immer wieder Neues dazu, wie eben bei SONIC AVENUES aus Montreal in Kanada mit ihrer neuen LP „Television Youth". Auf dieser LP spielen sie einen lockeren zuckersüßen Sound im Stile der RED DONS oder IDLE HANDS mit all ihren guten Melodiebögen und Post-Punkness...allerdings gepaart mit einem gewissen Touch Low-Fi 60er Jahre Garage Sound. Nicht unähnlich dem Sound der großartigen MARKED MAN. Ideal für die sonnigen Momente im Leben oder im Jahresverlauf. Man drükkt auf den Play-Knopf und raus kommt richtig schöne Partymucke. Textlich gibt's natürlich keinen großartigen Tiefgang, aber das erwarte ich auch irgendwie gar nicht. Helge (Sabotage Records, www.sabotage-records.net)

SUFFERING LUNA „Studio/Live" LP
Wer denkt dass die Musik von NEUROSIS abgedreht, abgefahren und vor allem spacig ist und dazu auch noch der Meinung ist, dass es gegenüber SUFFERING LUNA keine Steigerung mehr gibt, der liegt falsch. Aber so wat von! SUFFERING LUNA aus Los Angeles nehmen vermutlich weitaus mehr Drogen und treiben ihre extreme Musik in ungeahnte Höhen. Seit der Gründung 1990 hält sich SUFFERING LUNA im Dunstkreis der

ROCK-TO-BUS

DIY TOUR-VAN RENTAL

Der bezahlbare Tour-Van
für eure Band!

Zuverlässiger Bus mit
9 Sitzen!
Mit Navi, AirCon und
CD/MP3/USB Radio

JETZT AUCH MIT BACKLINE!!!

Preise:
80€/Tag für Van
20€/Tag für Backline

www.rocktobus.de
rocktobus@gmx.de

Powerviolence, Crust und Sludge Szene auf, wobei die 4 Songs auf dieser LP sich fast ausschließlich im Sludge-Tempo Bereich aufhalten. Es besteht ein Grundgerüst herkömmlicher Instrumentierung aus Bass, Schlagzeug und verzerrter Stromgitarre, der allerdings eine Reihe von elektronischen Bausteinen beigefügt wurde. Das hier ist ein fieser Hirnfick, aus dem man, wenn man sich auf den Takt der Songs eingelassen hat, nicht mehr ohne Schaden herauskommt. Auf LSD wirkt die Musik von SUFFERING LUNA wie eine haarscharfe Guillotine. Im Zeitlupentempo hört man das Fallbeil langsam schleifend herunterrutschen und sieht die Welt um sich herum vorbei taumeln, während der abgetrennte Kopf langsam auf den Boden klatscht. Das ist dann auch das Letzte, was man von der Außenwelt wahrnimmt. Anders kann ich die Musik von SUFFERING LUNA nicht beschreiben. Wer auf solch einen Sound steht, der wird sich bepissen vor Freude. Der LP liegt auch noch eine CD mit den vier Songs (Spiellänge knapp 45 Minuten) bei. Die Band selbst beschreibt ihre Musik wie folgt: „True progressive psychedelic hardcore that incorporates moments of crust, powerviolence, sludge, noise, and free improvisation". Und gerade eben ist brandneu die „Blood filled Bong" EP (WAS für ein Titel! Gross!!!) erschienen, die man auf der Homepage kostenlos downloaden kann. Da zeigen sie, dass sie auch anders können (HC!). Helge (Eigenveröffentlichung, www.sufferingluna.com/press.html)

Skeptik In Perspektiv – habichgesagthabichgesagt 7"
Ich habe – mal wieder – wenig erwartet und habe mich – mal wieder – gefreut, dass meine Vorahnung nicht bestätigt wurde. Tolle 7" dieser mir zuvor unbekannten Berliner Band. Nach dem ersten Hören habe ich im Internet mal nach weiteren Aufnahmen der Band geschaut und muss sagen, dass mir diese sogar noch nen Tacken besser gefallen - minimalistischer 70s Punk / Post-Punk mit schön nöliger Stimme. Dagegen sind die neueren Tracks etwas sauberer und eingängiger gehalten, doch gehen mir noch immer ganz gut rein. Checkt die Band mal aus! 7" kommt handnummeriert und wurde z.T. produziert von Archie Alert. Herder (www.setalight.com)

SCREED - why should we care CD
Wenn man hört, dass SCREED von PENNYWISE und NOFX beeinflusst sein sollen, dann glaub man das ohne mit der Wimper zu zucken. Satte 4 Jahre haben sich die Münchner Zeit gelassen bis sie mit "why should we care" ihr Debütalbum vorlegen. Dieses enthält positiven, überschäumenden Punkrock amerikanischer Prägung. Poppige Tunes mit stark ausgeprägter Vorliebe für Melodien und Kick-Ass-Punkrock regieren diese CD. Moderner Sound. Kein Rotz in der Nase, dafür Melodien im Ohr. Die Mitglieder sehen aus wie ne Punkrock-Boygroup auf dem beiliegenden Foto. Ganz witzig. wer auf mitreissenden Punkrock steht, liegt hier nicht verkehrt. 14 Songs sind vielleicht ein bischen viel, weil der Stil immer derselbe ist und die Songs sich auf Dauer sehr ähneln. Aber geht schon ok, da man den Stoff gut durchhören kann. Artwork sieht klasse aus. Micha.- (www.myspace.com/sceedpunk)

STRAIGHT LINE - sourcrowd 7"
Die Band klingt so jung und frisch, dass man kaum glaubt, dass ihre erste Platte bereits vor 7 Jahren herauskam. Das trio passt gut zu Bands wie ALARM-STUFE GERD und NAPOLEON DYNAMITE. Kurze, heftige Hardcore-Knüppelattacken mit durchdrehendem Gesang wurden ins Vinyl gestanzt. Highspeed-Geballer. Texte sind auf Englisch. Auf der Single sind 14 Songs. kurz und schnell geht es zur Sache. So muss metallischer Skatecore sein. Coverartwork passt zur Mucke. Micha.- (www.munich-punk-shop.de)

SIR PSYCHO & HIS MONSTERS – „Welcome To Hell" CD
Für ne Live-Scheibe mehr als ordentlich. Vom Sound zwar alles andere als überproduziert, eher roh wie ein Stück blutiges Fleisch zweifelhafter Herkunft präsentieren sich die Österreicher auf der „Welcome To Hell". Totzdem hörbar fitt an den Geräten die Kollegen. Auch nett ist das handwerklich stets versierte Verbauen genrefremder Elemente. Hauptsächlich aber doch relativ puristischer Psychosound irgendwo zwischen DEMENTED ARE GO und den KLINGONZ. Letztere besonders hinsichtlich Geschwindigkeit und Enthusiasmus. Die Jungs gehen wirklich ab wie ein Fuchs im Hühnerstall. Völlig enthemmter Psychobilly alter Schule und eben kein angepunkter Rockabilly wie er heutzutage an jeder Ecke gespielt wird. Doch, ziemlich runde Sache mit 24 Songs aus 6 Jahren Bandgeschichte. -Basti- (www.crazyloverecords.de)

THE OTHER - „The Devils You Know" CD
Nach dem Intro regiert zunächst einmal der Metal. Tiefergelegte Gitarren, Doublebase und all das andere Brimborium wat lebende Ventilatoren im allgemeinen für Musik halten. Im späteren Verlauf steigtert sich der Punkanteil zum Glück merklich, wäre auf ganzer Länge ansonsten doch etwas anstrengend dat mit dem Metal. Klingen für mich auch nicht mehr durchgängig so stark nach MISFITS der Jerry Only Ära. Stellenweise hören sich THE OTHER auf der aktuellen Platte eher nach ner Mischung aus SLAYER, KREATOR. TYPE O NEGATIVE und (nur noch ner Priese neuere) MISFITS (hauptsächlich vom Gesang her) an. Insgesamt ein ganz schönes Brett, was da einem so aus den Boxen entgegenschlägt. Die Chöre sind auch an den richtigen Stellen. THE OTHER gehören mit Sicherheit spätestens nach dieser Platte zu den Top-Acts des Horrorpunk-Genres. Gar nicht gehen tut allerdings der letzte Track. Zuviel Pop, zu wenig Schock. Hört sich ein bissel wie DER GRAF mit „Geboren Um Zu Nerven" an, oder wie dat musikalische Verbrechen von dem Vogel auch sonst auch immer heißen möge und wenn schon nen Gruselgraf der nicht gruselig ist als Vorbild dann doch wohl eher GRAF ZAHL aus der Sesamstraße (von wegen 1,2,3 ,Ha,ha,ha,ha!!! Blitz und aus und so...) -Basti- (SPV)

TRAGEDY - darker days ahead LP
Es gibt nur wenige Bands, die neue Genres schaffen, die Trends setzen. TRAGEDY gehören dazu. Durch TRAGEDY wurden hunderte Bands beeinflusst. Plötzlich klang jede vierte Band wie TRAGEDY. Oder besser gesagt wie ein mal bessere, mal schlechtere Kopie. Für mich war "vengeance" der genialste Streich. Für andere "nerve damage" oder das Debüt. Einig waren sich alle aber in einem: TRAGEDY hatten etwas Großes erschaffen. Der Respekt vor dieser Band war überall spürbar. Nach langer Pause kam dann "darker days ahead" raus. Alleine diese Nachricht elektrisierte mich und weckte unglaubliche Neugier. Und das Ergebnis? Können TRAGEDY die Messlatte hoch halten? Nun ja... so einigermaßen. Mit Hängen und Würgen, würde ich mal behaupten. Die Songs sind überwiegend langsamer. Es bleibt recht wenig im Ohr. Auch nach mehrmaligem Hören kristallisieren sich keine Details heraus. "Darker days ahead" bleibt eine anonyme Masse. Wirklich gut, aber es kickt mich nicht mehr. Allerdings wird die Platten vom Sound gerettet. Die unfassbare Wucht und dieser tiefe Killerbass sind eine verdammte Macht ! Perfekt auf diese Art Musik zugeschnitten. Der Sound könnte nicht besser sein. Er unterstricht diese böse, finstere Unheil, das TRAGEDY verkünden mit Nachdruck. Wenn ich mir Platten von TRAGEDY anhöre, werde ich in Zukunft dennoch lieber auf ältere Werke zurückgreifen. Micha.- (Tragedy Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Tomma Händer - Tommy har ett mörker inom sig / Folketspark 7"
Nicht zuletzt wegen der Orgel muss ich bei dieser Band an die INTERNATIONAL NOISE CONSPIRACY denken. Waviger Melodic Punkrock mit leichter Garagekante und Orgel irgendwo zwischen den 60ern und 80ern. Micha ist mir einen Schritt voraus und hat bereits in seinem Review zur ersten EP herausgefunden, dass TOMMA HÄNDER aus Linköping stammen, und deren Mitglieder früher bei SVARTENBRANDT und YOUNG FIT MALES aktiv waren. Und ebenso wie Micha weiß ich nicht, was ich davon halten soll, irgendwie nicht eigenständig genug oder vielleicht auch gerade ZU eigenständig. Solide, aber leider nicht wirklich catchy. Maz Gaphals Records - www.gaphals.se

TERRIBLE FEELINGS „Shadows" LP
Das ist für mich vermutlich die schönste Punk Rock Platte des Jahres 2012! Eine Band, deren Mitglieder auf dem Cover Foto aussehen wie die letzten Hippies und dennoch wahnsinnig gute Mucke spielen. Diese LP einer tollen schwedischen Band aus Malmö hat mich bereits mit dem ersten Song um den kleinen Finger gewickelt, während ich mit jedem weiteren Song anfange mehr und mehr aus dem Mundwinkel dezent wohlfährig zu sabbern. Ich muss zugeben, das mich meine Umwelt zuletzt etwas gestresst hat...aber als ich diese LP auflegte, war würde ich durch die wunderbare melodische und tolle Punk Rock Musik von TERRIBLE FEELINGS ähnlich einer Morphin-Spritze aus einer düsteren Spannungswolke hinauf auf eine 100% relaxte Gefühlswolke gebeamt. Die melodischen Bögen auf dieser LP ergeben gepaart mit der hervorragenden Instrumentierung und einem tollen Frauengesang ein richtig gutes Ergebnis. Die Musik kann man ganz grob gesagt mit der von Bands wie den späten SIGNAL LOST oder ARCTIC FLOWERS vergleichen, wobei die Schweden im Vergleich zu den beiden eben genannten Bands eher unaufgeregt und weitaus melodischer ans Werk gehen. Die TERRIBLE FEELINGS sind von ihrem gesamten Auftreten her so laid-back, das es kaum auszuhalten ist. Man muss nicht wie ein Punk aussehen und kann dennoch qualitativ hervorragende Punk Songs schreiben. Ich liebe die LP dieser Band und ärger mich wie ein Berserker, das ich die TERRIBLE FEELINGS dieses Jahr auf ihrer Tour in Europa verpasst habe. Aaargh! Fazit: sehr empfehlenswert! Helge (Sabotage Records, www.sabotagerecords.net)

TODESKOMMANDO ATOMSTURM – Zeit zu Pöbeln CD/LP
Formvollendeter moderner Punkrock jenseits des Weißwurstäquators und dann auch noch aus Vizekusen 2.0 und dazu noch mit deutschen Texten, es gibt Sachen die gibt es gar nicht. Beim Bandnamen hätte ich eher auf wässerig-angepunkten New Wave-Aufguss getippt, als auf das was mir hier rotzfrech aus den Boxen entgegen wütet. Klingen stellenweise wie ne Hardcore-Version von PASCOW auf Speed, musikalisch auch eher abwechslungsreich und trotz des durchschittlich eher hohen Grundtempos mit famosem Gespür für eingängige Melodien. Der weibliche Gesang von Lea kommt auch sehr gediegen in seiner formvollendeten Angepisstheit. Textlich meiner Meinung nach gelegentlich etwas verkopft (aber ich bin auch lieber Misanthrop als Hippie), allerdings keineswegs humorfrei („Mein Problem mit dem System schlichtet nicht mal Heiner Geißler"), geht aber so oder so erstaunlicherweise niemals auf Kosten der Songs dat mit den vielen Worten pro Strophe. Nicht nur für ein Debüt eine äußerst starke Vorstellung. 13 Songs, Vinyl kommt mit Textinlay und Downloadcode. -Basti- (www.twisted-chords.de)

UPSESSIONS - „The New Heavyweight Champion" CD/LP
Hier nun für alle zu spät gekommenen und eingefleischten Vinylfetischisten die überfällige Wiederveröffentlichung des 2007er Debüts der mittlerweile allseits beliebten Reggae-Institution aus dem Land der gelben Holzclogs und fettigen Frikandellen. Kulinarisch und Mode technisch sicher noch ausbaufähig, macht den Holländern dank der mächtigen UPSESSIONS in Sachen Reggae wirklich niemand etwas vor. Trotz der landestypischen guten Verfügbarkeit von jamaikanischen Heilkräutern auch völlig Dub und Kiffer-Reggae frei (dafür aber mit einer feinen Priese oldschool Ska angereichert – der Song „Cool Ska Time" beispielsweise trägt seinen Namen keineswegs zu unrecht). Wer das Frühwerk von Lee Perry und den UPSETTERS zu schätzen weiß, wird an dieser Platte wohl nur schwerlich vorbeikommen. Das Debüt der Niederländer ist für mich ganz klar eine der Meilensteine, welche in den letzten Jahren im Skinhead-Reggae Sektor gesetzt worden sind, nicht mehr und nicht weniger. „The New Heavyweight Champion" ist musikalisch in Sachen Stil und Präzession sozusagen sowat wie der Muhammad Ali unter den Wiederveröffentlichungen im Skinhead-Reggae-Sektor. Wat man von der Vorliebe der Kapelle für Retro-Joggingan̈züge bei Liveauftritten nicht unbedingt sagen kann, aber wer derartig dufte Mucke fabriziert, kann von mir aus auch anziehen wat er will, einschließlich Schnellficker- und Büdchensteherbekleidung. -Basti- (www.grover.de)

ÜBERFLÜSSIG – „Tür Zu, Hier Kommt Lärm!" CD
Die Band ÜBERFLÜSSIG aus Herne gibt es schon bereits seit Oktober 96. Anfänglich als Trio begonnen, seit 2000 inzwischen zum Duo geschrumpft, fabrizieren die beiden Herren ziemlich 80er mäßigen Funpunk. Während der Pubertät der Kollegen dürften BRIEFTAUBEN und Konsorten aller Wahrscheinlichkeit nach die ein oder andere Runde in den heimischen Kinderzimmerstereoanlagen gedreht haben. Gar nicht gehen tut allerdings der Opener der Platte. Hört sich an als ob LIQUIDO mit den BRIEFTAUBEN ein behindertes Kind gezeugt hätten. Ansonsten wenn man ein Faible für derartiges hat ist der Rest sicher mehr als O.K.. Richtet sich aber auch eher an eine Zielgruppe, welche halb so alt ist wie ich. -Basti- (www.petersoma.de)

UNITED STRUGGLE - „Trouble In The Neighbourhead" CD
Humor haben sie auf jeden Fall, Düsseldorfs selbst bezeichnete, meist gehasste Band: „Fight for your glass – not your country!!! Pub not nation!!! Bomb the Saarland and South Tirol!!!" Ihre Musik bezeichnen UNITED STRUGGLE zudem als „Communist gaycore from outa space". Das ist sicher nicht jedermann Humor, ich kann über sowat aber lachen. Musikalisch auf jeden Fall ein ganz schönes Brett in die Kauleiste, wat die rockenden Roten hier in petto haben. Haben sich gegenüber der 7" auch noch leicht gesteigert. Kalkulierter Höhepunkt der Scheibe ist sicher der Song „Stomper". Die Mucke von „Pulling On The Boots" vom ROMPER STOMPER Soundtrack mit leicht abgewandeltem Text. Heißen tut dat Teil hier schlicht „Stomper" und textlich geht es auch um die gleichnamige, nicht ganz unumstrittene Band: "Make it to the P.D, waiting for the scum/ Smash their blokkhead faces, kick their fuckin bum/ When they plea for mercy, we will show none, Stümper, Stümper, till the job is done / Stümper, Stümper rennen durch die Nacht, Rennen um ihr Leben – wer hätte das gedacht / Stümper, Stümper Dachpfannenalarm / Stümper, Stümper wat'n Kinderkram (...)" Die Idee wurde musikalisch in jedem Fall gut umgesetzt. Da wird garantiert so manch einer ganz schön jaulen wenn er dat hier hört. Meine Abspieltipps wären bereits erwähnter Song und „Advocate Is Skinheads Darling". -Basti- (www.madbutcher.net)

ULRIKES DREAM „Van 9 tot 5" LP
Unter den Neuerscheinungen auf Maloka Records aus Frankreich sind ULRIKES DREAM aus Belgien augenscheinlich die krasseste. Krusten-mäßiger Hardcore-Punk mit einer Reihe metallischer Anleihen kommt hier zum Tragen, wobei der weibliche Gesang das Ganze gut abrundet. Auf der einen Seite wird wie doof geknüppelt, auf der anderen Seite hören sich langsamen metallischen Breakparts sehr antiquiert an...wie soll ich sagen...so Mitte der 80er Jahre á la ONSLAUGHT...krass wird der Sound aber auch dadurch, das bei einigen Stellen die Sängerin

Operettenhaft singt, wie es seit einigen Jahren „in" ist (siehe Nightwish). An anderer Stelle gibt es dann aber wieder herum auch Grindcore-mäßiges Gegrunze zu hören. Textlich übrigens sehr Gesellschafts- und Politik-kritisch ausgelegt. Fazit: die Musik von ULRIKES DREAM ist ein Bastard aus allen möglichen Stilen. Mal was anderes, auch wenn es nicht ganz meine Baustelle ist. Helge (Maloka Records, www.malokadistro.com)

VERBRANNTE ERDE - IV LP+MP3/CD
Traurige Musik, passend zu einem verregneten Sommer. Wir sitzen unter der Rheinbrücke, links und rechts prasselt der Regen nieder, die Schiffe kämpfen mit der starken Strömung, und aus dem CD-Player liefern VERBRANNTE ERDE den passenden Soundtrack. 10 düstere, melancholische Stücke der Band aus Gera ziehen Parallelen zu EA80, DIE STRAFE und den FLIEHENDEn STÜRMEn. Nachdenklichkeit hält Einzug. Melancholie ist ein süsses Gefühl. Das Album ist solide. Es kann nicht begeistern. Aber es erfüllt seinen Zweck. Manche Songs schippern mir etwas zu langatmig und lahm in der Peripherie herum. Das Cover finde ich schrecklich. Micha.- (www.majorlabel.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

V.A.: IN MÜNCHEN NIX LOS 2xCD
In München ist nix los? Der Titel ist vielleicht etwas unglücklich gewählt. Überzeugt uns diese Doppel-CD doch eindrucksvoll vom Gegenteil. Ok, der Titel wurde extra gewählt, weil man im Rest der Republik gerne behauptet in der bayrischen Landeshauptstadt wäre der Hund begraben. Trotzdem hätte ich einen positiv besetzten Titel cooler gefunden. Es war sicher ein Mammutprojekt einen Sampler mit 61 Songs/Bands zusammen zu stellen. Respekt vor dieser Leistung ! Wie immer bei Samplern ist Gutes, Schlechtes und Durchschnittliches drauf. Bekanntes und wie hier fast ausschließlich Unbekanntes. Punk, Hardcore, Schräges... Die bekanntesten Namen sind die NIKOTEENS, TODESKOMMANDO ATOMSTURM, GUMBABIES, THE CROWDS und KOLLATERALSCHADEN. Es gibt definitiv viel zu entdecken. Und das Artwork ist vom feinsten. Kommt im Faltcover in Singlegröße mit krasser Endzeit-Coverzeichnung, ein paar Worten zum Sampler, Kontakadresse von allen Bands + Aufkleber. Kostet 9,90 Euro bei www.munich-punk-shop.de Micha.- (www.in-muenchen-nix-los.de)

V/A „Hardcore 84 Fresno Compilation" CD
Fresno ist eine Stadt in Kalifornien, die den Meisten unter Euch wohl eher weniger bis nichts sagen wird. Immerhin ist Fresno mit gut 500.000 Einwohnern die 5. größte Stadt in Kalifornien und die Heimatstadt der alten 80er Jahre Hardcore-Punk Band CAPITOL PUNISHMENT. Deren Gitarrist Dale Stuart betreibt das kleine Stagedive Records Label, auf welchem er diesen Sampler mit Hardcore-Punk Bands aus Fresno mit deren Aufnahmen von 1984 zusammengestellt hat. Neben CAPITOL PUNISHMENT sind lediglich THINK TANK durch ihre 7" von 1986 als auch NO LABEL durch einen Sampler Beitrag etwas bekannter in der Sammler Szene, aber sämtliche anderen Bands sind mir bis dato nicht bekannt, wie HARSH REALITY, DEATH CAMP, PTL CLUB (NICHT die aus Boston, ich meine die mit dem „K" in „Klub"), KYOS, ASSAULT, WAWONA BOYS CHOIR, PROBLEM FISH, DIRTHEADS und weitere. Insgesamt befinden sich 23 Songs auf diesem Sampler, der einen guten Einblick in die damals sehr aktive Hardcore-Punk Szene in Fresno gibt. Die anderen Bands unterscheiden sich vom Sound allerdings kaum von den drei oben zuerst genannten Bands, außer das sie nie ihren Schmonz auf Vinyl haben pressen lassen. Ich habe mich sehr gefreut mehr über die damalige Szene in Fresno zu erfahren! Coole Compilation! Helge (Stagedive Records, www.stagedive-records.com)

VA - „Skannibal Party 11" CD
Naturgemäß ist bei derartigen Silberlingen sicher nicht immer alles Gold was glänzt. Dazu ist neben der in der Regel von Beitrag zu Beitrag mehr oder minder schwankenden Qualität auch bisweilen eine gewisse stilistische Diversität der Interpreten mit dran Schuld. Letzten Endes ist der entscheidende Faktor, welcher aller Wahrscheinlichkeit in der Regel zum Erwerb derartiger Sampler führt, wohl doch das Preisleistungsverhältnis. Jeder Jeck ist zwar bekanntlich anders und Ska und Artverwandtes ist ja auch ein recht weites Feld, aber unterm Strich mit Sicherheit qualitativ immer ne durchaus mehr als faire Angelegenheit, diese inzwischen schon alteingesessene (vom Labelchef selbstpersönlich liebevoll zusammengestellte) Sampler-Reihe. Auf der Skannibal Party Numero 11 feiern insgesamt 22 mehrheitlich zumeist noch weniger bekannte Vertreter der guten, alten Schluckaufmusik zusammen. Die Interpreten stammen dabei aus so unterschiedlichen Ländern wie Deutschland, Polen, Spanien, Italien, Frankreich, den Vereinigten Staaten, Kanada, Ecuador und Argentinien. Es gibt hier wirklich einiges dolles zu entdecken, nicht nur für Ska-Frischlinge. Meine persönlichen Anspieltipps wären die großartigen ONE DROPPERS vom Stiefel (schöner old-school SKA) mit „Shake Your Legs" (wer da nicht mit dem Beinen wackelt sollte wirklich mal nach unten gucken ob noch alles dran ist), THE UPSTTEMIANS aus Spanien mit „Agree" (I agree dat der Gesang geil ist, auch wenn der alles andere als gwöhnlich ist) und die MIGHTY FISHERS aus Ungarn mit ebenfalls schönem, aber in diesem Fall weiblichen Gesang. Ist aber noch einiges anderes mit drauf, was ebenfalls nicht von schlechten Eltern ist und für ne Hand voll Euronen kann man hier garantiert nüscht viel verkehrt machen. -Basti- (www.madbutcher.de)

WERBUNG
IM PLASTIC BOMB IST GÜNSTIGER ALS DU DENKST

ANZEIGEN AB 45,- EURO

PLATTEN-VERÖFFENTLICHUNGEN | KONZERTE | FESTIVALS | FANZINES | VERANSTALTUNGEN | MECHANDISE ODER PERSÖNLICHE GRUSS-ANZEIGEN

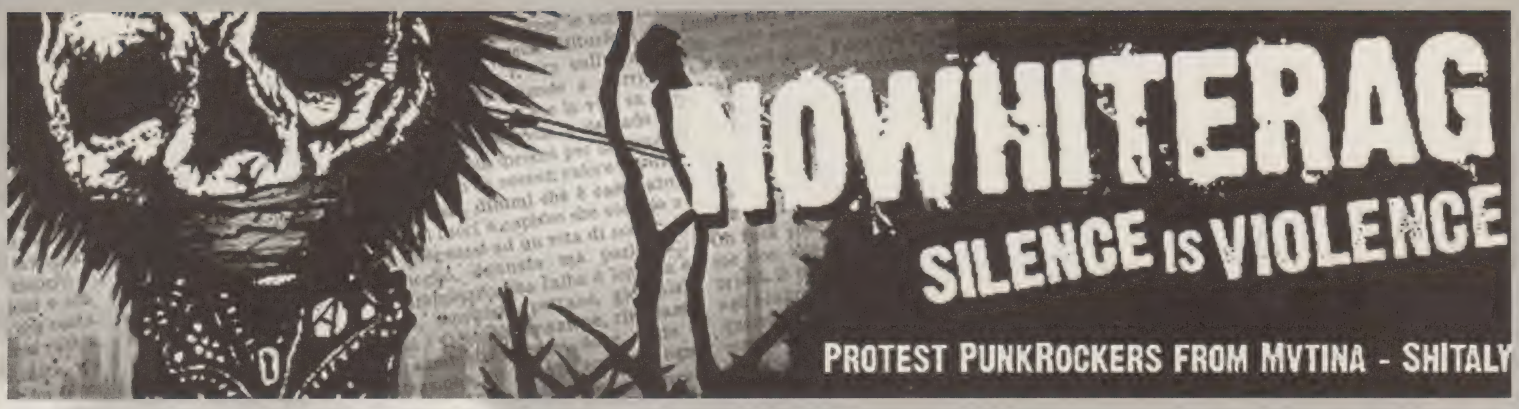
KONTAKT UND MEHR INFOS:
RONJA@PLASTIC-BOMB.DE ODER 0203-3630334

VERSUS THE WORLD „Drink. Sing. Live. Love." LP/CD
Schon mit dem ersten Song hört man die verdammt hohe Qualität der Musik von VERSUS THE WORLD heraus, die sich anschickt die gesamte Musikwelt zu erobern. Musikalisch bekommt man modernen Pop-Punk amerikanischer Prägung zu hören, was aber auch kein Wunder ist, da VERSUS THE WORLD aus Santa Barbara in Kalifornien aus relativ bekannten Musikern besteht. Da wäre zum einen Mike Davenport von den ATARIS, Chris Flippin von LAGWAGON und noch zwei weitere Leute von CROOKS AND LIARS. 2005 erschien ihr erstes Album auf Kung-Fu Records und danach tourte die Band in den Folgejahren recht viel gemeinsam mit allen möglichen bekannten Ami-Bands. Und nun erscheint das zweite Album, welches sich im Bereich Post-Punk meets Rock ausgezeichnet verkaufen wird. Die Songs sind zumeist im Midtempo - Bereich angesiedelt und bieten die ganze Bandbreite an zuckersüßen Melodien bis hin zu hervorragenden Gitarrenklängen. Das ist eben ein ganz typisches Markenzeichen vieler Bands aus Kalifornien. Mit dieser CD lassen sich Mädchen beeindrucken und / oder die durchschnittlichen Festival-Konzert-Gänger, die auch mal bereit sind nach Anweisung von der Bühne ihre Arme nach links und nach rechts zu schwenken. Und auch mal ein Feuerzeug anstecken, wenn man von der Bühne aus angesprochen wird, das DIES jetzt genau der emotionalste Moment des Konzerts sein wird. Musikalisch sehr ansprechend, dazu ultramegalange Texte, die allerdings inhaltlich eher durchschnittlich sind und in die Emo-Schublade gesteckt gehören. Das hier ist ein Blender. Ablenken kann ich mich mit netten Songs im Radio auch anderswo, denn ansonsten kann ich mich mit dieser Band eher wenig anfreunden. Aber wie gesagt: musikalisch 1A. Helge (Concrete Jungle, Edel)

WARSONG „The Caravan EP" 12"
Ich habe bereits ein paar Mal zu hören bekommen, das es einige Leute gibt, die meine Reviews als wichtig erachten und bei durchweg positiver Beschreibung bereit sind die jeweilige beschriebene neue Platte anzutesten. Daher möchte ich JETZT ein klares und deutliches „ACHTUNG!" in den Raum werfen und Euch ganz dringend diese tolle WARSONG 12" ans Herz legen, denn sie ist seit einigen Wochen der absoluter Liebling auf meinem Plattenteller. Ich hätte Stein und Bein darauf geschworen, dass WARSONG aus den Staaten kommen. Warum? Weil sie einen so genialen melancholisch-melodischen Punk Rock spielen, wie z.B. es auch die RED DONS machen, mit denen sie bereits zusammen spielten. Es hat Wochen gedauert, bis ich Nulpe es gerafft habe, dass diese Band aus Saragossa in Spanien kommt. Entstanden sind WARSONG übrigens aus den Resten von INSOMNIO und NO ESCAPE. Im Vergleich zu den RED DONS lehne ich mich weit aus dem Fenster und behaupte, das WARSONG den eindeutig besseren Gitarristen haben. Meine Fresse, was dieser Mann an der Gitarre für hammergeile Riffs spielt, das ist kaum auszuhalten. Aber auch der Sänger ist wirklich genial, und die Rhythmus Sektion an den Drums und Bass sind virtuose Künstler an ihren Geräten. Ich beiße mir in den Arsch, dass ich nicht schon letztes Jahr Notiz von WARSONG genommen habe, als die „Ancient Times" 12" auf Doomtown Records erschienen war. Diese neue 12" ist auf ERSTE THEKE- , DOOMTOWN- und SABOTAGE Records erschienen. Geniale Scheibe! Bereits jetzt ein Klassiker! Helge (Sabotage Records, www.sabotagerecords.net)

The Windowswill - S/ T
Richtig langweiliger, krafloser Poppunk der übelsten Sorte. Alles beliebig, nichts eigenes, außer vielleicht den Texten. Eignet sich weder zum kochen noch zum putzen. Ja, noch nicht mal zum Müll raus bringen. So wie sich die anhören, haben die auch gebleachte Zähne! - Krähdator - www.monsterzero.nl

WOLFDOWN - renegades 7" + MP3
Vegan Straight Egde Polit-Hardcore aus dem Ruhrpott. Unglaublich wuchtiger, brachialer Sound. Angelehnt am alten, metal-affinen Sound aus New York, aber mit beiden Beinen im Hier und Jetzt. Topaktueller Hardcore mit perfekter Soundqualität. Da kommt richtig Power rüber, was nicht unwichtig ist, um die Botschaften mit Nachdruck zu verbreiten. Ich mag den Sound. Nur dieses komische Publikum aus Einzelkämpfern im Clinch mit sich selbst ist mir suspekt. 4 Songs: "baring teeth", "dead end road", "stone cold", "renegades". Kommt mit MP3-Code. Micha.- (www.disarmare.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)



Ende 2010 bekam ich eine Email von Zanna, dem Sänger von NoWhiteRag, einer Punk Band aus Modena/Italien, er hatte von meinen Freunden Eve und Danny meine Emailadresse bekommen und wollte wissen, ob ich Lust hätte bei der neuen LP als Label mitzumachen. Nachdem mich schon das Vorgänger Album "Nothing Left" total begeistert hatte, war es für mich gar keine Frage und so willigte ich sofort ein. Die 4 Songs die Zanna mir mitschickte, waren der absolute Oberknaller und da der feine Herr auch noch ein äußerst talentiertes Händchen für schönes Artwork hat, konnte der erste Entwurf des Covers auch schon erahnen lassen, was für ein Oberhit diese Platte werden würde. Nach dem ich die Jungs dann auf ihrer Europa Tourne im Mai, 3 Tage begleitete war klar, dass wir auf einer Wellenlänge schwimmen und hier eine Freundschaft entstand, die alle Sprachbarrieren und Grenzen sprengen sollte. Live sind NoWhiteRag ein absoluter Partygarant die Songs gehen meist wütend und schnell zur Sache, glänzen aber auch durch Vielschichtigkeit. "Silence is Violence" ist für mich das beste Punkrock Album 2012. Nach weiteren 3 Tagen Tour zusammen mit den City Rats mußte logischerweise ein Interview folgen. Zanna + Marconcio standen mir hierfür Rede und Antwort. Was bei den trinkfesten und lustigen Italienern so geht, und womit man sich zu Hause und auf Tour die Zeit vertreibt erfahrt ihr jetzt! **Ullah**

Hey vielen Dank für das Interview. Wärt ihr so freundlich euch vorzustellen? Wo ihr herkommt wer ihr seid und was für eine Art von Musik ihr spielt.

M: Mein Name ist Marconcio, ich spiele Rhythmus-Gitarre und manchmal singe ich auch. Ich bin in den südlichen Bergen der Toscana geboren und vor kurzem in den mittleren Norden nach Modena/Bologna gezogen. Dort ist die Band zuhause. Es ist die womöglich die dreckigste Gegend in Europa, in der die Leute die meiste Zeit ihres Lebens damit verbringen, Geld und Privilegien anzuhorten und wenn sie damit fertig sind abzukratzen. Trotz allem ist Bologna eine Art Sündenpfuhl, die Stadt in der ein Gott das jüngste Gericht starten würde :D Es ist äußerst grau hier, aber es hat potential: coole Punk/Crust Veranstaltungen und günstige Flüge mit Ryan-Air. Niemand möchte seine Musik in eine Schublade stekken aber einer muß es ja tun, ich denke wir spielen so etwas wie JohnnyCash-SocialDistortion-AusRotten-Inepsy-Unseen-Motorhead beeinflusste Punk Musik mit etwas modernem Riot-Folk Touch.

Z: Hey! Mein Name ist Zanna, ich bin der Sänger von NoWhiteRag ich bin sonst noch für das Artwork verantwortlich. Alles weitere hat Marconcio schon gesagt. Dieser Ort ist Scheisse!

NoWhiteRag gibt es seit 2003, nächstes Jahr habt ihr einen runden Geburtstag Was hat sich über die Jahre verändert. Habt ihr was geplant für euer 10 jähriges Bestehen?

Z: NoWhiteRag wurde 2001 als Projekt geboren, aber nur zwei Jahre später fanden Mongia + Grug, meine Schulkumpels und ich in Pozzo, einen guten Schlagzeuger. Von da fingen wir an unsere Songs aufzunehmen, ein paar Konzerte zu spielen und uns selbst ernst zu nehmen. Inzwischen sind nur noch Grug und ich übrig geblieben, wir hatten viele Besetzungswechsel, aber mit den Jahren wurde die Persönlichkeit der Band immer stärker. Wir sind inzwischen nicht mehr die Rotzlöffel, die nur Scheiße bauen wollen. Anfangs hatten wir gar keinen Plan was man so alles machen könnte, so spielten wir viel rum und kamen in Berührung mit vielen verschiedenen Leuten, Anarchisten, Tagedieben, besetzten Häusern usw. das war damals das erste Mal das wir das mitgemacht haben und es war einfach großartig. Ich hätte niemals gedacht, dass ich mich selbst und was ich fühlte so einfach und „ungezwungen" ausdrücken kann. Im Prinzip spielten wir rauen, rumpeligen Punk, nicht besonders gut, aber die Leute mochten es und so haben wir es irgendwie geschafft immer wieder neue Kontakte zu Leuten zu bekommen die uns in ihre Läden eingeladen haben.

Wie ich schoh sagte, jetzt sind die Dinge etwas anders. Auch wenn uns jemand aus der Band verlassen hat, wir haben trotzdem weiter gemacht und bis jetzt ging es irgendwie immer gut aus. Wegen dem Geburtstag... ich weiß nicht, da machen wir uns keinen Kopf drum. In Italien ist jede Feier, Anlass die Dinge in eine ausgeflippte Freakshow zu verwandeln, wenn spontan was passiert ist das super. Andernfalls denke ich können wir das nächste Album für uns sprechen lassen: 10 Jahre haben uns noch nicht Müde gemacht.

M: Ich bin ja noch neu dabei und ich muß sagen es ist eine gute Ausrede um eine große tierische Sause zu veranstallten. Ich weiß ja nicht soviel über diese Dekade, ich bin ja ein Teil der „über die Jahre ausgewechselt" Besetzung. Trotz allem glaube ich, dass die Band über die Jahre, durch unsere verschiedenen Geschmäcker, die glücklicherweise miteinander harmonieren, sehr facettenreich geworden ist. Abgesehen davon wurde die Band ein wenig "realer". Dank einiger großer Bemühungen und dem Preis von einigen Missverständnissen und Komplikationen ging es dann in die Richtung: Aufhören an sich rumzuspielen, anfangen zu touren!

Was sich auf jeden Fall in der Punkszene da draußen geändert hat ist die „Geometrie". Ich erinnere mich an weniger Publikum, weniger Veranstaltungen, aber viel mehr Identität unter den Punks, den Leuten und speziell den Orten. Die meisten aktiven Squats und DIY-Orte in Italien wurden geräumt und es fühlt sich leider so an, dass nur wenige der Leute die Notwendigkeit solcher Plätze erkennen, und die Energie haben neues in der Richtung wieder aufzubauen. Manchmal beschleicht mich das Gefühl, das alles was die Leute "zusammenhält" mehr mit oberflächlichem Gequatsche über Drogen, Saufen und wer mit wem gefickt hat zu tun hat. Versteht mich nicht falsch, ich bin eine absolute Sau und ich liebe es, abzustürzen und zu feiern wo ich

nur kann, aber ich merke trotzdem das etwas fehlt...naja zu jeder Zeit gibt es jemanden der sagt: „Früher war alles besser!" Man muß sich halt sein eigenes Bild machen

Eure neue LP kam Anfang des Jahres auf mehreren internationalen Label raus, wie kam die Zusammenarbeit zustande?
Z: "Silence is Violence" wurde auf Tape und Vinyl rausgebracht, und mit dem Auftrag es so gut wie Möglich zu vertreiben und zu verteilen, war die einzige Möglichkeit es in Ko-Produktion zu machen. Unser repräsentativster Song ist D.I.Y. or die. Wir haben noch niemals jemanden für uns beauftragt: Vom Pressen der Platten, Drucken der Grafiken, Promotion, Booking alles.

Vor nicht all zu langer Zeit habe ich etwas auf der Yellow Dog Webseite gelesen "Gegen DIY: let's do it ourselves!" und ich dachte das ist brillant! Heutzutage kann jeder die Produktion einer Platte handhaben, ich meine aufnehmen, pressen...da gibt es billige Lösungen für...aber dann? Ist es das wert wenn 500 LPs in deinem Keller verrotten? Das ist sinnlos ohne Struktur, ohne echte Zusammenarbeit mit Labels, Bands, Veranstaltungsorten usw. „Silence is Violence" kam als Ko-Produktion zustande in dem wir verschiedene Freunde anmailten, die wiederum Freunde anmailten und so weiter. Ich sehe es lieber als „eine Einladung zum mit machen" als ein „um Hilfe betteln"

„Silence is Violence" ist der Knaller! Ihr spielt politischen Punk auf italienisch + auf Englisch wie kam es dazu?
Z: Die meisten politischen Songs sind auf italienisch, aus dem einfachen Grund, das es unsere Muttersprache ist und wir uns so viel deutlicher ausdrücken können. Außerdem sind die italienischen Songs viel rauer als die definitiv melodischeren Englischen Songs. Das hat was mit dem Klang der Sprachen zu tun. Manchmal passt Englisch eben besser - Das ist alles. Es gibt Leute die meckern rum das wir auch Songs auf Englisch singen und das ist doch Quatsch: Ohne Texte kannst du Punk/Crust/HC Bands meistens nur schwer verstehen. Ich habe nicht das Gefühl, dass wir deswegen Abstriche an den Inhalten machen. Unsere letzten 2 Alben waren zu gleichen Teilen auf Italienisch und Englisch... und auf dem nächsten singen wir sogar ein Lied mit Dialekt! Also wat solls? Soweit es mich betrifft ist Sprache nur das Mittel zum Zweck, eine Idee, ein Gefühl oder meine Auffassung von etwas auszudrücken, dass wichtigste ist doch das du verstehst was gemeint ist. Leute die ein NoWhiteRag Album hören werden immer merken das sie sehr viel mehr als ein Stück Vinyl in ihren Händen halten. Wie haben immer Wert darauf gelegt Übersetzungen und Erklärungen zu unseren Songs abzudrucken und werden das auch weiterhin so machen. Und die verschiedensten Leute aus allen möglichen Ecken Europas fanden das bis jetzt super so.

M: Würden wir nicht auch auf Englisch singen, würden wir vielleicht nicht mal dieses Interview beantworten. Damit will ich jetzt nicht sagen sprich Englisch oder stirb. Früher habe ich italienische Punkbands immer dafür gehasst wenn sie Englisch gesungen haben, denn ich hatte bei denen das Gefühl das sie fremde Klischees nachäffen die nicht zu ihnen gehören, jetzt verstehe ich das es auch andere Gründe geben kann warum man das tut. Die Sprache die du sprichst ist darstellend für beides den Ort wo du herkommst und die Öffentlichkeit die du ansprechen willst. Wir sind ein Haufen unruhestiftender italienischer Landeier, die Leute und Situationen in ganz Europa kennen, und lieben gelernt haben, deswegen sprechen wir Dialekt, Italienisch und Englisch, wer das nicht kapiert wird wahrscheinlich in seiner Heimatstadt beim gucken eines lausigen lokalen Fußballspieles krepieren.

Das Artwork und eure Shirts sind ebenfalls sehr hübsch. Wer ist dafür verantwortlich? Habt ihr einen Künstler engagiert oder alles in D.I.Y. Manier selbstgemacht?
Z: Danke. Wie schon gesagt bei "Silence is Violence" habe ich das Layout für die Platten und die Shirts gemacht. Das Cover der „Nothing Left" Platte ist von dem deutschen Fotographen Hogbard, während das Poster von Zerocalcare ist, einem italienischen Cartoonisten, der richtig geil abliefert! Dann habe ich noch den Rest des Artworks zusammengesucht. Es gefällt mir gut aber ich bin jetzt kein Grafik Künstler. Ich meine normalerweise sind die Leute die sich selber Künstler nennen totale Heckenpenner!

Ich weiß so gut wie gar nichts über Punk Szene in Italien. Wie darf man sich die vorstellen?
M: Wenn du ein grosses Konzert machst zu dem alle italienischen Punks kommen dann hast du so 300-400 Leute. Wenn du ein Reunion Konzert mit der Band Peggio Punx machst, kommen 1000-2000. Dann verbringst du den Rest des Jahres damit dich zu wundern was zur Hölle die fettärschigen alten Säcke sonst machen.Glücklicherweise sind Punk Konzerte nicht nur für Punks und du kannst ein gutes Publikum haben wenn das Konzert gut organisiert ist.
Geografisch gesehen sind die Veranstalltungen meistens in der mittleren/nördlichen Gegend sowie in Rom. Turin ist zwar in dem „Halbkreis" der besetzteste Ort, aber aus unerklärlichen Gründen, kommt er uns wie ein unabhängiger Staat vor, wir haben es bis heute noch nie geschafft dort zu spielen. Im Süden Italiens und auf den Inseln ist es viel härter. Das könnte auch der Grund sein warum diese Orte normalerweise die Leute mit der klarsten Einstellung ans Tageslicht bringen, die man treffen kann, besonders in Sardinien. Sprechen wir über die Bands und Labels gibt es eine sehr gute Connetion von ernsten militanten HC Bands sowie Skinhead-Bands, Rock'nRoll, Melodic Hardcore, aber wenn du von Punkbands sprichst kannst du sie an einer Hand abzählen, also zumindest, so wie ich eine Punkband „definieren" würde.
Vielleicht ist das der Punkt: Italienische Kids glauben, Punk in Italien bedeutet: Lausige NOFX Cover in beschissenen Clubs zu spielen und einmal im Jahr zum Rancid Konzert zu gehen. Und ihr Deutschen denkt es bedeutet Los Fastidios und Klasse Kriminale! Das sind natürlich alles gute Bands aber das hat absolut nichts damit zu tun, was hier wirklich auf dem Asphalt rumlungert, wenn du mal her kommst.

Wie wichtig ist es euch selbst aktiv zu sein? Was macht ihr so wenn ihr nicht auf Tour seid
M: Wenn du meinst ob ich zu alten Damen im Pelz gehe, und 1452 Zeilen lange Flyer verteile, um ihnen zu erklären weshalb sie nicht wählen gehen sollten, trifft das nicht auf mich zu. Ich habe viel zu erzählen über den Status quo von jedermann, aber ich rede lieber mit Leuten die mir auch zu hören wollen. Außerdem denke ich, der beste Weg seine Ideen auszuprobieren ist, sie in der „echten Welt" zu machen und damit meine ich deine Hausgemeinschaft, deinen Beruf und natürlich die Szene selbst. Dafür nutze ich meine Energie wenn ich sie nicht gerade einfach versaufe. Allgemein gesagt denke ich die höchste Form von Aktivismus ist: Hol dir dein Leben zurück, und zwar jetzt!
Z:In den letzten Jahren sind wir durch einen Haufen verschiedener "Phasen" gegangen. Vor ein paar Jahren haben wir noch Konzerte und politische Aktivitäten im La Scintilla Squat in Modena klar gemacht. Aber irgendwie hat sich das irgendwann im Sand verlaufen. Ich finde es auch schwierig Situationen und Zusammenhänge zu finden die uns jetzt in einem guten Licht stehen lassen. 3 von uns 5 wohnen zusammen und teilen so gut wie alles, Platz, Essen, Arbeit und Interessen und das den ganzen Tag lang. Vielleicht ist es das, was Marconcio damit sagen will. Deinen Kopf gegen eine Mauer zu schlagen, während du versuchst hirntoten Zombies die Welt zu erklären führt vermutlich zu einem gegenteiligen Effekt... ohne persöhnliche Befriedigung verwandelt sich die immer wieder kehrende Frustration, in Resignation. Unser tägliches Ziel ist es, unseren eigenen kleinen Weg des freien Denkens zu erschaffen. „Aktiv" bleiben bedeutet für mich niemals aufzuhören wachsam,

und auf Veränderungen gefasst zu sein.

Habt ihr öfter Probleme mit Faschisten? Oder gar Nazipunks die über die unpolitische Schine die Szene zu unterwandern versuchen

M:Es ist etwas kniffelig einen Faschist im heutigen Italien zu definieren. Naziideologien und Symbole sind zwar ein Tabu und werden völlig weggelassen, was von den großen Parteien auch sehr begrüßt wird, aber Lega Nord z.B. ist viel faschistischer als damalige Nazi Parteien. Und die militanten Aktivisten von denen, könnten dein Barkeeper oder dein Automechaniker sein. Wenn du die rasierten Affen Faschos meinst, die trifft man eigentlich nur auf Demos oder wenn sie dir in einem plötzlichen Anflug von Wut ein Messer in den Rücken stechen, aber es stimmt es gibt schon ziemlich verseuchte Ecken in Verona und Rom Wir haben hier auch etwas viel schlimmeres als eine "faschistische Unterwanderung"
Wir haben in den meisten großen Städten ein nationals Netzwerk von extrem rechten Squats/Orten/Büchereien, die sich Casapound nennen, die sind verdammt gut organisiert und beziehen ihre finanzielle Unterstützung von gewissen Politikern. Dieser Scheiss saugt alles was Möglich ist aus der verbrannten Asche vergangener autonomer Bewegungen auf. Sie infiltrieren die Szene nicht, sie versuchen eine Szene zu importieren, die Kids mit aufgeschlossenen Theorien, mit Postern im Banksy Look, Sportveranstalltungen, Che Guevara Büchern und dem abfeiern von 70er Jahre Liedermachern zu faszinieren.
Das Problem ist wenn die Fähigkeit des Denkens nicht erforderlich ist um einer Szene anzugehören, können die Kids von einer Seite zur nächsten wechseln und noch nicht mal die Unterschiede nennen. Also den Wichsern den wir in den Arsch treten müssen sind die, die versuchen Punk als folkloristisches Postkarten Image zu verkaufen bei dem der wahre Inhalt weg gelassen wird. Scheiß auf die!

Zanna, Du hast ein eigenes Label wieviele Veröffentlichungen hast du schon und gibt es einen Online Shop wo man die Sachen bestellen kann?

Z: Mein Label heißt Nuclear Chaos. Das Label entstand paralell zu NWR. Dieses Jahr kommt meine 35 Veröffentlichung! Ich habe mit vielen Bands an vielen Ko-Produktionen gearbeitet. Anxtv, Bleeding, Berserk, Cancer Spreading, Kalashnikov.... Ich habe keinen Online-Shop, aber ich mache Aufnäher, T-Shirts, Pins, ich hab Schallplatten, Kassetten. Aber da ich alles alleine mache, habe ich momentan nicht die Zeit, mehr als einen Stand auf Konzerten etc. zu machen...aber ich bin offen für's tauschen, und verschiffen, also...

Wenn du die Leute in Deutschland nach italieneischen Bands fragst, kennen die meisten nur Negazione, Klasse Kriminale und Los Fastidios. Welche italienischen Bands sollte man sich eurer Meinung nach unbedingt anhören?

M: Ich glaube dieses Land ist voll gestopft mit guter Musik, aber in jedem Genre. Wenn du ein paar gute Bands wissen willst, gerne. Wir reden hier von Leuten mit echter Punk-Attitüde, die nebenbei auch noch die Instrumente bedienen können: INFAMIA ist eine unglaublich geile verottete Dark-Punk-Experience aus unserer Gegend, INTOTHEBAOBAB ist einfach die beste Kombination aus freiheitlichem Spielen und freiheitlichem Denken. Die können verdammt gut ihre Gefühle ausdrücken, BLATOIDEA ist eine Punk Rock Druckwelle aus dem Süden von Sizilien, die vor kurzem erfolgreich nach London transplantiert wurde. CANCER SPREADING ist hoffnungsloser Stench Core, die würde ich mir niemals alleine im Bett anhören. Live sind die der Knaller! TETANO ist eine Band bei der ich weniger etwas mit der Musik anfangen kann, dafür liebe ich die Mitglieder umso mehr. Was ich auch noch aus der Gegend um Neapel mag sind GAS ATTACK eine Band auf die ich Jahre gewartet habe und jetzt endlich sind sie da! KONTATTO und CAMPUS STERMINI von der Agipunk Mafia die vermutlich die besten "D-Beat to Crust to Too Much Metal in Town" Bands sind, SUBURBAN UPROAR die einzigen Überlebenden der Streetpunk Ära, die ich kenne. JESUS AIN'T IN POLAND für die Grind-Liebhaber. TEAR ME DOWN HC Fundamentalismus. Ich habe jetzt nur aktuelle aktive Bands genannt die ich persönlich kenne doch ich bin froh, euch eine alte Band ans Herz zu legen, die sich wirklich jeder anhören kann: Punx, Crusties, Großmütter, Deutsche, Afrikaner scheißegal: SICKOIDS aus Neapel
Z:Ich möchte noch an Bleeding, Pioggia Nera, Anxtv, Vivere Merda, Carogna and PiscioSangue erinnern. Einige der Bands spielen zwar nicht mehr, aber ich bin mit denen aufgewachsen und hab Konzerte mit denen gespielt. Außerdem sind noch erwähnenswert: GOZZILLA E LE TRE BAMBINE COI BAFFI (Punk'n'Roll from Rom), KALASHNIKOV (Romantic-Anarcho-Punk aus Milano) BONES BAG und ONETRAX-MINDS (Punk-Rock aus Sulmona, jetzt in Berlin) und ANTARES (Speed HardPunk aus Romagna Mia, Best liveband EVER).

Ist es schwierig Punk in Italien zu sein? Gibt es Probleme einen Job zu finden? Wird man oft Opfer von Repressionen durch den Staat, die Bullen oder die Mafia?

M: Nö, das geht ganz leicht: Frisur anpinseln und zerschneiden, Hass auf die ganze scheiß Gesellschaft schieben, nur noch Kacke labern und wenn du's nur den eigenen 4 Wänden erzählst, 25 werden, Frisur schneiden und im Betrieb deines Onkels oder in Vatis Fabrik arbeiten.
Ernsthaft? Entweder du hast reiche Eltern oder wirklich, wirklich gute Fähigkeiten in dem was du tust. Oder du bist echt am Arsch, wirst eines Tages den Drang verspüren irgendwo in die Kasse zu greifen, um dir den Traum zu erfüllen dieser Scheiße zu entfliehen, um nicht ein Jahr kämpfen zu müssen den beschissensten Job der Welt zu bekommen, um etwas später wenn du kahl und fett geworden bist festzustellen, dass du mehr Schulden hast als vorher. Wenn du hier nicht arbeiten gehst kriegst du nen Fliegenschiss vom Staat. Wenn du arbeiten gehst kriegst du nen Fliegenschiss + 600 / 800 / 1000 € und du hast ein paar Wochen im Jahr wo du der Familie n Eis kaufen kannst.
Die Leute die, die Kohle verdienen in dieser scheiß Gesellschaft sind die geleckte Arschkriecher die auf jeder Welle mitschwimmen und Geld aus nichts als heißer Luft machen, es geht hauptsächlich darum wen du kennst und wer Sympathien für dich hegt. Deswegen ist es so wichtig für's Geschäft eine sexy High-End Hure zu werden. Wenn du glaubst du kannst mit deinen Fähigkeiten bei denen mithalten... lauf schon mal los. Oder du gehst zum Force Attack verzauberst ein/e junge/n Dame/Kerl aus Belgien mit deinem Charme bringst sie/ihn mit nach Hause und lebst wie ein König von der Arbeitslosenkohle :D (I love you Gill)
Einige von uns müßen mehr oder weniger große Strafen bezahlen auf Grund von angepisstem Vandalismus oder weil sie zu betrunken waren um den Ernst einer Lage zu erkennen, und wurden dabei verhaftet. Das Ding ist, das wir in Italien die größte Strafverfolgung im Bezug auf die Anzahl der Gesetze haben. Immer wenn ein neues Gesetz verfasst wird, wird das alte trotzdem nicht aufgehoben so ergibt sich ein sehr widersprüchliches System aus dem sich vermutlich die längsten Gerichtsverhandlungen überhaupt ergeben. Das Ende vom Lied ist das, wenn du einen Super-Anwalt hast bist du auf der sicheren Seite. 98% der Knastbevölkerung ist aus der Unterschicht, ein großer Teil sind Einwanderer und/oder im Knast wegen Strafgeldern gemischt mit Drogendelikten oder wegen leichten Drogen. 100% von ihnen werden keine Verbesserung durch den Knast erleben.
Um auf die Mafia zu sprechen zu kommen: Das gängige Bild der Mafia ist, dass da eine starke Verbindung zwischen einigen, richtig fiesen und gnadenlosen Kerlen von Palermo bis nach New York besteht. Nun, das ist ein Haufen Scheiße. Die Mafia ist so ein großes Ding das der Staat entweder gegen sie in den Krieg ziehen, oder einen Deal mit ihr aushandeln müsste... und naja

es gibt ja keinen Krieg. Diese Annäherung von Staat und Mafia wuchs so zusammen, dass man die Grenze gar nicht mehr klar zeigen kann. Das ist jetzt keine Polit-Punk-Paranoia. In unserer Gegend merkt man das nicht auf den Strassen. Du kriegst es erst mit wenn du einen Betrieb aufmachst oder eine Veranstaltung machst. Im Süden ist es noch mal anders. Aber es ist so verwoben, dass du nicht wirklich Gut von Böse trennen kannst. Der größte Teil ist die Grauzone.

Ihr wart im Mai auf Tour aber die Tour stand nicht unter einem guten Stern, am Ende seit ihr mit nur noch 2 von der original Besetzung unterwegs gewesen wie habt ihr das Problem gelöst?
M: Bands sind wie eine Art Kriegsmaschine, wenn du sie für längere Zeit nicht benutzt hast musst du dich all den mechanischen Problemen auf einmal stellen. Einige Jobs und Entscheidungen hatten ergeben, dass sie mit der Option eine Tour zu machen nicht mehr zusammen gepasst haben. Deshalb mussten wir uns zusammensetzen und einige Lösungen finden. Das war der Moment als NoWhiteRag „Plan B" geboren wurde, und wir einfach unsere engsten Freunde baten uns in dieser Situation zu helfen. Für meinen Teil sieht es so aus als ob die NWR Familie einfach Zuwachs bekommen hat.
Z: In den letzten 3 Monaten haben wir mit 5 verschiedenen Line-Ups gespielt, aber immer mit denselben 10 Leuten! Wenn du eine tödliche Dosis Pech überlebt hast, fühlst du dich hinter her besser und stärker als je zuvor und ja, „Familienzuwachs" ist das richtige Wort um diesen Moment zu beschreiben.

Im Juli wart ihr wieder mit einer anderen Tour Besetzung und den City Rats aus Israel unterwegs. Wenn man so lange auf Tour ist passieren die verrücktesten Sachen. Was hat euch besonders gut gefallen?
M: Vermutlich das Konzert in Ulm. Abgesehen von den Bands und den Veranstaltern waren da zusätzlich nur 3-4 Leute. Das Konzert war in einem in einem riesigen Raum. Es war eine unglaubliche Energie in der Luft. Jeder hat drauf geschissen, dass so wenig los war. Jede Band hat ihr Bestes gegeben und es fühlte sich auch einfach wie ein unglaubliches Konzert an. Wie eine Art Experiment wo du die ganzen zusätzlichen Interessen, wie Mädels kennen lernen, Platten verkaufen, reich und berühmt werden und weiß der Henker noch was wegfällt. Dann siehst du was übrig bleibt. Wir hatten nur uns, und unsere Einstellung und wir wurden davon umgehauen. Im Verlauf der Nacht hatten wir die krasseste Küchen Party überhaupt: Besoffene Kumpels die auf den Tischen tanzten und Misfits Songs sangen als ob grad Disco wär, überall gingen Flaschen zu Bruch, die Leute haben mich als Ping Pong Ball missbraucht, der City Rats Drummer hat seine eigene Kotze gegessen und als ich meinen Kopf drehte, sah ich nur unseren Drummer total ernst, mit einem Wehrmachts Helm auf dem Kopf wie er ein riesiges „NoWhiteRAT" Tattoo von unserem „Plan C" Gittaristen gestochen bekommt.
Als ein paar Stunden später alle in die Horizontale gehen wollten, hat Ludvik von den City Rats es noch hinbekommen, im Morgengrauen den Bus zu packen und uns zum Aqua Park zu fahren. Der Kater wurde lediglich eine Erinnerung der Vergangenheit, denn jeder war damit beschäftigt heraus zu finden wie man die Rutschen möglichst falsch benutzt. Dann gab es ein großes Festmahl dann Sauna und dann abhauen ohne zu bezahlen, Großartig!
Z: Der beste Moment für mich war der letzte Tag der Tour mit den City Rats. Wir haben in einer Nacht zwei Konzerte, eins in Düsseldorf und eins in Köln gespielt. Wir haben um 7 Uhr morgens unseren 2ten Gig mit unserer Version des „Briganti" Liedes, einem traditionellen italienischem Folksong beendet. Es standen ca. 30 Leute tanzend und klatschend auf der Bühne, es war einfach brillant! Als wir den Wagenplatz und unsere Freunde zurück ließen, um nach Hause zu fahren, mussten sich alle die Tränen verkneifen, es war sehr melancholisch..

Was war das schlimmste Erlebnis?
M: Mein schlimmstes Erlebnis auf der Tour ist direkt am 2ten Tag passiert. Ein Mädel hat mich im Schlaf vollgekotzt. Es war überall, in meinem Mund, im Gesicht und auf meiner Brust aber trotzdem ist keiner von uns beiden aufgewacht. Im Endeffekt wurde ich dann jemandem geweckt der meinte mir ein paar zu runterzuhauen. Thema des Streites war das ich da so vollgekotzt rum lag. Als ich realisierte was überhaupt los war sah ich das Mädchen in ihrer eigenen Kotze auf meiner Brust liegen. Das war die abartigste glibberigste Kotze die ich jemals von mir abwaschen musste.
Z: Für mich und mich und die anderen war das vermutlich die witzigste Geschichte der Tour! Ahahah.... Was sonst noch blöd war: Arschlöcher die die Bullen gerufen, Restaurants in denen noch alles gefroren war, der arschkalte von deutschen Einheimischen "Sommer" genannte Klimazustand, Lungenentzündung, aufwachen mit einem gebrochenen Bein, Apfel-Zwiebel-Schmalz, Grug's GPS das keine Karten aus Tschechien hat...

Was hat es mit NoWhiteRag + Tampons voller Wodka auf sich? Die beste Möglichkeit seinen Kater zu bekämpfen? Oder lieber nicht zu empfehlen?
M: Das Ding ist, wenn du denkst es könnte eine gute Idee sein sich einen Tampon mit Wodka in den Arsch zu stecken um richtig besoffen zu werden, bedeutet das eigentlich nur, du bist schon längst richtig besoffen. Also kann man in all den Tests die wir an uns durchgeführt haben, nicht wirklich von einer wissenschaftlichen Demonstration sprechen ah ahha ah aaha ha... Ich glaube nicht, dass du dich mit dem bisschen Wodka in einem Tampon komplett abschießen kannst, aber ich denke wenn man es in der richtigen Stimmung macht hat es einen schönen Placebo Effekt.
Z: Alles was ich darüber weiß, ist das ein Freund von uns, einen Freund hatte, der einen kannte, der von jemandem gehört hat das so'n Typ im Internet ne Art rumänische Webseite gefunden hatte und als er diese mit dem Google-Übersetzer übersetzt hatte stand da das eine alte Zigeuner-Tradition besagt: Wenn du einen Tampon voll Wodka in deinen Arsch steckt, wirst du schnell besoffen. Sehr schnell.

Ihr zwei verdient eure Brötchen mitr einem speziellen Berufszweig. Erzählt mal was darüber. Wie kamt ihr auf die Idee?
M: Zanna und ich, verdienen unser Geld mit verschiedenen Produktionen, aber ich glaube die, an der du interessiert bist: Wir filmen Hochzeiten. Wir haben angefangen Kurzfilme zu drehen. Dazu brauchten wir Geld um mehr Equipment zu kaufen. Also haben wir einige Möglichkeiten ausprobiert wie man möglichst schnell an viel Geld kommt. Und Hochzeiten sind einfach der beste Weg dafür!
Z: Weißt du, bei Hochzeiten kannst du förmlich sehen, wie die Leute es lieben ihr Geld zu verpulvern. Das ist das perfekte Bild vom Konsum der westlichen Welt. Ich hasse diese ganze Heuchelei, aber es ist auch saulustig mit anzusehen, wie diese Leute durch drehen, damit alles perfekt ist an „ihrem großen Tag" Sie haben gar keine Zeit sich über deine bunten Haare, oder Tattoos aufzuregen... ich denke das ist allemale geiler, als einen Chef zu haben, der dir sagt was du anziehen und wie du auftreten sollst. Am End ist das aber auch nur ein Job, viel lieber machen wir Kurzfilme und Videoclips für Punkbands

Was war die beste Geschichte die euch auf einer Hochzeit passiert ist?
M: Einmal haben wir uns mit dem Brautpaar so gut verstanden, haben die ganze Nacht gefeiert und sind dann zusammen mit denen aus dieser Spießer-Villa geflogen. Der Besitzer hat ihnen dann noch hinterher gebrüllt: „Wir haben den Preis extra so hoch angesetzt, um solchen Pöbel wie euch los zu werden"
Z: Vielleicht ist das jetzt nicht besonders schlau, diese Geschichte zu erzählen, aber ich denke das es nicht ein einzigen Hochzeitsplaner in Italien gibt, der das Plastic Bomb liest, also... es gab eine Mega Hochzeitsparty in einem riesigen Anwesen, ich war schon völlig besoffen und wanderte so durchs Haus, und in einer Ecke stand kistenweise Wein rum... ich dachte mir so „Ey da steht doch genug von rum...niemand wird beleidigt sein wenn ich eine mitnehme..." Also hab ich die Kiste geschnappt und in den

Kofferraum gepackt. Marconcio war währenddessen mit tanzen und sich mit möglichst vielen Mojitos abzuschießen beschäftigt...also dachte ich „Oh, hat keiner mitgekriegt...dann könnte ich das ja noch mal machen. Und noch mal. Ende vom Lied war, das mein komplettes Auto voll gestopft war. Die Woche danach schmissen wir eine riesige Party mit dem ganzen Wein. Das Geld was dabei rum kam, wurde den verhafteten Leuten von NOTAV gegeben, einer Bürgerbewegung die sich für den erhalt der Wälder in Val Susa einsetzt, die für eine Schnellzugstrecke abgeholzt werden sollen.
M: Yeah, scheiße, ich glaube wir sollten diese Geschichten nicht der Öffentlichkeit erzählen ah ahhaha ahaha haha.

Neben den Hochzeitsfilmen habt ihr einige ziemlich geile Kurzfilme, die auch schon Preise gewonnen haben, gedreht. Wo kann man sie sehen? Worüber handeln Sie?
M: Man kann sich unseren Kram auf unserem Vimeo Kanal ansehen: vimeo.com/album/1703710, Zanna und ich haben den ersten Film "Wolhound" eigentlich nur gemacht um ein bisschen mit unserem Video Zeugs rumzuprobieren, am Ende haben wir einige Preise mit dem Film abgestaubt, also haben wir uns dazu entschlossen weiter zu machen. Wir hatten nie die Gelegenheit echte Schauspieler zu casten, also haben wir uns mehr darauf konzentriert, die Welt die wir erfunden hatten, mit der richtigen Stimmung zu füllen. Wir haben versucht dem Zuschauer für ein paar Minuten einen Einblick in unsere Sicht der Dinge zu vermitteln. Wir fanden raus, dass in dem man einem großen Publikum zwar erzählt, man redet über die „fiktive Welt" aber man sich in Wirklichkeit über die echte Gegenwart auskotzt.

Was für einen Aufwand macht so ein Film? Bekommt ihr finanzielle Unterstützung von irgendwem?
M: Wir haben noch nie von irgendwem Geld bekommen. Wir haben mit ner 400$ Kamera und einer Steady-Cam, deren Gestell aus Wasserrohren zusammengeschustert war angefangen. Dann haben wir einige Preise abgeräumt und uns ein bisschen seriöses Zeug besorgt. Meistens haben wir auch keine Drehgenehmigungen, und die größte Interaktion mit Behörden, die wir je hatten war, als einige Passanten die Bullen gerufen haben.

Gibt es eure Filme auf DVD? Vielleicht sowas wie ne "Die gesammelten Werke" Box mit Untertiteln etc
M: Wir wurden schon öfter danach gefragt, aber haben uns noch nie ernsthaft Gedanken dazu gemacht. Ich pack jetzt mal die Gelegenheit beim Schopf um zu sagen: Wenn irgendwer, ein Label oder so... Bock hat, gerne. Unsern ganzen Vimeo Kanal kann man in HD runter laden: vimeo.com/videoteppisti/albums Wir würden uns freuen und auch keinen Profit daraus schlagen wollen. Meldet euch einfach.

Ihr habt ziemlich viel gefilmt auf den 2 Touren wird es eine NWR DVD geben?
Z: Da werden wir uns die nächsten Monate dran setzen. Wir haben sehr gutes Live-Material und einige sehr lustige Clips aus dem Tour-Alltag. Wir wissen noch nicht genau was sich daraus ergibt, ich hoffe wir haben genug cooles Zeug für eine offizielle DVD

Wie sind eure Pläne für die Zukunft?
Z: Wir arbeiten gerade an unserem neuen Album und wir sind so stolz auf die neuen Songs, dass es möglicherweise eine noch bessere Platte wird, als "Silence is Violence" Aber noch ist es zu früh um einen Veröffentlichungstermin zu nennen, vielleicht Anfang nächstes Jahr. Also spitzt die Ohren!

M: Durch Europa zu touren macht einen abhängig, und ich bin nicht auf der Suche nach einer ReHa ;)

Gibt es noch etwas das ihr loswerden wollt?
Z: Vielen Dank ans Plastic Bomb und unseren Freund Ullah dafür das wir die Möglichkeit bekommen haben euch mitzuteilen wer wir sind, was wir machen was wir lieben und was wir hassen.

Vielen Dank auch an Meg für's helfen bei den Übersetzungen und Ruby von Susy Rec. Für die schönen Fotos!
M: There's Nothing Left :) Nothing! Peace
nowhiterag.com
for booking: marconciomarconcio@gmail.com,
Artwork: zanpunx@email.it
Nuclear Chaos Records: www.nuclearchaos.tk

MICHA

MILLENCOLIN - the melancholy connection CD
Tja, Melodycore.... Diese zuckersüße, austauschbare Belanglosigkeit habe ich schon immer gehasst. Mehr Pop als Punk. Mehr Melodien als Arschtritte. Mehr Image als Inhalt. MELLENCOLIN bündelten in der Vergangenheit all dieses. Und das ändert sich mit dieser Kombi aus CD und DVD zum 20-jährigen Jubiläum erwartungsgemäß nicht. 2 neue Songs sind drauf. Alles andere sind B-Seiten und angeblich rarer Kram. Wir werden unter tonnenweise Melodien begraben. Sie kommen uns an den Ohren und aus der Nase raus. Die penetrante Bedeutungslosigkeit macht mich aggressiv. Lediglich das einzige Lied in schwedischer Sprache "E20 Norr" ist klasse. Das liegt wohl eher an der Sprache als am Lied selbst. Das Cover ist völlig beschissen kitschig. Sieht aus wie ein billiges C-Movie. Es liegt auch eine DVD bei mit Interviews, Live- sowie Archivaufnahmen. Aber ehrlich gesagt hab ich keinen Bock mich auch noch dem visuellen Kollaps auszusetzen. Micha.- (www.epitaph.com)

BONES - monkeys with guns CD
Warum die BONES jemals populär waren, ist mir ein Rätsel. Am langweiligen Pussy-Rock von "monkeys with guns" kanns wohl nicht liegen. Ein Lied ist belangloser als das andere. Zahnlose Rockgrütze an der Grenze zum Überflüssigsein. Die ersten Sachen der Band waren ganz cool. Aber heute? Altersheim-Rock´n´Roll. Micha.- (www.peoplelikeyourecords.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

MESSER - im Schwindel LP/CD
Bands wie FEHLFARBEN und BLUMFELD standen und stehen für Individualität. Für Weiterentwicklung. Kreativität. Möglichst schrankenloses Voranschreiten. MESSER schreiten ebenfalls in diese Richtung. Aber ganz ehrlich Leute: Das ist totaler Schrott. Irgendwo zwischen Kunst, Selbstverwirklichung und Punk verheddert man sich in einem Netz aus Langeweile und Konturlosigkeit. Die Texte berühren nicht. Sie sind schlichtweg vollkommen uninteressant. Die Musik ist belanglos. Wenig originell. Der Gesang ist monoton. Die Songs wabern im Raum umher ohne einen jemals direkt zu konfrontieren. Irgendwo in der Peripherie hustet jemand, doch niemand nimmt davon Notiz. Das ist Hamburger Schule in schlecht. Und Hamburger Schule war oft schon ganz schön schlecht. Leute, erinnert euch mal daran woher ihr kommt ! Habt ihr alles vergessen?! Wacht mal auf ! Pumpt wieder Adrenalin in eure leblosen Körper ! "Im Schwindel" von MESSER ist reine Zeitverschwendung. Du beobachtest den Sekundenzeiger der Uhr. Und der scheint sich in Zeitlupe zu bewegen. Schlimm. Micha.- (www.thischarmingmanrecords.com)

BASTI

Bullenschubser 'Bullemie' CD
Kuhschubsen kennt man hierzulande spätestens seit Beavis und Butthead von Mike Judge. Allerdings ist das Ganze genauer betrachtet nichts anderes als ein Mythos. Man kann einfach keine schlafenden Kühe umschubsen (rein technisch gesehen und nicht moralisch), da Kühe anders als Pferde nicht im Stehen schlafen. Da hilft auch kein hoher Schwerpunkt und noch so tiefer Schlaf, wenn die Viecher nicht stehen. Gehört genauso wie die Behauptung, dass diese Tiere keinen Schließmuskel haben und deshalb bei Hochwasser mit dem Arsch zuerst ertrinken mit absoluter Sicherheit in den Bereich der Legenden. Wat dat mit der Berliner Band zu tun hat, wollt ihr wissen. Nun zugegeben nicht wirklich viel, außer dat die Herren hier Musik für Rindviecher machen und dieses auch eher für hormonell gemästete Bullen als für zarte Milchkühe. Bei letzteren würde bei sowat wahrscheinlich die Milch sauer werden. Deutschrock mit Oi!und Metalanleihen geht meiner Meinung gar nicht... (Puke Music) -Basti- (www.pukemusic.de)

BESSERE ZEITEN – Sanktionen Im Schutt CD
Wie sangen doch einst die BUTTOCKS mehr oder minder treffend: „Nein, Nein, Nein, du altes Schwein; Ich will nicht mehr dein Sklave sein; Weg mit dem Fick Fack Rotzverein; Die produzieren ja doch nur Schleim; Keiner achtet mehr darauf; Dass man das an Punx verkauft; Scheiß auf Alfred und die Bande; Punk Rock ist der Herr im Lande..." Selbst wenn man eventuell selbiges heutzutage aufgrund auftretender akuter Altersmilde ein wenig anders sehen mag, wird diese hehre Haltung wahrscheinlich beim Genuss dieses Tonträgers doch auf eine ziemlich harte Probe gestellt werden. Musik die nur für den Kopf gedacht scheint, geht selten in die Beine. Späte Zitronen minus deren Witz trifft auf Neue Deutsche Weinerlichkeit, da helfen dann auch ein paar gute Momente nicht mehr. -Basti- (ZickZack)

EVERY TIME I DIE – Ex Lives CD
Schwerverdauliches Restemenü aus verstrahlt verkopftem Mathcore ausser Konserve, welche wahrscheinlich dreist von einer Gruppe Nerds aus der Kantine des Fachbereichs für experimentelle Mathematik an der örtlichen Uni von Buffalo entwendet wurde (jedenfalls arbeitet der Vater der beiden Buckley Brüder, welche diese ominöse Kapelle hier ins Leben riefen, an zuvor erwähnter Uni als Dozent), fader New School Hardcore Suppe mit viel zu viel Fett (besteht ja in der Regel zumeist auch bloß aus Blut, Schweiß und keine Tränen der Bandmitglieder plus dazu noch einer gehörigen Portion Speck und Schmalz vom Produzentenheini als, ohnehin im Kaufpreis inbegriffene, Zugabe oben drauf) und laffem Fast-Food Southern Metal ohne jeglichen Nährwert. Garniert zu allem Überfluss mit schon mehr als müffelndem Indie- und Stonerkäse der eher schimmeligen Art. Wohl auch eher Schwarzschimmel als Blauschimmel. Eine Platte, die für mich wie ein Essen ist, allerdings kein Festtagesmahl, oder gar zukünftige Lieblingsspeise, sondern eher dat wat grausame Eltern ihrem verwöhnten Zöglingen am Ende der Woche krendenzen würden, wenn sie nicht stets ihren Teller ganz aufgegessen hätten. Zubereitet aus allem, was in der Woche liegen blieb. Resteauflauf aus Leber, Rosenkohl und Sardellen. Oder anders ausgedrückt: QUEENS OF THE STONEAGE, BOTCH, und KORN treffen auf EARTH CRISIS, DILLINGER ESCAPE PLAN und BORN AGAINST (wobei die letzteren beiden natürlich weder Leber noch Rosenkohl, sondern in der Regel eigentlich meistens doch einigermaßen genießbar sind) Der olle Oswalt Kolle hätte zu der Scheibe außerdem wahrscheinlich folgendes zu sagen gehabt (von wegen komplexes Songwriting und so):"Wenn man nicht dazu ficken kann ist es auch keine Musik, aber Songtitel wie „Underwater Bimbos From Outer Space" sind zugegeben schon ganz lustig, wobei der Titel „I Suck", als persönliches Bekenntnis jedes einzelnen Bandmitgliedes von EVERY TIME I DIE verstanden, unterm Strich wahrscheinlich wesentlich treffender ist... -Basti- (www.epitaph.com)

Die wunderbare Welt der **Propaganda**

Thema heute in dieser kleinen Rubrik rund um das ganz alltägliche Propaganda-Dauerfeuer:

Der anarchistische Bankier - ein Mensch siegt alleine gegen den Kapitalismus! (Teil 2 von 2)

Wie in der letzten Nummer beschrieben, befreit sich in der satirischen Erzählung "Ein anarchistischer Bankier" von Fernando Pessoa die Person selbst von allen Zwängen der materiellen Gesellschaft, um so als erster die Befreiung der Gesellschaft von aller Herrschaft zu vollziehen. Bei aller beissender Kritik an Kapitalismus und unmenschlichen Gegnern des Kapitalismus steckt doch eine tiefe Wahrheit darin. Denn tatsächlich bin ICH persönlich ja NUR für mein eigenes Handeln verantwortlich!

Natürlich vermittelt einem die bunte Welt der Medien ständig, dass man eh nichts machen kann. Man solle aus den angebotenen Waren und Dienstleistungen auswählen und ansonsten den Fachleuten vertrauen, die uns durch die Krisen und Probleme dieser undurchschaubar komplizierten Welt retten sollen. Uns geht es doch noch gut, und dass es trotz aller Probleme so bleibt, dafür arbeiten sie doch alle, Politiker wie Manager, Jornalisten wie Banker. Nur diese linken Spinner und freudlosen Gutmenschen wollen einem ständig ein schlechtes Gewissen einreden...

Und natürlich gibt es dafür auch Beispiele, denn es gibt immer für alles Beispiele und Gegenbeispiele. Alles ist der Propaganda willkommen, um die Zusammenhänge zu verschleiern. Wer uns in die Krise reingeritten hat, wer vorher davon profitiert hat und wer jetzt die Rechnung bezahlt, das ist nicht wichtig anscheinend, "die Griechen", "wir haben über unsere Verhältnisse gelebt", "Gierige Investmentbanker" usw., möglichst einfache Lösungen, möglichst isolierte Gruppen, die dann für alles schuld sind. Und dann aber immer wieder schnell: "Nach vorne schauen", die übliche **Propaganda**. Weitermachen, darum geht es. Nur nicht die grundsätzlichen Zusammenhänge zu erkennen geben, die das stetig wachsende Elend in unserer stetig reicher werdenden Welt verursachen.

Schön weiter funktionieren und weiter konsumieren. Ewiges Wachstum in einer begrenzten Welt. Aber wie soll das gehen? Und wer braucht das ganze Zeug? Und gibt es nichts Besseres, als dieses ganze giftige Ausbeuter-Produktions-System? Gibt es immer nur das, was am meisten beworben wird? Auf diese ganzen Marketingtricks fallen wir rein, in dem uns der Konzern-Kram am Ende tatsächlich am vertrauenswürdigsten und besten scheint. Beim Plastic Bomb Leser funktioniert das nicht? Nicht bei Musik. Aber beim Essen vielleicht doch schon bei manchem. Spätestens bei Seife, Versicherung oder Stromversorger wählen doch selbst "alternative" Mitmenschen nicht bewußt aus, sondern nehmen oft einfach das billigste oder das, was am meisten beworben wird bzw. was alle nehmen, also das erstbeste. Kann jeder ganz einfach prüfen, wenn man seinen Küchenschrank, Bad usw. abgleicht mit der Werbung z.B. Wieviel ist da von Arschlochkonzernen oder Ausbeuter-Billigkram? Unterschwellig wirkt sie eben stärker, als wir glauben, die alltägliche Werbemaschinerie der ganz alltäglichen **Propaganda.**

Die Verhältnisse sollen so bleiben, wie sie sind. Die gesellschaftlichen Verhältnisse, und damit die Eigentumsverhältnisse, alles soll so bleiben, wie es ist. Sie geben viel Geld aus, diese Konzerne der Superreichen, die wie Staubsauger funktionieren, die immer grössere Teile der Volkswirtschaften ansaugen, kontrollieren und immer mehr Profite für die Superreichen rausquetschen. Sie wollen immer weiter wachsen, schlucken und verdrängen jede Konkurrenz, und wollen, dass möglichst alle nur ihr jeweiliges Zeug kaufen. Aber wo man eine Wahl hat, da kann man sich doch auch anders entscheiden, egal, wie sie uns beeinflussen wollen, oder?

Und da ist er dann, der "anarchistische Bankier" und seine Theorie, dass man sich erst selbst befreien muss, bevor man die Gesellschaft befreit. Mal abgesehen von der erwähnten Portion Satire dabei. Denn es ist doch wirklich so: ich bin nur für mein eigenes Handeln verantwortlich. Ich kann nur selbst das tun, was ich für richtig halte. Auf die anderen kann ich nur hoffen, im besten Fall höchstens mal aufklären, anregen, vorleben. Aber entscheiden muss jeder für sich allein, im Grunde gemäß dem "kategorischen Imperativ":

„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde." (Immanuel Kant, 1724-1804)

Das mag reichlich unpunkig klingen, aber im Kern sagt es doch aus, dass ich meinen Prinzipien treu sein soll, sie nicht nur bei den "Großen" anmahnen oder mir selbst großspurig auf den Arm tätowieren, sondern wirklich leben soll, was ich für richig halte. Egal, was die anderen machen.

Und dann ist da noch das Argument, mit dem man uns jedes Mal an die Wahlurnen ruft. Das Prinzip ist ja dieses: seine persönliche Entscheidung treffen, und durch die Summe der Entscheidungen ergibt sich dann eine Willensbildung des Volkes. Theoretisch jedenfalls. Nach jeder Wahl plappern das die Politiker, "der Wähler hat sich für eine große Koalition entschieden" oder "wir haben vom Wähler das klare Mandat zur Regierungsbildung bekommen als stärkste Partei" usw.

Also wenn nun alle der Werbung folgen und "Hauptsache viel, Hauptsache billig" kaufen, egal, ob dabei Tiere, Menschen oder Umwelt leiden, damit alles billig ist (weil Kinderarbeit, Tierleid und meine Gesundheit die Kosten mit tragen), dann ist das ein klarer Auftrag an die Konzerne.

Die Wahlaussage des konformen Konsumenten lautet: "das ist ok für uns, wie es abläuft". Und damit die Konzerne diesen Wählerauftrag von uns bekommen, geben sie viel Geld für ihren Wahlkampf aus. Etwa eine Billion Dollar wird im Jahr auf der Welt für Werbung ausgegeben, soviel wie für Rüstung weltweit. Und die Medien, die alle mehr oder weniger auf die Werbung angewiesen sind, spielen da mit. So hört man nur kurz zwischendurch mal etwas von Alternativen, während das Dauerfeuerwerk des konzerngenehmen Massenkonsums unerbittlich weiter trommelt.

Doch auch wenn es bei vielen Dingen kaum bekannt ist: es gibt in fast allen Dingen Alternativen! Erstaunlich oft finden sich aufrechte Idealisten oder auch nur etwas anständigere Menschen, die einen anderen, besseren, gerechteren Weg suchen.

Und so haben wir meistens doch die Wahl. "Yes, we can", mit so was hat der amtierende Kriegspräsident der USA seine Wahl gewonnen ("afroamerikanisch" hin oder "privat anständig" her). Dabei gilt der Spruch gerade für uns Normalmenschen sehr wohl!

<u>Hier ein paar einfache Beispiele für ganz alltägliche</u>
<u>*"antikapitalistische*</u>" Entscheidungs-Alternativen:

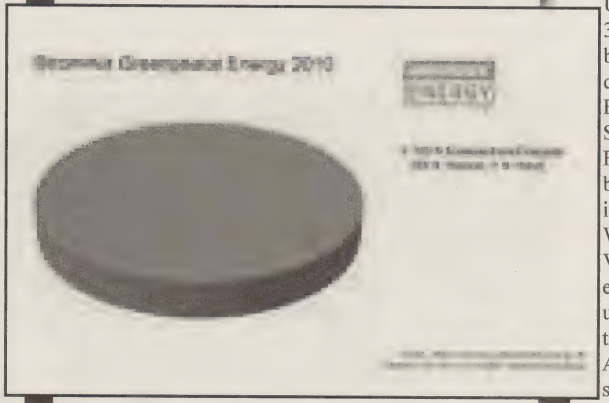
Strom:

Wahrscheinlich kommt dein Strom auch nur aus der Steckdose, und nicht von den Dächern deiner Palastanlage. Aber man muß nicht bei RWE, EnBW, E.on oder Vattenfall Kunde sein, damit ordentliche Mucke aus der heimischen Anlage knallt, und das Bier im Kühlschrank auf eine durstige Kehle warten darf. Ökotarife der lokalen Stadtwerke sind da wenigstens eine etwas weniger schlimme Lösung, weil dabei -zumindest direkt- kein Atomstrom oder Kohle&Öl-Strom produziert wird. Aber selten produzieren die Stadtwerke selbst viel Ökostrom, sondern kaufen den größten Teil nur ein, über die Strombörse in Leipzig oder direkt, z.B. bei österreichischen oder skandinavischen Wasserkraftwerken, die phasenweise einfach zuviel Strom übrig haben. So ändert sich nichts, so hört kein Kohlekraftwerk auf und geht kein lokales Kraftwärme-Blockkraftwerk oder Solarpaneele auf der Schule neu ans Netz. Dabei ist es so einfach: ein paar Klicks bei , , den " Stromrebellen" oder den sehr konsequenten , und schon hören wir zuhause keinen Punkrock zu Gunsten der Stromkonzerne, sondern lassen vernünftig arbeitende Unternehmen ran, und schwups: wieder ein (sehr!) schäbiger Konzern weniger in unserem Leben, der seinen Profit auf Kosten von Mensch, Tier und Umwelt macht. Und so einfach!! Zwei Klicks im Internet oder eine Postkarte, und null Kosten und null Risiko dabei!

Geld:

Wo hast Du dein Bankkonto? Bei Deutsche Bank, Commerzbank oder einer anderen Privatbank? Auch wenn die Geschäftspolitik der Sparkassen inzwischen ebenfalls mehr auf "Verschlankung" und Umsatz abgestellt ist, so sind es doch wenigstens öffentlich-rechtliche Unternehmen, die zum einen nicht in erster Linie eine Gewinnabsicht verfolgen (eigentlich), zum anderen ihre Überschüsse direkt an gemeinnützige Organisationen der Region spenden, oder an die öffentliche Hand abgeben. Die Volksbanken und andere Genossenschaftsbanken (PSD, Sparda usw.) sind Genossenschaften, sie gehören also nur ihren Mitgliedern, die die Bank über Genossenschaftsanteile selbst besitzen. Gewinne werden an die Genossenschaftler ausgeschüttet, und da niemand unbegrenzt Genossenschaftsanteile kaufen darf, kann niemand die Bank schlucken. Sparkassen und Genossenschaftsbanken sind also auf jeden Fall die besseren Alternativen zu den Privatbanken, die rücksichtslos jeden Staudamm und jedes Atomkraftwerk in der Welt finanzieren, wenn die (Finanz!-)Sicherheitslage gut und der Gewinn hoch genug ist. Aber Sparkassen und Genossenschaftsbanken zielen trotzdem auch nur auf möglichst hohe Kapitalerträge, auch wenn sie die schlimmsten Sünden nicht begehen.

Ob man es glaubt oder nicht: es gibt Banken, die tun das nicht! Die "Umweltbank" aus Nürnberg ist wenigstens konsequent umweltorientiert, aber Banken wie Triodos (), Ethikbank () und GLS Bank () sind tatsächlich konsequent am Gemeinwohl orientiert! Bei der GLS kann man zu jedem Euro sehen, wer ihn angelegt und wer ihn aufgenommen hat (die GLS finanziert echt nur korrekte Sachen), und was mit jedem Überschuss-Euro gemacht wurde! Die GLS ist auch eine Genossenschaftsbank, kann also auch nicht geschluckt werden, und Gewinne gehen nur an die Mitglieder. Die GLS hat zwar nicht an jeder Ecke eine eigene Filiale, ist aber echt servicestark, sehr solide und dabei persönlich, und neben seinem Girokonto kann man z.B. die Vermögenswirksamen Leistungen mit ein paar Klicks dort anlegen, oder was man sonst noch so machen will (für irgendwas ansparen, irgendwas finanzieren, usw.), sowohl über Internet, als auch telefonisch oder per Post. Wer mal einen Bankspiegel (GLS-Zeitschrift) gelesen hat, der wird staunen, wie wenig da über Rendite und wieviel über Gesellschaft, Mensch und Umwelt steht (leider etwas anthroposophenlastig). "Antikapitalistisches Anlageverhalten" kann man auch z.B. mit Anlagen vom Stromanlagenbetreiber Planet Energy (, gehören zu Greenpeace) oder BaumInvest (, überprüfbar korrekte soziale und ökologische Prinzipien, Anlagen in Costa Rica) praktizieren, wenn man etwa Geld übrig hat und anlegen will, oder auch als BaumSparVertrag korrekt ansparen will (, überprüfbar anspruchsvolle soziale und ökologische Anlage in Panama). Es gibt noch viele weitere gute Ideen, z.B. kann man Anteile an der Hessnatur Genossenschaft kaufen (werden sogar mit mindestens 4% im Jahr verzinst!), die verzweifelt versuchen, den sozial und ökologisch sehr korrekten Bekleidungshändler vor Investment-Konzernen zu bewahren und fern von Profitmaximierung zu halten (). Ist es nicht erstaunlich, wie viel korrekte Möglichkeiten man für sein Geld hat, bei denen es sogar die Welt weiter bringt? Und trotzdem helfen die allermeisten mit ihrem Geld nur, die Welt schlimmer zu machen. Verdammte **Propaganda**...



Suchmaschine:

Heute schon "gegoogelt"? ***Google*** ist ein riesiger Konzern, youtube und zig anderes Zeug gehört ihnen auch. Im Grunde mit jeder *Google*-Suche verdient der Konzern. Dabei kann man mit zig anderen Suchmaschinen auch "googeln". ***Ecosia*** habe ich z.B. als Standartsuchmaschine bei mir installiert, die spenden 80% ihrer Einnahmen und geben ausführlich Auskunft über alles. Ob das korrekte Punx sind weiß ich nicht, aber da machen Gewinne nicht irgendwelche Jungmilliardäre noch reicher, sondern retten noch ein bißchen Urwald z.B. vor der Kettensäge der Sojaindustrie (Futter für unsere Tier-Fabriken). Guter Tausch, der mich weder was kostet, noch irgendeinen Aufwand von mir verlangt, und so habe ich gleich wieder einen Konzern raus aus meinem Leben geschmissen.

Ernährung:

Lecker, so ein Lion, und mit Kinderschokolade bekommt man auch gleich noch eine Extraportion Milch. Schade, dass da kein einziger Tropfen Milch drin ist (aber soviel Kalorien wie in kaum einer anderen Schokolade). Und Lion ist, wie fast alles von Nestle, vollgestopft mit Billigzutaten, Ausbeuter-Kakao und tüchtig Chemie, damit das alles sagenhaft lecker schmeckt. Wie bei jedem Billigzeug allerdings auch nur solange man drauf kaut, und man deswegen immer mehr davon fressen muß (nicht wie bei einer guten Schokolade z.B., wo man noch Minuten später den Geschmack auf der Zunge hat, wie bei einem guten Wein). Im Discounter, vor allem Lidl, Aldi und Kaufland, kann man sicher sein, dass alles, was man kauft, von irgendwo ganz weit weg rangefahren wird, und Zulieferer und Angestellte bis aufs Blut ausgepresst werden. Da ist der Supermarkt (Rewe, Edeka usw.) die bessere Alternative. Nicht toll, aber die kaufen auch regional ein, haben meist ein größeres Angebot auch an Bio & Fairtrade, und saugen nicht ganz so rücksichtslos mit ungeheurer Marktmacht alle Beteiligten aus. Im Bio-Supermarkt dagegen hat man dann noch eine unvergleichlich höhere Sicherheit, kein Gift, weniger Ausbeutung und etwas weniger Tierleid mit einzukaufen. Am besten fährt man, wenn man im inhabergeführten, kleinen Bioladen kauft. Und je weniger Fleisch und Tierprodukte man kauft, um so besser für Tier, Umwelt und den Menschen, vor allem in der 3.Welt, denen dann auch was zu Essen übrig bleibt. Im Gegensatz zu unseren ca. 7% geben die nämlich bis zu 95% ihres Einkommens für Essen aus, und wenn (zusätzlich zur Finanz-Spekulation auf Getreide etc.) für die Fleischindustrie immer mehr Futtermittel verbraucht werden und die Ackerflächen der Welt immer weniger werden (durch Wüstenausbreitung, Übersiedlung und Verschmutzung), dann können die Armen sich einfach nix zu Essen mehr leisten, verhungern und werden immer weiter von ihren Äckern vertrieben. Und dann werden noch tüchtig Antibiotika in die Massentierhaltung gegeben, so dass wir (wegen Resistenz) bald genauso an Irgendwas sterben, wie der arme Schlucker am Arsch der Welt ohne Medikamente. Wer also unbedingt Fleisch und Käse essen will, der sollte kein Billigzeux, und dafür regional und giftlos produzierte Biowaren kaufen (bei kleineren Kaufmengen bleiben die Kosten ja gleich, und bei der besseren Bio-Qualität ist eben weniger auch ausreichend). Und schwups: wieder ein paar (gerade der schlimmsten!) Konzerne raus aus unserem Leben geworfen! Statt Coca-Cola und Pepsi kann man eine lokale Brause, z.B. aus dem Bioladen in seinen Alk schütten, statt Milka lieber eine Tafel aus dem Bio- oder Fairtrade-Regal des Supermarktes, oder gleich aus dem Bio- oder auch Weltladen (unglaublich, wieviel leckere, rundum gut produzierte Sachen diese furchtbaren Kirchenfuzzis da in ihren

non-profit-Läden haben! Wenn wenigstens die lieben Christen da ordentlich einkaufen würden...), usw. usw.

Reisen:

Für 179,- eine Woche all inklusive nach Tunesien: Flug und 7 Tage Hotel und Essen und Trinken etc., wie soll das gehen? Ganz offensichtlich deckt der Preis nur einen Teil der Kosten, Quersubventions-bla-bla, und im Urlaubsland bleibt dann auch so gut wie nichts. Der Billigpreis geht also wieder nur auf Kosten von Umwelt, Angestellten und Gesellschaft. Und dann die Mär vom Billigflieger und "in zwei Stunden in der Sonne": die Leute ergattern glücklich irgend einen "Sparpreis" und müssen dann meist mitten in der Nacht zu irgend einem Stunden entfernten Flughafen, dort dann stundenlang einchecken und warten, werden dann in so einen engen Flieger eingepfercht und dürfen dieses und jenes nicht, kommen dann nach Massenabfertigungsschlangen bei Einreise, Gepäckausgabe-Tombola und Transfer zum Urlaubsort am Nachmittag an. Sie sind den ganzen Tag unterwegs und haben an jeder Ecke überteuerte Preise für Quatsch wie Taxi, Transferbus oder Konzernmüllsnacks an Flughafenbars gezahlt, und meinen trotzdem, der Flug habe ja nur 2 oder 3 Stunden gedauert und nur 20 Euro gekostet. Und wirklich "gereist" ist man dabei natürlich nicht, eher prekär "ge-beamt" worden.

Innerhalb Europas ist man mit dem günstigen Bus (z.B. die Linien der Europalines) oder der meist staatlichen Bahnen, nicht nur als Alleinreisender oder Paar, besser bedient: man kann individueller und zu menschlichen Zeiten einfach vom nächsten Hauptbahnhof oder Busbahnhof starten, sieht auf der Reise auch was, und ist Umwelt und Gesellschaft deutlich weniger zur Last gefallen. Je nach Ziel ist man dabei insgesamt auch nicht viel länger, aber entspannter und individueller unterwegs. Und wer weiter weg will, weil er nicht nur an irgendeinem Sonnenstrand grillen, sondern neue Eindrücke, andere Lebensweisen oder besondere Naturlandschaften usw. möchte, der muss dann eben den tatsächlichen und nicht den von Umwelt und Mensch subventionierten Preis bezahlen. Das kann man z.B. bei , oder anderen Veranstaltern z.B. im . Und wer ein bißchen sucht, der wird sehen, dass man eigentlich alles, was man an Reisen machen will, auch auf anständige Art tun kann. Nur nicht abschrecken lassen, falls es hippiemäßig und auf Gutmenschenart angepriesen wird: wichtig ist nur, ob man wirklich mit seinem Geld die lokale Wirtschaft "verdienen läßt" statt die Konzerne, ob der Veranstalter konkrete Projekte unterstützt oder nur das übliche Schönfärber-Allgemeingefasel ablässt, usw., alles andere ist nur äußerlich. Wer kann, der wird z.B. bei einer Leser-Reise mit der (einigermaßen linken) TAZ (, "Reisen in die Zivilgesellschaft") oder auch der schlimmen Gutmenschen-Wochenzeitung ZEIT () gut bedient: man lernt das bereiste Land ziemlich gut kennen, hat erfahrene Journalisten und dafür keine ignoranten Prolls dabei (schlimmstenfalls mal einen Besserwisser), braucht sich um nichts zu kümmern, und hat die Gewissheit, dass kein Reisekonzern kassiert, sondern nur mit Einheimischen zusammen gearbeitet wird, und bei der Buchung kann man auch problemlos über atmosfair seinen Flugdreck etwas kompensieren (statt den vielen Weichspüler-Greenwashing-Imitaten der Flug-Konzerne). Ich persönlich habe noch keine umfassendere und sicherere Art kennengelernt, in kurzer Zeit ein Land zu bereisen. Individueller ist natürlich allein und

mit öffentlichen Verkehrsmitteln (wenn man das kann und will)!

Kleidung:

Das ist erst recht ein weites Feld. Bei z.B. ist man auf jeden Fall auf der sicheren Seite, anspruchsvollere soziale und Umwelt-Standarts hat kaum jemand. Die haben zwar keine Stiefel, Shirts oder Jacken, die ich ernsthaft anziehen will (Männer sind da Minderheitenprogramm), aber wenn man dort Unterhosen, Socken oder andere "Basics" kauft, hat man auf jedenfall Qualität und unvergleichlich weniger auf Kosten von Umwelt, Tier oder Mensch eingekauft. Leider gibt es ja in unserer tollen Szene noch jede Menge Zeux, was nur auf Design setzt und dabei aus Ausbeuter-Gift-Schuppen in Fernost kommt (7-Tage-Woche, 14-Stunden-Schichten, Hungerlöhne), aber Fairtrade und Biobaumwolle gibt es auch, Beispiele sind oder auch das Ärzte-Merchandise. Biobaumwolle ist übrigens immer ein guter Griff, denn das braucht wirklich SEHR viel weniger Wasser und Energie, und die Arbeiter bekommen eben kein Gift ab dabei. Genau genommen ist also ein Bio-Baumwoll-Leibchen von Galerie Kaufhof oder C&A mehr Punkrock, erst recht das von Trigema sozial korrekt in Deutschland hergestellte Bioshirt (), als das "Scheiß System"-T-Shirt aus konventioneller Baumwolle vom Punkmailorder, das aus den Ausbeuterfabriken kommt. Ansonsten kann-man z.B. bei mehr finden, das Feld ist echt zu weit.

Utopia.de ist ein Beispiel für die vielen Möglichkeiten, sich mit ein paar Klicks zu informieren und dann Kaufentscheidungen zu treffen, bei denen man nachher zufrieden ist: als Konsument, als Mensch, als Kapitalismuskritiker. Denn wenn man mal das Gutmenschen-Getue ausblendet, dann sieht man eben doch jede Menge Möglichkeiten, wie man seine ganz alltäglichen Kaufentscheidungen auch

außerhalb der Logik des Kapitalismus treffen kann. Die "Öko"-Firmen machen allerdings auch Werbung, und manche davon wollen dann eben auch nur einfach möglichst viel verkaufen, klar. Punkrocker wissen natürlich, dass bei Gutmenschen-Hippie-Gekuschel und all dem Gutmenschen-Toleranz-Getue immer Vorsicht geboten ist, weil die sich oft nur "einfach gut fühlen" wollen, sich für bessere Menschen halten und mit Kritik oder wirklichem Anders-Sein nicht klar kommen. Aber man findet nun mal vor allem unter denen auch wirkliche Idealisten, die es ernst meinen mit einer alternativen Wirtschaftsform zur radikalen Profitmaximierung des Kapitalismus, und viele dieser Leute sind natürlich keine intoleranten Träumer sondern sehr ok!

Es gibt sie also, die Alternativen. Und da man zu jedem Thema sich nur einmal kurz damit beschäftigen muß, um sich danach zukünftig in der Sache "richtig" zu entscheiden, und nicht etwa jeden Tag beim Gemüse-Kauf ganz von vorne aufs neue, ist das auch nur scheinbar ein Aufwand in den Augen einiger. Aber wem das zuviel ist (hä?) und selbst wenn man nur in einem einzigen Punkt den Konzern in seinem Leben durch etwas fortschrittlicheres ersetzt hat, ist das für das eigene Leben ein bedeutender Schlag gegen den Kapitalismus, einfach gesagt. So kann man tatsächlich den Kapitalismus aus seinem Leben drängen, und mit seinem Geld keine Profitmaximierung fördern, sondern eine humane Marktwirtschaft und damit Unternehmen, in denen immer mehr Menschen arbeiten können, die ihrerseits bei ihren alltäglichen Kaufentscheidungen ihr Geld dann hoffentlich auch vernüftigen Unternehmen geben und keinen Ausbeuter-Konzernen. Denn machen das alle, so entsteht eine Gemeinwohl-Ökonomie (). Und dann hat er recht gehabt, der anarchistische Bankier: man muss sich erst selbst befreien, und wenn das jeder macht, dann entsteht eine freie Gesellschaft. Jeder Mensch ist frei, und ich kann niemandem etwas vorschreiben.

Mindestens aber ist es ein gutes Gefühl, bei jeder Nachricht von Arschlochkonzernen sagen zu können: "Von mir bekommt der kein Geld! Ich mache da nicht mit!".

Gucke ich mir die T-Shirt-Motive in Szene-Katalogen an, dann sehe ich "Still not loving the Police" oder "I like Tofu", ich sehe Tierrechtsaktivisten, Systemkritiker, Kapitalismusgegner, usw. Und das hängt ja alles zusammen. Repressive Einwandererpolitik, Ausländerhass, Verarmung, die Ausrichtung der Polizei auf den Schutz der bestehenden Ordnung/Verhältnisse, Überwachungsstaat, Ökonomisierung aller Lebensbereiche, Verdummung, Ausbeutung von Tier, Mensch und Umwelt: alles dient nur der Erhaltung der Verhältnisse zur immer rücksichtsloseren Ausbeutung zwecks Profitmaximierung. Kapitalismus eben. Demokratie, Marktwirtschaft oder Grundrechte werden dem untergeordnet und natürlich ganz selbstverständlich mit Füssen getreten, wenn sie den Kapitalinteressen entgegen stehen. Das alles dann völlig einleuchtend zu legitimieren, dass besorgt dann die alles durchdringende, alltägliche **Propaganda**.

"Not my capitalism!" - DAS wäre dann mal ein schönes Shirt gewesen, statt dieser irgendwie absurden Anti-Bush-Shirts damals bei uns überall ("Not my president", da war die Version mit Schröders Fresse und "not my Kanzler" besser). Und das bleibt noch nicht mal ein leerer Spruch, wenn man seine alltäglichen Entscheidungen tatsächlich wie ein selbstbestimmt handelnder und denkender Mensch trifft. "Not my capitalism!". Immer dort, wo man eine Wahl hat, da kann man sich eben DAFÜR oder DAGEGEN entscheiden. Und das fängt eben schon beim Saufen an: regionales oder Fernsehbier? Und das vom Munde abgesparte Geld dafür, hat es seine Tageszinsgewinne für eine rücksichtslose Privatbank oder eine gemeinwohlorientierte Bank abgegeben, bevor es aus dem Geldautomaten kam? Das Feiern danach ist ja hoffentlich jetzt schon unangepasst und nicht systemkonform, schätze ich.

"The revolution will not be televised." (Gil-Scott Heron 1970, die Geschichte zu dem Zitat steht auch in der Wikipedia)

Der Propagandaminister

Wenn man lange Jahre für Fanzines schreibt lernt man jede Menge Leute kennen, ob das nun Bands, Fanzine Schreiber, Konzertveranstalter oder Platten Labels sind. Oftmals trudeln Päckchen oder Pakete bei uns ein, wo allesmögliche an unterschiedlichen Stilen enthalten ist. Aber ab und an treffen regelrechte Killer-Pakete ein, wo du Hammergeile Platten oder CD´s von Bands bekommst, die dich vom Anfang bis zum Ende begeistern. Manchmal macht man auch Pakete auf und kennt auf den ersten Blick so gut wie keine der Bands...und wenn dann gute Sachen dabei sind, dann freut man sich umso mehr. Und nun traf dieses fette Paket von VOLTAGE Records aus Brno (Brünn) in Tschechien ein, wo jede einzelne der enthaltenen Platten sehr gut ist. So eine hohe Trefferquote bezüglich meines eigenen Geschmacks habe ich zuvor noch nie erlebt! Daher wollte ich unbedingt mehr über das Platten Label VOLTAGE Records wissen als auch über die Band MAD PIGS, wo der Label Macher Martino als Sänger fungiert.

Als erstes möchte ich erwähnen, dass ich wirklich sehr überrascht und regelrecht begeistert bin von der verdammt hohen Qualität der Veröffentlichungen auf VOLTAGE Records. Kannst du uns ein paar Informationen darüber geben, wie, wann und warum du dein Label gegründet hast?
Martino: Zum Anfang erst einmal Danke für dein Interesse. Ich habe das Label erst vor drei Jahren gegründet. Damals wollte ich ein paar Freunden dabei helfen einige coole Platten herauszubringen, so habe ich als erstes Platten von Bands gemacht, für die ich Europa-Touren organisiert hatte, wie den HAT TRICKERS aus Japan und EVACUATE aus den Staaten. Das waren die ersten beiden Platten auf VOLTAGE Records. Dann fiel mir auf, dass ich diverse Platten vermisse, mit denen ich aufgewachsen bin, wie von SVART FRAMTID, CRUDE SS oder DISARM. Das waren alles tolle Bands, aber deren Platten findest du heute noch sehr schwer und wenn, dann nur zu unverschämt hohen Preisen. Daher habe ich gedacht, dass ich die Leute von den damaligen Bands kontaktiere und diese Klassiker wieder herausbringe. Ich mache nur Platten von Bands, die ich mag und wo ich der Meinung bin, das sie wieder für die Leute erhältlich sein sollten.

Betreibst du VOLTAGE Records alleine oder gibt es noch andere Leute, die dich dabei unterstützen?
Martino: Augenblick machen wir das Label zu zweit und manchmal helfen uns noch Freunde, z.B. wenn es um die Promotion oder ums Pakete packen geht. Die restliche Büroarbeit wird von meinem Kumpel und mir erledigt.

TOTAL CHAOS aus den USA haben ihre Platten auf recht bekannten Platten Labels veröffentlicht, zuletzt auf PEOPLE LIKE YOU Records hier in Deutschland. Wie hast du die Band dazu gebracht das ihre aktuelle Platte auf deinem Label herausgebracht wurde?
Martino: Oh ja. TOTAL CHAOS waren zuvor auf EPITAPH und SOS, was richtig große Labels sind. Also, ich kenne Rob und Shawn von TOTAL CHAOS bereits seit längerer Zeit, als sie Konzerte mit meiner Band MAD PIGS zusammenspielten, als auch von den Shows, die ich für sie hier in Brno gebucht hatte. Zu dem Zeitpunkt war die „Battered and smashed" CD auf PEOPLE LIKE YOU erschienen, daher habe ich das Label mit dem Angebot kontaktiert das Album auf Vinyl zu veröffentlichen. Das Label als auch die Band fand die Idee wohl gut und so habe ich die Lizenzen von PLY gekauft und die LP herausgebracht. Ich mag diese LP sehr und da die TOTAL CHOAS Leute meine Freunde sind habe ich mich sehr darüber gefreut deren Platte machen zu können.

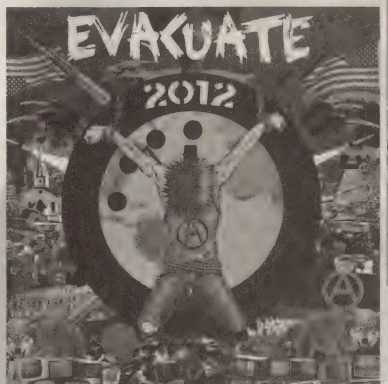
Wie finanzierst du die Veröffentlichungen auf deinem Label? In den vergangenen Monaten hast du recht viele Platten herausgebracht, einige sogar zeitgleich. Lebst du von den Erträgen, die dein Label abwirft?
Martino: Ich betreibe hier in Brno noch einen Plattenladen als auch einen Online-Shop, was heißt das ich nicht nur das Label mache, sondern auch den Vertrieb von anderen Platten und Merchandise usw. Normalerweise bringe ich einzelne Platten in zeitlichen Abständen heraus, aber wenn du eine Platte gemacht hast, die sich gut verkauft, dann kannst du auch andere geplante Platten schneller herausbringen als wie du es vorher geplant hattest. Was aber auch gut so ist. Normalerweise funktioniert das nicht immer so.

Auf deinem Platten Label hast du eine ganze Reihe von amerikanischen Bands veröffentlicht. Von denen kannte ich zuvor bereits DC0l aus Kalifornien, deren erste CD ich ebenfalls sehr gut fand. Aber jetzt werde ich von der neuen DC Ol LP regelrecht weggeblasen, die ich für eine der besten aktuellen Ami-Hardcore-Punk Platten halte. Du hast dazu noch die Platten von EVACUATE und DESTRUCT veröffentlicht, die ebenfalls verdammt gut sind. Wie bist du mit diesen Bands in Kontakt gekommen um deren Platten zu machen?
Martino: Ich war immer schon ein großer Fan von Ami-Hardcore der 90er Jahre, wie DEFIANCE, CLIT 45, ACTION, AGT, MONSTER SQUAT, THE VIRUS und weitere solche Bands. DESTRUCT waren eine derjenigen Bands, die mich absolut begeistert haben, wobei sich zuerst ein Kontakt über das Internet ergeben hat. Wir mochten unsere Bands gegenseitig, woraufhin die DESTRUCT / MAD PIGS Split CD als Resultat die nächste Stufe unserer Freundschaft markierte. Dem folgte eine 2 ½-wöchige Tour von DESTRUCT und uns in Europa, wo wir eine tolle Zeit miteinander verbrachten. Ich habe dann die Leute von DESTRUCT in Kalifornien besucht, wo ich dann auch die Gelegenheit genutzt habe weitere Freunde von den WHISKEY REBELS, MONSTER SQUAT, PULLOUT und anderen kalifornischen Bands zu besuchen. Auf einer Party in Sacramento habe ich dann diesen Typen kennengelernt, Justin von DC Ol. Ich kannte seine Bands bereits vorher und wir hatten über Zukunftspläne und viele andere Dinge gesprochen. Ein paar Jahre später hat er mir dann die Aufnahmen zu „When history repeats" zugeschickt, die mich komplett weggeblasen und die Scheiße aus meinem Arsch getreten hat! Diese Platte ist für mich eine der besten Hardcore Platten, die ich in den vergangenen Jahren gehört habe. So wusste ich, dass ich dieses Meisterstück veröffentlichen muss! Ich freue

mich immer noch über diese Platte. Als Folge darauf habe ich dieses Jahr noch eine Europa Tour für DESTRUCT und DC OI gebucht. Ernsthaft gesagt hoffe ich aber, das die nächste Platte ein besseres Cover haben wird, ha-ha!

Ich freue mich zudem darüber, dass du eine Reihe von europäischen Hardcore-Punk Klassikern offiziell wiederveröffentlicht hast. Bislang hast du die ersten beiden Singles von DISARM als auch die Debüt Singles von CRUDE SS und SVART FRAMTID wiederveröffentlicht. Wie ist es dazu gekommen, dass du ein solch großes Interesse ausgerechnet am schwedischen Hardcore-Punk der 80er Jahre entwickelt hast?
Martino: Als ich noch jünger war, haben wir auf den ersten MAD PIGS Proben immer Bands vorab gehört, die für uns damals wichtig waren, wie EXPLOITED, SEX PISTOLS oder DISCHARGE. Aber da war eben auch die Musik von skandinavischen Bands wie MODERAT LIKVIDATION, BLACK UNIFORMS, SVART FRAMTID, DISARM, CRUDE SS usw. wichtig. Von den eben erstgenannten ersten beiden Bands gab es bereits Wiederveröffentlichungen, aber nicht von den anderen. Daher habe ich mich entschlossen diesen Status zu ändern und die alten Klassiker wieder erhältlich zu machen, die mich so stark beeinflusst haben und die ich so sehr liebe. Ich bin der Meinung, dass diese Platten für die Hardcore Kids wirklich wichtig sind, daher war es für mich wichtig dass es diese Platten wieder gibt...und genauso ist es gekommen.

Martino, du singst auch noch in einer Band, den MAD PIGS. Nachdem ich Eure Platte zu ersten Mal gehört habe, war ich regelrecht geplättet von der hohen Qualität deiner Band. Meiner Meinung nach spielt Ihr einen perfekten Mix aus altem 80er Jahre Ami-Hardcore-Punk und modernem Hardcore. Kannst du ein paar Hintergrundinfos zu deiner Band geben? Was wollt Ihr mit Eurer Musik erreichen?
Martino: Danke für deine lobenden Worte über meine Band MAD PIGS. Wir haben damals



2001/2002 angefangen, allerdings mit einem anderen Line-up, wobei aber immer noch drei Leute aus der ursprünglichen Besetzung dabei sein. Nur der zweite Gitarrist Gala und unser Schlagzeuger Sam Junior sind neu in der Band, wobei neu relativ ist, denn sie sind jetzt auch schon seit fünf Jahren dabei. Das Lustige an der Geschichte ist, das wir Anfangs nur ganz einfache Ziele hatten...eine Band zu gründen und vielleicht irgendwann mal ein Konzert zu spielen. Aber nachdem wir das erreichten hatten, ging es gleich weiter mit neuen Zielen. Und bis jetzt waren wir zwei Mal auf Tour in Japan, ebenfalls zwei Mal in Europa, haben eine LP als auch ein paar Singles veröffentlicht. Daher kann ich sagen, dass wir die meisten unserer Ziele erreicht haben. Wir wollen auf jeden Fall weiter auf Tour gehen, neue Leute kennenlernen, hoffentlich eine weitere LP herausbringen und so lange wie möglich weiter Live spielen.

Ihr wart kürzlich in Deutschland auf Tour. Wie ist die Tour gelaufen? Spielt Ihr oft mit MAD PIGS?
Martino: Das was nur zwei Konzerte in Hannover mit OI POLLOI und in Gießen mit WOLFBRIGADE und weiteren Bands aus dem drei-tägigen "No love of Nation" in Gießen, wo das 15-jährige Band Bestehen als auch die Veröffentlichung der neuen PESTPOCKEN LP gefeiert wurde. Beide Tage waren großartig, weil beide Shows sehr voll waren und die Leute gemeinsam mit uns viel Spaß hatten. In Deutschland haben wir immer gute Erfahrungen gesammelt und wir hoffen, dass wir bald wieder zurückkehren werden.

Die einzige Veröffentlich auf VOLTAGE Records, die mir nicht so gut gefallen hat, ist die neue 7" der ENGLISH DOGS. Wobei man sagen muss, dass die Musik auf der neuen 7" richtig gut geworden ist, aber einige der Songs sind von den Texten her einfach nur stumpf. Ich meine damit die Songs "Hotter than a whores cunt" oder "Beating cunts what fucking deserve it". Wie sieht deine Meinung zu diesem Thema aus?

Martino: Du bist nicht der erste, der diese Meinung vertritt, aber ich meine das sind eben die ENGLISH DOGS, bzw. es handelt sich hier um den speziellen Stil von Wakey. Ich kann auch verstehen, dass es Leute gibt, die diese Single nicht mögen oder sie vielleicht auch nicht verstehen werden, aber es ist halt Wakeys eigene Art und Weise der Sprache und vielleicht hat er auch einen seltsamen Sinn für Humor. Persönlich bevorzuge ich einen ernsthaften Stil, aber ich kenne Wakey und mag den Typen wirklich! Ich stimme dir auch hinsichtlich deiner Meinung über die Musik zu, dass sie guten nach vorne weg bolzenden Hardcore-Punk spielen, der viele Leute überrascht hat.

Du kommst aus Brno in Tschechien. Was geht bei Euch in der Szene ab? Gibt es eine Verbindung zu anderen Szenen innerhalb Tschechiens? Gibt es Kooperationen?
Martino: Brno ist die zweitgrößte Stadt in Tschechien und in unserer Szene gab es eine Reihe von Höhen und Tiefen. Der beste Zeitraum war für mich so vor circa vier bis fünf Jahren, wo es gut besuchte Konzerte gab, die damals alle drei Wochen stattfanden. Es kamen großartige Bands auf Tour nach Brno und jeder mochte die Bands. Jetzt gibt es eine eher langweilige Periode innerhalb der Szene, wo sich die Leute mehr darum kümmern Party zu machen als auf Punk Konzerte zu gehen und um vielleicht etwas Neues kennenzulernen. Aber es gibt hier immer noch sehr gute Bands, Promoter und Örtlichkeiten, wo man abhängen kann. Was Bands betrifft, die bislang aktiv und gut waren, würde ich folgende benennen: ZEMEZLUC, SEE YOU IN HELL, FESTA DESPERATO (R.I.P.), MACGYVER oder RISPOSTA. Wenn jemand von Euch z.B. auf Power-Pop steht, dem würde ich die Band MY DEAD CAT empfehlen. Zuletzt würde ich noch meine beiden Bands nennen, MAD PIGS und BOY. BOY ist meine neue Band, die von alten englischen Bands beeinflusst wird und ihren eigenen typischen Sound hat. Die neue 7"EP von BOY soll dieses Jahr noch auf VOLTAGE Records erscheinen.
Leute, die die Szene lebendig halten, sind auf jeden Fall die Konzertgruppe der UNITED CRUSTIES, wobei sich diese Crew aus den Leuten der Band SEE YOU IN HELL zusammensetzt. Diese Leute buchen qualitativ gute Hardcore-Punk Konzerte von Bands aus Übersee wie FRAMTID, DOOM, HELLSHOCK, HELLBASTARD, PISCHRIST und viele weiteren mehr. Jeden Winter organisieren sie das Punk Rock Indoor Festival "Killed By Brno", wo tschechische Bands spielen.
Es gab hier vor längerem die LOSER CREW Konzertgruppe, die gute Konzerte organisiert hatte. Aber vor gut einem Jahr hat sich die Konzertgruppe aufgelöst, woraufhin sich im Nachgang zwei neue Konzertgruppen bildeten - und zwar "STORM IN THE TEMPLE" und "THE SHULLINS". Die erste bucht Bands aus dem Sludge / Hardcore / Metal Bands Bereich, während sich die zweite um Konzerte mit Punk Rock und Power Pop Bands kümmert. Ich selbst buche auch Konzerte unter dem Namen "FRIDAY NIGHT KIDS", was ich jetzt bereits seit sechs Jahren mache, mit Bands wie THE ADICTS, DISCHARGE, VARUKERS, HAT TRICKERS, MONSTER SQUAD, ENGLISH DOGS und vielen weiteren Bands. Bislang müssen das mehr als 60 Konzerte gewesen sein. Jeden März organisiere ich mit meinen

Freunden ein kleines Club Festival mit dem Namen "DANCE OR DIE".

Was wird als nächstes VOLTAGE Records erscheinen?
Martino: Im Augenblick befindet sich das brandneue Album der großartigen und sehr aktiven mexikanischen Band ACIDEZ im Presswerk. Danach plane ich die offizielle Wiederveröffentlicht der ÄPÄRÄT 7"EP "Häiriköt Tulee". Dieses Jahr würden wir auch noch gerne die Platten von MAU MAUS („Complete Singles Discography" auf LP) und den INTRUDERS aus Tokio herausbringen, die gnadenlos geilen UK82 Sound spielen. Ich hoffe, dass dir die Platten gefallen werden, weil die kommenden Platten echt der Killer sein werden. Wer noch mehr Infos haben möchte, der soll sich bitte die Neuigkeit auf der Homepage meines Labels (www.voltage-shop.com) ansehen, bzw. mich über die Emailadresse info@voltage-shop.com kontaktieren.

Noch irgendwelche abschließende Bemerkungen?
Martino: Danke für deine Fragen und das Interesse an Voltage Records. Haltet die Punk Szene am Laufen und freut Euch über jeden Moment in Eurem Leben.

Interview: Helge Schreiber

Dies ist das Interview zum Buch „out of step“ mit Autor Ingo Taler. Im Interview geht’s in erster Linie um Ingo´s Motivation, das Buch zu schreiben und um seine Einschätzung und Meinung zur Hardcoreszene, weniger um den Inhalt des Buchs. Wenn ihr mehr zum Inhalt erfahren wollt oder einen Vorgeschmack auch das Buch haben möchtet, dann lest einfach die Rezensionen (ja, es wurde durch einen internen Fehler von zwei Personen besprochen) in diesem Heft.
Nachdem es im Punk ja alle paar Tage eine neue Grauzonen-Diskussion gibt, war es meiner Meinung nach dringen nötig, auch innerhalb der Hardcore-Szene ein bisschen genauer hin zu schaun und die Menschen zu sensibilisieren. Danke an Ingo für das Interview und die vielen interessanten Informationen, die ich durch das Buch erhalten habe. Ronja

Du leitest deine Lesungen mit den Worten ein, dass die Aussage „Hardcore war schon immer nazifrei“ wie sie von der „Hardcore bleibt nazifrei“-Kampagne getätigt wurde nicht stimmt und dass du erklären willst, dass zu jeder Zeit rechte Tendenzen im Hardcore-Punk vorhanden waren.
Hast du wirklich den Eindruck, dass sich die Hardcore-Szene von rechten Einflüssen frei sprechen will, bzw diese seit langer Zeit verdrängt?

Zur Beantwortung dieser Frage, muss ich etwas weiter ausholen. Zunächst einmal finde ich es nicht hilfreich solche Pauschalisierungen wie „Hardcore bleibt nazifrei“ zu verwenden, da es keine homogene HC-Punk-Szene gibt. Auch wenn heute eine politische D.I.Y. – Band wie Man Lifting Banner genauso wie eine Mainstream-Band wie Rise Against als „Hardcore“ bezeichnet wird, so besitzen sie doch völlig unterschiedliche Ansichten darüber wofür „Hardcore“ für sie steht bzw. welche Werte sie repräsentieren. Abgesehen von dieser Entwicklung stimmt die von der Kampagne „Kein Bock auf Nazis“ verbreitete Aussage, dass Hardcore „nazi-frei war, ist und bleibt“, aber auch aus einem anderen Grund nicht. Da reicht schon allein schon der Verweis auf die New Yorker-Band Youth Defense League (YDL) aus, um diese Aussage zu widerlegen. Die Band YDL war in den späten 1980er Jahren aktiv und gehörte zur New Yorker-HC-Punk-Szene, obwohl sie sich selber in Interviews als „White Pride“ – Band bezeichnete und als Nazi-Band aktiv war.
Die Kontakte zur Neonazi-Szene spiegeln sich im Booklet des 1988 vom HC-Punk-Label Revelation Records produzierten Samplers „New York City Hardcore – The Way It is“ wider, in dessen Booklet YDL die britischen Nazibands Skrewdriver und Brutal Attack grüßt. Ihre Verbundenheit mit den Nazi-Bands durfte YDL in der Erstauflage des Samplers auch durch die Verwendung des „Rock against Communism“ – Logos um Ausdruck bringen, das erst in den späteren Nachpressungen, im Unterschied zu den Grüßen an Skrewdriver und Brutal Attack, retourschiert wurde. In meinem Buch "Out of Step. Hardcore-Punk zwischen Rollback und neonazistischer Adaption“ dokumentiere ich zudem durch den Abdruck eines Live-Fotos, auf dem die Band vor einer Hakenkreuz-Fahne auftritt, den neonazistischen Backround der Band. Doch trotz des eindeutig neonazistischen Hintergrundes wird die Band von einem Teil der HC-Punk-Szene noch immer als Bestandteil der HC-Punk-Szene angesehen und weiterhin als HC-Punk-Band vermarktet. So hat das Bostoner HC-Punk-Label Bridge Nine Records 2005 einen Nachdruck von Ausgaben des New Yorker HC-Punk-Fanzines “Schism“ als Buch herausgegeben, in dem sich YDL unkommentiert als „White Pride“ – Band bezeichnen und ihr Sänger von einem Besuch eines Skrewdriver – Konzertes schwärmen darf.

Was das Freisprechen von rechten Einflüssen bzw. das Verdrängen davon anbelangt, so will ich zur Veranschaulichung mal exemplarisch ein Zitat von Marc Nickel (M.A.D. – Booking) anführen. Trotz der bekannten Nazi-Aktivitäten von YDL und der patriotischen Statements von einigen NY-HC-Punk-Bands wie Warzone, die 1987 den anti-kommunistischen Song „Fighting For Our Country“ veröffentlichte, vertritt Nickel in dem 2011 erschienenem Buch “New York City Hardcore – The Sound Of The Big Apple Vol.2“ die Ansicht, dass „New York City-Hardcore (...) immer anti-rassistisch, anti-faschistisch, anti-sexistisch, anti-System, anti-Amerika oder anti-anti und das durch und durch“ war. Noch unverständlicher wird seine Aussage wenn man sich in Erinnerung ruft, dass Nickel Ende der 1990er Jahre noch Unterstützer der Kampagne „Good Night White Pride“ war. Eine Kampagne, die damals als Reaktion auf die zunehmenden Probleme mit Neonazis auf HC-Punk-Shows ins Leben gerufen wurde und noch ein weiteres Argument dafür liefert, warum die Aussage, dass Hardcore immer „nazi-frei“ war, nicht stimmt.

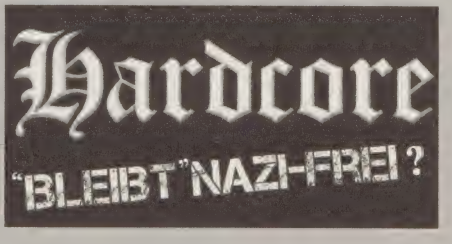
Wen und was möchtest du mit deinem Buch erreichen? Möchtest du für das Thema sensibilisieren? Aufklärungsarbeit leisten?

In erster Linie soll das Buch die HC-Punk-Szene für das Thema sensibilisieren. Es soll Diskussionen anstoßen, die hoffentlich zu einem größeren Problembewusstsein führen.

Warum ist es wichtig zu erklären, welche Teile des Hardcore-Livestyles in der extremen Rechten (also von Neonazis) übernommen wurden und in ihrem eigenen Stil verwurstet wurden?

Nun, die Adaptionen von Hardcore durch Neonazis geht ja weit über eine Kopie des bloßen >Lifestyles< hinaus. Neben der aggressiven Musik, den von Teilen der HC-Punk-Szene als „Mode“ etablierten martialischen Outfit existieren in Form von Chauvinismus, Patriotismus, Homophobie und Männlichkeitswahn ja auch inhaltliche Anknüpfungspunkte, an die die Neonazis anknüpfen und mit denen sie sich identifizieren können.

Wie kamst du denn auf die Idee, ein Buch zu schreiben, in dem du dich so intensiv mit dem Thema auseinander setzt? Hast du dir erst mal einen Verlag gesucht, der das Projekt vielleicht auch betreut hat? Oder war das Werk schon fertig, als du dich auf



Verlagssuche gemacht hast?
Wie viel Einfluss hat der Verlag auf den Inhalt, die Gliederung und die Gestaltung des Buchs genommen?

Die Idee ein solches Buch zu schreiben, entstand schon recht frühzeitig. Nachdem ich seit 2000 immer mal wieder einzelne Artikel zu neonazistischem Hatecore veröffentlicht habe und es absehbar war, dass das Thema in der extremen Rechten immer weiter an Bedeutung gewinnt, entstand 2005 ein erstes Konzept für ein Manuskript. Befreundete Autoren stellten dann den Kontakt zu RAT her, die das Projekt dann seit 2009 betreut haben. Was ursprünglich als Einzelarbeit begonnen hatte, entwickelte sich dann im Laufe der Jahre zu einem Gemeinschaftsprojekt. Der Verlag stand der Entwicklung recht offen gegenüber und hat das Projekt dann recht konstruktiv unterstützt.

Warum gibt’s im Hardcore keine Grauzonendiskussion? Die Punkszene hat ja erkannt, dass sie sich immer wieder mit faulen Eiern auseinander setzten muss und tut dies ja auch, mal mehr mal weniger erfolgreich. Aber HC suggeriert immer gern, dass Grauzonen-Bands hier kein Thema sind. Wie siehst du das?

Innerhalb der HC-Punk-Szene ist eine „Grauzonen-Debatte“ längst überfällig. Am Anfang hatte ich ja schon über die neonazistischen Verstrickungen von der Band Youth Defense League in den 1980er Jahren gesprochen. Auch die ebenfalls aus New York stammende Band Stigmata war Anfang der 1990er Jahren zwischenzeitlich in der Nazi-Szene aktiv und ist dabei mit der Nazi-Band Bound For Glory aufgetreten und hat das Album „The Heart Grows Harder“ auf einem Unter-Label vom deutschen RechtsRock-Label Rock-O-Rama veröffentlicht. 2004 hat die aus Meerane kommende deutsche Straight Edge-Band xCrosscheckx das Album „Kill Your Local Drugdealer“ veröffentlicht, mit dem sie ideologisch an die Forderung der Nationaldemokratischen Partei Deutschland (NPD) nach der „Todesstrafe für Drogenhändler“ anknüpft und rechte Ideologie verbreitet. Als Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit kann auf die Zusammenarbeit von Integrity und dem zur extremen Rechten gehörenden Musiker und Satanisten Boyd Rice verwiesen werden, den sich die HC-Punk-Band für das 2010 veröffentlichte Album „The Blackest Curse“ als Gastmusiker eingeladen hatte. Noch aktueller ist die Buchrezension der extrem rechten Neo-Folk-Band Death In June im Ox-Fanzine, um mal nur ein paar Beispiele anzuführen, die deutlich machen sollen, wie notwendig eine solche >Grauzonendebatte < auch innerhalb der HC-Punk-Szene ist. Die Beispiele sollen verdeutlichen, dass die HC-Punk-Szene keineswegs „nazi-frei“ ist. Und, dass sie es auch keineswegs von alleine wird. Reine Lippenbekenntnisse oder Unity-Beliebigkeiten werden jedenfalls nicht ausreichen, um Neonazis aus der Szene herauszuhalten.

Im Punkrock gibt's ja immer wieder die verdächtigen Bands, die hier mal ne fragliche Textpassage haben und da mal mit einer fragwürdigen Band zusammen gespielt haben. Bands, die dann diskutiert werden und dann entweder als Grauzonen-Band eingestuft werden oder sich im besten Fall von ihrem Handeln distanzieren. Gibt's das deiner Meinung nach im Hardcore auch in dieser Form? Wo man `nen Festival-Flyer überfliegt und dann weiß, woran man ist? Oder läuft das subtiler?

Es gibt schon eine Vielzahl von Konzerten, worüber eine >Grauzonen-Debatte< geführt werden könnte. Nur findet die bislang noch nicht statt. Um es mal an einem exemplarischen Beispiel zu verdeutlichen, so könnte die deutsche HC-Punk-Band AYS gefragt werden, warum sie im August beim Endless Summer – Festival in Torgau zusammen mit >Grauzonen-Bands< wie Stomper 98, Berliner Weisse oder Gumbles auftreten wird?

Ab wann muss deiner Meinung nach bei einer Band genau hingeschaut werden, ob es da rechte Tendenzen gibt, bzw ab wann muss eine Band öffentlich diskutiert werden? Wenn in den Texten eindeutige Aussagen vorliegen? Oder wenn die Bandmitglieder einer fragwürdigen Freizeitgestaltung außerhalb der Band nachgehen? Oder wenn eine Band auf einem Label veröffentlicht, das schon mal mit rechten Aktivitäten auffällig wurde?
Ist es überhaupt akzeptabel, wenn sich eine Hardcore-Band selbst als unpolitisch bezeichnet?

Meine „Schmerzgrenze“ fängt da nicht erst bei rechten Tendenzen an. Ich finde es schon inakzeptabel, wenn Bands oder Label sexistische, homophobe oder andere Diskriminierungen transportieren und verbreiten. Wenn der Veranstalter von der Anfang Juni in der Moerser Discothek Arrata stattgefundenen „Hardcore Beach & BBQ – Party“ damit wirbt, dass Frauen im Bikini-Oberteil weniger Eintritt zahlen und zudem den Auftritt der Band Fallbrawl ankündigt, die zuletzt ein extrem sexistisches Video mit Striptease-Tänzerinnen veröffentlicht hat, dann ist das für mich kein Rahmen, in dem ich mitfeiern möchte. Dann ist das nicht meine Party. Und da reicht es mir auch nicht aus, dass sich die ebenfalls dort auftretende Band Empowerment ansonsten „gegen Nazis“ ausspricht. Was Deine Frage zu den Kriterien von rechten Tendenzen anbelangt, so würde ich zwischen einer Band, die selber rechte Texte propagiert, und einer Band, die auf einem Label das schon einmal durch rechte Aktivitäten aufgefallen ist, schon Unterschiede sehen. Diskussionsbedarf hätte ich in beiden Fällen. Wie auch bei einem Bandmitglied mit einer „fragwürdigen Freizeitgestaltung“ außerhalb der Band. Wenn da einer abseits der Band z. B. mit rechten Kumpels RechtsRock hört, oder zusammen mit Rechten ins Fußballstadion geht, dann sollte das nicht als seine „Privatangelegenheit“ angesehen werden und möglichst öffentlich gemacht werden. Was die Frage betrifft, ob es akzeptabel ist, wenn sich eine Hardcore-Band selbst als unpolitisch bezeichnet? Nun, ich denke nicht. Schließlich wird ja von der Szene selber propagiert, das Hardcore mehr ist als bloß nur Musik. Von daher sollten sich HC-Punk-Bands auch klar positionieren. Wenn nicht in Songtexten, dann doch zumindest auf der Bühne und in Interviews.

War und ist Hardcore immer links (gewesen)? Oder waren deiner Meinung nach schon immer Strömungen in der Szene, die lieber unpolitisch sein wollten oder aufgrund ihrer (zum Beispiel) patriotischen Haltung, wie sie in den USA viel präsenter ist als hier, nie richtig links sein konnte? War das auch immer Hardcore? Oder hat das deiner Meinung nach in dieser Szene nichts verloren?

Die HC-Punk-Szene war in ihren Anfängen in den USA sicherlich insofern diffus „links“, als dass sie sich gegen Autoritäten auflehnte und rebellierte. Allerdings steckte da in den wenigsten Fällen ein gefestigtes linkes Weltbild dahinter. Der Regisseur der US-Dokumentation „American Hardcore (The History Of American Punk Rock1980-1986), Paul Rachman, hält ja Langeweile für den Auslöser der Rebellion der HC-Punks. Und auch wenn sie kein gemeinsames Weltbild gehabt hatten, so gab es in den Anfängen doch gemeinsame Feindbilder wie die Regierungspolitik von US-Präsidenten Ronald Reagan, die Cops oder die Armee. Dies änderte sich dann in den späteren Jahren durch die Ausdifferenzierung der Szene. Nun gab es auch Bands für die es keinen Widerspruch mehr darstellte, als HC-Punks auch Patrioten zu sein, und dies auch unverhohlen zu propagieren. Für mich ein absolutes „No Go“, was ich nicht akzeptieren kann. Ebenso wenn ich lese, dass Agnostic Front eine „linke“ Punkband sei, wie es vor einigen Jahren in der Wochenzeitung Jungle World zu lesen war. Da frage ich mich schon, ob der Autor des Artikels sich überhaupt mal die Mühe gemacht hat, die Texte der Band zu lesen? Wie kann eine Band, die sich für die Kürzung von Sozialhilfe ausspricht und ihren patriotischen Nationalstolz zur Schau stellt, ernsthaft als „linke“ Punkband

durchgehen? Nicht zuletzt um mit solchen Mythen aufzuräumen, habe ich letztendlich das Buch geschrieben.

Ich geh mal davon aus dass du dir das Thema ausgesucht hast, weil du die Musik selbst hörst und die Bands Teil deiner eigenen Sozialisation sind. Im Buch gehst du immer wieder drauf ein, dass der Großteil der Szene chauvinistisch, prollig, gewaltbereit, großkotzig und unreflektiert ist. Was gefällt dir und was reizt dich also selbst überhaupt an der Szene und den Bands?

Es stimmt, dass ich durch HC-Punk sozialisiert wurde. Durch den Besuch von D.I.Y. - Konzerten habe ich letztendlich „soziale Freiräume“ wie selbstverwaltete Jugendzentren und besetzte Häuser kennengelernt und bin dabei mit anderen Lebensentwürfen in Kontakt gekommen, was mich und mein politisches Weltbild nachhaltig geprägt hat. Eine besondere Rolle haben dabei linke D.I.Y. – Bands wie Seein Red, Man Lifting Banner, Born Against, Downcast, Nations On Fire oder Spitboy gespielt, um nur einige Einflüsse aufzuzählen. Dagegen fand ich die Bollo-Fraktion der HC-Punk-Szene mit ihrem „Tough guy“ – Gehabe schon immer nervig und abstoßend. Die entspricht nicht meinen Vorstellungen von HC-Punk.

Du schreibst auch für die Lotta, verfasst Gastbeiträge für OireSzene und Printmagazine. Wo nimmst du die Energie her, immer wieder zu recherchieren, zusammen zu fassen und es den LeserInnen dann auf dem Tablett zu servieren? Was geht in dir vor, wenn dann auch noch Kritik an deinen Aussagen und vielleicht sogar deinen Enthüllungen zurück kommt?

In schreibe in erster Linie für Antifa-Publikationen wie der Lotta, Der Rechte Rand, oder dem Antifaschistischen Infoblatt. Die Energie für meine Recherchearbeit ziehe ich meistens aus der persönlicher Empörung und dem Gefühl, dass man gegen die Neonazis doch etwas konkret machen muss. Ich bin halt nicht der Typ, der es beim „Bratwurstessen gegen Rechts“ belassen will. Dass dies deshalb häufig auf den „Kampf gegen Windmühlen“ hinausläuft, ist auch schon mal fru-

strierend, zieht mich jetzt aber nicht großartig runter. Was die Kritik an meiner Arbeit anbelangt, so versuche ich schon zu differenzieren, aus welcher Ecke die Kritik stammt.

Du hast mir gesagt dass du es erschreckend findest, dass hinter einem anonymen Kritik-Text sofort du als Autor vermutet wirst, so als wärst du der Einzige (oder einer der ganz Wenigen) die solche Kritik äußern. Kommt dir das wirklich so vor, bzw ist das so? Oder hast du nur so einen leicht erkennbaren Schreibstil?

Wie die Auseinandersetzung um die Textilmarke hate-core mit dem OX-Fanzine und der Firma Trashmark ja schon vor Jahren gezeigt hat, stimmt dieses Bild des einzelnen „Nestbeschmutzers" ja gar nicht. Schon damals gab es eine große Anzahl von Leuten aus der HC-Punk-Szene, die die Kritik geteilt hat und dies auch deutlich gemacht hat. Zudem ist es so, dass Ingo Taler ein Pseudonym ist, hinter dem ein Kollektiv steht. Bislang hielten wir es nicht für notwendig, dies öffentlich zu verkünden, aber wir nutzen hier mal die Chance es zu tun. Wenn Kritik nur mit den Namen Ingo Taler in Verbindung gebracht wird bzw. nur auf diesen Namen reduziert wird, dann soll darüber wohl in erster Linie ein bestimmtes „Feindbild" aufgebaut werden. So wie es der Herausgeber des Ox-Fanzines, Joachim Hiller, ja auch unterstellt, indem er behauptet, dass Ingo Taler ein Feindbild „Antifa vs. Hardcore" konstruieren will. Was völliger Quatsch ist. Dadurch wird ja der Eindruck erweckt, als wenn Ingo Taler daran interessiert wäre, die beiden Szenen gegeneinander auszuspielen. Stattdessen möchten wir ja dazu beitragen, beide Szenen zu stärken und miteinander zu verzahnen. Wir sind an einer möglichst handlungsstarken antifaschistischen HC-Punk-Szene interessiert.

Was löst das denn in dir persönlich für ein Gefühl aus wenn du liest, dass in Musikmedien, die eigentlich eher links anzusiedeln sind wieder mal Interviews, Rezensionen und Berichte über Bands auftauchen, von denen eigentlich längst klar war, dass sie der rechten Szene zu zuordnen sind und wieder jemand versucht, „nur" den musikalischen Wert raus zu stellen?

Das können wir überhaupt nicht verstehen! Zumal wenn es sich wie im Fall von Death In June um Bands handelt, über die in Antifa-Publikationen seit Jahren berichtet wird und zu denen es reichlich veröffentlichtes Material gibt, das sich intensiv mit dem rechten Backround der Band beschäftigt. Diese Fakten zu ignorieren und die Band nun nur unter dem Blickwinkel eines "künstlerischen Aspekts" betrachten zu wollen, ist schon ziemlich naiv und grob fahrlässig. Besonders problematisch halten wir diese Einstellung, wenn man sich im RechtsRock die Entwicklung von neonazistischen Hardcore-Bands ansieht, die nicht mehr nur unverhohlene und sofort erkennbare NS-Parolen verwenden, sondern immer häufiger auf universell interpretierbare Botschaften und Metapher zurückgreifen. Solche Bands lassen sich häufig nur noch

durch Hilfe von Interviews oder durch ihren Kontext, wie Platten-Label oder durch ihre Auftritte mit anderen Nazi-Bands, der extremen Rechten zuordnen. Eine reine Textanalyse hilft da oftmals nicht mehr aus, weshalb es nicht ausreicht nur auf die Texte zu achten. Damit würde man den Neonazis nur Tür und Tor öffnen.

Wie lebst du eigentlich damit, dass du dich immer wieder „unbeliebt" machst? Du hast dir ja in Prinzip 2 Feindbilder ausgesucht: einmal die extreme Rechte und einmal die Menschen die angegriffen werden, wenn Missstände innerhalb der eigenen Szene kritisiert werden. In deinen Veröffentlichungen aller Art gehst du ja auch immer wieder Leute, Gruppen, Bands und Zines persönlich an. Nennst Namen, erklärst Zusammenhänge. Das ist natürlich regional (z.B. deine Kritik am OX-Fanzine oder dem Ruhrpott Bollo Squad) nochmal was anderes, als wenn man jemanden in Übersee kritisiert. Wie wirkt sich das auf dein soziales Leben aus? Wirst du oft persönlich angesprochen, oder läuft das übers Web? Wie gehst du damit um?

Das wir uns diese Feindbilder „ausgesucht" haben, können wir so nicht teilen. Uns kotzen Rassismus, Patriotismus, Homophobie, Sexismus und die Diskriminierung von gesellschaftlichen Randgruppen und Außenseitern nun mal grundsätzlich an. Und speziell wenn sie uns in einer Szene begegnen, die als „linke" Subkultur gilt. Wenn also dort gegen Homosexuelle, Drogenkranke, „Sozialschmarotzer" oder „illegale Flüchtlinge" gehetzt wird, dann wollen wir das nicht unter dem Tisch fallen lassen und dazu schweigen. Da finden wir, dass in solchen Fällen auch Ross und Reiter benannt werden müssen. Auch wenn das bei den betreffenden Protagonisten auf wenig Gegenliebe stößt.

Dir wird ja von Zeit zu Zeit vorgeworfen, dass du Artikel ohne Namen drunter veröffentlichst, bzw Ingo Taler nicht dein bürgerlicher Name ist. Warum ist das wichtig für dich, anonym oder unter einem Pseudonym zu veröffentlichen? Wurdest du schon mal richtig massiv bedroht oder gar körperlich angegriffen? Hast du da Angst vor?

Wie schon gesagt, verbirgt sich hinter dem Pseudonym Ingo Taler ein Kollektiv. Wir recherchieren schon seit über 15 Jahren in der extremen Rechten und sind in unterschiedliche Zusammenhänge eingebunden. Hauptsächlich beschäftigen wir uns mit der militanten Neonazi-Szene, was nicht ungefährlich ist. Unabhängig von der gerade in den Schlagzeilen stehenden Zwickauer Terrorzelle des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) gibt es ja genügend militante Neonazis, die ihre Umwelt durch „Straßenterror" und Anti-Antifa-Arbeit einzuschüchtern versuchen. Um dem entgegenwirken zu können, ist es notwendig Einblicke in die Strukturen der Neonazis zu erhalten, und die Drahtzieher, die sich hinter den Strukturen verbergen, zu kennen. Dies lässt sich nur durch unterschiedlichste Formen der Recherche erreichen, die sich recht nah am „Forschungsgegenstand" orientiert und recht gefährlich sein kann. Um sich und andere Personen zu schützen, ist es deshalb ratsam dabei möglichst unerkannt und unbekannt zu bleiben. Es gibt also gute Gründe dafür, unter einem Pseudonym zu recherchieren bzw. anonym bleiben zu wollen. Wenn uns jetzt trotzdem noch Kritiker vorwerfen uns hinter einem Pseudonym zu verstecken, dann wird darüber wohl in erster Linie versucht ein Bild von „Feiglingen" als Feindbild aufzubauen. So nach dem Motto: Die trauen sich nicht, mir das von Angesicht zu Angesicht ins Gesicht zu sagen. Was, wie wir eben ausgeführt haben, nicht der eigentliche Grund für die Verwendung des Pseudonyms ist. Ansonsten würde es ja auch keinen Sinn machen, unter Ingo Taler als Referent auf Veranstaltungen in Erscheinung zu treten.

Hast du in all der Zeit eigentlich mal `nen richtig dicken Fehler gemacht (anm: ich meine wirklich nichts konkretes, ganz objektiv!!), z. B. Jemanden zu Unrecht beschuldigt oder Tatsachen versehentlich in falschen Zusammenhang gestellt?

Hmh, dicken Fehler? Nee, ein richtig dicker Fehler ist uns bislang nicht unterlaufen. Zumindest wissen wir nichts davon. Um Fehler zu vermeiden, versuchen wir ja auch nach Möglichkeit die Quellen offenzulegen, und sie möglichst transparent zu halten.

Es passiert ja immer wieder, dass auf Kritik an sexistischen, rechtsoffenen, homophoben und ähnlichen Tendenzen eine negative Reaktion aus der Szene kommt, sich die Leute von einer „PC-Polizei" oder von „der Antifa" belästigt fühlen und dann auch so Theorien entstehen, dass es ja kein Wunder sei dass so etwas passiert, wenn die eigene Szene mehr Regeln vorgibt als ein Disco-Türsteher. Wie denkst du da drüber? Gibt es einen Mittelweg?

Was die Theorie anbelangt, dass die Antifa oder die „PC-Polizei" dafür verantwortlich ist, wenn es zu sexistischen, rechtsoffenen oder homophoben Tendenzen kommt, da sie diese quasi selber provoziert, so halten wir diese für ziemlichen Quatsch. Da werden doch Aktion und Reaktion miteinander vertauscht. Wenn in Autonomen Zentren sexistisches, rechtsoffenes oder homophobes Verhalten nicht toleriert wird, dann passiert das ja als Reaktion auf die gesellschaftlichen Verhältnisse, wo wir so einen Scheiß permanent im Alltag ausgesetzt sind. Unserer Meinung nach werden viel zu wenige Diskussionen über Sexismus, Rechtsoffenheit oder Homophobie innerhalb der HC-Punk-Szene geführt.

Was kann man denn selbst tun, wenn man ein Zeichen setzen will, dass Hardcore frei von rechtem sexistischem und homophoben Gedankengut sein SOLL, auch wenn man selbst bei keinem Buch oder Fanzine mit schreibt?

Wir denken, dass sich da jede Person in der Szene persönlich positionieren kann. Zunächst einmal dadurch, dass er oder sie sich von Bands, die solche Inhalte transportieren, keine Platten kauft oder Konzerte besucht. Oder wenn er oder sie mit einem solchen Gedankengut konfrontiert wird, nicht dazu schweigt, sondern den Mund aufmacht und sich dagegen wehrt. Je mehr Personen dies tun, umso leichter lassen sich solche Einflüsse stoppen und zurückdrängen. Hier lässt sich oftmals schon im kleinen Rahmen viel bewegen.

DER LETZTE VERSUCH # 18/19
(76/48 A5 S. ?€ jerkgoetterwind@web.de)
Nach fast anderthalb Dekaden hat sich der gute Jerk und zwei Mitschreiber mal wieder aufgerafft seine Pamphlete unter die Menschheit zu bringen und so ist die Nummer 18 eine Ansammlung von Artikeln, Gedichten und Interviews aus den Jahren 2007 bis 2010. Diese Ausgabe ist ein wirklich klassisches A 5er Zine. Neben persönlichen Gedanken und Gedichten, gibt es ausführliche Konzertberichte vom Be Part- und Krückstockfestival, ein Interview mit Oi Polloi und in diesem Kontext eine Abrechnung mit den Antideutschen, die ein Konzert der Band in Darmstadt verhindern wollte. Nummer 19 wird dann vom Jerk alleine gestemmt und ist dann eine Schwerpunktausgabe mit dem Thema Schottland. Neben seinen Reiseimpressionen gibt es dann Interviews mit Pissed On Pissed Off und Down to Kill, sowie ein Bericht vom Remember Chernobyl-Festival, deren Organisatorin Kari auch noch befragt wird. Sicher wird hier das Fanzinewesen nicht revolutioniert, aber wer auf persönliche Old School Copy and Paste-Hefte steht sollte ruhig einen Blick riskieren. Dirk

Frei-Bild (für alle) 0,- Euro
Noch ein Fanzine, das ohne Absprache und vor allem ohne Aufforderung in meinen Briefkasten landet. Es handelt sich um ein Farbmagazin im Tageszeitungs-Format, das mit auffällig vielen Bildern lockt. Der Name erinnert mich an irgendwas, ich komm nur grade leider nicht drauf. Im Vorwort wird angekündigt, die Hystorie von 60 Jahren Bild-Zeitung in Teilen aufzeigen zu wollen, was aber noch nicht einmal im Ansatz gelingt. Zum Beispiel werden die 10 größten Schlagzeilen und Titelseiten aus jedem Jahrzehnt abgebildet, wobei es sich aber in erster Linie um Sport- Promi- und Gesellschaftsmeldungen handelt, die unschöne Auseinandersetzung der Bild-Zeitung in den 70er Jahren mit der RAF zum Beispiel wird gänzlich ausgespart, von der immer wiederkehrenden Islamkritik in den letzten Jahren ist ebenfalls keine Rede und so weiter.
Im Heft gratulieren all jene, denen die Bild zu einem Großteil ihres Glücks und Ruhms verholfen hat und sie zu den deutschesten Deutschen werden ließ: Gerd Schröder (sogar mit sowas ähnlichem wie einem „Portrait"), Boris Becker, Thomas Gottschalk, der Papst, Ex-Ehepaar (Til) Schweiger und das Ehepaar das dank Bild 15 Millionen Euro gewonnen hat. Ach ja, und die Kinder denen Bild mit ihrer „ein Herz für Kinder" Kampagne ein neues Leben geschenkt hat.
Was als kostenlose Leseprobe für potentielle, neue Bild-Leser angekündigt wurde, ist in Prinzip nur eine Zusammenfassung von selbst-abfeier-Texten und dem, was die Bild am Besten kann: Foto und Werbeanzeigen. Überzeugt mich jetzt nicht, werd ich mir auch in Zukunft nicht holen. Ronja

HULLABALLOO #25
(64 A5 S. 2€ + Porto, Kaputte Jugend Records, Waldhornstr. 23 47057 Duisburg) Nach zehn Jahren hat sich der olle Tom Tonk noch mal aufgerafft und ein neues Hullaballoo auf die Menschheit los gelassen, und was soll ich sagen, das Warten hat sich durchaus gelohnt. Wie früher überschneiden sich Toms und mein Musikgeschmack eher rudimentär, was ich bei seiner genialen Schreibe allerdings locker verkraften kann, der Mann hats einfach drauf, ich glaub Tom könnte ne Gebrauchsanweisung für eine Waschmaschine schreiben, ich würde mich trotzdem bestens unterhalten. Das Heft ist grob gesagt in zwei Teile gegliedert, im ersten läßt er tausende von Konzerten in den letzten Jahren launisch Revue passieren, im zweiten werden lebensnotwendige Dinge wie die DDR, Green Day, Tiefseetiere, Pizza von Bawa (würg), MSV Duisburg (nochmal würg), Velbert und so weiter auf höchst amüsante Art und Weise abgehandelt. Ganz großes Erzählkino und feinste Unterhaltung. Hoffentlich dauerts nicht noch mal zehn Jahre bis zum nächsten Heft. Dirk

MIND THE GAP #12
(76 A4 S. 2€ + Porto Christian Böttjer Chapeaurougeweg 6 20535 Hamburg, c.boettjer@gmx.de)
Für alle die das MTG noch nicht kennen, bei der Hamburger Gazette handelt es sich um ein äußerst professionell gestaltetes Heft, welches vom optischen schon eher wie ein Magazin als ein Fanzine daher kommt; was allerdings gleichzeitig ein langweiligeres Layout ergibt als die Apothekenrundschau, ist aber nur meine Meinung, manche stehen halt auf Ordnung. Inhaltlich ist hier der Punkrock her im Lande, meistens allerdings der, der schon etwas länger dabei ist, so gibt's eine Menge Interviews mit so altgedienten Combos wie Emils, T.S.O.L., Infa Riot, Generators und irgendeinem von den Ramones, der noch nicht den Schirm zu geklappt hat. Durch viele unterschiedliche Schreiber schwankt natürlich auch die Qualität der Interviews, während die Gespräche mit den meisten Bands doch recht ausführlich sind (vor allem Emils), gibt's auch Kurzinterviews wie zB mit Infa Riot und Heimatglück, die nicht wirklich was rüberbringen. Einen ausführlichen Ruhrpott Rodeo Bericht inklusive Interview mit Herrn Schwers gibt's auch noch, und irgendwie passt das Rodeo ziemlich gut zum MTG, hauptsächlich große, bekannte (und zum Teil auch abgehalfterte) Bands, immer schön in der Vergangenheit, ne irgendwie werde ich mit dem MTG nicht so wirklich warm, da fehlt mir irgendwie etwas. Dirk

OX # 102 Juni / Juli 2012
(132 A4 S.; www.ox-fanzine.de)
Habe lange Zeit gehabt diese Ausgabe des OX vorwärts und rückwärts zu lesen. Das SLIME Interview ist gut geführt und ich erfreue mich nach wie vor am neuen Album der Band, ärgere mich aber über jene Gralshüter des politischen deutschen Punk Rock, die es den Leuten von SLIME übelnehmen, dass sie es noch einmal „gewagt" als Band aufzutreten. Da werden moralische Werte eingefordert, die von den Betreffenden, welche die Kritik äußern, im persönlichen Leben und Umfeld genauso wenig umsetzen können. Und von OFF! kann ich derzeit auch nicht genug kriegen, da mir deren Musik ebenfalls total zusagt und ich kaum jemanden wie deren Sänger Keith Morris kenne, der genau das lebt wie er es sagt. Seine Credibility ist in der Tat unerreicht! Und dann...SAINT VITUS...! Alter Schwede, was für ein Waldschrat Foto von den Jungs hier im OX...die Jungs sind bereits gut betagt und sehr irgendwie „schrullig" aus. Aber soll ich Euch was sagen? Ich habe nach dem Lesen des Interviews die alten von SAINT VITUS Platten herausgeholt und mir ein paar vergnügliche Stunden damit gegönnt. Bei dem KREATOR Interview muss ich daran denken, das deren neues Album „Phantom Antichrist" auf Platz 5 der allgemeinen Verkaufscharts eingestiegen ist...einfach unglaublich! Und den Interviews mit HOT WATER MUSIC, DONOTS, UNCOMMON MEN FROM MARS, BONE IDLES (Danke für die Erwähnung!!!), PENNYWISE und BEVIS FROND konnte ich ebenfalls einiges abgewinnen. Food for tought, wie ich meine! Ein Abtörner war für mich das Interview mit MONTREAL, die ich eh noch nie besonders leiden konnte (wegen Anbiedern und versuchen auf „bekannte Band" zu machen und die Leute während des Konzerts zum Mitklatschen zu bewegen wie auf einer Kirmes Veranstaltung). Und den Rest hat mir letztens der MONTREAL TV-Auftritt bei Kabel 1 in der Sendung „Achtung Kontrolle" gegeben, wo der Tour Manager bei seinen Tätigkeiten höchstpeinlich begleitet wurde. Da kann das OX natürlich nix für, aber ich habe mich erneut über diese Kackband aufgeregt! Ein weiterer Schwerpunkt der neuen OX-Ausgabe ist übrigens ein Tattoo-Special, wobei klar sein dürfte, das Underground Musik und Tattoos in der Regel miteinander einhergehen. Dementsprechend wurde eine Reihe von Bandmitgliedern als auch Tätowierer interviewt, wobei mir am meisten das mit Bernie Luther aus Wien gefallen hat. Immerhin habe ich eine Reihe seiner Motive auf meinem Körper verewigt und wurde auch in seinem damaligen Laden auf Bali tätowiert. Die Reviews und Kolumnen verschiedenster Art runden wie üblich die neue Ausgabe gekonnt ab, auch wenn ich bei den Platten Reviews das latente Gefühl habe, dass die Platten oftmals von der Einstufung her zu hoch angesiedelt werden...als gäbe es nur Platten, die „rundum gelungen" bis „überdurchschnittlich gut" sind. Fazit: insgesamt erneut eine qualitativ hochwertige Ausgabe des OX! Helge

PROUD TO BE PUNK #17
(80 A5 S. 2€ (?) + Porto, jan.sobe@t-online.de)
Von dieser Stelle erstmal Glückwunsch zum bestandenen Examen, dass Jan seinen Kopf nicht nur zum Bier reinschütten benutzt dürfte nach der mittlerweile 17. Ausgabe seines Politpunkheftchens ja hinreichend bekannt sein. Sehr gelungen finde ich den Bericht über die Leipziger Meuten (Widerstandsgruppen im 3. Reich, das ausführliche Interview mit WWK und auch der Tourbericht von Jans Combo Selbztjustiz mit den Kollegen von One Step Ahead weiß gekonnt zu unterhalten. Die Gespräche mit Gabriel Kuhn, einem anarchistischen Autoren und der Rapperin Sokee geben mir hingegen nicht soviel und sonem kruden Mist wie Taqwacore (islamische Hardcoreströmung) hätte ich auch keine drei Seiten zugestanden, ist nämlich genauso überflüssig wie Christenpunk oder Krishna-Core! Zwingend bei einem PTBP sind natürlich der Sachsenreport und Anarchopunk Resistance (diesmal mit Counter Attack), sowie das erneut schwerst klischeehafte Cover, das geht vielleicht in der Zukunft ein wenig subtiler, oder? Ansonsten gewohnt gehaltvolle Lektüre für die Anarchopunkfraktion. Dirk

PUNKROCK #15
(100 A4 S. 4€ +Porto, Postfach 10 05 23 68005 Mannheim oder am Bahnhofskiosk)
So, wie ihr der Adresszeile entnehmen könnt hat sich beim Punkrock eine Menge getan! Das Heft gibt es jetzt komplett in Farbe und am Bahnhofskiosk, womit ich kein Problem habe, reich wird der Bocky mit der Gazette garantiert nicht. Was mich allerdings ein wenig stört ist die Bandauswahl, so sind mit Slime, Toxoplasma und Anti-Flag schon mal drei Bands vertreten, die momentan in jedem Heft in dieser Größe auftreten und wo es dann zwangsläufig zu Wiederholungen und Überschneidungen kommt; das macht die Sache nicht wirklich spannender. Ansonsten besteht das Punkrock neben seinen Kolumnen fast ausschließlich aus Interviews, ua mit Pestpocken, Bent Cross, Blank When Zero, Artifical Eyes und noch einigen anderen Kapellen, wobei die Interviews meistens doch recht gehaltvoll sind, wie zum Beispiel Man Lifting Banner. Interessant ist auch der Artikel „Nazis on Speed" über chemische Drogen, die die Nazis für die Wehrmacht entwickelten, gerade weil er aus dem engen Musikkorsett des Punkrocks ein wenig heraus fällt, ebenso wie der Bericht über die Hardcore Help Foundation, die Merchandiseprodukte für Projekte in der 3. Welt verkaufen. Bin mal gespannt, wie sich das Heft weiter entwickelt. Dirk

PUNXELATED #1
(64 A4 S. 4€ + Porto Marc Gärtner Adenauerallee 8 53113 Bonn, marc@punxelated.com)
Bei dieser Debutausgabe handelt es sich um ein superprofessionell aufgemachtes Fotozine und während ich normalerweise mit Hochglanz und zu viel Farbe im Fanzinesektor nicht allzu viel anfangen kann ist diese Herangehensweise beim Punxaleted das große Plus, kommen die Fotos so auf jeden Fall am besten zur Geltung. Highlight ist die Seite mit sechs verschieden Jello Biafra- Fratzen, aber als Nichtkundiger glaube ich, dass es auch kaum ein besseres „Opfer" für ausdrucksstarke Bilder gibt. Desweiteren erlegte Marc mit seiner Knipse Descendents, Cock Sparrer, Hammerhead, EA 80, Hanson Brothers, Slime und zig ähnlich gelagerte Combos und als Titelboy muss natürlich Sniffing Glue-Marcel mit eleganter Platzwunde herhalten. Wie künstlerisch wertvoll das Heft ist sollen mangels Ahnung von Fotografie andere beurteilen, mir hats bis auf die Tatsache, dass hier wieder mal nur die üblichen Verdächtigen vorkommen ganz gut gefallen. Dirk

WAHRSCHAUER #61
(86 A4 S. 4,50€ +Porto inkl. CD Postfach 613055 10941 Berlin, info@wahrschauer.net)
Was den Wahrschauer immer wohltuend von anderen (Indie-)Magazinen abhebt ist das politische Bewußtsein, während zB beim OX mit Klarmanns Blog auch die letzte Konstante in Richtung Politik weggebrochen ist, stürzt sich die Berliner Gazette immer ganz speziell und ausführlich auf ein aktuelles Thema, in dieser Ausgabe ist es der NSU und die schier unglaublichen Pannen beim Verfassungsschutz, welche auf den ersten Seiten äußerst fundiert dokumentiert werden. Gelungen finde ich auch immer wieder die Idee, die interviewten Bands (ua: Ärzte, Slime, Rejected Youth, Rasta Knast, Anti-Flag, COR, um mal die relevantesten für den PB-Leser zu nennen) zum Themenschwerpunkt zu befragen, da wird deutlich, dass es den Herausgebern nicht primär um coole Mucke geht. Auch wenn ich mit vielen Bands im Heft nicht wirklich was anfangen kann, ist der Wahrschauer aufgrund oben genannter Tatsache immer ein willkommener Gast. Dirk

BÜCHER

Moses Arndt: New York City Hardcore
(Ventil Verlag ISBN 978-3-931555-38-2 14,90€)
Der Meister des Trashs ist zurück. Nach seinem hinlänglich bekannten Debut „Chaostage" folgt jetzt ein neuer Schundroman aus dem Hause Arndt, der im Titel seine zweite Leidenschaft unterbringt: New York City Hardcore! Als Eckpfeiler müssen natürlich auch in diesem Roman wieder Sex und Gewalt herhalten, der olle NYC HC dient nur als verbindender Rahmen der beiden Protagonisten, wenn sie sich an ihre längst vergangene Jugend erinnern, denn der Plot spielt 2024, die Welt wird von den Big Four regiert und Deutschland ist eine apokalyptische Brachlandschaft, wie sie einem Mad Max Film zur Ehre gereicht hätte. Während einige Unentwegte versuchen in dieser Landschaft zu überleben, sind unsere Hauptdarsteller im Auftrag der Big Four unterwegs diese aufzuspüren und zur Strecke zu bringen. Das dieses Szenario natürlich die optimale Kulisse für Moses' Phantasie ist dürfte jedem, der Chaostage kennt klar sein und so bekommt der geneigte Leser sein recht ordentliches Quantum an Blut und Sperma. Wer allerdings auf olle Kamellen über den Big Apple HC wartet, kann dieses lange tun, denn wie erwähnt taucht dieser nur in der Vergangenheit unserer beiden Söldner auf, insofern ist der Titel ziemlich irreführend. Aus den Socken gehauen hat das Buch mich allerdings nicht wirklich, aber wer sich für Science Fiction Trash begeistern kann und das nötige Augenzwinkern mitbringt, dürfte mit New York City Hardcore ein paar unterhaltsame Stunden verbringen. Dirk

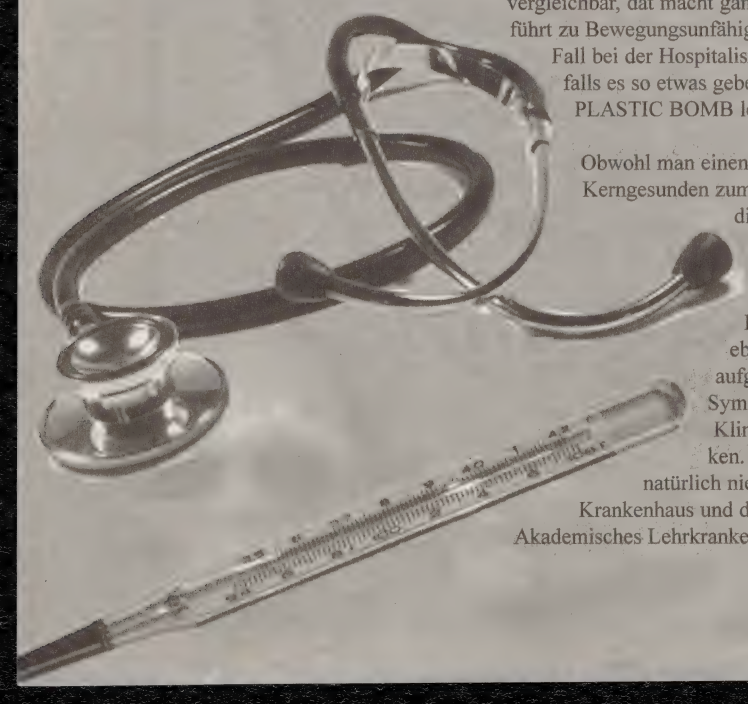
Ingo Taler: Out Of Step
(Unrast Verlag ISBN 978-3-89771-821-0 18€)
„Hardcore-Punk zwischen Rollback und neonazistischer Adaption", lautet der Untertitel dieses über 300 Seiten dicken Wälzers und schildert den Werdegang einer einer einst freiheitsliebenden und durch und durch linken Szene zu dem was sie heute ist. Während HC zu seinem Beginn eine klare Absage an all die unterdrükkenden Mechanismen wie Rassismus usw darstellte, ist er heute bereits von der extremen Rechten adaptiert worden, was sich unter anderen in diversen NSHC-Bands manifestiert, die heutzutage ihr braunes Unwesen treiben. Diese Entwicklung wird vom Autoren minuziös und mit einer Menge Textzitaten belegt und auch aus der einschlägigen Musikpresse wird sich reichlich bedient, um zu zeigen, wie dieser Prozess entstand. Da ich mit Hardcore in 99% der Fälle etwas anderes verbinde (Nein, nicht Porno, sondern die Szene, die Helge in seinem Buch „Network of Friends" schildert) und mit der modernen Spielart nicht wirklich vertraut bin, ist es teilweise schon erschreckend zu lesen, was für rechte Hohlköppe sich heute als Hardcore bezeichnen. Natürlich werden nicht nur NS-Tendenzen berücksichtigt, sondern jegliche antiemanzipatorischen Faktoren, die es im klassischen HC wohl schon immer gab, siehe zum Beispiel die stark homophobe Einstellung der Bad Brains oder das generelle Machotum vieler NYHC-Combos, welches den Weg für dumpfe Prolls wohl erst ebnete. Natürlich wird auch das Phänomen „Straight Edge" beleuchtet, welches immer mehr zur eigenen Karikatur wurde, sei es durch Bands wie Earth Crisis, die neben drogenfreiem und veganem Bewusstsein auch gegen das Recht der Frau auf Abtreibung propagierten oder ähnlich gelagerte Arschgeburten wie die russische NSHC Band „Nüchtern Reich", welche Straight Egde als Synonym für den Rassenkampf betrachtet. Ich bewundere wirklich die Mühe, die der Autor sich beim Kampf durch den braunen Sumpf gemacht hat, in so viel Scheiße rum zu stochern macht bestimmt keinen Spaß. Aber am Anfang des Buches schießt er meines Erachtens ein paar mal über das Ziel hinaus, als er zum Beispiel Hüsker Dü wegen des Textes von „Diane" an den Karren fährt, der bei dem Bakgroundwissen um die sexuelle Präferenz der Band durchaus als sarkastische und zynische Abrechnung mit dem Frauenbild des durchschnittlichen Mittelklassejock hätte verstanden werden können, ebenso wie diverse Plattencover von Reimond Pettibon. Ansonsten halte ich das Buch für mehr als gelungen und wenn ich richtig informiert bin, gibt's mit Autor Ingo Taler auch ein Interview in dieser Bombe. Dirk

noch eine Rezension vom
Out of Step von Ingo Taler, Unrast Verlag, 18,- Euro
Der Untertitel lautet: Hardcore-Punk zwischen Rollback und neonazistischer Adaption. Was erst mal nach kompliziertem Schachtelsatz-sprech klingt, setzt sich im Buch nicht fort. Es handelt sich um ein sehr flüssig lesbares und unglaublich informatives Buch, in dem die Ursprünge des Hardcore und seine Entwicklung bis heute zusammen gefasst und bearbeitet werden. Gespickt mit kurzen Interview-Auszügen, Songtext-Passagen und Konzertberichten vieler bis heute bekannter und beliebter Klassiker-Bands wird die Geschichte des Hardcore-Punk klar umrissen, was sicherlich nicht nur für Kids interessant ist- sondern auch für die, die der Meinung sind, all das schon mal gehört und gelesen zu haben.
Ingo stellt nämlich immer wieder rechte Einflüsse und Tendenzen heraus, was deutlich macht, dass es diese zu jeder Zeit im Hardcore, sowohl in Amerika als auch in Europa gegeben hat und die nach wie vor existieren... und die oftmals hingenommen und geduldet wurden und werden. Damit wird klar, dass Hardcore noch nie Nazifrei war und es wichtig ist, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Anhand der Textbeispiele wird auch klar, wie viele sexistische und vor allem homophobe Äußerungen in Songs stecken, die bis heute gern gehört und nach wie vor vertrieben werden.
Die Geschichte des Hardcore wird übrigens nicht chronologisch aufgearbeitet, sondern ist in Themenfelder wie die Anfänge der Straight Edge Bewegung, Gewaltbereitschaft, Tierrechtsbewegungen, Heidentum, Religion, Chauvinismus und so weiter aufgeteilt, in denen die jeweiligen Entwicklungen erklärt werden und in denen ihre Angriffsfläche für rechtes Gedankengut deutlich wird.
Es wird aber auch die Gegenseite beleuchtet, wie Hardcore als Musik und Livestyle innerhalb der Rechtsrock-Szene immer beliebter wird, da Themen wie Tough Guy-Scheiß, Gewalt, Homophobie, Sexismus und in Teilen auch Straight Edge auch hier wichtige Rollen spielen. Angefangen bei zaghaften Annäherungsversuchen bis hin zu White Power und American White Noise.
Außerdem werden im Buch bereits bekannt gewordene Geschichten, die sicher vielen Ein Begriff sind nochmal neu aufgerollt und erklärt, darunter zum Beispiel Konservative Punks, der Mythos Screwdriver, die Klamottenmarke Hatecore und viele mehr.
Ein sehr gutes Buch für alle, die in Hardcore-Punk nicht nur Musik sehen. Ronja

GESCHICHTEN AUS DEM SPITAL

Diesmal keine Geschichten aus der Gruft, sondern ausnahmsweise aus dem Krankenhaus (so weit ist es noch nicht). Ich habe seit ungefähr 2 Jahren Probleme mit der Galle bzw. Gallensteinen. In unregelmäßigen Abständen, aber spätestens ca. alle 3 Monate, wurde ich immer öfter von ziemlich üblen Koliken geplagt. Noch vor dem berühmt berüchtigten, beherzten Tritt in die Eier und Zahnschmerzen auf Platz 1 der Hitparade der bislang unangenehmsten Schmerzen in meinem Leben. Ganz übel wird das Ganze allerdings, wenn ein oder mehrere Gallensteine auch noch den Gallengang verstopfen, dann kann der Gallensaft nämlich nicht mehr ausreichend abfließen. In Folge dessen staut sich die Gallenflüssigkeit bis in die Leber zurück. Im nächsten Stadium gelangen Bestandteile des Gallensaftes ins Blut. Durch das erhöhte Vorkommen von Bilirubin im Blut (Bilirubin ist einer der Bestandteile des Gallensaftes), verfärben sich Augen und Haut ungesund gelb. Der Urin verfärbt sich ebenfalls meistens wegen des vermehrten Bilirubins so dunkel wie mit zu viel Pulver angerührter Instant-Zitronen-Eistee. Stuhl wird andererseits jedoch überraschend hell (allerdings nicht so hell wie diese mysteriösen, weißen Hundehaufen), da ihm das Bilirubin fehlt. Die ganze Show wird dabei in der Regel von ziemlich starken Schmerzen begleitet. Was in diesem Fall aber ausnahmsweise ein eher gutes Zeichen ist, da wenn die Gelbsucht schmerzlos verläuft, eine erhöhte Gefahr besteht, dass ein Tumor den Gallengang schleichend verstopft hat, oder man sich eine sexuell übertragbare Krankheit (wovon Hepatitis A noch dat mildeste ist) eingefangen hat. Schmerzen sind also wie bereits erwähnt in diesem Fall ausnahmsweise eher gut.

Allerdings sieht man das, wenn man gerade Koliken hat, selbstverständlich nicht ganz so. Die Schmerzen beginnen plötzlich oder schleichend, meistens im Oberbauch. Den Schmerzen vorangehen kann Völlegefühl und Drücken im Oberbauch. Auch ganz klassisch sind Schmerzen unter dem rechten Rippenbogen, manchmal auch eher unspezifisch mitten im Bauch. Dat Ganze kann auch in den Rücken ausstrahlen, sodass gelegentlich auch ein Hexenschuss diagnostiziert wird. Ebenfalls blöd ist, dass die betroffenen Nerven den gesamten Bauchraum versorgen. Typisch für Gallenkolik-Schmerzen ist ein wellenartiger Anstieg und wieder Abschwellen der Schmerzen, fast ähnlich wie bei einer Geburt. Diese wehenähnlichen Schmerzen hängen damit zusammen, dass sich Gallenblase und Gallengang immer wieder zusammenziehen, um den Gallenstein auszutreiben. Auch die Intensität der Schmerzen ist häufig mit der Intensität von Geburtsschmerzen vergleichbar, dat macht ganz schön Hummeln im Arsch bzw, führt zu Bewegungsunfähigen mit deren Hilfe man auf jeden Fall bei der Hospitalismus-Olympiade teilnehmen könnte, falls es so etwas geben würde. Da soll mal einer sagen PLASTIC BOMB lesen würde nicht bilden.

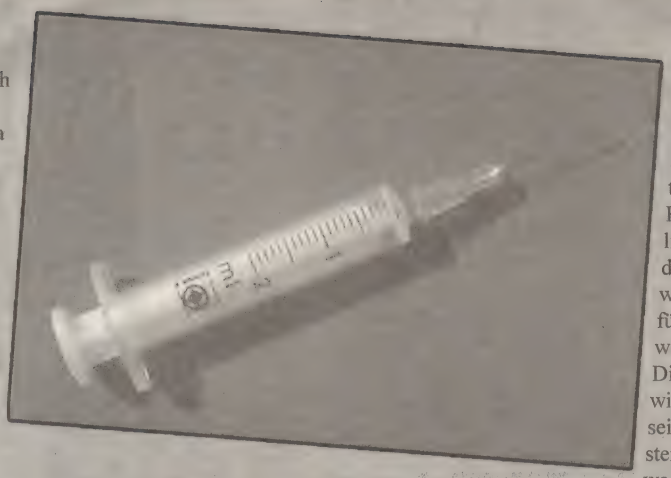


Obwohl man einen Spitalaufenthalt eigentlich nur Kerngesunden zumuten sollte, jedenfalls behauptete dies einst der Schweizer Politologe und Gesundheitsökonom Dr. rer. pol. Gerhard Kocher („Krankenhauskost ist oft eine Form der aktiven Sterbehilfe“ ist ebenfalls von dem Herrn), musste ich aufgrund der vorher geschilderten Symptome vor ein paar Monaten ins Klinikum der Stadt Dortmund einchekken. Freiwillig besucht natürlich niemand ein Krankenhaus und dazu noch ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Stadt Münster. Es sei denn natürlich er ist gut bezahlter Oberarzt oder der Todesengel von der Intensivstation. Aber wenn man so steinreich wie ich ist, um genauer zu sein reich an Gallensteinen und bereits einige der edlen Teile den Gang zwischen Galle und Leber blockieren, sodass man Karneval gut als Homer Simpson durchgehen würde, sollte man eventuell doch darüber nachdenken mal wat dagegen zu tun. Retrospektiv hätte ich vielleicht nicht ganz so lange warten sollen, wollte aber nicht am Wochenende eingeliefert werden, weil da in der Regel dort ja auch eh nichts gemacht wird. Lies sich aber letzten Endes nicht vermeiden, da meine Blutwerte wirklich verdammt grottig waren. Gelbsucht kann bei längerem Bestehen die Leber erheblich schädigen, weil Gallensaft bekanntlich recht aggressiv ist.

Mir widerstrebt es eigentlich derartiges zu Papier zu bringen, aber es gibt diese seltenen Momente im Leben wo man halt doch vernünftig sein sollte. Also schnurstracks ab ins Krankenhaus. MASH mochte ich in jungen Jahren eigentlich ganz gerne. Wahrscheinlich war mir deshalb auch der offensichtlich polytoxomane Stationsarzt ganz sympathisch. Hatte ein bisschen was von der iranischen Antwort auf Hawkeye Pierce der Gute. Hawkeye Pierce ist auf jeden Fall sympathischer als Douglas Pearce. Blöd is allerdings, wenn der Kollege aufgrund der ganzen Reformen im Gesundheitswesen, auch fast für den gesamten Papierkram zuständig ist. In der kurzen Zeit in der ich da war (nicht ganz 1 Woche), haben es die Vögel immerhin zweimal geschafft ne Blutprobe von mir zu verschlampen und auch mit dem Essen bzw. Nichtessen vor Operationen oder den Terminen für selbige war eher aufpassen angesagt, als das man sich auf das verlassen konnte wat das Personal denn so vollmundig verkündete. Aber alle durchwegs nett. Bis auf die eine Nachtschwester, der war ich wohl nicht devot genug, aber bei einer bienenfleißigen Krankenschwester gibt es halt einfach kein Honigschlecken. Zimmernachbar war auch nett. Obgleich ich durchaus dafür Verständnis hätte wenn der mal von seiner Frau im Schlaf erstickt wird. Der Teil der PLASTIC BOMB Crew, der mal bei einem unserer Betriebsausflüge zusammen im Boot auf dem IJsselmeer genächtigt hat, macht jedenfalls nicht so einen infernalischen Krach, obgleich lieblich und ruhig selbstverständlich wat völlig anderes ist. Aber dat wat der Kollege da von sich gab, war schon längst kein Schnarchen mehr. Hörte sich eher an wie

Dämonenstimmen aus dem 13. Kreis der Hölle in aramäisch. Da kam wahrscheinlich auch das Essen her. Monsterportionen mit monströsen Inhalt. Selbst die „Wir hatten ja nichts nach dem Krieg"-Omis waren alles andere als amüsiert.

Wer jetzt neidisch geworden ist und auch mal so (Gallen)steinreich wie ich werden möchte, sollte auf jeden Fall sehr viel fettige und zuckerhaltige Nahrung zu sich nehmen, vor allem rotes Fleisch bewirkt wahre Wunder. Rauchen und Alkohol ist auch nicht übel. Sich viel aufregen, schadet auch nicht. Muss aber einräumen, dass eine gewisse erbliche Vorbelastung ebenfalls ein nicht zu unterschätzender Vorteil beim Anlegen größerer Stein-Depots ist, wenn nicht sogar ausschlaggebend. Beiden meiner Eltern wurden jedenfalls zu Lebzeiten etliche Gallensteine und auch die Gallenblase entfernt. Bei meinem Vater, dessen Lebensphilosophie „die geballten Faust in der Hosentasche" war, verwunderte mich die Diagnose des Arztes damals nicht. Ich dachte aber immerhin, dass mir persönlich alles scheißegal genug wäre, damit dieser Kelch an mir vorübergehen würde.



Aber Blut ist scheinbar doch dicker als Wasser, zumindest wenn es um Dispositionen für Krankheiten geht. Ansonsten kennen meine Verwandten üblicherweise keine Verwandten. „Ich betrachte mich als glücklich, weil ich keine Verwandten mehr habe.", sagte einst der portugiesische Schriftsteller Fernando Antonio Nogueira de Seabra Pessoa, welcher allgemein immerhin als bedeutendster Lyriker Portugals gilt. Nun würde mich dieser Umstand nicht weiter stören, wenn ich nicht mit der Mischpoke unter einem Dach leben würde. „Lieber Ratten im Keller als Verwandte im Haus", wusste bereits Martin Luther und hatte somit zumindest einmal im Leben recht (In Frauenfragen kennt sich der gute Mann allerdings nicht so gut aus zum Thema Geburt und Frauen viel ihm beispielsweise folgendes ein:"Ob sie sich aber auch müde und zuletzt todt tragen, das schadet nichts, laß' sie nur todt tragen, sie sind darumb da.")
Problematisch wird das Ganze, wenn man dat Haus geerbt hat und die anderen noch im Hause lebenden Verwandten im Zuge eines Testaments allesamt enterbt wurden. Das Haus dazu Mietshaus ist und man per Dokument ungewollt zum Vermieter der Enttäuschten und Enterbten wird. Was sich auf dem Papier wie ne Doku-Soap von RTL 2 liest, fühlt sich in der Realität bisweilen wie ein Roman von Kafka an. Der hatte es ja auch nicht so mit Gerichten und dergleichen. Auch Orson Welles fragte sich schon, warum ausgerechnet die unangenehmsten Menschen so langlebig sein müssen.

Familienplanung sizilianischer Art kommt für mich allerdings nicht in Frage. Im Mittelalter wären meine Verwandten wahrscheinlich bei Vollmond von Wölfen geholt worden. Heute gibt es diese heulenden Sündenböcke ja kaum noch in freier Wildbahn. Gasleitung haben wir auch nicht im Haus. Außerdem würde ich für meine Mischpoke niemals in den Knast wandern wollen... Deshalb kommt für mich auch kein Abstecher mit nem Familienfoto und nem Bündel Geldscheine zum örtlichen Arbeitsstrich in der Dortmunder Nordstadt in Frage.

Verwandtschaft kann man sich bekanntlich nicht aussuchen, das weiß nicht nur die Tochter von Fritzl. Vielleicht ist es auch den Affen gar nicht recht, dass wir Menschen mit ihnen verwandt sind. Wer weiß das schon? Da möchte ich mir kein Urteil anmaßen. Der Karsten hat mir beispielsweise letztens gebeichtet, dass er auf keinen Fall mit mir verwandt sein möchte. Hoffe, dass das nicht daran liegt, dass er mich ficken möchte und nur deshalb nicht mit mir verwandt sein will, weil er sich sonst schon beim Versuch strafbar machen würde, von wegen Inzest und so.

Aber um auf den eigentlichen Ausgang meiner Ausführungen zurückzukommen nämlich den Gallensteinen. Denke, dass ich da nicht ganz falsch liege, wenn ich mindestens einen von den 5 Oschis, welche mir raus endo- und gastrosko-piert wurden, entstehungsgeschichtlich meiner lieben Verwandtschaft zurechne. Rentner mit zu viel Zeit und einer Rechtsschutzversicherung, welche anscheinend keine Gewinne erwirtschaften möchte und eine Premiumflatratemitgliedschaft im örtlichen Mieterschutzbund besitzen und denen ich persönlich wenn ich Psychiater wäre auf der Stelle einen Freifahrtschein für zum in den Wald kacken ausstellen würde (als Laie muss man mit solchen Diagnosen ja etwas vorsichtiger sein), sind wirklich alles andere als ideale Mieter. Es sei denn man ist Masochist, oder von existentieller Langeweile geplagt und hat weder Sex, Drogen noch Alkohol für sich entdeckt.

Besonders haarig wird die ganze Schose wenn die Person, welche damals das Testament verfasste und somit für den ganzen Schlamassel in erster Linie verantwortlich ist, offensichtlich bei der schriftlichen Niederlegung des Wisches der Auffassung war, dass ein Testament ohne Rache höchst phantasielos wäre. Mich wundert ehrlich gesagt, dass meine Oma nicht ihre Grabinschrift vorher festgelegt hat. „Wer zuletzt lacht, lacht man Besten" oder „Ich hätte gerne eure langen Gesichter bei der Testamentseröffnung gesehen." wäre vom Inhalt des Testamentes her schon irgendwie äußerst passend gewesen. Zwar hat schon so mancher Nachlass nachhaltig dafür gesorgt, daß bei den Hinterbliebenen der Schmerz nachlässt, kommt aber letztendlich doch immer auch aufs Erbe selbst an und Pflichtteil hört sich für Nachkommen ersten Grades in der Regel nun mal nicht besonders viel an. Besonders wenn selbige eigentlich fest mit dem ganzen Kuchen gerechnet haben und sogar noch vor der Testamentseröffnung und ohne jegliche rechtliche Grundlage bei der Bank der Verstorbenen vorstellig geworden sind, um mal zu gucken was so geht. Aber manchmal oder besser für manche Menschen stimmt halt selbst der Stuss den der deutsche Volksmund parat hält, von wegen jeder ist ein Erbe seiner Taten und wer auf Schuhe hofft, die er erben soll, muss barfuß laufen und so, wenn das mal nicht Karma the german version ist. Dat wären aber auch dufte Sprüche für ein Schild über dem Hauseingang, derartiges hat ja hierzulande Tradition.

Ich persönlich bin ja eher ein Anhänger der „das letzte Hemd hat keine Taschen"-Theorie, bzw. will das bei mir dann früher oder später so handhaben wie der berühmt, berüchtigte zynische Bankrotteur, welcher nichts als ein Konto bei einer Schweizer Samenbank hinterließ um wenigstens seine Gläubigerinnen zu befriedigen...

Seltsam aber so steht es geschrieben...
Basti

PUSSY RIOT weiter in U-Haft

Schon seit März sind die 3 Frauen der russischen Punk-Band PUSSY RIOT in U-Haft, nachdem sie eine Kirche gestürmt und von der Kanzel die Gottesmutter angerufen haben "Mutter Maria, treibe Putin davon!". Laut Gerichtsbeschluss sollen sie bis mindestens Januar 2012 weiter in U-Haft bleiben, der eigentliche Prozess soll am 30. Juli beginnen. Ihnen drohen Rowdytums bis zu 7 Jahre Haft. Amnesty International hat die Frauen als politische Gefangene anerkannt.

FORCE ATTACK Chaos

Das Force Attack Festival sorgte 2012 für viel Gesprächsstoff. Erst sollte es eine (!) Woche vor Beginn nach Berlin verlegt werden. Geldprobleme sollen für diese Entscheidung ausschlaggebend gewesen sein. Der Umzug klappte nicht. Dann versuchte man nach Stavenhagen in Mecklenburg-Vorpommern umzuziehen. Es folgte eine mehrtägige dramatische Schlacht mit Ordnungsamt und Behörden, die das Festival wegen diverser nicht erfüllter Auflagen (u.a. fehlendes Sicherheitskonzept) nicht genehmigen wollten. Letztendlich fand eine "Soli-Festival für den Erhalt des Force Attacks" statt. Über 1000 Punks nahmen daran teil. Die Informationspolitik des Veranstalters war katastrophal. Viele Besuche und nahezu alle Bands wurden im Unklaren gelassen und nicht informiert. Wütende Punks kamen nicht auf das Gelände und hatten eine lange, teure Anreise hinter sich. Oder sie standen auf dem alten Gelände in Klingendorf in der Hoffnung dort die "größte Punkerparty" zu erleben. Aber sie standen alleine auf einem trostlosen Acker. Die große Mehrheit der Bands sagte das Festival wegen der unklaren Lage im Vorfeld ab. Bands, die dort spielten und mit denen wir sprachen (RESTARTS, OI POLLOI) waren aber zufrieden. Sie hatten die Unkosten wieder drinnen und sprachen von einer guten Party. Es gab aber auch viel Fassungslosigkeit und Kopfschütteln.

RASTA KNAST und OI POLLOI auf PLASTIC BOMB RECORDS

Auf PLASTIC BOMB RECORDS tut sich was. Zuerst erschien die neue OI POLLOI LP namens "Duisg!" und schlug ein wie ein Hammer auf einen Plattenspieler. Bereits nach einer Woche musste die erste neue OI POLLOI LP seit 6 Jahren nachgepresst werden. Die schottischen Anarchopunks liefern ein Album, das wieder punkrockiger ist, sich an den Wurzeln orientiert und trotzdem eine enorme Weiterentwicklung hinlegt. Die Texte sind komplett in Gälisch ! Das limitierte grüne Vinyl gibt es nur beim PLASTIC BOMB Shop.

Ganz frisch am Start ist die neue RASTA KNAST LP, die auf den Namen "Trallblut" hört. Auf dieses Meisterwerk mussten wir noch länger warten als auf die OI POLLOI. Denn es ist das erste Album der Band seit 11 Jahren ! "Bandera pirata" erschien seinerzeit ebenfalls auf PLASTIC BOMB RECORDS. RASTA KNAST zeigen sich hier von ihrer besten Seiten. Super Melodien, Melancholie, schnelle und Medtzempo-Songs, großartige Texte... eine rundum gelungene Sache. Das limitierte rosafarbene Vinyl gibt es nur beim PLASTIC BOMB Shop.

Mehr neues ist auf PLASTIC BOMB RECORDS zur Zeit nicht geplant. Statt dessen ist für März 2013 endlich eine Neuveröffentlichung der PASCOW LP "Geschichten, die einer schrieb" vorgesehen.

BOXHAMSTERS neu und alt

Die allerste BOXHAMSTERS Scheibe "Wir Kinder aus Bullerbü" von 1989 wird Ende August neu veröffentlicht. Nämlich auf LP und CD. Desweiteren kommen gleich 2 neue Singles: "Silberhochzeit" (zum 25-jährigen Bandjubiläum) und "Die Kinder sind in Ordnung III".

SNUFF SNUFF SNUFF

SNUFF bestehen nun seit 26 Jahren und haben gerade verkündet, dass sie ihr neues Album auf FAT WRECK veröffentlichen werden, abgesehen von Japan. Da kommt es auf INYAFACE raus. Das letzte Studioalbum "Disposable Income" erschien bereits 2003. Die Herren haben sich Zeit gelassen. Aber es soll ja auch was Vernünftiges dabei herauskommen.

FLAT EARTH am Ende

Zwischen 1984 und 2012 existierte das Label FLAT EARTH. es veröffentlichte Platten von GENERIC, ELECTRO HIPPIES, SEDITION, ONE BY ONE, UNHINGED, DOOM, PINK TURDS IN SPACE, HEALTH HAZARD, SCATHA, EBOLA, CRESS, SUFFER, URKO und anderen. Nun verkündete Label-Betreiber Sned das Ende. wir bedanken uns für viele gute Veröffentlichungen. Auf der Homepage von FLAT EARTH kann man nun ALLE Veröffentlichung gratis herunterladen.

Veganes Essen in Oberhausen

Wer es gerne vegan mag, kann sich ab sofort im "Druckluft" Cafe in Oberhausen vergnügen. Mittwochs bis freitags gibt es dort veganes Essen. Wir haben es eines abends bereits mit 10 Personen aus der PLASTIC BOMB Crew getestet und es für gut befunden.

PUNKROCK BOOTCAMP

5 Männer, 2 Wochen, 5 Hits. Eine außergewöhnliche Idee hatte Alex Schwers, Organisator der Festivals "Ruhrpott Rodeo" und "Punk im Pott". Zusammen mit befreundeten Musikern schliesst er sich irgendwo in einem Haus in einem spanischen Wald 2 Wochen lang ein, um dort kreativ zu sein. Jeder hatte die Vorgabe sich im Vorfeld um Songfragmente zu kümmern. Mit viel Alkohol und guter Laune versucht man in 2 Wochen gemeinsam 5-10 Songs entstehen zu lassen. Die einzelnen Personen haben bisher in Bands wie SLIME, KNOCHENFABRIK, CHEFDENKER, NENA, EISENPIMMEL, BONSAI KITTEN, USE TO ABUSE, HASS, TEXAS TERRI BOMB etc. gespielt. Wir sind äußerst gespannt auf das Ergebnis.

Ex CRO-MAGS Bassist verletzt 2 aktuelle Bandmitglieder mit Messer

Ex CRO-MAGS Bassist Harley Flanagan verletzte 2 jetzige Mitglieder der Band mit einem Messer beim Konzert in der Webster Hall in New York. Er drang in den Backstage ein und ging auf die aktuellen Bandmitglieder William Berario, 45 und Michael Couls, 33 los. Er konnte dann von der Security überwältigt werden, wobei der sich einen Beinbruch zuzog. Später wurde er in Handschellen und im Rollstuhl von der Polizei abgeführt. Das Konzert wurde abgebrochen. Der Streit zwischen den CRO-MAGS Gründern Harley Flanagan und Sänger John Joseph erreicht somit eine neue Dimension.

PLASTIC BOMB auf dem Vormarsch

Der Rückgang der Verkaufszahlen von Zeitschriften ist dramatisch. Beinahe alle gedruckten Zeitschriften leiden darunter. Nicht so das PLASTIC BOMB. Die Abrechnung vom Bahnhofsvertrieb belegt, dass wir sogar zugelegt haben !!! Nicht bombastisch viel, nur ein paar hunderte Hefte mehr. Aber in diesen Zeiten ist das grandios und freut uns sehr !!! Das PLASTIC BOMB arbeitet wieder einmal gegen den Trend. Wir danken allen, die uns unterstützen !

Leck mich am Leben - Ein Buch über Punk im Osten

Der Verlag "Neues Leben" wird im September 2012 ein Buch über den Punk im Osten herausbringen, „Leck mich am Leben". Im Buch werden zahlreiche subkulturelle Geschichten rund um den Punk zwischen Suhl und Sassnitz erzählt. Was zeichnet einen echten Zonenpunk aus, welche Bands waren (sind) in? Welche Musik wurde gehört? Wo trafen sich die Punks? Dieses und vieles mehr wird in diesem Buch unter die Lupe genommen. Nun möchten die Herausgeber hiermit alle ehemaligen Punks/Sympathisanten auffordern, ihnen bis Mitte Juni Fotos von ihren grandiosen Erlebnissen zuzusenden. Bitte schreibt dazu, wann und wo das Foto aufgenommen wurde. Die besten Fotos werden im Buch abgedruckt, als Dankeschön gibt es „Leck mich am Leben" vom Verlag geschenkt. Meldet euch unter: uthleb@eulenspiegelverlag.de Fest steht schon mal: Das Buch hat echt einen geilen Titel !!

Dem nächsten **PLASTIC BOMB** liegt wieder eine **CD-Beilage** bei. Wenn ihr also ein Label oder eine Band habt und einen Song auf unserer CD unterbringen möchtet, dann kontaktiert uns. Der Spass kostet euch **50 Euro pro Minute** (+ Mwst.) und muss im voraus bezahlt werden, da wir keinen Bock haben, jedem einzelnen anschliessend hinterherzurennen. Abgerechnet wird 1/4 minütlich. Der Preis ist, unserer Meinung nach, sehr fair und soll allen, die kaum Kohle haben, die Chance geben, für wenig Geld mal was auf Platte zu bringen.
Wenn ihr Bock habt ein Lied zum nächsten PLASTIC BOMB-Sampler beizusteuern, meldet euch (bitte ausschliesslich !!!) bei:
PLASTIC BOMB, Postfach 100205, 47002 Duisburg, Tel.: 0203-3630334 oder ronja@plastic-bomb.de

Neuer Laden in Duisburg: ONKEL STEREO

In Duisburg eröffnete am 14.7.2012 ein neuer Laden. Bei „Onkel Stereo" im Dellviertel (Dellstraße 22) gibt es nun eine kleine, aber äußerst feine Auswahl an Platten und Büchern quer durch subkulturelle Genres, sowie allerlei Klimbim aus verschiedenen DIY-Schmieden. Das Programm ist somit keineswegs festgelegt, soll einen Kontrast zur üblichen Gleichmacherei darstellen und neue Akzente in Duisburg setzen. www.onkelstereo.de

BOSKOPS Konzert

Die BOSKOPS hatten beim "40 Jahre Glocksee"-Festival in Hannover im Juli ihren ersten Auftritt seit Ewigkeiten. Das Konzert muss der Knaller gewesen sein. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die BOSKOPS 2013 noch 1-2 Konzerte geben werden. Sie boten sich auch an auf der diesjährigen Plastic Bomb Party als Überraschungsband zu spielen. Leider mussten sie dann doch einen Rückzieher machen, weil sie noch nicht so weit waren. Ihre vielleicht beste LP "Lauschgift" ist kürzlich auch wieder erschienen.

Sänger von NO USE FOR A NAME ist tot

Überraschend ist No Use For A Name-Sänger und Gitarrist Tony Sly im Alter von 41 Jahren gestorben. Die Todesursache ist nicht bekannt. Das Label Fat Wreck Chords veröffentlichte die traurige Nachricht heute in einer Mitteilung verbunden mit einem Zitat von Labelgründer und NOFX-Sänger Fat Mike: "Einer meiner besten Freunde und liebsten Songwriter ist viel zu früh von uns gegangen. Wir vermissen dich, Tony!"

Bundesweites Antifa Camp

Vom 24.08. bis 02.09. findet das AntifaCamp in Dortmund statt. Neben Workshops, Info-Veranstaltungen und weiteren Aktionen wird es auch musikalische Beiträge geben, u.a. von Slime, Guts Pie Earshot, Sniffing Glue, Yok/Quetschenpaua - alle Infos, Mobilisierungstermine und das volle Programm hier: http://www.antifacamp.org/

SNFU + GENERATORS sagten Europatour ab

Das Leben zieht an niemandem spurlos vorbei. Wer wüsste das besser als SNFU-Sänger Chi Pig. In den 80ern blonder Sonnyboy, heute von harten Drogen und Alkohol schwer gezeichnet. Geblieben ist eine ausgemergelte, verlotterte Gestalt ohne Zähne. Deshalb musste die für Juli 2012 geplante Europa-Tour der Band auch gecancelt werden. Die Exzesse forderten ihren Tribut. Die gute Nachricht: Chi Pig ist in einer Reha-Klinik, es geht ihm besser. Hauptsache Chi Pig kriegt wieder die Kurve.
Auch die GENERATOTRS mussten wegen einer nicht auskurierten Verletzung ihren Trip in die alte Welt absagen.

SOCIAL D. Videoclip

Es gibt einen neuen animierten Clip von SOCIAL DISTORTION zum Song "Gimme the sweet and lowdown" vom 2011er-Album " Hard Times and Nursery Rhymes". Es ist ein wenig angelehnt an das Leben von Frontmann Mike Ness. Ganz gut gemacht, aber auch ein bisschen kitschig und vor allem mit (würg) klischeebeladenem Happy End. Alles wird gut. Die Familie siegt, jaja,...

Veganes Dinner

Kim von VEGAN WONDERLAND nahm unlängst beim perfekten Dinner auf VOX teil. Wie nicht anders zu erwarteten räumte die begnadete Köchin sofort den 1.Platz ab und machte ihre Sache sehr souverän und sympathisch. Auch wenn ihr jemand (zufällig) nicht-veganes Essen unterschieben wollte, deckte sie den Fauxpas auf und blieb recht locker und entspannt. Kurz vorher war Kim übrigens mit einem Interview in der BILD ("Die verrückteste Unternehmerin im Pott"), was sehr kontroverse Diskussionen aslöste.

AZ Bazillus in Verden

Das neue AZ in Verden hat nun einen Namen bekommen. BAZLLUS heißt dat kleine Schmuckstück, welches sich direkt am Bahnhof nur wenige Schritte neben dem bekannten JUZ-Dampfmühle befindet! Achtet auf die sog. Taufe in und auf einschlägigen Foren, Webseiten, Flyer und sonstiges! Einweihung ist am 7.9. mit den Bands PEACEBASTARD, INSTINTO und SCATTERED HOPES. Es ist erstmal kein riesiges Fest, sondern was Kleines, um abzuchecken wie alles läuft, ob alles klappt und ob man an alles Wichtige gedacht hat.

"The Voice" mit GREEN DAY Sänger

Bei dem amerikanischen Wettbewerb THE VOICE, vergleichbar mit "Deutschland sucht den Superstar", wird Billie Joe Armstrong von GREEN DAY mitmachen. Nicht als Kandidat, sondern im Team von Christina Aguilera.

Sänger von The BRIGGS bei Scientology

Punks bei Scientology? Gebt´s nicht? Gibt´s doch. Joey Briggs, der Sänger der BRIGGS, ist bei Scientology, wie jetzt herauskam. Viele Freunde dürfte er hierzulande nicht mehr finden. Das OX zog sofort die Präsentation der Tour zurück. Das PLASTIC BOMB vernichtete die letzten CDs der Band, die noch im Mailorderprogramm waren.

Neues von JELLO BIAFRA

Sehr produktiv ist der ehemalige Sänger derzeit. Mit seiner aktuellen Band THE GUANTANAMO SCHOOL OF MEDICINE veröffentlichte er bereits 2 Alben. Im September 2012 folgt der 3.Streich.

The Baboon Show "Dancehall Killers/Break Out" 7"

Eine neue BABOON SHOW 7" ist im Anmarsch. Und auch ein neues Akbum ist geplant für August/September. Wir sind äusserst gespannt, ob es an die tolle letzte Platte anknüpfen kann.

Konzerttermine und News gehen an: micha@plastic-bomb.de

Homezone DUISBURG Djäzz
31.08. Nonstop Stereo + Placebotox
14.09. Popperklopper + Bicahunas
21.09. Wolverine Records-Festival Part 1: P.O.X. + Bonsai Kitten + Jamie Clarke's Perfect
22.09. Wolverine Records-Festival Part 2: The Booze Brothers + Kitty In A Casket + Johnny Flesh & The Redneck Zombies
29.09. The Richies
05.10. EA80 + Fliehende Stürme (tba) nur Vorverkauf !
20.10. Razors + Ca$hbar Club

ROEDS ROCK
31.8-1.9. Holzerath: ANN BERETTA, BANNER PILOT, RANTANPLAN, JASON WELT, JEFF ROWE, LOVE A, CLAP YOUR HANDS TWICE!, YOUR INNER DURDEN, A HURRICANE'S REVENGE, FOODCOMA, O CAPTAIN! MY CAPTAIN!, THE SPRINGFIELD ISOTOPES und SCHRENG SCHRENG & LA LA.
Der Freitag wird ein Akustik-Abend.
Wochenendticket: im Vvk 14,00 Euro inkl. Camping

PUNK IM POTT Festival
28./29.12. Oberhausen / Turbinenhalle mit VIER PROMILLE + DIE KASSIERER + SHAM 69 + COCKNEY REJECTS + TOXOPLASMA + LOKALMATADORE + HEITER BIS WOLKIG + FAHNENFLUCHT + EISENPIMMEL + BLUT & EISEN + MONTREAL + KOTZREIZ + RASTA KNAST + WILDE ZEITEN + DAS PACK + EMSCHERKURVE 77 + SUPERNICHTS + DIE BOTTROPS + ALARMSIGNAL + DÖDELHAIE + BAMBIX + OPERATION SEMTEX + ROBINSON KRAUSE + FAHRLÄSSIG

2nd DISTRIC
21.09. Kulturpalast, D-Wiesbaden
22.09. Balthes, D-Ravensburg
29.09. Maxus, D-Gladbeck
04.10. The Tube, D-Düsseldorf
05.10. JUZ, D-Bingen
06.10. JUZI, Göttingen
07.10. K4, D-Nürnberg
08.10. Arena (Dreiraum), A-Vienna
20.10. Panic Room, D-Essen
30.11. Tommyhaus, D-Berlin
15.12. Ringlokschuppen, D-Mülheim

AUWEIA!
02.10. Köln - Limes
21.12.Bremen - Fries

Across the Border
17.11. Karlsruhe - Substage

ALARMSTUFE GERD
13.10.2012 Göttingen, Juze
ATLAS LOSING GRIP + DONOTS
25.10. Kassel / Musiktheater
26.10. Würzburg / Posthalle
27.10. Rostock / MAU

ATTILA THE STOCKBROKER'S BARNSTORMER
31.10. Dortmund / Kaktusfarm + The Porters
03.11. Halberstadt / Zora
04.11. Görlitz / Kings Pub
08.11. Regensburg / Alte Mälzerei

Amen 81 + Cobretti + Kaput Krauts
31.10. Göttingen – tba
01.11. Köln – Aetherblissement
02.11. Hamburg – Hafenklang
03.11. Berlin – About:BlankAcross the Border:
17.11. Karlsruhe – Substage

BAMBIX
28.09. Karlsuhre / Alte Hackerei
29.09. Auggen / Raumstation Sternen
19.10. Solingen / Cobra
09.11. Stuttgart / Goldmarks
10.11. Bielefeld / Falkendom
23.11. Hamburg / Hafenklang
24.11. Altenburg / Finnegans
28.12. Oberhausen "Punk im Pott"
08.12. Herzebrok-Clarholz / JH Klein Bonum

BOTTROPS
31.08. Göttingen / Juzi
01.09. Grevenbrück / OT Grevenbrück Festival
21.09. Essen / Freak Show
22.09. Pforzheim / Haus der Jugend „Deutschpunk-Punk über Pforzheim Festival" w/ Rasta Knast

THE BARRACUDAS
29.11. SO36, D-Berlin
30.11. Morphclub, D-Bamberg

BANNER PILOT
31.08. Mönchengladbach Roots Club
01.09. Holzerath Roeds Rock Festival
06.09. NL-Haarlem Patronaat
07.09. Berlin Cassiopeia
08.09. Nürnberg K4 (Zentralcafé)
10.09. Hannover Bei Chez Heinz
14.09. Münster Cafe Lorenz
16.09. Wiesbaden Schlachthof

BLACK SHERIFF
01.09. Bad Kreuznach Dudelsack
30.09. Vechta JVA Vechta
02.10. Frankfurt / Main Dreikönigskeller
09.11. Aalen Frapé
10.11. Günzburg On The Rocks
17.11. Köln Sternhagel
30.11. Düsseldorf The Tube

BLOODSUCKING ZOMBIES FROM OUTER SPACE
31.08. Niedergörsdorf Ehemaliger Militärflugplatz
14.09. Jena Rosenkeller
15.09. Berlin K17

BLOODSUCKING ZOMBIES FROM OUTER SPACE + THE OTHER + BLITZKID
24.10. Frankfurt / Main Nachtleben
25.10. München Feierwerk e.V.
26.10. Pforzheim Bottich
27.10. Leipzig Conne Island
28.10. Hamburg Hafenklang
29.10. Berlin SO 36
30.10. Magdeburg Factory
31.10. Köln Underground

BONECRUSHER
27.09. Hannover Faust e.V.
28.09. Hamburg Indra Club
29.09. NL-Eindhoven Kafee Aloys
30.09. B-Antwerpen Kavka
01.10. Düsseldorf The Tube
02.10. Ulm Beteigeuze
03.10. Dresden Chemiefabrik
05.10. Leipzig Conne Island
06.10. Berlin Wild At Heart

BONSAI KITTEN
22.09. Erfurt Ilvers
28.09. Jena Rosenkeller

BOUNCING SOULS
29.08. Hamburg Knust
30.08. Münster Skaters Palace
01.09. CH-Chancy Biubstock Festival
02.09. A-Wien Arena
03.09. München Kranhalle

BROILERS
31.08. A-Wiesen Two Days A Week-Festival
05.12. CH-Zürich Hallenstadion
14.12. Düsseldorf Mitsubishi Electric Halle
15.12. Düsseldorf Mitsubishi Electric Halle
19.12. Nürnberg Arena Nürnberger Versicherung
21.12. A-Graz Stadthalle
22.12. A-Wien Stadthalle
26.12. Dortmund Westfalenhalle 1
27.12. Dortmund Westfalenhalle 1
29.12. Berlin Max-Schmeling-Halle
30.12. Berlin Max-Schmeling-Halle

BLUTTAT + STAHLSCHWESTER
20.10. Hamburg/ Lobuschstraße
Balboa Burnout:
02.10. Osnabrück, Bastard Club (+ Düsenjäger)

BONES
29.08. Augsburg - Kantine + KITTY IN A CASKET
30.08. Niedergörsdorf - Spirit From The Street Festival
31.08. Münster - Sputnik Halle
01.09. Köln - Essigfabrik
02.09. Hamburg - Knust
28.11. Berlin - SO36

Beatpoeten
24.08. BootBooHook-Festival (mit Die Vögel, Tocotronic, Hans Nieswandt)
31.08. Braunschweig, LOT-Theater
01.09. Itzehoe, Alte Sauerkrautfabrik
06.09. Paderborn, Sputnik
07./08.09. Berlin-Festival Elektrolyrik.Session
10.09. Und jetzt Konferenz
06.10. Hamburg, Freigeistern

BRISTLES
20.9. Tommy Weisbecker Haus, Berlin + more bands
21.9. Störtebeker, Altona, Hamburg + more bands
22.9. Halle am Rhein, Köln + Social Sukas

BONSAI KITTEN
22.09. Erfurt - Ilvers Musicbar
28.09. Jena - Rosenkeller

BUSINESS
30.08. Niedergöhrsdorf - Spirit From The Streets
31.08. Weinheim - Café Central
01.09. Düsseldorf - Stone

BUSTER SHUFFLE
01.09. Wien - Ostclub (A)
02.09. Niedergöhrsdorf - Spirit From The Street Festival
20.09. Hengelo - Innocent (NL)
21.09. Bochum - Kulturbahnhof
22.09. Winterthur - Gaswerk (CH)
02.11. Hamburg - Indra Club
03.11. Leipzig - Dynamite Skafestival
10.11. Oberhausen - Kulttempel
13.11. Bern - Reitschule (CH)
14.11. Zürich - Eldorado (CH)

COCK SPARRER
01.09. Niedergöhrsdorf - Spirit From The Street Festival
24.11. Hamburg - Alsterdorfer Sporthalle

Chaoze One + Cobretti + Kaput Krauts
30.11. Pforzheim - Bottich
01.12. Nürnberg - Desi (+ Amen 81)
02.12. Frankfurt - IVI [Matinee-Show, Beginn 15 Uhr]

Cobretti
31.10. Göttingen, Juzi + Amen 81 + Kaput Krauts
01.11. Köln – Aetherblissement + Amen 81 + Kaput Krauts
02.11. Hamburg – Hafenklang + Amen 81 + Kaput Krauts
03.11. Berlin, About Blank + Amen 81 + Kaput Krauts + Pyro One
30.11. Pforzheim, Bottich + Chaoze One + Kaput Krauts
01.12. Nürnberg, Desi + Chaoze One + Kaput Krauts
02.12. Frankfurt + Chaoze One + Kaput Krauts [Matinee-Sow!]

CROSS STITCHED EYES
31.08.12 - Die Friese - Bremen
01.09.12 - Störtebeker - Hamburg
13.09.12 - Schaubude - Kiel
14.09.12 - Korn - Hannover
15.09.12 - Köpi - Berlin
20.09.12 - Liwi / Zoro Fest - Leipzig
23.09.12 - Arena (3 Room) - Wien - A
28.09.12 - Hirscheneck - Basel - CH

THE CROOKS
24.09. Arenabeisl, A-Vienna
25.09. Chemiefabrik, D-Dresden
26.09. AJZ, D-Erfurt
27.09. Panic Room, D-Essen

CHERRY BOMB
04.08. Peine / UJZ Peine Open Air
08.09. Düsseldorf / Pitcher

DIVAKOLLEKTIV (ex-THE STATTMATRATZEN)
08.09. Berlin, Tommyhaus
13.10. Berlin, Cortina Bob

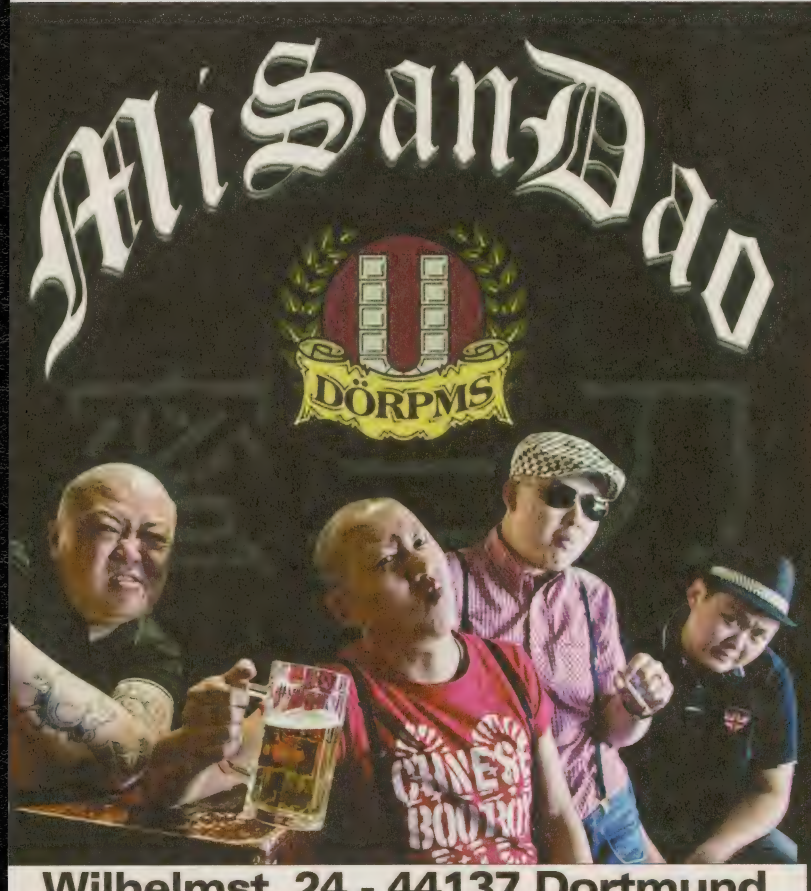
DEATH BY STEREO
01.09. Obererbach - Pell Mell Festival
02.09. Düsseldorf - Stone + DOG EAT DOG
08.09. Goldenstedt - Afdreiht un Buten

THE DERELLAS
24.11. Panic Room, D-Essen

DIE WUT
31.08. Elmshorn (Sommerfest im Punkerhaus)
01.09. Hamburg tba
02.11. Göttingen tba
03.11. H**S Kassel

DIE EULE IM BART DES JUDAS
08.09. Neunkirchen, Juz / This is for the Kids Festival

DONOTS
02.10. Bremen, Schlachthof
03.10. Hamburg, Grosse Freiheit 36
04.10. Erfurt, HsD



Wilhelmst. 24 - 44137 Dortmund
22. September 2012
Kaktusfarm
Einlass: 19:30 Uhr
Beginn: 20:30 Uhr
VVK / AK: 10 Euro / 12 Euro
Aftershow: Cafe Banane (ab 23 Uhr)

HALLOWEEN 2012
IN DER KAKTUSFARM
31.10.2012 - WILHELMST. 24 - 44137 DORTMUND
VVK / ABENDKASSE
10 EURO / 12 EURO
EINLASS
19.30 UHR
AFTERSHOW-PARTY
23.00 UHR - CAFE BANANE
BEGINN
20.30 UHR

THE PORTERS
Anywhere but home since 2(-(
ATTILA THE STOCKBROKER &
BARNSTORMER

PLASTIC BOMB präsentiert:

PUNK IM POTT Festival
28./29.12. Oberhausen / Turbinenhalle mit VIER PROMILLE + DIE KASSIERER + SHAM 69 + COCKNEY REJECTS + TOXOPLASMA + LOKALMATADORE + HEITER BIS WOLKIG + FAHNENFLUCHT + EISENPIMMEL + BLUT & EISEN + MONTREAL + KOTZREIZ + RASTA KNAST + WILDE ZEITEN + DAS PACK + EMSCHERKURVE 77 + SUPERNICHTS + DIE BOTTROPS + ALARMSIGNAL + DÖDELHAIE + BAMBIX + OPERATION SEMTEX + ROBINSON KRAUSE + FAHRLÄSSIG

KOTZREIZ
15.09. Hamburg, Ackerfestiva
I28.09. Dresden, Chemiefabrik + Vageenas
29.09. Dessau, Ajz + Vageenas
30.09. Hamburg, Hafenklang + Vageenas
02.10. Köln, Sonic Ballroom + Vageenas
03.10. Chemnitz, Ajz Vageenas + SLIME
04.10. München, Feierwerk + Vageenas
05.10. Nürnberg, Kunstverein + Vageenas
06.10. Berlin, Cortina Bob + Vageenas

05.10. München, Backstage Werk
06.10. Lindau, Club Vaudeville
11.10. CH-Zürich, Härterei
12.10. Karlsruhe, Substage
13.10. Stuttgart, LKA Longhorn
17.10. Hannover, Capitol
18.10. Magdeburg, Factory
19.10. Dresden, Alter Schlachthof
20.10. Berlin, Astra
25.10. Kassel, Musiktheater
26.10. Würzburg, Posthalle
27.10. Rostock, MAU
28.10. Rust, Europa-Park
08.11. AT-Linz

02.10. Dortmund, Kaktusfarm (& Gumbles, Gimp Fist, ESB)
19.10. Kleve, Radhaus (& Kassierer)
24.11. Paderborn, Kulturwerkstatt (& Kassierer)
22.12. Münster, Skaters Palace (& Kassierer)
28.12. Oberhausen, Turbinenhalle (Punk im Pott Festival)

Frau Potz
05.10.2012 Essen, Zeche Carl
06.10.2012 Aachen, Bunker *
07.10.2012 Bielefeld, Falkendom *
09.10.2012 Nürnberg, Club Stereo *
11.10.2012 Schweinfurt, Stattbahnhof *
12.10.2012 Weinheim, Cafe Central *
13.10.2012 Stuttgart, Goldmarks *
14.10.2012 München, Sunny Red***
16.10.2012 Frankfurt, Elfer Club
17.10.2012 Chemnitz, AJZ
18.10.2012 Rostock, Zwischenbau **
19.10.2012 Hannover, Chez Heinz **
20.10.2012 Münster, Amp **
+ Love A *
+ Findus **+ Marathonmann ***

FAHNENFLUCHT
15.09. Dortmund / JFS Brackel „Bunt statt braun" Openair
27.10. Bischofswerda / Eastclub
23.11. Berlin / Cassopeia

FIRST BLOOD
30.08. Luzern - Sedel (CH)
31.08. Chancy (Geneva) - Biubstock Festival (CH)
01.09. Burghausen - FZH

FLOGGING MOLLY
31.08. A-Wiesen 2 Days A Week Festival
01.09. Konstanz Rock am See

GUITAR GANGSTERS
16.11. Club Ucho, PL-Gdynia
17.11. Radio Luxemburg, PL-Warszawa

Kaput Krauts
05.10. Recklinghausen – AKZ
06.10. Köln – AZ
12.10. München - Kafe Marat
13.10. Eisenberg – Wasserturm
31.10. Göttingen + Cobretti + Amen 81
1.11. Köln - Aetherblissement, + Cobretti + Amen 81
2.11. Hamburg-Hafenklang + Cobretti+ Amen 81
3.11. Berlin - About:Blank, + Amen 81 + Cobretti + Pyro One
30.11. Pforzheim, Bottich + Chaoze One + Cobretti
01.12. Nürnberg, Desi + Chaoze One + Cobretti
02.12. Frankfurt, IVI + Chaoze One + Cobretti [Matinee Show]

Kobito
24.08. Kassel
25.08. Rostock-Lichtenhagen, Demo
01.09. Neuruppin
22.09. Berlin, Changing room
27.10. CH – Bremgarten, Kuzeb

KASSIERER
28.09. Berlin - Astra
29.09. Neustadt/Orla - Wotufa
19.10. Kleve - Jugend- & Kulturzentrum Radhaus + Emscherkurve 77
20.10. Aachen - Musikbunker
24.11. Paderborn - Kulturwerkstatt
21.12. Hamburg - Markthalle
22.12. Münster - Skaters Palace
28.12. Oberhausen - Punk im Pott
18.01.2013 Frankfurt - Batschkapp

KITTY IN A CASKET
29.08. Augsburg - Kantine + THE BONES
13.10. Wien - Area (A)
03.11. Bamberg - Sound n Arts
10.11. Chemnitz - Save The Scene Festival
01.12. Osnabrück - Westwerk
29.12. Niesky - Jugendzentrum Niesky

22.09. Dortmund, Kaktusfarm
26.09. Berlin, Bi Nuu Link
27.09. Rostock, Zwischenbau Link
29.09. Hamburg, Hafenklang Link
01.10. Freiburg, Walfisch Link

MALADROITS
29.09. Weinsberg, Juha
24.11. Freiburg, Crash
08.12. Lörrach, SAK

MENZINGERS
29.09. Köln MTC
30.09. Siegen Vortex
01.10. Münster Lorenz Süd
02.10. Berlin Cassiopeia
03.10. Hannover Bei Chez Heinz
04.10. München Sunny Red
08.10. Schweinfurt Stattbahnhof
09.10. Trier Ex-Haus

MONTREAL
30.08. Niedergörsdorf Spirit From The Streets Festival
12.09. Köln Bühne der Kulturen
21.09. Münster Sputnikhalle
22.09. Kiel Die Pumpe e.V.
28.09. Kassel ARM
29.09. Düsseldorf ZAKK
02.10. Cottbus Gladhouse
20.10. Konstanz KuLa
23.11. Bochum Matrix
24.11. Gütersloh Weberei
29.11. Berlin Magnet Club
30.11. Erfurt Museumskeller
30.11. Erfurt HsD Gewerkschaftshaus
21.12. Hamburg Knust
29.12. Oberhausen Punk Im Pott

THE MOVEMENT
13.09. Knust, D-Hamburg
14.09. Cafe Glocksee, D-Hannover
15.09. Moritzbastei, D-Leipzig
16.09. The Tube, D-Düsseldorf

27.10. AK47, D-Düsseldorf
28.10. HQ, D-Aachen
30.10. Cafe Glocksee, D-Hannover
31.10. AJZ, D-Erfurt
02.11. Cortina Bob, D-Berlin
03.11. Haus 6, D-Eilenburg
24.11. Kulturrampe, D-Krefeld
16.02. AJZ, D-Neubrandenburg

NOMEANSNO
07.09. Köln, Gebaeude
08.09. Frankfurt, Exzess
09.09. Karlsruhe, Substage
11.09. Dudingen / CH, Bad Bonn
12.09. Zürich / CH, Rote Fabrik
13.09. Stuttgart, Universum
14.09. Regensburg, Leerer Beutel
15.09. Graz / A, Explosiv
25.09. Dresden, Chemiefabrik
27.09. Berlin, SO 36
28.09. Hamburg, Fabrik
29.09. Hannover, Glocksee
30,09. Kassel, Kulturfabrik
02.10. Utrecht / NL, Tivoli

NIHIL BAXTER
12.10. Heidenheim, Juz
13.10. Göttingen, Juze
27.10. Aschaffenburg, Juz

NXD / NAPOLEON DYNAMITE
13.10.2012 Göttingen, Juze

NOTHINGTON + DONOTS
02.10. Bremen, Schlachthof
03.10. Hamburg, Grosse Freiheit 36
04.10. Erfurt, HsD
05.10. München, Backstage Werk
06.10. Lindau, Club Vaudeville
08.10. Schweinfurt, Alter Stattbahnhof ohne DONOTS
09.10. Trier, Ex-Haus ohne DONOTS
11.10. CH-Zürich, Härterei
12.10. Karlsruhe, Substage

10.11. AT-Salzburg, Rockhouse
13.12. Kiel, MAX
15.12. Münster, Halle Münsterland
20.12. Düsseldorf, Stahlwerk
21.12. Saarbrücken, Garage
22.12. Wiesbaden, Schlachthof
23.12. Nürnberg, Hirsch
28.12. Osnabrück, Rosenhof

DIE ART
01.09. Dresden Alte Feuerwache Loschwitz e.V.
28.09.Wittenberg Irish Harp
05.10. Cottbus Gladhouse
26.10. Göpfersdorf Quellinale Filmfestival
08.11. Köln Underground
09.11. Darmstadt Goldene Krone
10.11. Erfurt Museumskeller
23.11. Chemnitz AJZ Talschock
24.11. Magdeburg Festung Mark
07.12. Leipzig Moritzbastei
20.12. Berlin Frannz Club
21.12. Cottbus Bebel
22.12. Dresden Groovestation

DUNCAN REID (The Boys) & THE BIGHEADS
18.09. Leipzig Stoned
19.09. Potsdam NIL CLUB
20.09. Berlin Cortina Bob
21.09. Dresden Chemiefabrik

ELÄKEKÄISET
03.10. Würzburg Posthalle
04.10. Karlsruhe Substage Rockrampe e.V
05.10. CH-Luzern Schüür
06.10. CH-Chur Palazzo

EISENPIMMEL
14.9. Bremen - MS Treue
15.9. Osnabrück - Bastard-Club

EMSCHERKURVE 77
01.09. Niedergörsdorf, Open Air (Spirit Festival)
27.09. Hamburg, tba (& Gumbles, Gimp Fist, ESB)
28.09. Bischofswerda, East Club (& Gumbles, Gimp Fist, ESB)
29.09. München, Backstage (& Gumbles, Gimp Fist, ESB)
30.09. Wien Österreich, Arena (& Gumbles, Gimp Fist, ESB)

THE HEADLINES
30.08. Wild at heart, D-Berlin
31.08. RocknRoll Garage, D-Rathenow
01.09. United Festival, D-Burg Wertheim
02.09. Hauptquartier, D-Aachen
13.09. Sternhagel, D-Köln
14.09. Black Label Pub, D-Leipzig
15.09. Skorbut, D-Hamburg

HI-FI SPITFIRES
07.10. Sternhagel, D-Köln
08.10. Panic Room, D-Essen
09.10. Cafe Glocksee, D-Hannover
10.10. The Tube, D-Düsseldorf
11.10. Bastard Club, D-Osnabrück
12.10. Wild at heart, D-Berlin

HWS
13.09 Augsburg
14.09 München Kafe marat
15.09 dorfen
20.09 Hamburg
21.09 Schwerte Rattenloch
22.09 Düsseldorf ak47
04.01 Coburg bei Adam
05.01 Bamberg Sound n Arts

HARD-ONS
28.09. Hannover - Chez Heinz
30.09. Berlin - Wild At Heart
02.10. Karlsruhe - Alte Hackerei
20.10. A - Innsbruck - PMK
23.10. Köln - Sonic Ballroom
24.10. NL - Utrecht - DBs

IRON CROSS
08.11. Berlin - Wild At Heart
10.11. Hameln - MAD Music Club
24.11. Hamburg - Alsterdorfer Sporthalle +

COCK SPARRER
28.11. Eindhoven - The Rambler

KAPELLE VORWÄRTS
14.09. Bielefeld, Extra Blues Bar Cd Release Party mit FAULENZA, FLAGS OF UNITY (FIN)
15.09. Göttingen, Juzi mit 20 YEARS OF HATE und FLAGS OF UNITY (FIN)
03.11. Schwerte, Rattenloch
23.11. Magdeburg, Heizhaus

KOTZREIZ
15.09. Hamburg, Ackerfestiva
I28.09. Dresden, Chemiefabrik + Vageenas
29.09. Dessau, Ajz + Vageenas
30.09. Hamburg, Hafenklang + Vageenas
02.10. Köln, Sonic Ballroom + Vageenas
03.10. Chemnitz, Ajz Vageenas + SLIME
04.10. München, Feierwerk + Vageenas
05.10. Nürnberg, Kunstverein (+ Vageenas
06.10. Berlin, Cortina Bob + Vageenas
26.10. Münster, Sputnikhalle +SLIME
27.10. Bochum, Wageni
17.11. Berlin,So36-Siempre Antifascista Festival
07.12. Ribnitz/Dammgarten, Ajz Kita + Auf Bewährung!
08.12. Potsdam, Archiv + Auf Bewährung!
14.12. Kiel, Alte Meierei
15.12. Bremen, G18
28.12. Oberhausen, Punk im Pott Festival
31.12. Hamburg, Skorbut

L.A.K.
07.09.12 Frankfurt - AU
24.11.12 Davos (CH) - Box
25.11.12 Luzern (CH) - Sede
I26.11.12 Zürich (CH) - Werk 21

LOST LYRICS
13.11.2012: Kulturfabrik, D-Kassel

LOVE A
01.09. Holzerath Roeds Rock Festival
14.09. Aachen AZ
15.09. Mülheim / Ruhr AZ
22.09. Hamburg Reeperbahn Festival
05.10. Trier Ex-Haus
03.11. Aurich Jugendzentrum
24.11. Oberhausen Druckluft
30.12. Kaiserslautern Kammgarn

LOADED
14.12. Kiel / Schaubude + Bangers
15.12. Rostock / Zwischenbau
27.12. Berlin / Wild at Heart
28.12. Hamburg / Hafenklang

MISANDAO
01.09. Niedergoersdorf, Spirit from the Streets Link
08.09. Leipzig, Sternburg Brauereifest Link
15.09. Delitzsch, Festplatz Link
21.09. Erfurt, AJZ Link

17.09. Zwölfzehn, D-Stuttgart
18.09. Tap Tab, CH-Schaffhausen
27.09. K4, D-Nürnberg
28.09. Club Bogaloo, D-Pfarrkirchen
29.09. Kapu, A-Linz
30.09. Shelter, A-Vienna
06.10. Bi Nuu, D-Berlin
07.12. Lila Eule, D-Bremen
08.12. Bottich, D-Pforzheim
09.12. Underground, D-Cologne

MEATMEN
08.09. Berlin - Wild At Heart
11.09. Köln - Sonic Ballroom
12.09. Amsterdam - Winston (NL)
18.09. München - Backstage
23.09. Wien - Arena (A)
25.09. Ulm - Beteigeuze
26.09. Karlsruhe - Alte Hackerei

METEORS
13.10. Kassel - K19
27.10. Zürich - Rattle'n'Roll (CH)
09.11. Eindhoven - The Rambler (NL)
16.11. Zweibrücken - Kontrastbühne
17.11. Köln - MTC
23.11. Frankfurt - Das Bett
24.11. Pforzheim - Bottich
08.12. Bremen - Elz
14.12. Altenmarkt a. d. Alz - Libella
14.02.2013 Bern - ISC Club (CH)
16.02.2013 Weinheim - Cafe Central
19.05.2013 Potsdam - Psychomania Rumble #7

MR. BURNS
14.09. Hannover, UJZ Korn
15.09. Duisburg, Westside e.V.
19.09. München, Kafe Marat
20.09. Winterthur (CH), GGS 31
23.11. Flensburg, Hafermarkt

Notgemeinschaft Peter Pan
29.09. Leipzig "LiWi"
12.10. Castrop-Rauxel "Bahia de Cochinos" + Nonstop Stereo
13.10. Duisburg "Djäzz" + The Noids

NONSTOP STEREO
31.08. Djäzz, D-Duisburg
13.10. Rock im Heim, D-Olsberg
26.10. Panic Room, D-Essen

13.10. Stuttgart, LKA Longhorn
17.10. Hannover, Capitol
18.10. Magdeburg, Factory
19.10. Dresden, Alter Schlachthof
20.10. Berlin, Astra

NO LIFE LOST
12.10. Essen / Panic Room
13.10. Düsseldorf / Tube

OFFENDERS
30.11. Rastatt / Artcan Robert +Enraged Minority
01.12. Bamberg / Sounds'n'Arts
07.12. Stuttgart / Goldmarks
08.12. Lörrach / SAK w/ Maladrolts
28.12. München / Feierwerk
29.12. Berlin / Clash + Redska

OBTRUSIVE
13.10. Mannheim, JUZ Mannheim, CHAOS IN MANNHEIM FEST #1
18.11. Stuttgart, Zwölfzehn + Casualties

PASCOW
20.10. Karlsruhe Substage Rockrampe e.V

PRIMA DONNA
04.10. Düsseldorf The Tube
05.10. Bingen Juz Bingen
06.10. Göttingen Juzi
07.10. Nürnberg K4
08.10. A-Wien Arena Dreiraum
20.10. Essen Panic Room

POPPERKLOPPER
14.09. Duisburg, Djäzz
15.09. Kiel, Alte Meierei
10.11. Chemitz, AJZ Talschock
24.11. Schwerte, Rattenloch
25.11. Münster, Sputnikhalle

PUNISHABLE ACT
01.09. Frankfurt/Oder - Beach Rock+ CRUSHING CASPARS
08.09. Berlin - Bunte Kuh Open Air

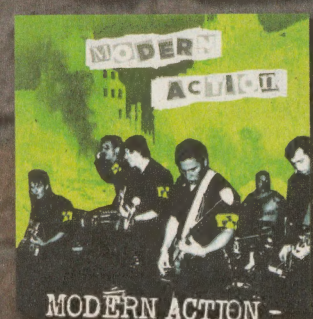
Pyro One
01.08. Rechlin, Ajuca
11.08. Bremen,

DIRTY FACES

BLACK FEET - Ep 7"

SCHEISSE MINNELLI
EXIST TO GET PISS T Lp

SHARP OBJECTS CD



MODERN ACTION -
MOLOTOV SOLUTION CD

DER LUXUS UNTER
WILDEN TIEREN Lp

The Piks Lp/CD

Warlord clothing

www.warlordeurope.com
mailorder@power-it-up.de

250 MOTIVE
CAPS
LONGSLEEVES
BEANIES
HOODIES

POWER IT UP
www.power-it-up.de
mailorder@power-it-up.de

Querlenker
01.09. Radebeul, Barnyard
07.09. Berlin, Bunte Kuh 20 + 1 Festival
08.09. Bielefeld, AJZ
09.09. Blomberg, Festival
14.09. Halle, Ludwigstraße 37
15.09. Haldensleben, Jfz Der Club
22.09. Berlin, Changing room
03.11. Berlin, About Blank + Amen 81 + Kaput Krauts + Cobretti (Twisted Chords Festival)
23.11. Magdeburg, Heizhaus

PRO-PAIN
01.09. Bad Lauchstädt - Die Goethestadt Rockt Vol. II
06.09. Lyss - KuFa (CH)
21.09. Essen - Endzeit Festival /Zeche Carl

REAL McKENZIES
04.12. Berlin SO 36

RADIO HAVANNA
28.09. AT-Salzburg, Rockhouse
29.09. AT-Klagenfurt, Mozarthof
04.10. Stuttgart, Universum
05.10. Braunschweig, B58
06.10. Hamburg, Headcrash

THE REBEL ASSHOLES
09.11. Panic Room, D-Essen
10.11. Linkes Zentrum HH, D-Düsseldorf

RED SKA
07.09. Frankfurt / AU
28.12. Göttingen / Juzi
29.12. Berlin / Clash + Offenders

STRAWBERRY BLONDES
30.11. Berlin / Clash "Record Release Show" + Fightball
01.12. Essen / Freak Show

SMELLY CAPS
03.11. Fischladen, D-Leipzig
05.11. Arenabeisl, A-Vienna
06.11. Subway to Peter, D-Chemnitz
08.11. Panic Room, D-Essen
10.11. Beteigeuze, D-Ulm

SERENE FALL + KLOTZ
7.9 Nachttanz Villa Heidelberg
8.9 Ballonfabrik Augsburg

SEWER RATS
15.09. Köln Sonic Ballroom
28.09. Schwerin Café Dr.K.
13.10. Moers Bollwerk 107
19.10. Pforzheim Bottich
20.10. Erfurt Ilvers
25.10. Tübingen Blauer Salon
26.10. Pfarrkirchen Boogaloo
27.10. A-Bludenz Remise
22.12. Euskirchen Route 7

SMOKE BLOW
08.09. Hamburg Rockspektakel
28.09. Bremen Tower Musikclub
29.09. Wiesbaden Schlachthof
02.10. Hannover MusikZentrum
18.10. Köln Luxor
19.10. München 59:1
20.10. Karlsruhe Substage Rockrampe e.V
02.11. Dortmund FZW
09.11. Leipzig Conne Island
10.11. Berlin Festsaal Kreuzberg
22.12. Kiel Die Pumpe e.V.

SEPTIC DIETER
13.10. Göttingen, Juze

STAGE DISASTER
27.10 Kaisersesch Schützenhalle
24.11 Marburg Cafe Trauma

SNOB VALUE
07.09. Düsseldorf, AK47 / Flingern-Fest
13.10. Darmstadt, Bessunger Knabenschule
03.11. Münster, Don Quijote

SCHWARZE SCHAFE
21.09 Limes Köln + PUNK LUREX
31.10 Siegen Veb + KEINE AHNUNG
03.11 Oberhausen Druckluft + KEINE AHNUNG + PARANOYA
17.11 München Glockenbachwerkstatt + SLUTS'N

STAGE BOTTLES
03.08. Resist to exist/Berlin
10.09. Mainz
02.03. Berlin

Todeskommando Atomsturm:
25.08. Ulm, Donautalhaus Open Air
05.10.-13.10.2012 Tour mit den Kaput Krauts:
05.10. Recklinghausen – AKZ
12.10. München - Kafe Marat
13.10. Eisenberg – Wasserturm

THE GENTLE ART OF CHOKIN
10.09. Glauchau, TBA
28.09. Leipzig, TBA

THE JIM TABLOWSKI EXPERIENCE
01.09. Meerbusch, Herbertzhof
15.09. Passau, Zakk

TALCO
21.12. Trier / Ex-Haus

THEE SPIVS
24.10. Aachen / Hauptquartier
25.10. Stuttgart / Goldmarks
27.10. Essen / Freak-Show

TV SMITH
10.10. Dresden / Chemiefabrik w/ Pamp
11.10. Erfurt / Engelsburg w/ Pamp
12.10. Leipzig / Stoned w/ Pamp
13.10. Leipzig / Stoned w/ Pamp
14.10. Aschaffenburg / Hannebambel
16.10. Wolnzach / Stilwirt w/ Pamp
17.10. Balingen / Sonnenkeller w/ Pamp
18.10. Neuburg / Robs Bar w/ Pamp
19.10. Nürnberg / Wilderer w/ Pamp
20.10. Kassel / K 19 „Fotomania Birthday Party" w/ Pamp
09.11. A / Wien / Arena "The Impossible Festival"

TVOM feat. TV Smith & Vom Ritchie
02.11.2012 D / Düsseldorf / Pitcher
03.11.2012 D / Düsseldorf / Pitcher
04.11.2012 D / Düsseldorf / Pitcher

TEENAGE LOVE GUNS
05.10. Atari, D-Leipzig
06.10. Gerber, D-Weimar
07.10. Immerhin, D-Würzburg
08.10. Arenabeisl, A-Vienna
10.10. Tiko, D-Erfurt
13.10. KVU, D-Berlin
19.10. Panic Room, D-Essen

TERROR
01.11. Rotterdam - De Baroeg (NL)
02.11. Schleiz - Woodys

TROOPERS
05.10. Magdeburg - t.b.a.
06.10. Geiselwind - Eventhalle / FEK9 Festival

WEDNESDAY 13

02.11. Bochum	Matrix
03.11. Hamburg	LOGO
08.11. München (Halle)	Backstage
11.11. Stuttgart	UNIversum
13.11. Wiesbaden	Schlachthof
14.11. L-Esch-sur-Alzette	Kulturfabrik

XERXES + THE TIDAL SLEEP
21.09. Korbach K 20
22.09. Grimma KJH Come In
25.09. Berlin K19
27.09. A Wien Arena
28.09. Dessau Beatclub
29.09. Karlsruhe New Noise Herbstfest
30.09. Giessen AK 44
01.10. Würzburg Cairo
03.10. München Backstage
04.10. A Dornbirn Schlachthaus
05.10. Lichtenstein JZ Riot
07.10. A Salzburg Rock House Bar

YUPPICIDE + LAST HOPE
10.09. Osnabrück - Bastard Club
11.09. Saarbrücken - Garage
12.09. Weinheim - Cafe Central
13.09. Köln - MTC
14.09. Dresden - Chemiefabrik
16.09. Berlin - Cassiopeia

ZWAKKELMANN
08.09. Düsseldorf - Bar 95 - Beat on Cancer-Festival - Moped Lads - ZZZ Hacker - Zmann solo - Superbond etc.
25.08. Bochum - Wageni Sommerfest

ZOSCH
14.09. Dresden, AZ Conni
15.09. Leipzig, Atari
16.09. Köln, AZ
26.09. Münster, Lorenz

Killer Kirsche

www.killerkirsche.de

PLASTIC BOMB RECORDS

RASTA KNAST LP Trallblut
(CD auf DESTINY)
Farbiges Vinyl
nur bei uns
und der Band !!!
Limitiertes
Package: LP +
Shirt + Poster

Live fast - stay young

OI POLLOI LP - duisg !
Farbiges Vinyl !!!
Nur bei uns im Mailorder und
bei der Band erhältlich !!!
Das erste neue Album der
schottischen Anarcho-Punks
seit 6 Jahren !!!

EISENPIMMEL 7"
komm mal lecker unten
bei mich bei
300 Stück, rotes Vinyl
Nur bei uns im
Mailorder erhältlich !!!
Sammlerstück,
limited Edition

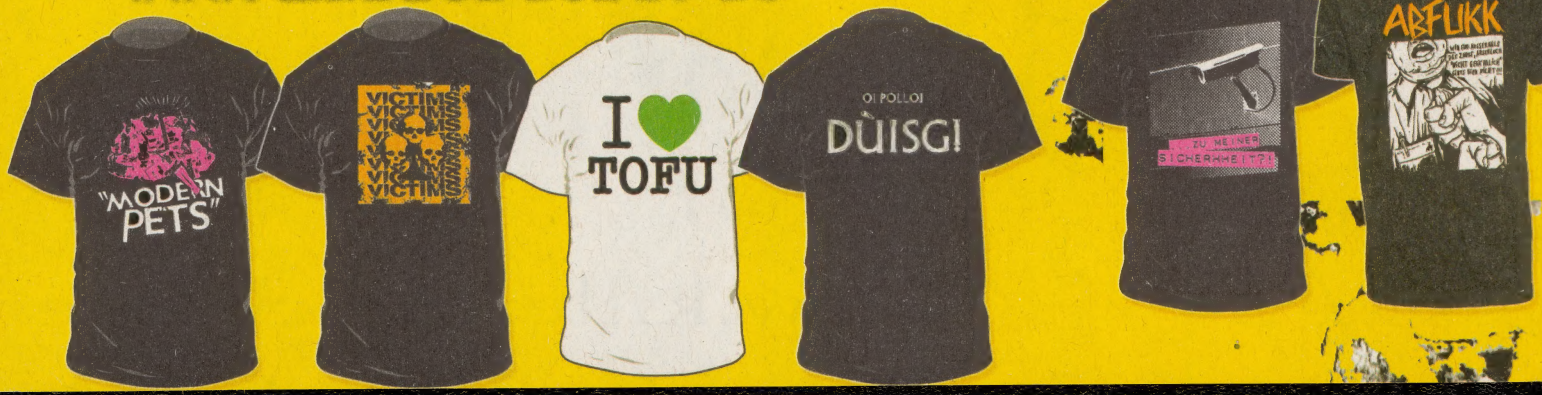
PESTFEST
LP + MP3
when the water rises
Farbiges Vinyl
+ Poster
+ Aufkleber !!!

PASCOW - CD
nächster Halt
gefliesster Boden

PASCOW - CD
Geschichten, die einer
schrieb

www.MAILORDERS.DE

distributed by
BROKENSILENCE

Sommersachen...?

Shirts, Girlies, Tops usw ab 9,90 Euro
bei www.mailorders.de